



HDI Lebensversicherung AG auf einen Blick.

	2022	2021	+/- %
Mio. EUR			
Gebuchte Bruttobeiträge	1.617,3	1.630,0	-0,8
Neugeschäftsbeiträge (APE-Basis) ¹⁾	144,9	121,9	18,8
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	1.886,0	1.853,1	1,8
Versicherungstechnische Netto-Rückstellungen ²⁾	28.114,9	29.352,3	-4,2
Kapitalanlagen ³⁾	29.847,4	31.265,7	-4,5
Ergebnis aus Kapitalanlagen ³⁾	444,9	796,9	-44,2
Nettoverzinsung (in %)	2,2	3,4	

1) Annual Premium Equivalent (laufende Neugeschäftsbeiträge + 1/10 der Neugeschäfts-Einmalbeiträge)

2) einschließlich Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird

3) einschließlich Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen

Inhalt.

2	Verwaltungsorgane der Gesellschaft
2	Aufsichtsrat
3	Vorstand
4	Lagebericht
4	Geschäftstätigkeit, Organisation und Struktur
4	Wirtschaftsbericht
13	Beziehungen zu verbundenen Unternehmen
14	Risikobericht
23	Prognose- und Chancenbericht
28	Bewegung und Struktur des Bestandes an Lebensversicherungen im Geschäftsjahr 2022 (Anlage 1 zum Lagebericht)
32	Versicherungsarten (Anlage 2 zum Lagebericht)
33	Jahresabschluss
34	Bilanz
38	Gewinn- und Verlustrechnung
40	Anhang
79	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
87	Überschussbeteiligung
123	Bericht des Aufsichtsrats

Verwaltungsorgane der Gesellschaft.

Aufsichtsrat

Ullrich Rosenbaum

Vorsitzender

(seit 1.4.2022)

Vorsitzender des Aufsichtsrats der
neue leben Lebensversicherung AG
Brühl

Dr. Christopher Lohmann

Vorsitzender

(bis 31.3.2022)

Mitglied des Vorstands
der Talanx AG (bis 31.12.2022)
Köln

Barbara Riebeling

(stellv. Vorsitzende)

Vorsitzende des Aufsichtsrats der
neue leben Unfallversicherung AG
Köln

Nadine Lorenz

Leitende Angestellte der HDI AG
Köln

Vorstand

Sven Lixenfeld

Vorsitzender

Köln

Im Vorstand der
HDI Lebensversicherung AG
verantwortlich für

- Vermögensanlage und -verwaltung
- Rückversicherung Leben
- IT

Norbert Eickermann

Köln

(seit 1.3.2022)

Im Vorstand der
HDI Lebensversicherung AG
verantwortlich für

- Vertrieb AO/DVT

Silke Fuchs

Köln

Im Vorstand der
HDI Lebensversicherung AG
verantwortlich für

- Betrieb Leben (Antrag, Bestand, Leistung, Schaden)
- Geldwäschebekämpfung

Dr. Dominik Hennen

Köln

Im Vorstand der
HDI Lebensversicherung AG
verantwortlich für

- Transformation

Fabian von Löbbecke

Köln

Im Vorstand der
HDI Lebensversicherung AG
verantwortlich für

- bAV
- Produkte Leben

Thomas Lüer

Köln

(seit 1.3.2022)

Im Vorstand der
HDI Lebensversicherung AG
verantwortlich für

- Vertrieb
- Marketing
- Vertrieb Makler/Kooperationen

Bartłomiej Maciaga

Köln

(seit 1.1.2023)

Im Vorstand der
HDI Lebensversicherung AG
verantwortlich für

- Aktuarielle Steuerung
- Mathematik Leben

Jens Warkentin

Köln

Im Vorstand der
HDI Lebensversicherung AG
verantwortlich für

- Controlling
- Risikomanagement
- Versicherungsmathematische Funktion
- Rechnungswesen, Bilanzierung und Steuern
- Datenschutz
- Recht
- Revision
- Compliance

Dirk Böhme

Köln

(bis 28.2.2022)

Stefanie Schlick

Köln

(vom 1.1.2022 bis 30.9.2022)

Dr. Christopher Lohmann

Köln

(vom 1.4.2022 bis 31.12.2022)

Lagebericht.

Geschäftstätigkeit, Organisation und Struktur

Unternehmenspolitischer Hintergrund

Die HDI Lebensversicherung AG ist Teil des Talanx-Geschäftsbereichs Privat- und Firmenversicherung Deutschland. Der Sitz der Gesellschaft ist Köln. Die Gesellschaft besitzt zudem eine Niederlassung in Wien, Österreich.

Die Gesellschaft bietet Produkte und umfassende Dienstleistungen in der Risikoabsicherung und der Altersvorsorge an. Als erfahrener und kompetenter Versicherer umfasst ihr Angebot ein breites Spektrum, das von der klassischen bis zur individuell zugeschnittenen Versorgungslösung reicht. Dazu gehören fondsgebundene Lebensversicherungen, moderne Rentenversicherungen, Berufsunfähigkeits- und Risikoversicherungen sowie seit Oktober 2022 auch der Grundfähigkeitsschutz.

Die HDI Lebensversicherung AG wurde von nachfolgend genannten Ratingagenturen mit Top-Noten bewertet:

- Im November 2022 bestätigte Standard & Poor's das sehr gute Finanzstärkerating „A+“ des Vorjahres. Der Ausblick lautet weiterhin „stable“.
- A.M. Best hat im Dezember 2022 das sehr gute Finanzstärkerating „A“ auf „A+“ hochgestuft. Der Ausblick lautet „stable“.

Unsere Vertriebspartner

HDI verfolgt das Ziel, den Kunden einen einfachen Zugang zu unseren Vorsorgeprodukten und vielfältigen Beratungs- und Serviceleistungen zu bieten. Dies tun wir, indem wir die Zusammenarbeit mit sorgfältig ausgewählten Vertriebspartnern in allen relevanten Vertriebswegen pflegen und ausbauen. Das aktuelle Strategieprogramm „GO25“ hat diesen Akzent nochmals bestätigt und bestärkt.

Zu den relevanten Vertriebswegen zählt HDI unter anderem eine eigene Ausschließlichkeitsorganisation, den Vertrieb über unabhängige Vermittler und Mehrfachagenten sowie verschiedene Kooperationspartner, z. B. Banken.

Die funktionale Organisation sichert klare Verantwortlichkeiten und legt die Grundlagen für die Arbeit über Spartengrenzen der Sach- und Lebensversicherung hinweg. Dieser spartenübergreifende Blick ist eine wichtige Voraussetzung für Verbesserungen der Prozesse und Serviceleistungen zum Vorteil der Kunden. Mit der zunehmenden Bedeutung des Online-Vertriebs streben wir zudem an, die Schnittstellen zu unseren Vertriebspartnern zu optimieren und ihnen digital abschließbare Produkte anzubieten.

Dienstleistungen im Konzernverbund

Im Frühjahr 2022 wurden im Rahmen des Projektes „One HDI“ rund 7.650 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der tarifgebundenen bisherigen Gesellschaften in der neuen, ebenfalls tarifgebundenen Arbeitgebergesellschaft HDI AG (vormals: HDI Service AG) zusammengeführt. Die Anzahl der 21 mitarbeiterführenden Gesellschaften der Talanx Erstversicherungsgruppe in Deutschland hat sich fast halbiert. Ebenso wurde die Zahl der örtlichen Betriebe reduziert, ohne dass es zu Standortschließungen, Mitarbeiterabbau oder Versetzungen kam.

Die Einbindung der HDI Lebensversicherung AG in eine große Versicherungsgruppe ermöglicht gesellschaftsübergreifend organisierte Funktionen und damit die sinnvolle Nutzung von Synergien und Ressourcen. Hierdurch können die Kostenvorteile einer einheitlichen Bearbeitung im Konzern genutzt und bessere Konditionen bei Dienstleistern erreicht werden.

Wesentliche Dienstleistungen übergreifend tätiger Funktionsbereiche wie z. B. Finanzen, Personal, IT, Betrieb und Vertrieb werden seit dem 1.3.2022 durch die HDI AG für die Inlandsgesellschaften des Talanx Konzerns erbracht, also auch für die HDI Lebensversicherung AG. Darüber hinaus nutzt die HDI Lebensversicherung AG die zentralen Dienstleistungen der Ampega Asset Management GmbH, die die Vermögensverwaltung für die Versicherungsgesellschaften im Konzern betreibt.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Volkswirtschaftliche Entwicklung

Mit der weniger gefährlichen Omikron-Variante, einer hohen Immunisierung der Bevölkerung sowie der sukzessiven Aufhebung covid-

bedingter Beschränkungen schien Anfang 2022 der Boden für die Fortsetzung des Post-Covid-Aufschwungs aus dem Vorjahr bereitet. Infolge des russischen Kriegs gegen die Ukraine sowie im Zuge dessen explodierender Preise für Energie- und Nahrungsmittelrohstoffe trübte sich der Konjunkturausblick jedoch erheblich ein. Gebremst durch eine rekordhohe Inflation und eine restriktivere Geldpolitik ist die Weltwirtschaft nach ihrem Rekordjahr 2021 (+6,2 %) im Jahr 2022 nur noch um 3,4 % gegenüber dem Vorjahr gewachsen.

In Deutschland litt hierunter insbesondere die (energieintensive) Industrie, deren Ausstoß zuletzt immer noch knapp 9 % unterhalb seines Niveaus vor Pandemieausbruch lag. Gestützt durch umfangreiche Fiskalstimuli (u. a. Energiehilfen, 9-Euro-Ticket) sowie hohe Ersparnisse infolge des verhinderten Konsums der Pandemiejahre konnten die privaten Haushalte ihren Konsum trotz kräftigen Preisdrucks hingegen deutlich um 4,6 % gegenüber dem Vorjahr steigern – der höchste Wert seit der Wiedervereinigung. Im Zuge der starken inländischen Nachfrage übertraf das Wachstum der Importe dasjenige der Exporte trotz eines schwächeren Euro. Die Stimmungseintrübung bei Haushalten und Unternehmen sowie ein starker Zinsanstieg sorgten wiederum dafür, dass die Investitionen 2022 nahezu stagnierten, wobei die Bauinvestitionen zurückgingen. Auch aufgrund der stärkeren Abhängigkeit von russischem Pipeline-Gas, dessen Lieferung im Sommer nahezu vollständig zum Erliegen kam, blieb das Wachstum des deutschen Bruttoinlandsprodukts (BIP) mit +1,9 % gegenüber dem Vorjahr hinter demjenigen der Eurozone insgesamt (+3,3 %) zurück.

In den USA schrumpfte das BIP in den ersten beiden Quartalen 2022, womit sich die Wirtschaft zwischenzeitlich in einer technischen Rezession befand. Sowohl Zuwächse des privaten Konsums und der Investitionen (ohne Wohnungsbau) in diesem Zeitraum als auch der robuste Arbeitsmarkt (+4,8 Mio. neue Jobs) sprachen jedoch gegen eine breit angelegte Schwäche der US-Wirtschaft im vergangenen Jahr. Dennoch sorgte der Gegenwind durch die hohe Inflation sowie die ab März kontinuierlich straffere Geldpolitik der US-Notenbank Fed dafür, dass das Wachstum 2022 mit 2,1 % deutlich hinter dem Rekordjahr 2021 (+5,9 %) zurückblieb.

Das Wachstum in den Schwellen- und Entwicklungsländern fiel 2022 im Gegensatz zu den Industrieländern hinter den Durchschnitt der letzten Jahre zurück, wobei sich hier jedoch ein differenziertes Bild zeigte. Das Schlusslicht bildeten die osteuropäischen Staaten angeführt von den Kriegsparteien Russland und Ukraine, während sich insbesondere rohstoffexportierende Länder, beispielsweise aus Lateinamerika, angesichts der globalen Rohstoffpreisscholle an die Spitze setzten. Chinas Wachstum fiel wegen der bis Dezember anhaltenden strikten Zero-Covid-Politik sowie der Verwerfungen auf

dem Immobilienmarkt auf den zweittiefsten Wert seit fast 50 Jahren (+3,0 %).

Starkes Nachfragewachstum im Zuge der Post-Pandemie-Erholung, eine nur sukzessive Lieferkettenentspannung sowie der Rohstoffpreisschock sorgten 2022 für neue Inflationsrekorde. Lag beispielsweise der europäische Gaspreis bis 2020 durchschnittlich unter 20 EUR/MWh, betrug er Ende 2021 schon vor Kriegsausbruch über 70 EUR/MWh und stieg 2022 in der Spitze bis auf 311 EUR/MWh. Vor diesem Hintergrund erreichte die Inflationsrate in der Eurozone in der Spitze 10,7 % und lag im Jahresdurchschnitt 2022 bei 8,4 % – der höchste Wert seit Beginn der Währungsunion. In den USA sorgte insbesondere ein breit angelegter Preisdruck infolge hoher Nachfrage und steigender Löhne für einen Spitzenwert von 9,1 % (Jahresdurchschnitt 2022: 8,0 %, 4-Jahrzehnte-Hoch).

Neben vielen anderen Notenbanken rund um den Globus vollzogen vor diesem Hintergrund auch die Fed und die EZB 2022 die geldpolitische Wende. Erstere erhöhte ihren Leitzins in einem Tempo, das seit den 1980er Jahren seinesgleichen sucht, von 0,00 % bis 0,25 % auf 4,25 % bis 4,50 %. Die EZB wiederum beendete die seit 2014 währende Phase negativer Leitzinsen und erhöhte den Einlagensatz von -0,50 % auf 2,00 %. Erstmals seit 2011 erhalten Geschäftsbanken damit wieder eine positive Verzinsung auf ihre Einlagen bei der Notenbank.

Kapitalmärkte

Die internationalen Aktienmärkte reagierten im Februar/März mit erheblichen Kursverlusten auf den Kriegsausbruch und konnten die anfänglichen Verluste im Jahresverlauf nicht mehr aufholen (DAX -12,4 %; EURO STOXX -14,5 %; S&P 500 -19,7 %). Eine noch schlechtere Performance verzeichneten die Schwellenländer (MSCI EM -21,8 %), wobei sich hier regional infolge der direkten und indirekten Auswirkungen des Ukraine-Kriegs sowie der Covid-Politik in China heterogene Entwicklungen zeigten (MSCI China -22,1 %; MSCI Latin America -0,1 %; MSCI Eastern Europe -82,9 %, alle in US-Dollar).

Verantwortlich für die schwache Aktienmarktpformance zeichnete abseits regionaler Entwicklungen insbesondere die Abkehr der Notenbanken von ihrer lockeren Geldpolitik, die simultan auch an den Rentenmärkten für kräftige Kursverluste sorgte. So stieg die Rendite 10-jähriger US-Treasuries in der Spitze von 1,51 % auf 4,24 % und lag am Jahresende bei 3,87 %. Die Rendite von Bundesanleihen gleicher Laufzeit verließ 2022 negatives Terrain und kletterte von -0,18 % auf 2,57 %. Im Einklang mit den Preisen vieler anderer Rohstoffe stieg der Ölpreis (Brent) in der Spitze kräftig von 78 USD auf 128 USD je Barrel, lag zum Jahresende mit

86 USD je Barrel jedoch nur rund 10 % höher als zu Jahresbeginn. Der Euro fiel erstmals seit 20 Jahren temporär unter die Parität zum US-Dollar und verlor auf Jahressicht 5,9 % auf 1,07 EUR.

Deutsche Versicherungswirtschaft

Die Ausführungen zu den Versicherungsmärkten stützen sich auf Veröffentlichungen des Gesamtverbands der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. (GDV) und beinhalten vorläufige Daten.

Nach dem stabilen Verlauf der Vorjahre hatte die deutsche Versicherungswirtschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022 einen leichten Rückgang ihrer Beitragseinnahmen zu verzeichnen. Laut Hochrechnung verringerten sie sich um 0,7 % auf 224,3 Mrd. EUR.

Die Schaden- und Unfallversicherer dürften im Jahr 2022 ein Beitragswachstum von 4,0 % auf 80,4 Mrd. EUR erreicht haben. Die Unternehmen der privaten Krankenversicherung lassen Beiträge in Höhe von 46,8 Mrd. EUR und damit ein Wachstum von 3,1 % erwarten.

Lebensversicherer, Pensionskassen und Pensionsfonds hatten insgesamt um 6,0 % auf 97,1 Mrd. EUR sinkende Beitragseinnahmen zu verzeichnen. Bei leicht um 0,6 % auf 66,4 Mrd. EUR steigendem Geschäft gegen laufenden Beitrag resultiert der Rückgang aus dem Geschäft gegen Einmalbeitrag, welches um 17,6 % auf 30,7 Mrd. EUR nachgab. Ein heterogenes Bild ergab sich im Bereich der betrieblichen Altersversorgung: Während die Beitragseinnahmen der Pensionsfonds um 71,7 % auf 2,2 Mrd. EUR stiegen, sanken die der Pensionskassen um 5,3 % auf 2,1 Mrd. EUR.

Rechtliche und regulatorische Rahmenbedingungen

Aufsichtsrechtliche Anforderungen

Versicherungsunternehmen (Erst- und Rückversicherungsgesellschaften), Pensionsfonds, Banken und Kapitalverwaltungsgesellschaften unterliegen weltweit einer umfassenden Rechts- und Finanzaufsicht durch Aufsichtsbehörden. In der Bundesrepublik Deutschland obliegt diese Aufgabe der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin). Hinzu kommen umfassende rechtliche Vorgaben für die Geschäftstätigkeit. In den vergangenen Jahren haben sich die regulatorischen Rahmenbedingungen weiter verschärft, was zu einer zunehmenden Komplexität geführt hat. Dieser Trend setzte sich im Jahr 2022 fort.

Richtlinie über den Versicherungsvertrieb

Der Vertrieb von Versicherungsprodukten ist umfangreichen rechtlichen Vorgaben unterworfen. Bei der Zusammenarbeit mit Vermittlern haben die Erstversicherer neben den gesetzlichen Vorgaben die Anforderungen des BaFin-Rundschreibens 11/2018 zur Zusammenarbeit mit Versicherungsvermittlern sowie zum Risikomanagement im Vertrieb zu beachten. Die Produktüberwachung und die Governance von Versicherungsprodukten wird unter anderem durch die Delegierte Verordnung (EU) 2017/2358 der Europäischen Kommission bestimmt. Für den Bereich der Restschuldversicherung wurde mit dem Schwarmfinanzierungs-Begleitgesetz ein Provisionsdeckel gesetzlich verankert, der ab dem 1.7.2022 in Kraft getreten ist.

Mindestanforderungen an die Geschäftsorganisation

In dem BaFin Rundschreiben 2/2017 (VA) zur behördlichen Auslegung der Mindestanforderungen an die Geschäftsorganisation von Versicherungsunternehmen (MaGo) werden aus Sicht der Aufsichtsbehörde übergreifende Aspekte zur Geschäftsorganisation sowie zentrale Begriffe wie „Proportionalität“ oder „Verwaltungs-, Management- oder Aufsichtsorgan“ erläutert. Ungeachtet der fehlenden unmittelbaren Rechtsbindung dieses Schreibens wird auch die MaGo bei der Ausgestaltung der Geschäftsorganisation der Gruppe berücksichtigt, insbesondere in den Bereichen allgemeine Governance, Schlüsselfunktionen, Risikomanagement-System, Eigenmittelanforderungen, internes Kontrollsystem, Ausgliederungen und Notfallmanagement.

EU-Geldwäscherichtlinie

Mit Inkrafttreten des novellierten Geldwäschegesetzes (GwG) am 26.6.2017 sind nach § 2 Abs. 1 Nr. 7 GwG in Verbindung mit § 6 GwG Versicherungsunternehmen gemäß Art. 13 Nr. 1 Richtlinie 2009/138/EG verpflichtet, interne Sicherungsmaßnahmen zur Verhinderung von Geldwäsche zu treffen, soweit sie Lebensversicherungstätigkeiten gemäß dieser Richtlinie betreiben, Unfallversicherungen mit Beitragsrückgewähr anbieten oder Darlehen im Sinne von § 1 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 KWG vergeben.

Die Gesellschaft ist daher aufgrund der von ihr angebotenen Versicherungsprodukte und der Darlehensvergabe im Sinne von § 1 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 KWG zur Einhaltung der im GwG und den §§ 53 bis 56 VAG enthaltenen Vorschriften zur Verhinderung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung sowie von sonstigen strafbaren Handlungen verpflichtet.

Die Gesellschaft hat Regelungen getroffen und organisatorische Maßnahmen eingeleitet, um die genannten gesetzlichen Verpflichtungen zu erfüllen.

Ein Geldwäschebeauftragter und Stellvertreter sind bestellt. Zudem ist ein regelmäßiger Austausch der Geldwäschebeauftragten und stv. Geldwäschebeauftragten aller Gesellschaften im Bereich von HDI Deutschland implementiert.

Soweit die Darlehensvergabe im Rahmen der Kapitalanlage durch die Ampega Asset Management GmbH erfolgt, ist dafür ein Prozess vereinbart. Es finden regelmäßige Kontrollen und ein Austausch mit dem Geldwäschebeauftragten der Gesellschaft statt.

Digitalisierung

In den letzten Jahren hat die Digitalisierung zunehmend an Bedeutung gewonnen. Damit einher geht ein Übergang zu digitalen, datenbasierten Geschäftsmodellen; sich hieraus ergebende rechtliche Fragen und Herausforderungen mit dem Fokus auf der IT-Sicherheit spielen auch bei den Unternehmen der HDI Gruppe eine immer wichtigere Rolle. Mit dem Rundschreiben 10/2018 zu den versicherungsaufsichtlichen Anforderungen an die IT (VAIT) hat die BaFin Hinweise zur Auslegung der Vorschriften über die Geschäftsorganisation im Versicherungsaufsichtsgesetz gegeben, soweit sie sich auf die technisch-organisatorische Ausstattung der Unternehmen beziehen. Gleiches gilt hinsichtlich des Rundschreibens 11/2019 zu den kapitalverwaltungsaufsichtlichen Anforderungen an die IT (KAIT). Diese Rundschreiben werden laufend angepasst und erweitert. Ferner hat die Behörde Orientierungshilfen zu Auslagerungen an Cloud-Anbieter veröffentlicht. Weiterhin gab es in diesem Jahr auf Ebene der EU und in Deutschland regulatorische Initiativen für die Entwicklung, den Einsatz und die Nutzung von künstlicher Intelligenz, die auch die Versicherungswirtschaft betreffen und deren Entwicklung und konkrete Auswirkung auf den Talanx Konzern beobachtet wird.

Datenschutz

Die Versicherungsunternehmen des Talanx Konzerns verarbeiten bei der Antrags-, Vertrags- und Leistungsabwicklung umfangreiche personenbezogene Daten. Zur Gewährleistung der datenschutzrechtlichen Anforderungen, wie der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und des Bundesdatenschutzgesetzes, ist das Datenschutzmanagementsystem auf die Beachtung und Kontrolle der Vorgaben ausgerichtet. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind für einen sorgsameren Umgang mit den Daten sensibilisiert (durch Schulungen) und werden auf die Einhaltung der Datenschutzanforderungen schriftlich verpflichtet. Für prozessunabhängige Datenschutzanforderungen, wie z. B. Beauftragung von Dienstleistern, sind zentrale Verfahren zu beachten. Gleiches gilt für die Datenschutzrechte der Kunden, Aktionäre und Beschäftigten.

Die Einhaltung geltenden Rechts ist für die Gesellschaften des Talanx Konzerns Voraussetzung für eine dauerhaft erfolgreiche Geschäftstätigkeit. Der Konzern widmet der Anpassung des Geschäfts und seiner Produkte an die gesetzlichen sowie aufsichts- und steuerrechtlichen Rahmenbedingungen große Aufmerksamkeit. Die hierfür installierten Mechanismen gewährleisten, dass künftige Rechtsentwicklungen und ihre Auswirkungen auf die eigene Geschäftstätigkeit frühzeitig identifiziert und bewertet werden, damit wir die erforderlichen Anpassungen rechtzeitig vornehmen können.

Zinszusatzreserve

Das in der Deckungsrückstellungsverordnung (§ 5 Abs. 4 DeckRV) und in § 341f Abs. 2 HGB verankerte gesetzliche Verfahren zur Neubewertung der Deckungsrückstellung in Abhängigkeit vom aktuellen Zinsniveau und der Zinsentwicklung der zurückliegenden 10 Jahre zielt darauf ab, frühzeitig und stufenweise die Sicherheitsmargen in der Deckungsrückstellung durch die Bildung einer Zinszusatzreserve (ZZR) anzuheben. Das Ausmaß dieser Reservestärkung hängt unter anderem davon ab, ob und wie weit ein gesetzlich festgelegter Referenzzinssatz jeweils den Rechnungszins eines einzelnen Versicherungsvertrags unterschreitet.

Die Reservestärkung betrifft derzeit den Bestand der Versicherungsverträge mit einem Rechnungszins von mindestens 1,75 %, da für das Geschäftsjahr 2022 der Referenzzinssatz gegenüber dem Vorjahr unverändert 1,57 % beträgt.

Policen- und Antragsmodell

Weiterhin zum Teil ungeklärt sind die Rechtsfolgen von Widersprüchen/Rücktritten, die von Versicherungsnehmern unter Rückgriff auf die Rechtsprechung des EuGH und BGH wegen fehlerhafter Behauptungen bei Vertragsschlüssen in den Jahren 1994 bis 2007 erklärt werden.

Geschäftsverlauf und Lage

Themen des Berichtsjahres

Zukunftssicherung des Geschäftsbereichs Privat- und Firmenversicherung Deutschland

Der Geschäftsbereich Privat- und Firmenversicherung Deutschland führt im Berichtsjahr das Strategische Programm GO25 fort. Ziele sind die Stärken im Geschäft mit kleinen und mittelgroßen Unternehmen sowie als Partner von Banken und Maklern auszubauen, um die Eigenkapitalrendite weiter zu verbessern. Die Schwerpunkte des Strategischen Programms liegen auf dem Ausbau des profitablen Neugeschäfts, der Steigerung der Kostendisziplin, der Optimierung

des Underwritings sowie der Verbesserung der digitalen Prozesseffizienz.

Im Bereich der Vorsorge wird sich die HDI Lebensversicherung AG im Neugeschäft auf biometrische Risiken, insbesondere Berufsunfähigkeit und Grundfähigkeit, sowie kapitaleffiziente Produkte fokussieren. Das mit der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft ver.di vereinbarte Sozialpartnermodell – Die Deutsche Betriebsrente – dient als Blaupause und soll weiteren Unternehmen in der betrieblichen Altersvorsorge angeboten werden. Der Absatz neuer kapitaleffizienter Produkte wie HDI CleverInvest soll ausgebaut werden.

Das risikoträgerübergreifende Leben-Betriebsmodell wird im Rahmen des 2020 gestarteten Programms Harbour umgesetzt. Im Berichtsjahr lag der Schwerpunkt der Programm-Aktivitäten weiterhin auf Maßnahmen zur Automatisierung und Digitalisierung und dem Ausbau der Kunden- und Vertriebsorientierung. Damit leistet das Programm Harbour einen wesentlichen Beitrag zur Steigerung der Kunden- und Vertriebspartnerzufriedenheit und der Verbesserung der Kostensituation im Geschäftsbereich.

Die IT-Strategie Leben, mit dem Ziel eine zukunftsfähige IT-Plattform für die vier großen Leben-Risikoträger und die Pensionskassen bei HDI Deutschland sowie die Unfallsparte der Bancassurance zu schaffen, wird weiterhin konsequent umgesetzt. Die Überführung des Neugeschäfts in das Bestandsverwaltungssystem Kolumbus ist abgeschlossen. Die Überführung/Migration der Altbestände der bisherigen Verwaltungssysteme wird konsequent in GO25 weiterverfolgt. Eine systemtechnisch vorgegebene strikte Trennung der Bestände ist dabei dauerhaft gewährleistet. Bereits heute können Produkte durch die gemeinsame Plattform einfacher abgebildet, Prozesse effizienter gestaltet und dadurch Kosten gespart werden.

Darüber hinaus wurde die Neuausrichtung des Produktportfolios fortgesetzt. Die Konzentration auf unsere Kernkompetenzen in der betrieblichen Altersversorgung (bAV) und der Absicherung biometrischer Risiken ist dabei ein zentraler Baustein unserer Strategie. Mit der Einführung des EGO Grundfähigkeitsschutzes hat die HDI Lebensversicherung AG ein innovatives Produkt eingeführt, um im Bereich der biometrischen Risiken auch dieses Wachstumsfeld erschließen zu können. Bei der Entwicklung wurden die Anforderungen von Kunden und Vertriebspartnern in besonderer Weise berücksichtigt. Die 2021 in der Privat- und Basisrente eingeführte fondsgebundene Lebensversicherung CleverInvest hat sich zu einem sehr erfolgreichen dritten Standbein der Produktstrategie entwickelt. Durch regelmäßige Anpassungen an veränderte Marktanforderungen wird sichergestellt, dass das Wachstumsfeld der fondsgebundenen Lebensversicherung weiterhin erfolgreich erschlossen werden kann.

Mit Einführung der HDI SafeInvest Direktversicherung zum 1.1.2022 wurde der Ausbau kapitalmarktorientierter Produktlösungen weiter gestärkt. Kunden können aus drei professionell gemanagten Investment-Portfolios wählen und sofort von den Chancen des Kapitalmarkts profitieren. Wahlweise steht mit dem Rendite Plus Portfolio auch ein nachhaltig gemanagtes Portfolio zur Verfügung.

Langfristig sehen wir auch in Zukunft einen unveränderten Wachstumstrend für die bAV. Die steigende Lebenserwartung und das sukzessive Abschmelzen der Leistungen der gesetzlichen Rentenversicherung macht zusätzliche Eigenvorsorge unverzichtbar. Zudem zehren die anhaltenden Teuerungsraten auch an der Kaufkraft bereits aufgebauter Versorgungsanwartschaften. Im Mantel der bAV können Vorsorgemaßnahmen besonders effizient gestaltet werden, da Arbeitnehmer nicht nur von der originären Produktrendite, sondern auch von weiteren Förderquellen profitieren: steuer- und sozialversicherungsfreie Dotierungsspielräume, obligatorische Arbeitgeberzuschüsse, Kollektivkonditionen und Freibeträge für die Verbeitragung der Leistungen in der Krankenversicherung der Rentner.

Um Kunden beim Aufbau einer auskömmlichen betrieblichen Altersversorgung zu unterstützen, konzentriert sich das Produktangebot im Neugeschäft auf marktrelevante Geschäftsfelder und kapitalmarktorientierte Lösungen zugunsten höherer Renditechancen. Zu den Stärken unseres Unternehmens zählt auch das Angebot mehrfach ausgezeichnete Produkte und Services zur Absicherung der Arbeitskraft, die Arbeitgebern und Arbeitnehmern wertvolle Benefits bieten.

Mit dem Fokus auf ein schlankes Portfolio und transparente Produkte soll die langfristige Profitabilität und starke Positionierung im Wettbewerb gesichert werden. Strategie begleitend wird die Digitalisierung unserer Beratungs-, Informations- und Verwaltungsprozesse konsequent fortgeführt.

So stellen wir im gesamten Beratungs- und Verwaltungsprozess unsere bAV-Kompetenz zur Seite und unterstützen unsere Kunden und Partner mit innovativen digitalen Services rund um die bAV.

Hierzu zählt unter anderem die kontinuierliche Weiterentwicklung unseres „HDI bAVnet“, der onlinebasierten Plattform für die Verwaltung von bAV-Verträgen. Sie ermöglicht Arbeitgebern eine kostenfreie, papierlose Bearbeitung und den Austausch über digitale Schnittstellen. Ergänzend bieten wir weitere digitale Services, um die Beratung und den Abschluss einer betrieblichen Altersversorgung für Vermittler, Arbeitgeber und Arbeitnehmer effizient und einfach zu organisieren, wie z. B. die Bereitstellung des Arbeitnehmer-Info-

portals und der e-Signatur. In der bAV kann bei HDI die gesamte Abschluss-Strecke vollständig online abgebildet werden.

Ebenfalls verfügbar ist das Arbeitnehmerportal „HDI mybAV“ zur vollständigen Selbstberatung. Über diese kostenfreie Plattform können sich Arbeitnehmer intuitiv und transparent über die bAV bei ihrem Arbeitgeber informieren. Vorkonfigurierte Datenfelder und eine Schieberegler-Logik zur Beitragsanpassung führen den Arbeitnehmer mit wenigen Klicks und Eingaben zu einem transparenten Angebot inkl. digitaler Beantragung.

Ergänzende Services entlasten Arbeitgeber bei der Handhabung ihres betrieblichen Versorgungssystems oder unterstützen die Kommunikation; wie z. B. die Bereitstellung eines bAV-spezifischen Newsletters, Erstellung individualisierbarer Flyer oder die Durchführung von Online-Veranstaltungen zur bAV.

Die hohe Kompetenz in der bAV unterstreichen regelmäßig auch exzellente Ratingbewertungen. Neben Top-Bewertungen unserer bAV-Produkte erhielt die HDI Lebensversicherung AG beim alle zwei Jahre durchgeführten bAV-Kompetenzrating im Jahr 2022 erneut die Bestnote des renommierten Instituts für Vorsorge und Finanzplanung (IVFP).

Auch im Segment der „Sozialpartnerrente“ sieht die HDI Lebensversicherung AG durch ihre sehr gute Vernetzung mit Branchenverbänden und die konsequente Fortentwicklung digitaler Services in der bAV (HDI bAVnet, HDI bAVberater) gute Chancen, sich im Konzernverbund in diesem neuen Geschäftsfeld der bAV sehr gut positionieren zu können, um Cross-Selling-Potential heben zu können.

„Die Deutsche Betriebsrente“ ist als Kooperation der Zurich Gruppe Deutschland und der HDI Deutschland AG seit Herbst 2019 angebotsfähig. Zurich und Talanx legen der gemeinsamen Zielrentenlösung einen kapitalmarktbasierten Pensionsfonds zugrunde. Dabei handelt es sich um eine kollektive Kapitalanlage, die durch den Verzicht auf Garantien deutlich höhere Renditechancen bietet als herkömmliche Versicherungsprodukte. Das Produktangebot ist durch einen modularen Aufbau geprägt. Leistungspakete können entsprechend den Wünschen von Sozialpartnern individuell konfiguriert werden. Weil sich die Lösung flexibel an die Bedürfnisse der jeweiligen Branche anpassen lässt, steht sie grundsätzlich jedem Sozialpartner offen – egal ob groß oder klein. Auch das auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Kapitalanlagemanagement richtet sich flexibel nach den branchenindividuellen Renditezielen.

Die Talanx AG und die Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft ver.di haben sich in einem gemeinsamen Haustarif-Vertrag auf ein Sozialpartnermodell verständigt. Vor Abschluss des Genehmigungsverfahrens bedarf es noch der Klärung zweier juristischer Spezialfragen zwischen den Sozialpartnern und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht. Im Anschluss kann die Aufsichtsbehörde das Genehmigungsverfahren final abschließen.

Auch die Absicherung biometrischer Risiken zählt zu den Kernkompetenzen der HDI Lebensversicherung AG.

Seit 1998 überzeugt EGO Top, das HDI-Premiumprodukt im Bereich Berufsunfähigkeitsschutz, im Markt der Berufsunfähigkeitsversicherungen (BU-Markt) mit starken Leistungen. EGO Top ist für die stetige Weiterentwicklung bekannt. Seit September 2019 steht unsere Berufsunfähigkeitsversicherung in einer deutlich verbesserten Tarifgeneration bereit, die durch regelmäßige Anpassungen in den Folgejahren weiterentwickelt wurde.

Seit Oktober 2022 hat die HDI Lebensversicherung AG ihre preisgekrönte EGO-Produktlinie um den EGO Grundfähigkeitsschutz erweitert. Mit diesem können Kunden über entsprechende Bausteine gezielt und auf ihre eigenen Prioritäten abgestimmt individuelle Fähigkeiten absichern – vom Sehen über das Hören und Sprechen, die beispielsweise bereits im Baustein „Basisschutz“ enthalten sind bis zum E-Scooter fahren im bisher am Markt einzigartigen Baustein „Grüne Mobilität“. Möglich wird diese maximale Flexibilität durch den modularen Aufbau des neuen HDI-Angebots.

Insbesondere in der bAV kann die Absicherung der Berufsunfähigkeit (BU) besonders effizient gestaltet werden und möglichst vielen Menschen Zugang zu einem bezahlbaren und bedarfsgerechten Einkommensschutz geboten werden. HDI verknüpft die bAV-Expertise mit der Kernkompetenz als Biometrie-Versicherer und kann so leistungsstarke und sichere Lösungen für Arbeitgeber und Arbeitnehmer anbieten. Mit dem Dualen Modell profitieren insbesondere Arbeitnehmer im Rahmen der Entgeltumwandlung von einem BU-Abschluss mit schlanker Gesundheitsprüfung, ausgezeichneten Bedingungen, Nachversicherungsgarantien und Sonderkonditionen im Kollektivgeschäft. Das Angebot kann sogar von Familienangehörigen genutzt werden. Auch für arbeitgeberfinanzierte BU-Bausteine hat HDI die Underwriting-Regeln in den vergangenen Jahren kontinuierlich verbessert, das Versicherungsniveau erhöht und Aufnahmekonditionen vereinfacht.

Bei der Bewertung des Angebots zur Berufsunfähigkeitsabsicherung durch renommierte Ratinginstitute erzielt HDI durchweg die besten Bewertungen – sowohl in Bezug auf die Produktqualität, die Kom-

petenz und Nachhaltigkeit/Stabilität des Geschäfts als auch in Bezug auf die wesentlichen Kontaktpunkte für den Kunden (Risikoprüfung, Leistungsfall):

- Morgen & Morgen vergibt im BU-Rating seit 1998 konstant fünf Sterne für EGO Top (Stand: 05/2022).
- HDI hat im anspruchsvollen Franke & Bornberg BU-Unternehmensrating 2022 mit der Gesamtnote „Hervorragend“ (FFF+) und einem Erfüllungsgrad von 84 % die Bestnote erzielt. Im Produkt-rating von Franke & Bornberg erzielte HDI ebenfalls die Bestnote FFF+ (Hervorragend) (Stand: 10/2022).
- Auch die im Jahr 2016 erstmals erhaltene Auszeichnung „Fairness in der BU-Leistungsregulierung“ konnte im Folgerating 2022 des Assekurata-Prüfverfahrens bestätigt werden (Stand: 10/2022).

Diese Auszeichnungen sind für uns Ansporn, uns immer wieder selbst zu überprüfen und konsequent zu verbessern.

Neue Arbeitgebergesellschaft „HDI AG“

Mit der neuen Arbeitgebergesellschaft HDI AG vereinfachte die Talanx Erstversicherungsgruppe im Frühjahr 2022 ihre Betriebsstrukturen in Deutschland. Das bringt im Ergebnis klare Zuständigkeiten und schnellere Entscheidungen in betrieblichen Fragen – ein Meilenstein, um Zukunftsthemen wie beispielsweise die Digitalisierung bundesweit gemeinsam und schneller auf den Weg zu bringen.

Dank des Vorstands

Die Ergebnisse des vergangenen Geschäftsjahres sind wesentlich auf die Kompetenz und das außerordentliche Engagement der zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zurückzuführen. Für ihren Einsatz und ihre Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung für unsere Gesellschaft bedankt sich die Geschäftsleitung bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Dank gebührt auch dem Betriebsrat für die stets konstruktive und faire Zusammenarbeit.

Nachhaltigkeit

Als international agierender Mehrmarkenanbieter in der Versicherungs- und Finanzdienstleistungsbranche sowie als langfristig orientierter Investor hat sich der Talanx Konzern bereits seit Langem einer verantwortungsvollen, auf nachhaltige Wertschöpfung ausgelegten Unternehmensführung verschrieben. Die Strategie des Konzerns wird daher durch einen fokussierten Nachhaltigkeitsansatz flankiert.

Im November 2021 hat der Talanx Konzern eine Weiterentwicklung seiner Nachhaltigkeitsstrategie bekannt gegeben und damit Nachhaltigkeit noch stärker im Geschäftsmodell verankert. Neben dem be-

reits bestehenden Netto-Null-Ziel für den weltweiten Betrieb bis spätestens 2030 bekennt sich der Konzern im Einklang mit den Zielen des Pariser Klimaschutzabkommens dazu, auch in der Versicherungstechnik sowie der Kapitalanlage bis 2050 Netto-Null-Emissionen zu erreichen.

Der Talanx Konzern arbeitet konsequent an der Umsetzung dieser Nachhaltigkeitsstrategie. In der Versicherungstechnik wird der ESG-Ansatz kontinuierlich ausgebaut und dabei insbesondere auch die Principles for Sustainable Insurance (PSI) berücksichtigt. Der Konzern hat sich zum Ziel gesetzt, bis spätestens 2038 aus Geschäftsmodellen auszusteigen, die auf Kraftwerks- bzw. Thermalkohle und Ölsande setzen. Andere fossile Energien werden fortlaufend beobachtet und die Zeichnungspolitik stets weiter risikobasiert adjustiert. So werden beispielsweise neue Öl- und Gasbohrprojekte in der Arktis („Greenfield Arctic Drilling“) auf Einzelrisikobasis nicht mehr versichert. Zeitgleich strebt der Talanx Konzern an, als einer der führenden Versicherer erneuerbarer Energien tätig zu sein.

Im Bereich der Kapitalanlagen wird über die Mitgliedschaft in der UN-Finanzinitiative „Principles for Responsible Investment“ (PRI) kontinuierlich Transparenz geschaffen. Konkret soll auf dem Weg zu Netto-Null-Emissionen bis 2050 die CO₂-Intensität im Portfolio bis zum Jahr 2025 um 30 % gegenüber dem Basisjahr 2019 reduziert werden. Zudem wurde das Anlagevolumen für nachhaltige Investitionen auf 8 Mrd. EUR.

Neben der Konkretisierung der Umweltziele hat sich der Konzern im Berichtsjahr verstärkt mit dem Sozialfokus der Nachhaltigkeitsstrategie beschäftigt und vier strategische Handlungsfelder beschlossen. Künftig stehen die Handlungsfelder „Diversity, Equity & Inclusion“, „Employee’s Journey“, „Zugang zu Bildung sichern“ und „Zugang zu Infrastruktur fördern“ im Mittelpunkt der sozialen Aktivitäten im Kontext der Nachhaltigkeitsstrategie. Turnusmäßig wird die Ausrichtung und Zielsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie überprüft und angepasst.

Leistungsindikatoren

Unsere Gesellschaft hat für das Geschäftsjahr 2022 ausschließlich finanzielle Steuerungsgrößen bzw. finanziell bedeutsame Leistungsindikatoren festgelegt. Diese betreffen unter anderem die Neugeschäftsbeiträge, die gebuchten Bruttobeiträge, die Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle, das Ergebnis aus Kapitalanlagen sowie den Rohüberschuss. Die Entwicklung dieser und weiterer Kennzahlen wird in den nachfolgenden Kapiteln näher erläutert.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren gemäß § 289c Abs. 3 Nr. 5 HGB, die für die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft von Bedeutung

sind, sind derzeit in Entwicklung. Für weiterführende Erläuterungen insbesondere zu den Aspekten Umweltbelange, Arbeitnehmerbelange, Sozialbelange, Achtung der Menschenrechte sowie Bekämpfung von Korruption und Bestechung wird auf die Nichtfinanzielle Konzernklärung der Talanx AG verwiesen.

Ertragslage

Neugeschäft

Trotz eines weiterhin schwierigen Marktumfeldes stiegen die Neugeschäftsbeiträge gegenüber dem Vorjahr um 5,5 % auf 259,7 Mio. EUR. Ausschlaggebend für das Wachstum waren die laufenden Neugeschäftsbeiträge die auf 132,1 (108,1) Mio. EUR gesteigert werden konnten. Die Einmalbeiträge verringerten sich um 7,5 % auf 127,6 Mio. EUR. Hieraus errechnet sich ein „Annual Premium Equivalent“ (laufende Neugeschäftsbeiträge zuzüglich 10 % der Einmalbeiträge) von 144,9 (121,9) Mio. EUR.

Der Anteil der fondsgebundenen Vorsorgeprodukte sowie Vorsorgeprodukte mit abgesenkten Garantien erhöhte sich um 17,5 % auf 160,1 (136,2) Mio. EUR und steuerte damit über die Hälfte des gesamten Neugeschäfts bei. Auf konventionelle Vorsorgeprodukte entfallende Neugeschäftsbeiträge verringerten sich auf 75,1 (88,6) Mio. EUR. Die Neugeschäftsbeiträge der Risikoprodukte – Risikolebens- und Berufsunfähigkeitsversicherungen – lagen mit 24,5 (21,3) Mio. EUR leicht über Vorjahresniveau.

Die Beitragssumme des Neugeschäfts konnte mit 3.513,5 (2.635,0) Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr erheblich gesteigert werden.

Versicherungsbestand

Der Jahresbeitrag aller am Bilanzstichtag im Bestand unserer Gesellschaft befindlichen Versicherungen hat sich im Berichtsjahr um 0,3 % auf 1.496,0 Mio. EUR erhöht. Die Versicherungssumme stieg ebenfalls leicht um 2,2 % auf 87.920,2 (86.052,2) Mio. EUR.

Eine ausführliche Erläuterung der Bewegung und der Struktur des Versicherungsbestandes wird in Anlage 1 zum Lagebericht auf den Seiten 28 bis 31 gegeben. Eine vollständige Darstellung der von unserer Gesellschaft betriebenen Versicherungsarten befindet sich in der Anlage 2 zum Lagebericht auf Seite 32.

Beiträge

Die gebuchten Bruttobeiträge verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 0,8 % auf 1.617,30 Mio. EUR. In der Folge verzeichneten die verdienten Beiträge für eigene Rechnung einen Rückgang um 1,4 % auf 1.471,1 (1.492,4) Mio. EUR.

Die Beiträge aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung verringerten sich um 1,8 % auf 36,1 (36,8) Mio. EUR.

Leistungen

Die Bruttozahlungen für Versicherungsfälle erhöhten sich im Berichtsjahr um 1,3 % auf 1.860,8 (1.837,0) Mio. EUR. Nach Abzug der Schadenregulierungskosten entfielen auf Zahlungen für Abläufe 916,2 (889,9) Mio. EUR, auf Rückkäufe 492,4 (501,0) Mio. EUR, auf Rentenleistungen 348,4 (343,3) Mio. EUR und auf Todesfälle 80,2 (78,3) Mio. EUR.

Unter Einbezug der ausgezahlten Überschussanteile und Bewertungsreserven betrugen die ausgezahlten Leistungen 1.984,4 (1.975,0) Mio. EUR.

Zusätzlich zu den Auszahlungen ist die Entwicklung der Leistungsverpflichtungen zu berücksichtigen. Im Zuge der börsenbedingt schwachen Entwicklung der fondsgebundenen Produkte sanken die Leistungsverpflichtungen um 1.366,3 Mio. EUR, während sie im Vorjahr noch um 1.496,8 Mio. EUR gestiegen waren. Nach einem Anstieg im Vorjahr um 170,7 Mio. EUR verringerten sich die um die nicht realisierten Gewinne und Verluste bereinigten Leistungsverpflichtungen im Geschäftsjahr um 300,6 Mio. EUR.

Die gesamten Leistungen zugunsten unserer Versicherungsnehmer beliefen sich somit auf 618,1 (3.471,9) Mio. EUR.

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb erhöhten sich um 19,1 % auf 290,2 (243,8) Mio. EUR. Dabei verzeichneten die Abschlussaufwendungen einen Anstieg von 171,6 Mio. EUR im Vorjahr auf 215,7 Mio. EUR. Der Abschlusskostensatz (bezogen auf die Beitragssumme des Neugeschäfts) betrug 6,1 (6,5) %. Die Verwaltungsaufwendungen erhöhten sich leicht von 72,2 Mio. EUR auf 74,5 Mio. EUR, die Verwaltungskostenquote lag mit 4,6 (4,4) % bei weiter gesunkenen Beiträgen leicht über Vorjahresniveau. Der Anteil der Rückversicherer verringerte sich insbesondere aufgrund im Vorjahr noch abgerechneter Rückversicherungsprovisionen aus einem Rückversicherungsvertrag von 101,9 Mio. EUR auf 44,0 Mio. EUR.

Erträge und Aufwendungen aus Kapitalanlagen

(ohne Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice)

Die laufenden Erträge, die vor allem aus den Kuponzahlungen der festverzinslichen Kapitalanlagen resultierten, beliefen sich im Berichtsjahr auf 498,9 (495,5) Mio. EUR. Dem standen laufende Aufwendungen in Höhe von 60,0 (67,9) Mio. EUR gegenüber. Das laufende Ergebnis belief sich im Berichtsjahr somit auf 438,9 (427,7)

Mio. EUR. Die laufende Durchschnittsverzinsung erreichte 2,0 (1,9) %.

Im Berichtsjahr wurde ein Ergebnis aus außerordentlichen Gewinnen und Verlusten aus dem Abgang von Kapitalanlagen in Höhe von 51,2 (323,3) Mio. EUR realisiert. Die Abgangsgewinne in Höhe von 98,7 (328,9) Mio. EUR wurden vor allem aus Verkäufen festverzinslicher Kapitalanlagen und von Investmentanteilen erzielt. Die Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen betragen 47,6 (5,7) Mio. EUR und resultierten aus verschiedenen Anlageklassen. Der Saldo aus außerordentlichen Zu- und Abschreibungen lag bei -2,7 (-1,6) Mio. EUR. Insgesamt war somit ein außerordentliches Ergebnis in Höhe von 48,5 (321,6) Mio. EUR auszuweisen.

Das Kapitalanlageergebnis belief sich insgesamt auf 487,3 (749,3) Mio. EUR. Im Berichtsjahr wurde eine Nettoverzinsung von 2,2 (3,4) % erreicht.

Rohüberschuss und Überschussverwendung

Der Rohüberschuss beinhaltet die aus Zins-, Risiko- und Kostenergebnis resultierenden Gewinne, die über die Garantieverzinsung der überschussberechtigten Versichertenguthaben hinaus erwirtschaftet worden sind. Unsere Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 2022 einen Rohüberschuss von 280,8 (285,3) Mio. EUR.

Vom Rohüberschuss haben wir unseren Kunden 28,3 (33,2) Mio. EUR direkt gutgeschrieben, weitere 218,5 (236,1) Mio. EUR haben wir der Rückstellung für Beitragsrückerstattung (RfB) zugeführt. Darüber hinaus wurden unseren Kunden aus der RfB eine Beteiligung am Überschuss sowie eine Beteiligung an den Bewertungsreserven in Höhe von insgesamt 144,7 (156,8) Mio. EUR gutgeschrieben.

Nach Zuführung und Entnahme beträgt die RfB zum Ende des Berichtsjahres 929,2 Mio. EUR.

Die Gesamtverzinsung der nicht fondsgebundenen Kundenguthaben (einschließlich Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven) für 2022 betrug 2,85 % bei den wesentlichen für den Verkauf offenen Tarifen.

Die für den gesamten Bestand ab 2023 gültigen Überschussanteilsätze sind auf den Seiten 88 bis 122 dieses Berichts im Detail dargestellt.

Weitere Informationen zur Beteiligung an den Bewertungsreserven finden sich auf Seite 88.

Ergebnis

Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit in Höhe von 55,0 (44,0) Mio. EUR ergab sich aus einem versicherungstechnischen Ergebnis in Höhe von 42,9 (46,3) Mio. EUR sowie sonstigen Erträgen von 70,0 (79,5) Mio. EUR und sonstigen Aufwendungen von 57,9 (81,8) Mio. EUR. Unter Berücksichtigung eines Steueraufwands von 21,0 (28,0) Mio. EUR belief sich das Jahresergebnis auf 34,0 (16,0) Mio. EUR. Zusammen mit dem Gewinnvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von 54,2 (38,2) Mio. EUR ergibt sich ein Bilanzgewinn von 88,2 (54,2) Mio. EUR, der der Hauptversammlung zur Beschlussfassung zur Verfügung steht.

Finanzlage

Eigenmittel

Sofern die Hauptversammlung unserem auf Seite 78 dargestellten Vorschlag zur Gewinnverwendung für das Geschäftsjahr 2022 zustimmt, aus dem Bilanzgewinn der Gesellschaft eine Dividende in Höhe von 60,0 Mio. EUR auszuschütten und den restlichen Bilanzgewinn in Höhe von 28,2 Mio. EUR auf neue Rechnung vorzutragen, betragen die Eigenmittel:

Eigenmittel nach Gewinnverwendung

<hr/>	
TEUR	
<hr/>	
Eingefordertes Kapital	
Gezeichnetes Kapital	43.250
Kapitalrücklage	292.273
<hr/>	
Gewinnrücklagen	
a) gesetzliche Rücklage	1.623
b) andere Gewinnrücklagen	86.000
	<hr/>
	87.623
<hr/>	
Gewinnvortrag	28.160
Nachrangige Verbindlichkeiten	120.000
<hr/>	
Summe	571.307
<hr/>	

Liquiditätslage

Die Liquidität unserer Gesellschaft war zu jeder Zeit gesichert. Zum Bilanzstichtag waren liquide Mittel in Form von Einlagen und laufenden Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 34,5 (26,5) Mio. EUR verfügbar.

Vermögenslage

Kapitalanlagen

Entwicklung der Kapitalanlagen¹⁾ im Detail

	31.12.2022	31.12.2021	Änderung
TEUR			
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	722.709	735.701	-12.991
Anteile an verbundenen Unternehmen	861.303	829.109	32.195
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	150.349	137.553	12.796
Beteiligungen	54.793	214.414	-159.621
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	80.371	71.500	8.871
Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	4.675.735	4.217.221	458.514
Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	6.583.563	6.864.120	-280.558
Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen	701.491	520.726	180.765
Sonstige Ausleihungen	8.131.159	8.617.045	-485.886
Einlagen bei Kreditinstituten	50.000	0	50.000
Andere Kapitalanlagen	2.821	2.924	-103
Summe	22.014.295	22.210.314	-196.018

1) ohne Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice

Das Volumen der Kapitalanlagen der Gesellschaft sank 2022 um 196,0 Mio. EUR und betrug zum Jahresende 22.014,3 (22.210,3) Mio. EUR. Die Kapitalanlagen waren vorrangig in direkt gehaltene festverzinsliche Kapitalanlagen investiert. Deren Anteil lag zum Ende des Berichtsjahres bei 67,9 (73,0) % der gesamten Kapitalanlagen. Investitionen erfolgten vor allem in Hypotheken sowie in Anteile an Investmentvermögen. Das durchschnittliche Rating der festverzinslichen Wertpapiere lag zum Bilanzstichtag bei AA+ (AA). Die Aktienquote blieb mit 2,8 (2,0) % auf niedrigem Niveau.

Die Marktwerte der Kapitalanlagen beliefen sich zum Bilanzstichtag auf 19.405,3 (25.863,7) Mio. EUR. Die Bewertungsreserven fielen von 3.653,4 Mio. EUR auf nun stille Lasten in Höhe von -2.609,0 Mio. EUR.

Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice

Der entsprechende Kapitalanlagebestand belief sich zum Bilanzstichtag auf 7.833,1 (9.055,3) Mio. EUR und verzeichnete damit der Kursentwicklung folgend einen Rückgang um 13,5 %.

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Die Unternehmensleitung der HDI Lebensversicherung AG bewertet den Geschäftsverlauf des Berichtsjahres vor dem Hintergrund des unverändert schwierigen branchenspezifischen Umfelds als herausfordernd. Die beitragsseitige Entwicklung unserer Gesellschaft verlief überwiegend entsprechend unseren Erwartungen. Im Neugeschäft gegen laufenden Beitrag konnte ein signifikanter Zuwachs erreicht werden, während bei den Einmalbeiträgen prognosegemäß ein Rückgang zu verzeichnen war. Bei insgesamt nahezu unveränderten laufenden Beiträgen verblieben auch die Bruttobeiträge unserer Gesellschaft weitgehend auf Vorjahresniveau.

Ebenfalls gemäß unseren Annahmen, stellte sich das Kapitalanlageergebnis dar. Der entfallene Finanzierungsbedarf für die Zinszusatzreserve ermöglichte eine deutliche Reduzierung des in den Vorjahren noch durch hohe Gewinne aus dem Abgang geprägten außerordentlichen Ergebnisses. Der Zuwachs des laufenden Ergebnisses aus Kapitalanlagen war von untergeordneter Bedeutung. Entgegen unseren Planungen war bei den Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb ein Anstieg zu verzeichnen und auch die Aufwendungen für Versicherungsfälle nahmen leicht zu. Dennoch konnte auf Basis des wie erwartet nahezu konstanten Rohüberschusses ein deutlich verbessertes Ergebnis dargestellt werden. Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichts ist die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft als stabil zu beurteilen.

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

In dem vom Vorstand nach § 312 AktG zu erstellenden Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen wurde abschließend erklärt, dass unsere Gesellschaft nach den Umständen, die ihr in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft mit einem verbundenen Unternehmen eine angemessene Gegenleistung erhielt. Berichtspflichtige Maßnahmen lagen im Berichtsjahr nicht vor.

Risikobericht

Zusammenfassende Darstellung der Risikolage

Im Risikomanagement der Gesellschaft werden die Risiken für die Gesellschaft regelmäßig untersucht. Die etablierten Risikomanagementsysteme und Kontrollinstanzen unterstützen eine frühzeitige Identifikation, Bewertung und Steuerung der Risiken, die einen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Gesellschaft haben können.

Insgesamt ist die Risikolage der Gesellschaft vor dem Hintergrund der langjährig extrem niedrigen Kapitalmarktzinsen in Verbindung mit der Höhe der in den Versicherungsverträgen eingegangenen Zinsgarantien und unter Berücksichtigung des inzwischen stark gestiegenen Zinsniveaus als tragfähig einzuschätzen.

Vor dem Hintergrund des Zinsrisikos fordert die Aufsichtsbehörde von allen deutschen Lebensversicherern einmal jährlich Prognoserechnungen auf Basis eines branchenweit einheitlich vorgegebenen Seitwärtsszenarios ein. Die letzte derartige Prognoserechnung erfolgte zum Stichtag 30.9.2022. Darüber hinaus hat die Gesellschaft ihre Unternehmensplanung auf den Zeitraum von 2023 bis 2027 aktualisiert.

In jedem Jahr dieses Zeitraums können sowohl in der aktualisierten Unternehmensplanung als auch in dem Seitwärtsszenario der Prognoserechnung mit konservativen Neu- und Wiederanlageprämissen die handelsbilanziellen Anforderungen an das Unternehmen sichergestellt werden. Insbesondere können unter den getroffenen Prämissen die Anforderungen der Mindestzuführung durchgängig erfüllt und die Zinszusatzreserve gestellt werden.

Darüber hinaus ist zu berücksichtigen, dass auch ein rascher, starker Zinsanstieg für die Lebensversicherer erhebliche Risiken sowohl aus Storno als auch hinsichtlich der Wettbewerbsfähigkeit ihrer Produkte bedingt. Ein Anstieg der Stornoraten würde unter gestiegenen Zinsen zu dem Risiko führen, dass zur Finanzierung von fälligen Rückkaufswerten möglicherweise Kapitalanlagen verkauft werden müssten, die durch den Zinsanstieg deutlich an Marktwert verloren haben. Dies würde zur Realisierung stiller Lasten führen. Auch dieses Risiko wird deshalb gezielt überwacht und gemanagt; ggf. erforderliche Maßnahmen werden bei Bedarf geprüft.

Dem Zinsrisiko begegnet die Gesellschaft mit einer Stärkung der passivseitigen Reserven in Form der gesetzlich geregelten Zinszusatzreserve sowie weiteren kompensierenden Maßnahmen, die laufend erarbeitet und umgesetzt werden. Dazu gehört neben Kosteneinsparungen auch die konsequente Neuausrichtung des Produkt-

portfolios. Außerdem strebt die Gesellschaft weiterhin angemessene Kapitalanlageerträge unter unveränderter Wahrung einer ausgewogenen Mischung, Streuung und Liquidität der Anlagen an.

Unter den Prämissen der genannten Hochrechnungen und unter Berücksichtigung ihrer Risikosituation sieht sich die Gesellschaft derzeit in der Lage, alle Verpflichtungen aus den bestehenden Versicherungsverträgen zu erfüllen.

Bestandsgefährdende Risiken, d. h. wesentliche Risiken mit existenziellem Verlustpotenzial für die Gesellschaft, können sich insbesondere dann ergeben, wenn sich systemische Risiken wie z. B. eine Kreditkrise, weitgehende Zahlungsausfälle am Anleihemarkt oder ein Kollaps des Finanzsystems realisieren.

Auch da die Gesellschaft umfangreiche Maßnahmen trifft, um dem Zinsrisiko zu begegnen, zeichnen sich aktuell keine bestandsgefährdenden Risiken unternehmensspezifischer Natur ab.

Eine spürbare Risikoerhöhung in zahlreichen Aspekten hat sich gegenüber dem Vorjahr insbesondere durch den Ukraine-Krieg und seine diversen Konsequenzen ergeben. Nur beispielhaft seien genannt: Wirtschaftssanktionen, Lieferengpässe und namentlich Energiemangel führen zu hoher Inflation und steigenden Zinsen bei gravierender Unsicherheit. Eine grundsätzliche Gefährdung der Weltwirtschaft wie auch des Wirtschaftsstandorts Deutschland können nicht ausgeschlossen werden. Die Preissteigerungen zusammen mit den genannten Unsicherheiten können sowohl das Neugeschäft wie auch die Stornosituation merklich beeinträchtigen. Steigende Zinsen wirken mittel- bis längerfristig grundsätzlich positiv auf die Möglichkeit zur Erzielung von Kapitalerträgen. Insbesondere ein rascher, starker Zinsanstieg führt jedoch zu verschiedenen Belastungen und Risiken z. B. im Hinblick auf die Marktwerte der Kapitalanlagen und damit die Verfügbarkeit von Bewertungsreserven, auf die Stornoquoten wie auch auf die Wettbewerbsfähigkeit der Produkte. Gegensteuerungsmaßnahmen werden, soweit verfügbar, ergriffen, jedoch bleibt die geopolitische und allgemeinerwirtschaftliche Lage von erheblichen Unwägbarkeiten geprägt.

Die aufsichtsrechtlichen Kapitalanforderungen werden von der Gesellschaft erfüllt. Die konkreten Quoten werden im April 2023 im Bericht über die Solvabilität und Finanzlage (SFCR) zum 31.12.2022 veröffentlicht. Da die Veröffentlichung des SFCR gemäß gesetzlich vorgegebenen Fristen nach der Feststellung des Jahresabschlusses liegt, kann der SFCR nicht Gegenstand der Abschlussprüfung sein.

Grundlagen des Risikomanagements

Das Risikomanagement der Gesellschaft erfüllt die Anforderungen des deutschen Aktiengesetzes (§ 91 Abs. 2 AktG). Mit dem vorliegenden Bericht kommt die Gesellschaft ihrer Verpflichtung zu einer Berichterstattung über die wesentlichen Risiken der voraussichtlichen Entwicklung nach (§ 289 Abs. 1 HGB).

Risikomanagementsystem

Basis des Risikomanagements ist die durch den Vorstand verabschiedete Risikostrategie, die sich aus der Geschäftsstrategie ableitet. Sie ist verbindlicher, integraler Bestandteil des unternehmerischen Handelns. Zur Umsetzung und Überwachung der Risikostrategie bedient sich die Gesellschaft eines Internen Steuerungs- und Kontrollsystems. Das Risikoverständnis ist ganzheitlich, d. h., es umfasst Chancen und Risiken, wobei der Fokus der Betrachtungen auf negativen Zielabweichungen, d. h. Risiken im engeren Sinn, liegt.

Das Risikomanagement der Gesellschaft ist in das Risikomanagement des Geschäftsbereichs Privat- und Firmenversicherung Deutschland sowie des Konzerns eingegliedert und berücksichtigt die Konzernrichtlinien. Zur Quantifizierung von Risiken wird ein von der Aufsicht genehmigtes vollständiges Internes Modell gemäß Solvency II eingesetzt. Der betrachtete Zeithorizont des Modells beträgt ein Kalenderjahr.

Das Risikomanagementsystem der Gesellschaft wird laufend weiterentwickelt und damit den jeweiligen sachlichen und gesetzlichen Erfordernissen sowie den Konzernvorgaben angepasst. Das Risikomanagementsystem ist mit dem zentralen Steuerungssystem der Gesellschaft eng verzahnt.

Die Bewertung der wesentlichen quantifizierbaren Risiken der Gesellschaft erfolgt regelmäßig mit Hilfe des Risikomodells. Dabei werden diese Risiken systematisch analysiert und mit Solvenzkapital hinterlegt. Zusätzlich werden wesentliche, sich aus Zielabweichungen ergebende strategische Risiken, Projektrisiken, Reputationsrisiken und Emerging Risks betrachtet. Die erfassten Risiken werden durch abgestimmte Maßnahmen gesteuert sowie die quantifizierbaren Risiken durch ein Limit- und Schwellenwertsystem überwacht. Der Vorstand der Gesellschaft wird im Rahmen der Risikoberichterstattung vom Risikomanagement regelmäßig über die aktuelle Risikosituation informiert. Bei akuten Risiken ist eine Sofortberichterstattung an den Vorstand gewährleistet.

Als einen wesentlichen Teil des Risikomanagementsystems führt das Unternehmen mindestens einmal jährlich eine unternehmenseigene Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung durch (Own Risk and Sol-

vency Assessment, ORSA), in der unter anderem der Gesamtsolvabilitätsbedarf unter Berücksichtigung des spezifischen Risikoprofils des Unternehmens überprüft wird.

Im Kapitalanlagebereich umfasst das Risikomanagementsystem spezifische Instrumentarien zur laufenden Überwachung aktueller Risikopositionen und der Risikotragfähigkeit. Sämtliche Kapitalanlagen stehen unter ständiger Beobachtung und Analyse durch den Geschäftsbereich Kapitalanlagen und das operative Kapitalanlagecontrolling. Mit Hilfe von Szenarioanalysen und Stresstests werden die Auswirkungen von Kapitalmarktschwankungen simuliert, um bei Bedarf frühzeitig auf diese reagieren zu können. Darüber hinaus stellt eine umfangreiche Berichterstattung die erforderliche Transparenz aller die Kapitalanlagen betreffenden Entwicklungen sicher.

Für Handels- und Abwicklungstätigkeiten im Kapitalanlagebereich bedient sich die Gesellschaft der Dienstleistung der Ampega Asset Management GmbH.

Risikoorganisation

Die Aufbauorganisation im Risikomanagement der Gesellschaft gewährleistet eine Funktionstrennung zwischen aktiver Risikoübernahme und unabhängiger Risikoüberwachung. Zentrale Organe sind neben dem Gesamtvorstand der Gesellschaft die Funktionen gemäß § 7 Nr. 9 VAG – nämlich Unabhängige Risikocontrollingfunktion, Compliance-Funktion, Interne Revision, Versicherungsmathematische Funktion – sowie die Risikoverantwortlichen.

Der Gesamtvorstand trägt die nicht delegierbare Verantwortung für die Umsetzung und Weiterentwicklung des Risikomanagements in der Gesellschaft. Er legt die Risikostrategie fest und trifft hieraus abgeleitete wesentliche Risikomanagemententscheidungen.

Die unabhängige Risikoüberwachung wird von einer organisatorischen Einheit innerhalb des Geschäftsbereichs Privat- und Firmenversicherung Deutschland unter Leitung des Chief Risk Officer wahrgenommen. Dadurch wird Know-how gebündelt und eine effiziente Nutzung der Ressourcen sichergestellt.

Die Unabhängige Risikocontrollingfunktion ist primär für die Identifikation, Bewertung und Analyse des Risikoprofils sowie für die Überwachung von Limiten und Maßnahmen zur Risikobegrenzung auf aggregierter Ebene zuständig. Diese Aufgabe wird durch den Chief Risk Officer mit Unterstützung des Risikomanagements und des Risikokomitees des Geschäftsbereichs Privat- und Firmenversicherung Deutschland wahrgenommen. Das Risikokomitee spricht dabei Empfehlungen an den Gesamtvorstand aus.

Risikoverantwortliche sind für die Identifikation und Bewertung der wesentlichen Risiken ihres Verantwortungsbereiches zuständig. Zudem sind sie verantwortlich für Vorschläge zur Risikominderung und für die Umsetzung geeigneter Risikosteuerungsmaßnahmen. Der Austausch von Erkenntnissen zwischen Risikoverantwortlichen und Unabhängiger Risikocontrollingfunktion findet im Rahmen von regelmäßigen Risikosteuerungskreis-Sitzungen statt.

Die Interne Revision ist für die prozessunabhängige Prüfung der Geschäftsbereiche, insbesondere auch des Risikomanagements, verantwortlich. Die Leitung der Internen Revision ist zum Zwecke der Diskussion risikorelevanter Themen als Gast im Risikokomitee vertreten.

Die Gesellschaft ist in die Compliance-Organisation des Geschäftsbereichs Privat- und Firmenversicherung Deutschland eingebunden, um eine ordnungsmäßige Geschäftsorganisation zu unterstützen, welche die Einhaltung der gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Anforderungen gewährleistet. Compliance entsendet einen Vertreter in das Risikokomitee.

Die Versicherungsmathematische Funktion trägt im Rahmen ihrer gesetzlichen Aufgaben zur wirksamen Umsetzung des Risikomanagementsystems bei, insbesondere hinsichtlich der Koordinierung der Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen sowie der Angemessenheit der Zeichnungs- und Annahmepolitik und der Rückversicherungsvereinbarungen. Auch die Versicherungsmathematische Funktion ist im Risikokomitee vertreten.

Risiken der künftigen Entwicklung

Die Risikolage der Gesellschaft wird anhand der nachfolgend beschriebenen Risikokategorien erörtert.

Versicherungstechnische Risiken

Das versicherungstechnische Risiko bezeichnet die Gefahr, dass bedingt durch Zufall, Irrtum oder Änderung der tatsächliche Aufwand für Schäden und Leistungen vom erwarteten Aufwand abweicht.

Biometrische Risiken

Biometrische Risiken beschreiben die Gefahr eines Verlusts oder einer nachteiligen Veränderung des Werts der Versicherungsverbindlichkeiten aufgrund von Änderungen in den biometrischen Rechnungsgrundlagen.

Das Sterblichkeitsrisiko beschreibt das biometrische Risiko aus Veränderung der Sterblichkeitsrate, wenn der Anstieg der Sterblich-

keitsrate zu einem Anstieg des Werts der Versicherungsverbindlichkeiten führt.

Das Langleblichkeitsrisiko beschreibt das biometrische Risiko aus Veränderung der Sterblichkeitsrate, wenn der Rückgang der Sterblichkeitsrate zu einem Anstieg des Werts der Versicherungsverbindlichkeiten führt.

Ein Invaliditäts-/Morbiditätsrisiko beschreibt das biometrische Risiko, das sich aus Veränderungen der Höhe, im Trend oder bei der Volatilität von Invaliditäts-, Krankheits- oder Morbiditätsraten ergibt.

Das Katastrophenrisiko resultiert aus einer wesentlichen Ungewissheit in Bezug auf die Annahmen über extreme oder außergewöhnliche Ereignisse.

Den biometrischen Risiken wird dadurch entgegengewirkt, dass zur Berechnung der Beiträge und der versicherungstechnischen Rückstellungen vorsichtig bemessene biometrische Rechnungsgrundlagen mit geeigneten Sicherungszuschlägen verwendet werden, deren Angemessenheit regelmäßig überprüft wird. So überwacht z. B. der Verantwortliche Aktuar im Rahmen der Erstellung seines Erläuterungsberichts gemäß § 141 Abs. 5 Satz 1 Nr. 2 VAG die Angemessenheit der für die Berechnung der Deckungsrückstellung verwendeten biometrischen Rechnungsgrundlagen.

Zudem werden biometrische Risiken mit geeigneten Rückversicherungsverträgen begrenzt. Der Umfang der Rückversicherung wird regelmäßig überprüft.

Stornorisiken

Das Stornorisiko beschreibt die Gefahr eines Verlusts oder einer nachteiligen Veränderung des Werts der Versicherungsverbindlichkeiten, die sich aus Veränderungen in der Höhe oder bei der Volatilität der Storno-, Kündigungs-, Verlängerungs- und Rückkaufsdaten von Versicherungsverträgen ergibt.

Grundsätzlich besteht im gegenwärtigen Marktumfeld insbesondere durch den raschen, starken Zinsanstieg ein Stornorisiko.

Der Verantwortliche Aktuar überwacht im Rahmen der Erstellung seines Erläuterungsberichts gemäß § 141 Abs. 5 Satz 1 Nr. 2 VAG die Angemessenheit der für die Berechnung der Deckungsrückstellung verwendeten Stornoannahmen. Die Gesellschaft analysiert regelmäßig die Stornosituation; bei Bedarf werden geeignete Steuerungsmaßnahmen ergriffen.

Kapitalabfindungsrisiken

Das Kapitalabfindungsrisiko beschreibt die Gefahr eines Verlusts oder einer nachteiligen Veränderung des Werts der Verbindlichkeiten, die sich aus Veränderungen der Wahrscheinlichkeiten zur Wahl der Kapitalabfindung bei Rentenversicherungen ergibt.

Die Gesellschaft analysiert die Kapitalwahl- und Verrentungshäufigkeiten regelmäßig. Bei Bedarf werden geeignete Steuerungsmaßnahmen ergriffen.

Kostenrisiken

Das Kostenrisiko beschreibt die Gefahr eines Verlusts oder einer nachteiligen Veränderung des Werts der Verbindlichkeiten, die sich aus Veränderungen in der Höhe, im Trend oder bei der Volatilität der bei der Verwaltung von Versicherungsverträgen angefallenen Kosten ergibt.

Der Kostenverlauf wird durch Betriebskosten und Provisionen bestimmt, denen angemessen vorsichtige Kostenzuschläge in den Beiträgen gegenüberstehen. Die Produktkalkulation stützt sich dabei auf eine adäquate Kostenrechnung.

Speziell Betriebskosten können durch die hohe Inflation negativ beeinflusst werden.

Marktrisiken

Das Marktrisiko bezeichnet die Gefahr, die sich aus Schwankungen in der Höhe oder in der Volatilität von Finanzmarktdaten ergibt, die den Wert der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten beeinflussen.

Die Gesellschaft verfügt über detaillierte Kapitalanlagerichtlinien, die das Anlageuniversum, besondere Qualitätsmerkmale, Emittentenlimite und Anlagegrenzen festlegen. Diese orientieren sich an den gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Anforderungen sowie den internen Richtlinien der Gesellschaft, sodass eine möglichst große Sicherheit und Rentabilität bei jederzeitiger Liquidität unter Wahrung angemessener Mischung und Streuung erreicht wird. Zudem wird eine klare Funktionstrennung zwischen operativer Steuerung des Kapitalanlagerisikos und Risikocontrolling sichergestellt.

Im Rahmen des Monatsreportings werden parametrische Stresstests berechnet, aus denen sich ableiten lässt, wie sensitiv das Portfolio auf wesentliche Veränderungen der Marktdaten reagiert.

Die geopolitischen und wirtschaftlichen Verwerfungen im Kontext des Ukraine-Kriegs können sich dabei auch auf die Marktrisiken auswirken.

Aktien- und Beteiligungsrisiken

Das Aktienrisiko bezeichnet das Risiko aus Änderungen des Aktienkursniveaus. Eine mögliche Änderung wirkt auf die Bewertung von Aktien, die in der eigenen Kapitalanlage gehalten werden, wie auch auf die der Fonds, die für den Versicherungsnehmer gehalten werden. Weiterhin wirkt das Risiko auf Vermögenspositionen, die im Risikomodell wie Aktien modelliert werden, insbesondere auf Beteiligungen der Gesellschaft.

Das Aktienrisiko besitzt aufgrund der niedrigen Aktienquote der Gesellschaft nur ein begrenztes Gefahrenpotenzial.

Im Sinne einer Sensitivitätsanalyse sind im Folgenden prozentuale Veränderungen des Marktwerts der Kapitalanlagen bei einem hypothetischen Wertverlust/Wertzuwachs der Aktienanlagen angegeben (Berechnung zum Bilanzstichtag):

Angenommene Veränderung der Aktienanlagen:	-10 %	+10 %
Prozentuale Veränderung des Marktwerts der Kapitalanlagen:	-0,4 %	0,5 %

Zinsrisiken

Das Zinsrisiko beschreibt die Sensitivität von Vermögenswerten, Verbindlichkeiten und Finanzinstrumenten in Bezug auf Veränderungen in der Zinskurve oder auf die Volatilität der Zinssätze.

Das Zinsrisiko ist vor allem im Hinblick auf die Zinsverpflichtungen aus Versicherungsverträgen von Bedeutung. Dementsprechend wird es insbesondere durch regelmäßige Asset-Liability-Analysen, kontinuierliche Beobachtung der Kapitalanlagen und -märkte sowie Ergreifen entsprechender Maßnahmen gesteuert. Bei Bedarf kommen auch geeignete Kapitalmarktinstrumente zum Einsatz. Darüber hinaus können die zusätzlich zum Garantiezins gezahlten Überschussbeteiligungen der Kapitalmarktlage angepasst werden.

Die bei Vertragsabschluss von bestimmten Produkten garantierte Mindestverzinsung muss dauerhaft erwirtschaftet werden. Das Zinsgarantierisiko besteht darin, dass Neuanlagen in Niedrigzinsphasen möglicherweise den garantierten Zins nicht erzielen werden. Hierin liegt derzeit das bedeutendste Risiko der deutschen Lebensversicherung.

Zudem ist es aufgrund des begrenzten verfügbaren Angebots an langlaufenden festverzinslichen Wertpapieren am Kapitalmarkt nahezu unmöglich, die Zinsverpflichtungen der Verträge fristenkongruent zu bedecken. Dies führt dazu, dass die Zinsbindung der Aktivseite kürzer ist als diejenige der Verpflichtungsseite (sogenannter Durations- oder Asset-Liability-Mismatch).

Durch den deutlichen Zinsanstieg haben sich die Marktwerte der Kapitalanlagen deutlich reduziert, was die Bedeckung der versicherungstechnischen Passiva nach Marktwerten schmälert. Es wird jedoch davon ausgegangen, dass rein zinsinduzierte Unterdeckungen nach Marktwerten bei bis zur Endfälligkeit gehaltenen Finanzinstrumenten des Anlagevermögens aufsichtsrechtlich weiterhin als unproblematisch eingestuft werden. Die Bedeckung der versicherungstechnischen Passiva nach Buchwerten wie auch nach Marktwerten wird intensiv überwacht.

Ein rascher, starker Zinsanstieg würde darüber hinaus Risiken sowohl aus Storno als auch hinsichtlich der Wettbewerbsfähigkeit der Produkte bedingen. Ein Anstieg der Stornoraten würde im aktuellen Marktumfeld grundsätzlich zu dem Risiko führen, dass zur Finanzierung von fälligen Rückkaufswerten möglicherweise Kapitalanlagen verkauft werden müssten, die durch den Zinsanstieg deutlich an Marktwert verloren haben. Dies würde zur Realisierung stiller Lasten führen.

Im Sinne einer Sensitivitätsanalyse sind im Folgenden prozentuale Veränderungen des Marktwerts der Kapitalanlagen bei einer hypothetischen Verringerung/Erhöhung der Zinsen angegeben (Parallelverschiebung der Zinskurve, Berechnung zum Bilanzstichtag):

Angenommene Verschiebung der Zinskurve:	-50bp	+50bp
Prozentuale Veränderung des Marktwerts der Kapitalanlagen:	5,5 %	-5,1 %

Währungsrisiken

Das Währungsrisiko beschreibt die Sensitivität von Vermögenswerten, Verbindlichkeiten und Finanzinstrumenten in Bezug auf Veränderungen in der Höhe oder bei der Volatilität der Wechselkurse.

Das Währungsrisiko spielt bei der Gesellschaft nur eine untergeordnete Rolle, da die Kapitalanlage fast ausschließlich in Euro erfolgt bzw. Währungsrisiken aus bestehenden Fremdwährungsinvestitionen durch rollierende Absicherungsmaßnahmen eliminiert werden.

Immobilienrisiken

Das Immobilienrisiko steht für das Risiko aus Schwankungen des Werts der in der Kapitalanlage gehaltenen Immobilien. Hierbei werden sowohl Immobilien im engeren Sinne (z. B. Grundstücke und Gebäude) als auch Immobilienfonds berücksichtigt.

Im Fall von direkten Investitionen in Immobilien werden auf Objekt- und Portfolio-Ebene regelmäßig die Rendite und weitere wesentliche Performance-Kennzahlen (z. B. Leerstände oder Rückstände) gemessen. Bei indirekten Immobilieninvestitionen wird das Risiko durch regelmäßige Beobachtung der Fondsentwicklung und -performance kontrolliert.

Kreditrisiken aus der Kapitalanlage

Kreditrisiken beschreiben allgemein die Risiken eines Verlustes oder nachteiliger Veränderungen der Finanzlage, die sich aus Fluktuationen bei der Bonität von Wertpapieremittenten, Gegenparteien und anderen Schuldnern ergeben, gegen welche die Gesellschaft Forderungen hat. Sie treten in Form von Gegenparteiausfallrisiken, Spread-Risiken oder Marktrisikokonzentrationen auf.

Die Gesellschaft führt regelmäßig Bonitätsprüfungen der vorhandenen Schuldner durch. Bonitätsrisiken unter Investmentgrade und ohne Rating werden in allenfalls begrenztem Umfang eingegangen.

Zur Steuerung des Ausfall- bzw. Bonitätsrisikos werden Ratingkategorien und Sicherungsinstrumente berücksichtigt. Die Bonität der Schuldner wird laufend überwacht. Wesentlicher Anhaltspunkt für die Investitionsentscheidung durch das Portfolio-Management sind die durch externe Agenturen wie Standard & Poor's, Moody's, Fitch oder Scope Analysis vergebenen Ratingklassen.

Bonitätsstruktur der festverzinslichen Kapitalanlagen¹⁾

	Marktwert Mio. EUR	Anteil %
AAA	6.969,2	45,9
AA	3.655,7	24,1
A	1.876,4	12,4
BBB	1.460,0	9,6
< BBB	298,0	2,0
ohne Rating ²⁾	918,2	6,0
Emittentenrisiko	15.177,6	100,0

1) ohne Kapitalanlagen aus fremdgeführtem Konsortialgeschäft, inkl. Rentenfonds, die, soweit es sich um Spezialfonds handelt, entsprechend den im Fonds gehaltenen Wertpapieren zugeordnet werden

2) Die festverzinslichen Kapitalanlagen ohne Rating betreffen überwiegend Hypotheken und Policendarlehen.

Zur Minderung des Konzentrationsrisikos wird eine breite Mischung und Streuung der Anlagen beachtet. Abhängigkeiten von einzelnen Schuldnern werden möglichst vermieden.

Gliederung der festverzinslichen Kapitalanlagen¹⁾ nach Art der Emittenten

	Marktwert Mio. EUR	Anteil %
Staats- und Kommunalanleihen	5.985,1	39,4
Gedekte Schuldverschreibungen	4.103,2	27,0
Industrieanleihen	1.662,6	11,0
Erstrangige Schuldverschreibungen von Finanzinstituten	1.239,6	8,2
Nachrangige Schuldverschreibungen von Finanzinstituten	516,9	3,4
Hypotheken und Policendarlehen	1.059,8	7,0
Verbundene Unternehmen	125,3	0,8
ABS ²⁾	485,0	3,2
Summe	15.177,6	100,0

1) ohne Kapitalanlagen aus fremdgeführtem Konsortialgeschäft, inkl. Rentenfonds, die soweit es sich um Spezialfonds handelt, entsprechend den im Fonds gehaltenen Wertpapieren zugeordnet werden

2) Ein Asset Backed Security (ABS) ist ein forderungsbesichertes Wertpapier, bei dem die Zahlungsansprüche des Inhabers durch einen Bestand an Forderungen besichert werden. Fast alle Forderungsarten können die Basis für ein forderungsbesichertes Wertpapier sein, sofern sie bestimmte Bedingungen erfüllen. Je nach Art der zur Besicherung verwendeten Forderungen wird das besicherte Wertpapier einer bestimmten Produktgruppe zugeordnet, beispielsweise als CLO (Collateralized Loan Obligation) für Bankkredite oder als CBO (Collateralized Bond Obligation) für Unternehmensanleihen. Werden Hypotheken zur Besicherung verwendet, handelt es sich um ein Mortgage Backed Security (MBS).

Infrastrukturanlagerisiken

Risiken aus Infrastrukturanlagen beziehen sich auf Wertänderungen und Schwankungen in den Erträgen entsprechender Infrastrukturanlagen. Ihre Steuerung erfolgt über sorgfältige Due-Diligence-Prüfungen im Vorfeld sowie laufende Monitoring-Maßnahmen. Hierfür wird spezialisiertes Know-how vorgehalten.

Derivate und strukturierte Produkte

Sofern Derivatgeschäfte zur Ertragsvermehrung, Erwerbsvorbereitung und Absicherung von Beständen sowie Geschäfte mit strukturierten Produkten getätigt werden, werden sie im Rahmen der internen Richtlinien der Gesellschaft abgeschlossen. Derivatpositionen und -transaktionen werden im Reporting detailliert aufgeführt. Auf der einen Seite sind Derivate wegen ihrer sehr niedrigen Transaktionskosten und ihrer sehr hohen Marktliquidität und -transparenz effiziente und flexible Instrumente zur Portfoliosteuerung. Auf der anderen Seite gehen mit dem Einsatz von Derivaten auch zusätzliche Risiken einher, die detailliert überwacht und zielgerecht gesteuert werden.

Zur Absicherung eines Lebensversicherungsprodukts befinden sich Optionen auf einen synthetischen Multi-Asset-Index im Direktbestand. Zur Absicherung des Wiederanlagerisikos hält die Gesellschaft Vorkäufe. Weiterhin wurden im Jahr 2021 Vorverkäufe abge-

schlossen, die im Jahr 2022 valuierten und der frühzeitigen Sicherung eines Teils der benötigten stillen Reserven dienten.

Strukturierte Produkte waren zum 31.12.2022 mit einem Gesamtbuchwert von 1.873,0 (1.851,2) Mio. EUR im Direktbestand.

Value at Risk

Ein wichtiges Element der Steuerung von Marktrisiken ist die regelmäßige Überwachung geeigneter Kennziffern, so z. B. des Value at Risk (VaR), der einen mit vorgegebener Wahrscheinlichkeit innerhalb eines definierten Zeitraums maximal zu erwartenden Verlust abbildet. Der VaR wird in Prozent der der Marktwerte der betrachteten Kapitalanlagen gemessen.

Zur Messung der Kreditrisiken in der Kapitalanlage wird unter Berücksichtigung von emittentenspezifischen Merkmalen, Portfoliokonzentrationen und Korrelationen ein Credit-VaR ermittelt, der sich auf einen Zeitraum von einem Jahr bezieht. Der Credit-VaR zum 31.12.2022 betrug 4,97 %.

Der ALM-VaR berücksichtigt neben den Kapitalanlagen auch die prognostizierten Cashflows der versicherungstechnischen Verpflichtungen. Der ALM-VaR für einen Zeitraum von zehn Tagen zum 31.12.2022 betrug 1,98 %.

Gegenparteiausfallrisiken

Das Gegenparteiausfallrisiko deckt risikomindernde Verträge wie z. B. Rückversicherungsvereinbarungen oder Verbriefungen sowie Forderungen gegen Vermittler und alle sonstigen Kreditrisiken ab, soweit sie nicht anderweitig in der Risikomessung berücksichtigt werden.

Informationen zu Ausfallrisiken in der Kapitalanlage finden sich oben unter dem Stichwort der Kreditrisiken.

Risiken aus dem Ausfall von Forderungen gegen Rückversicherer
Beim Risiko des Ausfalls von Forderungen gegen Rückversicherer handelt es sich um die Möglichkeit des Ausfalls von Anteilen der Rückversicherer an Versicherungsverbindlichkeiten abzüglich Rückversicherungsdepots oder anderer Sicherheiten.

Zur Risikominderung wird die Bonität der Rückversicherungspartner bei der Auswahl der Vertragspartner berücksichtigt und im Vertragsverlauf überwacht. Der Ausfall von Forderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft ist aufgrund der guten Ratings der Rückversicherungspartner nur ein geringes Risiko.

Risiken aus dem Ausfall von Forderungen gegen

Versicherungsvermittler

Das Risiko des Ausfalls von Forderungen gegen Versicherungsvermittler besteht grundsätzlich in der Möglichkeit, dass im Falle von (vermehrten) Kündigungen durch Versicherungsnehmer Provisionsrückforderungen nicht hinreichend werthaltig sind.

Die Gesellschaft begegnet diesem Risiko insbesondere durch intensive Überwachung der Bonität der Vermittler mit Hilfe eines detaillierten Kontrollsystems.

Liquiditätsrisiken

Das Liquiditätsrisiko bezeichnet das Risiko, dass die Gesellschaft nicht in der Lage ist, Anlagen und andere Vermögenswerte zu realisieren, um ihren finanziellen Verpflichtungen bei Fälligkeit nachzukommen. So können z. B. wegen der Illiquidität von Märkten Bestände nicht oder nur mit Verzögerungen veräußert werden oder offene Positionen nicht oder nur mit Kursabschlägen geschlossen werden.

Den Liquiditätsrisiken wird durch eine kontinuierliche Abstimmung der Fälligkeiten der Kapitalanlagen und der finanziellen Verpflichtungen begegnet. Durch eine hinreichend liquide Anlagestruktur wird sichergestellt, dass die Gesellschaft jederzeit in der Lage ist, die erforderlichen Auszahlungen zu leisten.

Operationelle Risiken

Das operationelle Risiko bezeichnet das Verlustrisiko, das sich aus der Unangemessenheit bzw. dem Versagen von internen Prozessen, Mitarbeitern oder Systemen wie auch durch externe Ereignisse ergibt.

Risiken aus Business Continuity und IT Service Continuity

Risiken aus Business Continuity und IT Service Continuity bezeichnen das Risiko, dass der Geschäftsbetrieb aufgrund von natürlichen oder von Menschen verursachten Gefahren bedroht, geschädigt oder gestört wird. Hierzu zählen sowohl Verluste als auch Mehrkosten durch den Ausfall von bzw. aufgrund technischer Probleme in den IT-Systemen wie auch durch Zerstörung oder Beschädigung der Gebäude bzw. gebäudeweiten Versorgungseinrichtungen oder durch weitere Beeinträchtigungen der Arbeitsumgebung.

Risiken aus Störungen der Gebäudeinfrastruktur reduziert die Gesellschaft mit wirksamen Risikosteuerungsmaßnahmen unter anderem durch die Einhaltung von Sicherheits- und Wartungsvorschriften sowie Brandschutzmaßnahmen sowie auch durch die flächendeckende Möglichkeit des mobilen Arbeitens. Um Risiken aus einer Unterbrechung des Geschäftsbetriebs aufgrund von Krisen oder

Notfällen zu begegnen, ist in der Gesellschaft ein Krisenmanagement etabliert, das im Falle einer Störung eine schnellstmögliche Rückkehr in den Normalbetrieb sicherstellt. Der Notfallvorsorge wird mittels eines Notfallhandbuchs, der Durchführung von Business-Impact-Analysen zur Ermittlung der Kritikalität von Geschäftsprozessen, der Einrichtung eines Krisenstabs und Notfallteams Rechnung getragen.

Das Risiko des Ausfalls der IT-Infrastruktur wird durch regelmäßige Kontrollen, redundante Systeme, Backup- und Recovery-Verfahren sowie Rufbereitschaft verringert. Gezielte Investitionen in die Sicherheit und Verfügbarkeit der Informationstechnologie erhalten und steigern das bestehende hohe Sicherheitsniveau.

Risiken aus Prozessen

Prozessrisiken beschreiben das Verlustrisiko, das sich aus der Unangemessenheit oder dem Versagen von internen Prozessen ergibt, einschließlich der Schwächen in der Datenqualität.

Die Gesellschaft hat ein internes Kontrollsystem (IKS) eingerichtet, durch das insbesondere Prozessrisiken systematisch identifiziert und mit Kontrollmaßnahmen versehen werden. Die Notwendigkeit, Vollständigkeit und Wirksamkeit der Kontrollmaßnahmen wird im Rahmen von regelmäßigen Prozessreviews durch den jeweiligen Prozessverantwortlichen bewertet. Die Interne Revision beurteilt in regelmäßigen Abständen von ihrem objektiven Standpunkt aus, inwiefern die Kontrollen angemessen und wirksam sind.

Compliance-, Rechts- und Steuer-Risiken

Compliance-, Rechts- und Steuer-Risiken beschreiben das Risiko der Nichteinhaltung der gesetzlichen oder aufsichtsrechtlichen Vorschriften und unternehmensinternen Richtlinien, welches zu Klagen oder behördlichen Verfahren führen könnte. Compliance-Risiken beinhalten rechtliche Risiken, Risiken aus Änderungen der Gesetzgebung einschließlich der Änderungen der Steuergesetzgebung und der gesetzlichen Meldepflichten. Rechtliche Risiken liegen in Verträgen und allgemeinen rechtlichen Rahmenbedingungen wie z. B. geschäftsspezifischen Unwägbarkeiten des Wirtschafts- und Steuerrechts.

Compliance-Risiken im Vertrieb werden auch im Hinblick auf den GDV-Verhaltenskodex für den Vertrieb regelmäßig überwacht.

Maßnahmen zur Minderung von Daten- und Geheimnisschutzrisiken wird eine hohe Priorität beigemessen.

Die Entwicklung der rechtlichen Anforderungen zur Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten aus den Bereichen Umwelt, So-

ziales und Unternehmensführung in der Geschäftstätigkeit, zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken und zur Offenlegung relevanter Nachhaltigkeitsinformationen wird intensiv verfolgt. Bei einem aktuell noch unklaren Rechtsrahmen kann ein zukünftiger Anstieg der hiermit zusammenhängenden Risiken nicht ausgeschlossen werden.

Eine Untergruppe des Rechtsänderungsrisikos sind Veränderungen des behördlichen Umgangs mit rechtlichen Grundsatzthemen, so im Steuerrecht auf Basis von Verlautbarungen des Bundesministeriums der Finanzen (BMF). Das BMF hat im Jahr 2017 etwa eine restriktive Auffassung zur steuerlichen Behandlung verschiedener Wertpapiertransaktionen verlautbart, die zuvor nicht nur üblich waren, sondern allgemein als steuerrechtlich unproblematisch eingestuft wurden und dementsprechend auch von der Gesellschaft als Teil der normalen Kapitalanlage getätigt wurden. Mit einer weiteren Verlautbarung im Jahr 2021 wurden die Regelungen grundsätzlich nochmals verschärft, allerdings kann sich für die konkret getätigten Wertpapiertransaktionen auch eine Entschärfung ergeben. Gestützt auf extern eingeholte Gutachten wird weiterhin von einer hohen Eintrittswahrscheinlichkeit ausgegangen, die Ansprüche letztlich abwehren zu können. Zur Begrenzung eines Zinsrisikos bis zur endgültigen Entscheidung wurde im Jahr 2020 höchst vorsorglich und ohne Anerkennung einer Rechtspflicht freiwillig eine Teilzahlung auf die in den Steuerbescheiden festgesetzten Beträge an das Finanzamt geleistet. Der bilanzielle Ausweis der geleisteten Zahlungen erfolgte im Jahresabschluss 2020 im Kapitalanlageergebnis. Dieser Ausweis befindet sich im Hinblick auf aufsichtsrechtliche Regeln und Befugnisse derzeit in rechtlicher Klärung.

Mögliche Entwicklungen der höchstrichterlichen Rechtsprechung oder gesetzliche Änderungen, insbesondere gesellschaftsrechtlicher, produktrechtlicher oder steuerlicher Natur, werden frühzeitig identifiziert und eng überwacht.

Fraud-Risiken

Fraud-Risiken beinhalten das Risiko aus der vorsätzlichen Verletzung der Gesetze oder Regeln durch eigene Mitarbeiter (interne Fraud-Risiken) und/oder durch Dritte (externe Fraud-Risiken), um einen persönlichen Vorteil zu erlangen. Gemeint sind Fraud-Risiken im weiteren Sinne, sodass nicht nur Betrug, sondern auch weitere Vermögensdelikte mit eingeschlossen sind.

Dem Risiko von dolosen Handlungen begegnet die Gesellschaft durch Regelungen und interne Kontrollen in den Fachbereichen. So unterliegen Zahlungsströme und Verpflichtungserklärungen strengen Vollmachts- und Berechtigungsregelungen. Funktionstrennungen in den Arbeitsabläufen, das Vieraugenprinzip bei wichtigen Entscheidungen und Stichproben bei serienhaften Geschäftsvorfällen er-

schweren dolose Handlungen. Darüber hinaus prüft die Interne Revision unternehmensweit Systeme, Prozesse und Einzelfälle.

Personelle Risiken

Personelle Risiken bezeichnen das Risiko, welches sich aus unzureichender Ausstattung oder durch unzulängliches Verhalten der Mitarbeiter ergibt. Entsprechend qualifizierte Mitarbeiter sind für das Geschäft mit starker Kundenorientierung sowie die Umsetzung wichtiger Projekte notwendig.

Zur Minderung von personellen Risiken legt die Gesellschaft großen Wert auf Aus- und Fortbildung. So können sich die Mitarbeiter durch individuelle Entwicklungspläne und angemessene Qualifizierungsangebote auf die aktuellen Marktanforderungen einstellen. Moderne Führungsinstrumente und adäquate monetäre ebenso wie nicht monetäre Anreizsysteme fördern einen hohen Einsatz der Mitarbeiter. Auch Maßnahmen zur Gesundheitsförderung der Mitarbeiter sowie Prozessdokumentationen und Vertretungsregelungen tragen dazu bei, Personalrisiken zu reduzieren.

Informations- und IT-Sicherheitsrisiken

Informations- und IT-Sicherheitsrisiken beschreiben die Risiken, die die Vollständigkeit, Vertraulichkeit oder Verfügbarkeit der Informationen oder IT-Systeme potenziell gefährden können. Die Verfügbarkeit der Anwendungen, die Sicherheit und Vertraulichkeit und die Integrität der verwendeten Daten sind von entscheidender Bedeutung für die Gesellschaft.

Sicherheit im IT-Bereich wird bei der Gesellschaft durch Zugangskontrollen, Zugriffsberechtigungssysteme und Sicherungssysteme für Programme und Datenhaltung gewährleistet. Bei der Verbindung interner und externer Netzwerke ist eine schützende Firewall-Technik installiert, die regelmäßig überprüft und ständig weiterentwickelt wird.

Um bei allen Mitarbeitern ein gutes Grundverständnis dafür zu erreichen, Bedrohungen abzuwenden und Sicherheit von Informationen zu gewährleisten, werden zielgruppenorientierte Awareness- und Trainingsmaßnahmen zur Informationssicherheit durchgeführt. Das vorhandene Information Security Management System ist nach ISO 27001 zertifiziert.

Outsourcing-Risiken

Outsourcing-Risiken bezeichnen das Risiko, das sich aus dem Outsourcing der Funktionen oder Versicherungstätigkeiten ergibt – entweder direkt oder durch weiteres Outsourcing –, die sonst vom Unternehmen selbst ausgeübt werden könnten. Es wird unterschieden

nach Fremdvergabe von Aufgaben bis zum Vertrieb und der Fremdvergabe von Vertriebsleistungen.

Risiken aus ausgegliederten Funktionen oder Dienstleistungen sind grundsätzlich in den Risikomanagement-Prozess eingebunden und werden identifiziert, bewertet, gesteuert und überwacht, auch wenn die Dienstleistung konzernintern erfolgt. Zudem werden vor Ausgliederung von Tätigkeiten/Bereichen initiale Risikoanalysen durchgeführt.

Die Gesellschaft lässt sich erforderliche Auskunfts- und Weisungsbefugnisse von dem Dienstleister vertraglich zusichern. Hierdurch wird der Vorstand berechtigt, jederzeit Einzelweisungen zu erteilen. Damit ist der Vorstand in der Lage, Einfluss auf die ausgegliederten Bereiche zu nehmen.

Zudem wird eine angemessene und fortlaufende Kontrolle und Beurteilung der Dienstleister durch diverse Beurteilungsmaßnahmen gewährleistet (unter anderem Definition von Produktkatalogen einschließlich Service-Level-Agreements und Durchführung von Kundenzufriedenheitsbefragungen zur Überprüfung der Einhaltung der vereinbarten Leistungs- und Qualitätskriterien).

Andere wesentliche Risiken

Strategische Risiken

Strategische Risiken beschreiben Risiken aus strategischen Geschäftsentscheidungen. Zum strategischen Risiko zählt auch das Risiko, das sich daraus ergibt, dass Geschäftsentscheidungen nicht einem geänderten Wirtschaftsumfeld angepasst werden.

Die Gesellschaft überprüft ihre Geschäfts- und Risikostrategie mindestens jährlich unter anderem auf Konsistenz und passt Prozesse und Strukturen im Bedarfsfall an. Strategischen Risiken wird im Rahmen der Planungs- und Steuerungsprozesse begegnet.

Da die Vertriebsleistung grundsätzlich ein zentraler Erfolgsfaktor ist, wird den Vertriebsrisiken bei der Gesellschaft eine angemessene Bedeutung beigemessen.

Projektrisiken

Projektrisiken beschreiben Risiken einer Gefährdung des vorgesehenen Ablaufs oder einer Nichterreichung der Ziele von Projekten (inklusive strategischer sowie IT-bezogener Projekte).

Projektrisiken und ihre Auswirkungen werden im Rahmen des Projektmanagements systematisch erhoben. Der Fortschritt der Projekte wird regelmäßig überprüft und bewertet. Es kommen im Unternehmen verbindlich eingerichtete Prozesse und Maßnahmen zur Kon-

trolle und Steuerung des Projektportfolios wie auch von Einzelprojekten zum Einsatz. Dadurch wird sichergestellt, dass rechtzeitig Gegensteuerungsmaßnahmen getroffen werden können, wenn sich bezüglich der Erreichung der Zeit- und Qualitätsziele Schwierigkeiten abzeichnen sollten.

Reputationsrisiken

Reputationsrisiken beschreiben Risiken aus einer möglichen Beschädigung des Rufes des Unternehmens infolge einer negativen Wahrnehmung in der Öffentlichkeit.

Reputationsrisiken werden intensiv beobachtet. Zur Verringerung von Reputationsrisiken ist ein professionelles Beschwerdemanagement installiert. Darüber hinaus wird die Gefahr von Reputationsrisiken durch die Qualitätsanforderungen an die Produkte, ein ständiges Qualitätsmanagement der wesentlichen Geschäftsprozesse sowie durch Maßnahmen zur Geldwäscheprävention und strenge Datenschutz- und Compliance-Richtlinien begrenzt. Das Kommunikationsmanagement im Krisenfall ist geregelt.

Emerging Risks

Emerging Risks sind neue oder sich entwickelnde zukünftige Risiken, deren Risikogehalt noch nicht zuverlässig bekannt ist und deren Auswirkungen nur schwer beurteilt werden können. Solche Risiken entwickeln sich im Zeitablauf von schwachen Signalen zu eindeutigen Tendenzen mit einem hohen Gefährdungspotenzial. Es ist deshalb bedeutsam, diese Signale frühzeitig zu erfassen, zu bewerten und zu steuern.

Die Emerging Risks werden im Rahmen eines konzernweit abgestimmten Verfahrens im Risikomanagement der Gesellschaft jährlich identifiziert und bewertet. Die Emerging Risks sind in die Risikoberichterstattung einbezogen.

Nachhaltigkeitsrisiken

Nachhaltigkeitsrisiken sind Ereignisse oder Bedingungen aus den Bereichen Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung (kurz: ESG für Environment, Social, Governance), deren Eintreten tatsächlich oder potenziell erhebliche negative Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage sowie auf die Reputation der Gesellschaft haben kann. Dies schließt klimabezogene Risiken in Form von physischen Risiken sowie Transitionsrisiken im Zusammenhang mit Umstellungsprozessen ein.

Nachhaltigkeitsrisiken können sich als Meta-Risiko in allen Risikokategorien materialisieren. Die Gesellschaft überwacht diese Risiken daher im Rahmen ihres Risikomanagementsystems. Zudem berücksichtigt die Gesellschaft ESG-Kriterien im Rahmen ihrer Kapitalanlage.

Prognose- und Chancenbericht

Unsere nachstehenden Ausführungen stützen sich auf fundierte Experteneinschätzungen Dritter sowie auf die von uns als schlüssig erachteten Planungen und Prognosen; dennoch handelt es sich um unsere subjektive Einschätzung. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass die tatsächlichen Entwicklungen von der hier wiedergegebenen erwarteten Entwicklung abweichen werden.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft steht zu Beginn des Jahres 2023 am Rande einer Rezession. Ursächlich hierfür ist u. a. der Krieg in der Ukraine, die Neuordnung der Energieversorgung sowie die hohe Inflation, die von den Notenbanken der meisten Währungsräume mit einer Straffung ihrer Geldpolitik bekämpft wird. Infolgedessen hat sich die Konjunktur bereits merklich abgekühlt. Obgleich der Preisdruck und damit der Handlungsdruck auf die Notenbanken im Jahresverlauf deutlich nachlassen sollten, dürften die Industrieländer vor diesem Hintergrund 2023 kaum über eine Stagnation hinauskommen, wobei auf einen schwierigen Winter eine sukzessive Belebung ab dem Frühjahr/Sommer folgen sollte. Den Schwellen- und Entwicklungsländern trauen wir mit der Abkehr Chinas von seiner Zero-Covid-Politik ein stärkeres Wachstum als 2022 zu.

In Deutschland und der Eurozone dürfte eine milde Rezession im Winterhalbjahr nicht zu vermeiden sein – auch ohne, dass es zu einer unfreiwilligen Rationierung des Gasverbrauchs kommt. Nach dem Winter stehen die Zeichen dann auf Erholung, wenn eine dank Basiseffekten sukzessive sinkende Inflation die verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte und damit den Konsum stabilisiert – in Verbindung mit staatlicher Unterstützung und überdurchschnittlichen Lohnsteigerungen angesichts robuster Arbeitsmärkte. Eine Erholung der Weltwirtschaft sollte im zweiten Halbjahr auch den Investitionen wieder Auftrieb geben. Ungeachtet dessen gehen wir davon aus, dass die Energiekosten in Europa über dem Vorkriegsniveau verharren und damit eine dauerhafte Belastung für Unternehmen und private Haushalte darstellen werden.

Die geldpolitische Straffung der Fed wird das Wirtschaftswachstum in den USA in diesem Jahr spürbar bremsen. Wir gehen jedoch davon aus, dass die Fed angesichts von Erfolgen bei der Inflationsbekämpfung ihren Zinszyklus im ersten Halbjahr beendet, sodass auch in den USA mit einer Belebung der Konjunktur im weiteren Jahresverlauf zu rechnen ist. Dabei dürfte die US-Wirtschaft nicht nur von umfangreichen Subventionen im Zuge des 2022 verabschiedeten Inflation Reduction Act (IRA), sondern auch vom Wettbewerbsvorteil gegenüber der europäischen Industrie aufgrund weniger deutlich gestiegener Energiekosten profitieren.

Ungeachtet dessen wandeln die Volkswirtschaften Europas und der USA 2023 auf einem schmalen Grat. Als wesentliches Risiko für eine tiefgreifende Rezession sehen wir insbesondere, dass Fed und EZB die Inflationsbekämpfung zu weit treiben und mit zu starken Leitzinserhöhungen für eine negative Wachstumsdynamik sorgen. Auch mögliche, gefährlichere Virusvarianten oder eine hohe Zahl schwerwiegender Krankheitsverläufe in China nach Abkehr von der Zero-Covid-Politik und damit einhergehende, erneute Störungen der globalen Lieferketten stellen bedeutende Risiken für den Ausblick dar. Nicht zuletzt dürfte auch eine weitere Eskalation des Kriegs in der Ukraine oder ein (Wieder-)Aufblühen geopolitischer Konflikte (insbesondere China/Taiwan/USA) die Weltwirtschaft in eine tiefergreifende Rezession stoßen. Daneben haben strukturelle Risiken wie die Klimawende oder die überbordende Verschuldung insbesondere in Europa weiter Bestand.

Kapitalmärkte

Basiseffekte, Lieferkettenentspannung sowie eine im Zuge der beschriebenen Entwicklungen schwächere gesamtwirtschaftliche Nachfrage dürften die Inflation im Jahresverlauf erheblich dämpfen. Vor diesem Hintergrund könnten viele Notenbanken 2023 ihren Zinszyklus beenden und gegen Jahresende die Leitzinsen bereits erstmals wieder senken. Den US-Leitzins erwarten wir daher Ende 2023 mit 4,25 % um 0,50 Prozentpunkte unter seinem aktuellen Niveau. Den EZB-Einlagensatz sehen wir bei 2,50 % (aktuell: 2,50 %). Auch wird die EZB 2023 mit dem Abbau ihres Anleihebestands beginnen.

Nach einem schwierigen Jahr 2022 rechnen wir 2023 mit einer Stabilisierung an den internationalen Kapitalmärkten. Die gestiegenen Renditen sprechen für eine stärkere Nachfrage und damit eine Konsolidierung der Renditen an den Rentenmärkten auf erhöhten Niveaus. Ein Risiko sehen wir jedoch im hohen Angebot an neuen Staatsanleihen, da die Notenbanken nach der geldpolitischen Wende nicht mehr als Abnehmer für zusätzliche Papiere bereitstehen. Sollte eine tiefgreifende Rezession wie von uns erwartet vermieden werden, ist keine Ausweitung der Risikoaufschläge für Unternehmensanleihen zu erwarten. Das wären auch gute Nachrichten für die Aktienmärkte, denen wir 2023 leichtes Aufwärtspotenzial zutrauen.

Künftige Branchensituation

Das makroökonomische Umfeld ist weiterhin von erheblichen Risikofaktoren geprägt. Sowohl für den nationalen als auch internationalen Versicherungsmarkt wird insbesondere die weitere Inflationsentwicklung maßgebend sein. Unsere Prognosen sind daher mit mehr als der üblichen Unsicherheit behaftet.

Lebensversicherung

Nach einem für Versicherte herausforderndem Jahr 2022 erwarten wir für 2023 eine graduelle Verbesserung der Gesamtlage. Für den deutschen Versicherungsmarkt gehen wir von einem positiven Beitragszuwachs leicht oberhalb der Inflation aus.

Für die deutsche Lebensversicherung erwarten wir für 2023 Beitragseinnahmen auf Niveau des Berichtsjahres. Das dynamische makroökonomische Umfeld dürfte die Entwicklung auch im laufenden Jahr prägen. Die Profitabilität der deutschen Lebensversicherer dürfte sich angesichts der steigenden Marktzinsen allmählich verbessern.

Chancen aus der Entwicklung der Rahmenbedingungen

Demografischer Wandel in Deutschland

Ausgelöst durch den demografischen Wandel ist gegenwärtig die Entstehung von zwei Märkten mit hohem Entwicklungspotenzial zu beobachten: zum einen der Markt für Produkte für Senioren und zum anderen der für junge Kunden, die durch die abnehmenden Leistungen des Sozialsystems stärker eigenständig vorsorgen müssen. Senioren sind nicht mehr mit dem „klassischen Rentner“ der Vergangenheit gleichzusetzen. Dies zeigt sich nicht nur in der steigenden Inanspruchnahme von Serviceleistungen, für die eine hohe Zahlungsfähigkeit und -bereitschaft besteht. Der Wandel wird vor allem darin deutlich, dass diese Kundengruppe zunehmend aktiver ist und sich damit mehr mit absicherungsbedürftigen Risiken als die vorherigen Generationen auseinandersetzt. Für die Anbieterseite ist somit nicht genug damit getan, bestehende Produkte um Assistenzleistungen zu erweitern, sondern es müssen neue Produkte konzipiert werden, um die neu entstehenden Bedürfnisse abzudecken.

Beispiele hierfür sind Produkte für den Zweitwohnsitz und intensive Reisetätigkeit im Ausland, für sportliche Aktivitäten bis ins hohe Alter und die Vermögensweitergabe an die Erben. Gleichzeitig tritt das Thema der finanziellen Absicherung im Alter stärker ins Bewusstsein der jungen Kunden. Durch (staatlich geförderte) private Vorsorgeprodukte und attraktive Angebote der Arbeitgeber zur betrieblichen Altersversorgung (bAV) kann dieses Potenzial bearbeitet werden. Gegenwärtig wird für diese Kundengruppe von einem Trend der verstärkten Nachfrage nach Altersvorsorgeprodukten ausgegangen, die eine höhere Flexibilität in der Spar- und der Entsparphase aufweisen. Die Lebensversicherungsgesellschaften im Konzern könnten durch ihre umfassende Produktpalette mit neuen Produkten sowie mit ihrer vertrieblichen Aufstellung im Markt der Senioren und der jungen Kunden profitieren.

Sollten wir von den vertrieblichen Chancen durch den demografischen Wandel stärker profitieren als derzeit erwartet, könnte sich

dies positiv auf das Beitragswachstum und die Ertragslage auswirken und dazu führen, dass wir unsere Prognosen übertreffen.

Energiewende

Deutschland hat die gesellschaftliche Grundentscheidung getroffen, seine Energieversorgung in Zukunft überwiegend aus erneuerbaren Quellen zu decken. Auf Bundesebene haben die Energiewende und der Klimaschutz einen hohen Stellenwert. Der Umbau des Energiesystems hin zu einer regenerativen Energieversorgung soll forciert werden, wobei gleichzeitig das Augenmerk auf einem gebremsten Kostenanstieg bei den Endverbrauchern liegt. Neben einem weiteren Ausbau der erneuerbaren Energien in einem stabilen regulatorischen Rahmen gewinnt die Energieeffizienz an Bedeutung. Wir sehen die Chance einer Stärkung des Wirtschaftsstandorts Deutschland durch den Umbau des Energiesystems, der zu einem wichtigen Impulsgeber für Innovation und technologischen Fortschritt werden kann. Als Versicherungskonzern begleiten wir diesen Wandel aktiv. Neben den erneuerbaren Energien werden Speichertechnologien, der Netzausbau und eine intelligente Steuerung der Einzelkomponenten (Smart Grid) zum Erfolg der Energiewende beitragen. Mit unserer Investmentaktivität im Energiesektor unterstützen wir die Energiewende. Aufbauend auf den bestehenden Beteiligungen in Energienetzen und Windparks wollen wir zukünftig unsere Investments in den Segmenten Energieverteilung und erneuerbare Energien weiter ausbauen.

Sollten wir von den vertrieblichen Chancen durch die Energiewende stärker profitieren als derzeit erwartet, könnte sich dies positiv auf das Prämienwachstum und die Ertragslage auswirken und dazu führen, dass wir unsere Prognosen übertreffen.

Finanzmarktsituation

Nach einer langen Phase sehr geringer Inflation in der Eurozone ist diese im Jahr 2022 rapide gestiegen. Damit einhergehend sind auch die Zinsen deutlich gestiegen, die zuvor sehr niedrig bzw. sogar im negativen Bereich lagen. Diese Situation ist für uns als Versicherer herausfordernd, bietet aber auch Chancen. Insbesondere profitieren wir aufgrund des steigenden Zinsniveaus von höheren Zinserträgen. Der erhöhten Volatilität der Inflation hingegen könnten wir bei Bedarf durch die vermehrte Nutzung von inflationsgebundenen Finanzinstrumenten begegnen. Im deutschen Lebensversicherungsgeschäft müssen wir aufgrund der gestiegenen Zinsen in Summe über alle Gesellschaften keine weitere Risikovorsorge im Rahmen der Zinszusatzreserve mehr tätigen.

Sollten sich unsere Zinserträge weiterhin kontinuierlich verbessern, könnte sich dies positiv auf die Kapitalanlagerendite und die Ertragslage auswirken und dazu führen, dass wir unsere Prognosen übertreffen.

Digitalisierung

Kaum eine Entwicklung verändert die Versicherungsbranche so nachhaltig wie die Digitalisierung. Geschäftsprozesse und -modelle werden mittels Nutzung von IT-Systemen grundlegend neu gestaltet. Diese Entwicklung ist insbesondere für die Wettbewerbsfähigkeit von Versicherungsunternehmen entscheidend. Hierdurch ergeben sich neue Möglichkeiten bei der Kommunikation mit Kunden, der Abwicklung von Versicherungsfällen, der Auswertung von Daten und der Erschließung neuer Geschäftsfelder. Wir führen zahlreiche Projekte durch, um den digitalen Wandel zu gestalten. Durch die Digitalisierung ergeben sich zahlreiche Chancen. So ist es möglich, Versicherungsfälle deutlich schneller, unkomplizierter und kostengünstiger abzuwickeln. Vor allen Dingen aber bietet die Digitalisierung die Möglichkeit, als großer international agierender Konzern von Skaleneffekten zu profitieren.

Sollten die Digitalisierungsprojekte im Konzern schneller umgesetzt und von den Kunden angenommen werden als derzeit erwartet, könnte sich dies positiv auf die Beitragsentwicklung und die Ertragslage auswirken und dazu führen, dass wir unsere Prognose übertreffen.

Wissensmanagement

Wissens- und Innovationsmanagement gewinnen auch in der Versicherungsbranche zunehmend an Bedeutung. Um den gezielten Austausch von Wissen und Innovation zu fördern, haben wir ein Best Practice Lab in unserem Konzern eingerichtet: Experten auf internationaler Ebene tauschen sich in Excellence-Teams zu Fachthemen aus und entwickeln gemeinsam neue Lösungen, u. a. zu den Themen Pricing, Vertrieb, Marketing, Schaden, Betrugsmanagement, Kundenservice-Center und Digitalisierung. Die Ergebnisse und Lösungen des Best Practice Lab stellen wir unseren Gesellschaften zur Verfügung, damit diese ihre Prozesse und Methoden permanent verbessern können.

Sollten wir mit unserem Best Practice Lab schneller neue Lösungen und Ideen generieren und umsetzen als derzeit erwartet, könnte sich dies positiv auf die Beitragsentwicklung und die Ertragslage auswirken und dazu führen, dass wir unsere Prognose übertreffen.

Agilität

Veränderungen in der globalisierten Welt im Informationszeitalter vollziehen sich in immer höherem Tempo. Die Welt ist geprägt von Volatilität, Unsicherheit, Komplexität und Mehrdeutigkeit (Englisch VUCA – Volatility, Uncertainty, Complexity and Ambiguity). Um als Versicherungsunternehmen mit der Veränderungsgeschwindigkeit mithalten zu können, ist der Wandel hin zu einer agilen Organisation notwendig. Eine agile Organisation zu sein bedeutet für uns, eine ler-

nende Organisation zu sein, die den Nutzen der Kunden in den Mittelpunkt stellt, um den Gewinn des Unternehmens zu steigern. Aus diesem Grund setzen wir auf interdisziplinäre und kreative Teams, offene und direkte Kommunikation, flache Hierarchien sowie eine gelebte Fehlerkultur. Durch zahlreiche Initiativen unterstützen wir den Wandel unseres Unternehmens hin zu einer agilen Organisation. Wir gestalten unsere Arbeitsplätze so, dass Kommunikationswege verkürzt werden und der bereichsübergreifende Austausch gefördert wird. Mit Hilfe unseres Agility Campus lernen unsere Mitarbeiter agile Methoden kennen und werden befähigt, eigenständig neue Lösungen zu entwickeln. In unseren Teams werden Daily-Stand-up-Meetings abgehalten, um die Selbststeuerung der Teams zu verbessern. Des Weiteren setzen wir auf hybrides Arbeiten und bieten unseren Mitarbeitern an, bis zu 60 % der Arbeit mobil, d. h. außerhalb des Büros, zu erledigen. Dies ermöglicht unseren Mitarbeitern eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie, während gleichzeitig der gemeinsame direkte Austausch unter Kollegen erhalten bleibt. Außerdem führen wir beispielsweise Hackathons durch, um neue Ideen zu sammeln, die wir in unserem Digital Lab weiterentwickeln. Agilität bietet Chancen für Kunden, Mitarbeiter und Investoren. Kunden können von neuen Versicherungslösungen profitieren, die gezielt auf ihre Bedürfnisse zugeschnitten sind. Mitarbeiter haben durch agiles Arbeiten mehr Gestaltungsmöglichkeiten und können an neuen Herausforderungen wachsen. Zu guter Letzt profitieren Investoren von einem steigenden Unternehmensgewinn, wenn die Kunden zufrieden sind und die Mitarbeiter ihr Potenzial voll ausschöpfen können.

Sollte der Wandel hin zu einer agilen Organisation schneller umgesetzt werden als erwartet, könnte sich dies positiv auf die Ertragslage auswirken und dazu führen, dass wir unsere Prognosen übertreffen.

Entwicklung der HDI Lebensversicherung AG

Im aktuellen wirtschaftlichen Umfeld gewinnen Vorsorge und Absicherung von persönlichen Risiken zunehmend an Bedeutung. Die Folgen des Krieges zwischen Russland und Ukraine führen zu einer gesunkenen Konjunkturerwartung. Das angenommene Wachstum in der Lebensversicherung ist gering. Durch die hohe Inflation steigen die erforderlichen Renten und der Absicherungsbedarf der eigenen Arbeitskraft. Politische Eingriffe in die geförderte und private Altersvorsorge sind möglich. Zusätzlich bestehen weiterhin Herausforderungen in der zunehmenden Bedeutung von Nachhaltigkeit und Digitalisierung in der Versicherungswirtschaft.

Im Bereich der Vorsorge wird sich die HDI Lebensversicherung AG im Neugeschäft auf biometrische Risiken wie Berufsunfähigkeit, Grundfähigkeit und Risikolebensversicherungen sowie kapitaleffi-

ziente Produkte fokussieren. Das mit der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft ver.di vereinbarte Sozialpartnermodell – Die Deutsche Betriebsrente – dient als Blaupause und soll weiteren Unternehmen in der betrieblichen Altersvorsorge angeboten werden. Der Absatz neuer kapitaleffizienter Produkte wie HDI CleverInvest soll ausgebaut werden. Zu diesem Zweck wurden die CleverInvest-Produktmerkmale noch weiter optimiert und die Produktfamilie mit der CleverInvest Green Privatrente um eine innovative Altersvorsorgelösung zur Ansprache nachhaltig orientierter Kunden erweitert.

Bis zum 31.12.2024 werden die im Programm Harbour erarbeiteten und mit den Arbeitnehmervertretern verhandelten Maßnahmen schrittweise umgesetzt. Sie wirken sich auf eine Harmonisierung und Modernisierung von Strukturen und Arbeitsprozessen auf Basis eines gemeinsamen IT-Bestandsführungssystems aus. Damit leistet das neue Betriebsmodell einen wesentlichen Beitrag zur Steigerung der Kunden- und Vertriebspartnerzufriedenheit und der Verbesserung der Kostensituation im Geschäftsbereich.

Ausblick der HDI Lebensversicherung AG

Die Sicherstellung der Verpflichtungen gegenüber den Kunden stellt die gesamte Branche auch in der aktuellen Phase eines sprunghaften Zinsanstiegs vor hohe Herausforderungen, denen auch unsere Gesellschaft zu begegnen hat. Im Neugeschäft gegen laufenden Beitrag erwarten wir einen leichten Rückgang, in dessen Folge auch die laufenden Beiträge entsprechend nachgeben werden. Die nach unseren Planungen rückläufigen Einmalbeiträge sind eher von untergeordneter Bedeutung.

Im Zuge des entfallenden Finanzierungsbedarfs für die Zinszusatzreserve wird das Ergebnis aus Kapitalanlagen nicht mehr länger durch das außerordentliche Ergebnis, sondern durch das laufende Kapitalanlageergebnis geprägt, bei dem wir einen deutlichen Zuwachs erwarten. Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb werden sich nach unserer Einschätzung erheblich verringern. Bei den Aufwendungen für Versicherungsfälle rechnen wir mit einem moderaten Rückgang. Auf Basis eines signifikant steigenden Rohüberschusses planen wir das Ergebnis gegenüber dem des Berichtsjahres nochmals steigern zu können.

Köln, den 24. Februar 2023

Der Vorstand:

Sven Lixenfeld

Norbert Eickermann

Silke Fuchs

Dr. Dominik Hennen

Fabian von Löbbecke

Thomas Lüer

Bartłomiej Maciaga

Jens Warkentin

Bewegung und Struktur des Bestandes an Lebensversicherungen im Geschäftsjahr 2022 (Anlage 1 zum Lagebericht)

A. Bewegung des Bestandes an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen

	Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft				Kapitalversicherungen (einschließlich Vermögensbildungsversicherungen) ohne Risikoversicherungen und sonstige Lebensversicherungen	
	(nur Hauptversicherungen)	(Haupt- und Zusatzversicherungen)		(nur Hauptversicherungen)	Anzahl der Versicherungen	Laufender Beitrag für ein Jahr
	Anzahl der Versicherungen ¹⁾	Laufender Beitrag für ein Jahr	Einmalbeitrag	Versicherungssumme bzw. 12fache Jahresrente		
TEUR						
I. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres mit dem Kurswert vom Ende des vorhergehenden Geschäftsjahres	1.884.807	1.491.469		86.052.218	180.260	178.346
vom Ende des Geschäftsjahres	1.884.807	1.491.469		86.052.218	180.260	178.346
II. Zugang während des Geschäftsjahres						
1. Neuzugang						
a) Eingelöste Versicherungsscheine	63.976	102.404	72.214	5.420.715	33	1.029
b) Erhöhung der Versicherungssummen (ohne Position 2)	0	29.697	55.412	1.201.601	0	3.196
2. Erhöhung der Versicherungssummen durch Überschussanteile	0	0	0	106.606	0	0
3. Übriger Zugang	932	2.365	0	141.800	625	1.219
4. Gesamter Zugang	64.908	134.466	127.626	6.870.722	658	5.443
III. Abgang während des Geschäftsjahres						
1. Tod, Berufsunfähigkeit etc.	13.208	3.461		237.611	1.977	619
2. Ablauf der Versicherung/ Beitragszahlung	48.604	66.690		2.309.872	13.057	16.033
3. Rückkauf und Umwandlung in beitragsfreie Versicherungen	28.837	53.233		1.871.286	1.471	4.693
4. Sonstiger vorzeitiger Abgang	2.836	2.878		408.580	5	63
5. Übriger Abgang	1.643	3.710		175.438	1	0
6. Gesamter Abgang	95.128	129.972		5.002.787	16.511	21.407
IV. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	1.854.587	1.495.963		87.920.153	164.407	162.381

1) bei Kollektivversicherungen: Anzahl der Versicherungsverhältnisse

Einzelversicherungen						Kollektivversicherungen	
Risikoversicherungen		Rentenversicherungen (einschließlich Berufsunfähigkeits- und Pflegerentenversicherungen) ohne sonstige Lebensversicherungen		Sonstige Lebensversicherungen			
Anzahl der Versicherungen	Laufender Beitrag für ein Jahr	Anzahl der Versicherungen	Laufender Beitrag für ein Jahr	Anzahl der Versicherungen	Laufender Beitrag für ein Jahr	Anzahl der Versicherungen ¹⁾	Laufender Beitrag für ein Jahr
30.597	22.298	363.458	367.822	795.376	727.316	515.116	195.688
30.597	22.298	363.458	367.822	795.376	727.316	515.116	195.688
624	365	26.880	35.738	25.126	43.042	11.314	22.230
0	168	0	7.022	0	15.981	0	3.331
0	0	0	0	0	0	0	0
307	519	0	606	0	0	0	22
931	1.052	26.880	43.365	25.126	59.023	11.314	25.583
69	127	1.871	1.028	1.181	1.061	8.110	627
3.930	3.106	5.891	15.991	9.507	13.576	16.219	17.984
623	405	5.635	10.752	19.355	30.864	1.753	6.519
146	196	1.981	2.182	502	263	201	175
0	0	56	0	543	2.607	1.043	1.103
4.768	3.834	15.435	29.953	31.088	48.371	27.326	26.407
26.760	19.516	374.902	381.235	789.414	737.968	499.104	194.863

B. Struktur des Bestandes an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen (ohne Zusatzversicherungen)

	Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		Kapitalversicherungen (einschließlich Vermögensbildungsversicherungen) ohne Risikoversicherungen und sonstige Lebensversicherungen		Risikoversicherungen	
	Anzahl der Versicherungen ¹⁾	Versicherungssumme bzw. 12fache Jahresrente	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme
	TEUR					
1. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres – davon: beitragsfrei	1.884.807 627.262	86.052.218 7.766.391	180.260 57.282	6.635.763 828.551	30.597 3.430	2.442.727 76.647
2. Bestand am Ende des Geschäftsjahres – davon: beitragsfrei	1.854.587 623.818	87.920.153 7.785.625	164.407 53.593	6.088.490 773.193	26.760 3.052	2.095.636 67.620

1) bei Kollektivversicherungen: Anzahl der Versicherungsverhältnisse

C. Struktur des Bestandes an selbst abgeschlossenen Zusatzversicherungen

	Zusatzversicherungen insgesamt		Unfall-Zusatzversicherungen	
	Anzahl der Versicherungen ¹⁾	Versicherungssumme bzw. 12fache Jahresrente	Anzahl der Versicherungen ¹⁾	Versicherungssumme
TEUR				
1. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	488.740	23.652.376	27.438	413.598
2. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	463.073	23.195.442	24.475	369.978

1) bei Kollektivversicherungen: Anzahl der Versicherungsverhältnisse

D. Bestand an in Rückdeckung übernommenen Lebensversicherungen

TEUR	
1. Versicherungssumme am Anfang des Geschäftsjahres	0
2. Versicherungssumme am Ende des Geschäftsjahres	0

Einzelversicherungen				Kollektivversicherungen	
Rentenversicherungen (einschließlich Berufsunfähigkeits- und Pflegerentenversicherungen) ohne sonstige Lebensversicherungen		Sonstige Lebensversicherungen			
Anzahl der Versicherungen	12fache Jahresrente	Anzahl der Versicherungen	Versicherungs- summe	Anzahl der Versicherungen ¹⁾	Versicherungs- summe bzw. 12fache Jahresrente
363.458	42.819.472	795.376	23.149.264	515.116	11.004.992
84.433	2.196.068	238.511	2.204.369	243.606	2.460.755
374.902	44.971.735	789.414	23.735.702	499.104	11.028.589
87.191	2.231.116	239.879	2.312.988	240.103	2.400.708

Berufsunfähigkeits- oder Invaliditäts- Zusatzversicherungen		Risiko- und Zeitrenten- Zusatzversicherungen		Sonstige Zusatzversicherungen	
Anzahl der Versicherungen	12fache Jahresrente	Anzahl der Versicherungen	Versicherungs- summe bzw. 12fache Jahresrente	Anzahl der Versicherungen	Versicherungs- summe bzw. 12fache Jahresrente
273.236	20.842.672	174.660	2.075.580	13.406	320.526
261.460	20.535.231	164.571	1.982.276	12.567	307.957

Versicherungsarten (Anlage 2 zum Lagebericht)

Folgende Versicherungsarten sind im Geschäftsjahr 2022 in Form von Einzel-, Gruppen- oder Sammelversicherungen gegen Einmal- oder laufenden Beitrag betrieben worden:

Kapitalversicherung

Rentenversicherung

Fondsgebundene Lebensversicherung

Risikoversicherung

Invaliditätsversicherung

Auslandsreise-Versicherung

Kapitalisierungsgeschäft

Zusatzversicherung

- Dread-Disease-Zusatzversicherung
- Unfalltod-Zusatzversicherung
- Invaliditäts-Zusatzversicherung
- Risiko-Zusatzversicherung
- Pflegerenten-Zusatzversicherung
- Renten-Zusatzversicherung
- sonstige Zusatzversicherung

Jahresabschluss.

34 Bilanz

38 Gewinn- und Verlustrechnung

40 Anhang

40 Angaben zur Gesellschaft

40 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

50 Erläuterungen zur Bilanz – Aktiva

69 Erläuterungen zur Bilanz – Passiva

72 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

74 Sonstige Angaben

78 Gewinnverwendung

Bilanz zum 31. Dezember 2022

Aktiva	31.12.2022	31.12.2021
TEUR		
A. Immaterielle Vermögensgegenstände		
I. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	125	86
II. geleistete Anzahlungen	0	62
	125	147
B. Kapitalanlagen		
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	722.709	735.701
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	861.303	829.109
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	150.349	137.553
3. Beteiligungen	54.793	214.414
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	80.371	71.500
	1.146.817	1.252.576
III. Sonstige Kapitalanlagen		
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	4.675.735	4.217.221
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	6.583.563	6.864.120
3. Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen	701.491	520.726
4. Sonstige Ausleihungen		
a) Namensschuldverschreibungen	4.787.091	5.080.626
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	3.306.947	3.491.880
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	14.074	16.693
d) übrige Ausleihungen	23.048	27.847
	8.131.159	8.617.045
5. Einlagen bei Kreditinstituten	50.000	0
6. Andere Kapitalanlagen	2.821	2.924
	20.144.769	20.222.037
	22.014.295	22.210.314
C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice		
	7.833.129	9.055.349

Aktiva	31.12.2022	31.12.2021
TEUR		
D. Forderungen		
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:		
– davon an verbundene Unternehmen: 12 (39) TEUR		
– davon an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht: 0 (0) TEUR		
1. Versicherungsnehmer		
a) fällige Ansprüche	83.336	75.040
b) noch nicht fällige Ansprüche	109.642	79.619
2. Versicherungsvermittler	41.681	43.195
	234.658	197.854
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	50.000	50.011
– davon an verbundene Unternehmen: 0 (0) TEUR		
– davon an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht: 0 (0) TEUR		
III. Sonstige Forderungen	108.980	120.436
– davon an verbundene Unternehmen: 2.495 (1.958) TEUR		
– davon an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht: 0 (0) TEUR		
	393.638	368.301
E. Sonstige Vermögensgegenstände		
I. Sachanlagen und Vorräte	269	343
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	34.487	30.683
III. Andere Vermögensgegenstände	53.250	63.331
	88.006	94.357
F. Rechnungsabgrenzungsposten		
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten	156.949	171.510
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	215	122
	157.163	171.632
G. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	0	1
Summe der Aktiva	30.486.356	31.900.101

Ich bestätige hiermit entsprechend § 128 Abs. 5 VAG, dass die im Vermögensverzeichnis aufgeführten Vermögensanlagen den gesetzlichen und aufsichtsbehördlichen Anforderungen gemäß angelegt und vorschriftsmäßig sichergestellt sind.

Köln, den 23. Februar 2023

Der Treuhänder: Lutz Krannich

Passiva	31.12.2022	31.12.2021
TEUR		
A. Eigenkapital		
I. Eingefordertes Kapital		
Gezeichnetes Kapital	43.250	43.250
II. Kapitalrücklage		
	292.273	292.273
III. Gewinnrücklagen		
1. gesetzliche Rücklage	1.623	1.623
2. andere Gewinnrücklagen	86.000	86.000
	87.623	87.623
IV. Bilanzgewinn		
- davon Gewinnvortrag: 54.160 (38.160) TEUR	88.160	54.160
	511.307	477.307
B. Nachrangige Verbindlichkeiten		
	120.000	171.000
C. Versicherungstechnische Rückstellungen		
I. Beitragsüberträge		
1. Bruttobetrag	100.182	106.922
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	16.652	17.644
	83.530	89.279
II. Deckungsrückstellung		
1. Bruttobetrag	20.149.420	20.345.943
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	176.145	209.048
	19.973.276	20.136.895
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
1. Bruttobetrag	344.053	318.801
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	13.581	11.562
	330.471	307.239
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung		
1. Bruttobetrag	929.208	855.366
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0	0
	929.208	855.366
	21.316.485	21.388.779
D. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird		
Deckungsrückstellung		
1. Bruttobetrag	7.833.129	9.055.349
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	1.034.720	1.091.841
	6.798.408	7.963.508
E. Andere Rückstellungen		
I. Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		
	24.222	22.831
II. Steuerrückstellungen		
	30.231	39.138
III. Sonstige Rückstellungen		
	37.287	29.624
	91.740	91.593
F. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		
	1.258.478	1.352.619

Passiva	31.12.2022	31.12.2021
TEUR		
G. Andere Verbindlichkeiten		
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft		
– davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 3 (3) TEUR		
– davon gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht: 0 (0) TEUR		
1. gegenüber Versicherungsnehmern	207.553	213.497
– davon verzinslich angesammelte Überschussanteile: 112.077 (128.717) TEUR		
2. gegenüber Versicherungsvermittlern	82.921	84.801
	290.474	298.298
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	13.508	8.562
– davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 6.022 (3.006) TEUR		
– davon gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht: 0 (0) TEUR		
III. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.595	3.718
IV. Sonstige Verbindlichkeiten:	61.346	135.399
– davon aus Steuern: 653 (574) TEUR		
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 102 (95) TEUR		
– davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 28.006 (90.033) TEUR		
– davon gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht: 0 (0) TEUR		
	375.923	445.977
H. Rechnungsabgrenzungsposten	2.156	2.272
I. Passive latente Steuern	11.859	7.047
Summe der Passiva	30.486.356	31.900.101

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter den Posten C.II. und D. der Passiva eingestellte Deckungsrückstellung unter Beachtung des § 34If HGB sowie unter Beachtung der auf Grund des § 88 Absatz 3 VAG erlassenen Rechtsverordnung berechnet worden ist; für den Altbestand im Sinne des § 336 VAG und des Artikels 16 § 2 Satz 2 des Dritten Durchführungsgesetzes/EWG zum VAG ist die Deckungsrückstellung nach dem zuletzt am 22. Februar 2023 genehmigten Geschäftsplan berechnet worden.

Köln, den 23. Februar 2023

Der Verantwortliche Aktuar: Frank Hahn

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	2022	2021
TEUR		
I. Versicherungstechnische Rechnung		
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung		
a) Gebuchte Bruttobeiträge	1.617.343	1.630.021
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	-151.949	-145.496
	1.465.393	1.484.525
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	6.741	7.959
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	-991	-119
	5.750	7.840
	1.471.144	1.492.365
2. Beiträge aus der Brutto-Rückstellung für Beitragsrückerstattung	36.132	36.792
3. Erträge aus Kapitalanlagen – davon aus verbundenen Unternehmen: 20.752 (32.608) TEUR	623.047	881.840
4. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen	83.438	1.338.331
5. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung	33.800	23.440
6. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung		
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		
aa) Bruttobetrag	-1.860.792	-1.836.956
bb) Anteil der Rückversicherer	187.218	165.751
	-1.673.574	-1.671.205
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
aa) Bruttobetrag	-25.252	-16.158
bb) Anteil der Rückversicherer	2.019	729
	-23.233	-15.428
	-1.696.807	-1.686.634
7. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen		
Deckungsrückstellung		
a) Bruttobetrag	1.418.880	-1.439.875
b) Anteil der Rückversicherer	-94.701	-84.280
	1.324.179	-1.524.154
8. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung	-218.500	-236.100
9. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung	-246.259	-141.877
10. Aufwendungen für Kapitalanlagen	-178.134	-84.911
11. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen	-1.149.144	-12.161
12. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	-39.942	-40.609
13. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	42.951	46.321

Anmerkung: Aufwandsposten sind mit einem Minuszeichen vor dem entsprechenden Betrag gekennzeichnet.

	2022	2021
TEUR		
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung – Übertrag	42.951	46.321
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung		
1. Sonstige Erträge	69.959	79.465
2. Sonstige Aufwendungen	-57.890	-81.760
3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	55.020	44.026
4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-19.414	-26.151
5. Sonstige Steuern	-1.607	-1.876
6. Jahresüberschuss	34.000	16.000
7. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	54.160	38.160
8. Bilanzgewinn	88.160	54.160

Anmerkung: Aufwandsposten sind mit einem Minuszeichen vor dem entsprechenden Betrag gekennzeichnet.

Anhang

Angaben zur Gesellschaft

Die HDI Lebensversicherung AG mit Sitz in Köln wird beim Amtsgericht Köln unter der Handelsregisternummer HRB 603 geführt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Jahresabschluss und Lagebericht der Gesellschaft werden nach den für Versicherungsunternehmen geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB), des Aktiengesetzes (AktG), des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG) sowie den relevanten Verordnungen in ihrer zum Bilanzstichtag gültigen Fassung aufgestellt.

Aktiva

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten abzüglich der planmäßigen, linearen Abschreibungen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer zwischen zwei und fünf Jahren bilanziert. Von der Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens nach § 248 Abs. 2 Satz 1 HGB wird abgesehen.

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bilanziert, vermindert um lineare planmäßige Abschreibungen der Gebäude entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer (§ 341b Abs. 1 Satz 1 in Verbindung mit § 253 Abs. 1 Satz 1, Abs. 3 und § 255 HGB) und außerplanmäßige Abschreibungen bei einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung (§ 253 Abs. 3 Satz 5 HGB).

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten vermindert um eventuelle Abschreibungen nach dem gemilderten Niederstwertprinzip (§ 341b Abs. 1 Satz 2 HGB in Verbindung mit § 253 Abs. 1 Satz 1, Abs. 3 Satz 5 HGB) bilanziert.

Ausleihungen an verbundene Unternehmen sowie an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, werden gemäß § 341c Abs. 3 HGB mit den fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bilanziert. Dabei werden die Kapitalanlagen bei Erwerb mit dem Kaufkurs angesetzt. Der Unterschiedsbetrag zum Rückzahlungsbetrag wird unter Anwendung der Effektivzinsmethode amortisiert. Notwendige Abschreibungen werden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip vorgenommen.

Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen sowie Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere und andere Kapitalanlagen werden, sofern sie nach den Grundsätzen des Umlaufvermögens geführt werden, nach dem strengen Niederstwertprinzip zu Anschaffungskosten oder den darunterliegenden Börsen- oder Marktwerten am Bilanzstichtag angesetzt. Das Wertaufholungsgebot wird beachtet (§ 341b Abs. 2 HGB in Verbindung mit §§ 255 Abs. 1 und 253 Abs. 1 Satz 1, Abs. 4 sowie Abs. 5 HGB). Wertpapiere, die dazu bestimmt sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen, werden nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet (§ 341b Abs. 2 zweiter Halbsatz HGB in Verbindung mit § 253 Abs. 1 Satz 1, Abs. 3 Satz 5 HGB). Dauerhafte Wertminderungen werden erfolgswirksam abgeschrieben. Zur Beurteilung des Vorliegens einer dauerhaften Wertminderung in Bezug auf Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, die wie Anlagevermögen bilanziert werden, werden Bonitätsprüfungen der Emittenten sowie die Entwicklungen der Ratings hinzugezogen. Zur Feststellung des Vorliegens einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung insbesondere öffentlich gehandelter Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen wird das vom Versicherungsfachausschuss des IDW empfohlene 20%-Aufgreifkriterium ver-

wendet. Demzufolge kann eine dauerhafte Wertminderung immer dann vorliegen, wenn der Zeitwert eines Wertpapiers in den dem Bilanzstichtag vorangehenden sechs Monaten permanent um mehr als 20 % unter dem Buchwert liegt sowie für den Fall, dass der Durchschnittswert der täglichen Börsenkurse in den letzten 12 Monaten um mehr als 10 % unter dem Buchwert liegt. Bei über oder unter pari erworbenen Wertpapieren wird der Differenzbetrag mit Hilfe der Effektivzinsmethode über die Laufzeit amortisiert.

Namenschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen, Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen, übrige Ausleihungen sowie Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert (§ 341c Abs. 3 HGB). Dabei werden die Kapitalanlagen bei Erwerb mit dem Anschaffungskurs angesetzt. Der Unterschiedsbetrag zum Rückzahlungsbetrag wird unter Anwendung der Effektivzinsmethode amortisiert. Notwendige Abschreibungen werden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip vorgenommen (§ 341b Abs. 2 zweiter Halbsatz HGB in Verbindung mit § 253 Abs. 1 Satz 1, Abs. 3 Satz 5 HGB).

Bei den im Bestand befindlichen strukturierten Produkten handelt es sich um Finanzinstrumente, bei denen das Basisinstrument in Form eines Fixed-Income Kassainstrumentes mit einem oder mehreren Derivaten vertraglich zu einer Einheit verbunden ist. Die Bilanzierung erfolgt grundsätzlich einheitlich zu fortgeführten Anschaffungskosten nach den Vorschriften der wie Anlagevermögen bilanzierten Kapitalanlagen gemäß dem gemilderten Niederstwertprinzip (§ 341b Abs. 1 Satz 2 HGB in Verbindung mit § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB).

Optionen werden einzeln bewertet. Die Wertobergrenzen bilden die Anschaffungskosten. Im Fall negativer Marktwerte werden Drohverlustrückstellungen gebildet.

Zur Absicherung des Wiederanlagerisikos hat die Gesellschaft Zinstermingeschäfte (Vorkäufe) abgeschlossen. Diese Vorkäufe stellen bilanzunwirksame schwebende Geschäfte dar, die mit der Barwertmethode auf Basis von Zinsstrukturkurven bewertet werden. Für Vorkäufe und damit abgesicherte Grundgeschäfte werden keine Bewertungseinheiten gebildet. Da eine „Buy and hold“-Strategie für die den Vorkäufen zugrunde liegenden Grundgeschäfte verfolgt wird und diese wie Anlagevermögen bilanziert werden, wird auf die Bildung einer Drohverlustrückstellung im Falle negativer Wertentwicklungen bei nicht dauerhafter Wertminderung verzichtet. Die prospektive Effektivität der Sicherungsbeziehung wird mit der Critical-Term-Match-Methode und die retrospektive Effektivität mit der Dollar-Offset-Methode nachgewiesen.

Im Rahmen des Wertaufholungsgebots (§ 253 Abs. 5 Satz 1 HGB) werden auf Vermögensgegenstände, die in früheren Jahren abgeschrieben wurden, erfolgswirksame Zuschreibungen bis zur Höhe der fortgeführten Anschaffungswerte oder auf einen niedrigeren Verkehrs- oder Börsenwert vorgenommen, wenn die Gründe für die dauerhafte Wertminderung entfallen sind und eine Werterholung eingetreten ist.

Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice werden gemäß § 341d HGB in Verbindung mit § 56 RechVersV mit den Rücknahmepreisen am Bewertungsstichtag bilanziert.

Die Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft werden mit den Nominalbeträgen angesetzt. Der bei der Pauschalwertberichtigung zur Anwendung kommende Satz wird auf Basis von Erfahrungswerten (Ausfälle in der Vergangenheit) ermittelt.

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung wird mit den Anschaffungskosten aktiviert und um Abschreibungen gemäß der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer gemindert. Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode; die Nutzungsdauer beträgt drei bis 20 Jahre. Geringwertige Wirtschaftsgüter bis 250 EUR werden sofort als betriebliche Aufwendungen angesetzt. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten zwischen 250 EUR und 800 EUR werden aktiviert und im Jahr der Anschaffung sofort abgeschrieben.

Alle übrigen Aktivposten werden mit den Nominalbeträgen angesetzt.

Passiva

Das gezeichnete Kapital, die Kapitalrücklage und die Gewinnrücklagen im Eigenkapital werden zum Nennwert angesetzt.

Die Beitragsüberträge für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft werden für jede Versicherung einzeln gerechnet und unter Berücksichtigung des Beginnmonats und der Zahlweise auf den Bilanztermin abgegrenzt. Die steuerlichen Bestimmungen werden beachtet.

Die Deckungsrückstellung für den Altbestand im Sinne von § 336 VAG und Artikel 16 § 2 Satz 2 des Dritten Durchführungsgesetzes/EWG zum VAG wird nach den genehmigten geltenden Geschäftsplänen berechnet.

Die Deckungsrückstellung für den Neubestand wird unter Beachtung des § 341f HGB sowie der aufgrund des § 88 Abs. 3 VAG erlassenen Rechtsverordnung berechnet.

Gemäß zweier Verlautbarungen der BaFin vom 16.10.2015 und 3.11.2015 akzeptiert die Aufsichtsbehörde den Ansatz von Storno und Kapitalabfindung bei der Berechnung der Zinszusatzreserve ab dem Geschäftsjahr 2015 auch für solche Versicherungen, die keine nachreservierten Rentenversicherungen sind. Die Gesellschaft nutzt diese Möglichkeit. In einem Teil des Neubestands werden für Kapitalversicherungen bei der Berechnung der Zinszusatzreserve insofern angepasste Rechnungsgrundlagen verwendet, als dass die Sterbetafel DAV 2008 T herangezogen wird. Es ist sichergestellt, dass ausreichende Sicherheitsmargen verbleiben. Von der BaFin wurde für das Jahr 2016 erstmals auch grundsätzlich die Möglichkeit eingeführt, Sicherheitsmargen bezüglich der Kosten anzupassen. Diese Möglichkeit wird bei der Berechnung der Zinszusatzreserve bisher nicht genutzt.

Für Tarife mit geschlechtsunabhängigen Rechnungsgrundlagen („Unisex-Tarife“) untersucht die Gesellschaft regelmäßig die tatsächlichen Mischungsverhältnisse der Geschlechter im Bestand, um festzustellen, ob die geschlechtsunabhängig berechnete Deckungsrückstellung als angemessen angesehen werden kann. Dabei werden die Hinweise der Deutschen Aktuarvereinigung und des Instituts der Wirtschaftsprüfer beachtet. Die Deckungsrückstellung für die Unisex-Tarife im Bestand enthält eine angemessene Sicherheitsmarge bezüglich des Geschlechtermischungsverhältnisses.

Die Deckungsrückstellung wird für jede Versicherung einzeln gerechnet und unter Berücksichtigung des Beginnmonats auf den Bilanztermin abgegrenzt.

Angabe zu den bei der Ermittlung der Deckungsrückstellung verwendeten Methoden und Berechnungsgrundlagen gemäß § 52 Nr. 2a RechVersV für maßgebliche Teilbestände (92,4 %) der Deckungsrückstellung:

Versicherungsbestand	Tarifgeneration	Ausscheideordnung	Zinssatz ⁵⁾			
Kapital- und Risikoversicherungen	vor 1967	ADSt 24/26 M	3,00 %			
	1967	ADSt 60/62 M mod	3,00 %			
	1994, 1987	St 1986	3,50 %			
	1994	1986 R/NR	3,50 %			
	1995	GSt 87/93 mod	DAV 1994 T	4,00 %		
			R/NR 1994	4,00 %		
			1994 R/NR	4,00 %		
			1986 R/NR	4,00 %		
			DAV 2008 T ⁶⁾	4,00 %		
			2000	GSt 87/93 mod	DAV 1994 T	3,25 %
					R/NR 2000	3,00 %
	1994 NR	3,25 %				
	DAV 2008 T ⁶⁾	3,25 %				
	2004	GSt 87/93 mod			DAV 1994 T	2,75 %
			1994 R/NR	2,75 %		
			DAV 2008 T ⁶⁾	2,75 %		
			2007, 2008	GSt 87/93 mod	DAV 1994 T	2,25 %
	1994 R/NR	2,25 %				
	DAV 2008 T ⁶⁾	2,25 %				
	2012	GSt 87/93 mod			1994 R/NR	1,75 %
			2013	GSt 87/93 mod Unisex	DAV 1994 T-R/NR Unisex	1,75 %
	2015	GSt 87/93 mod Unisex			DAV 1994 T-R/NR Unisex	1,25 %
			2017	GSt 87/93 mod Unisex	DAV 1994 T M/F	0,90 %
	2021	DAV 1994 T M/F			DAV 1994 T-R/NR Unisex	0,90 %
			Rentenversicherungen	vor 1996	DAV 2004 R-B18 mod ²⁾	4,00 %
	ADSt 60/62 ⁴⁾	3,00 %				
	ADSt 49/51 ⁴⁾	3,00 %				
1996	DAV 2004 R-B18 mod ²⁾	PSV 96 R ⁴⁾		4,00 %		
		2000		DAV 2004 R-B18 mod ²⁾	PSV 2000 R ⁴⁾	3,25 %
2004	DAV 2004 R-B18 mod ²⁾				PSV 2004 R	2,75 %
		2005, 2006		DAV 2004 R ¹⁾	DAV 2004 R	2,75 %
2007, 2008	DAV 2004 R ¹⁾				DAV 2004 R	2,25 %
		2012		DAV 2004 R	DAV 2004 R Unisex	1,75 %
2013	DAV 2004 R Unisex				DAV 2004 R Unisex	1,75 %
		2014		DAV 2004 R Unisex	DAV 2004 R Unisex	0,00 %
2015, 2016	DAV 2004 R Unisex				DAV 2004 R Unisex	1,25 %
		DAV 2004 R Unisex		0,00 %		

Versicherungsbestand	Tarifgeneration	Ausscheideordnung	Zinssatz ⁵⁾	
Rentenversicherungen	2017, 2019, 2020, 2021, 2022	DAV 2004 R Unisex	0,90 %	
	2022	DAV 2004 R Unisex	0,25 %	
Berufsunfähigkeitsversicherungen	1967	Invalidisierungswahrscheinlichkeit nach den 11 amerikanischen Gesellschaften	3,00 %	
	1987	Verbandstafeln 1990	3,50 %	
	1998	DAV 1997 I ³⁾	4,00 %	
	2000	DAV 1997 I ³⁾	3,00 %	
	2000, 2002	DAV 1997 I ³⁾	3,25 %	
	2004, 2005	DAV 1997 I ³⁾	2,75 %	
	2007, 2008, 2009	DAV 1997 I ³⁾	2,25 %	
	2012	DAV 1997 I ³⁾	1,75 %	
	2013	DAV 1997 I Unisex ³⁾	1,75 %	
	2015	DAV 1997 I Unisex ³⁾	1,25 %	
	2017, 2019, 2021	DAV 1997 I Unisex ³⁾	0,90 %	
	2022	DAV 1997 I Unisex ³⁾	0,25 %	
	Fondsgebundene Lebensversicherungen	1995	DAV 1994 R	3,00 %
		1998	DAV 1994 T	3,00 %
			DAV 1994 T	4,00 %
DAV 2004 R-B18 mod ²⁾			4,00 %	
2000		DAV 1994 T	3,00 %	
2001		DAV 1994 T	3,00 %	
		DAV 2004 R-B18 mod ²⁾	3,25 %	
2002		DAV 1994 T	3,00 %	
		DAV 1994 R	3,25 %	
		DAV 1994 T	3,25 %	
		DAV 2004 R-B18 mod ²⁾	3,25 %	
		DAV 1994 T-R/NR	3,25 %	
		DAV 1994 T	3,00 %	
2004		GSt 87/93 mod	2,75 %	
		GSt 2001 ToG	2,75 %	
		GbUT 2001 ToG	2,75 %	
		DAV 1994 R	2,75 %	
		DAV 2004 R-B18 mod ²⁾	2,75 %	
		DAV 1994 T-R/NR	2,75 %	
		DAV 1994 T	2,75 %	
2005		GSt 87/93 mod	2,75 %	
		GSt 2001 ToG	2,75 %	
		GbUT 2001 ToG	2,75 %	
		DAV 2004 R	2,75 %	
		DAV 1994 T	2,75 %	
2006		GSt 87/93 mod	2,75 %	
		GSt 2001 ToG	2,75 %	
		GbUT 2001 ToG	2,75 %	
		DAV 2004 R ¹⁾	2,75 %	
2007		GSt 87/93 mod	2,25 %	
		GSt 2001 ToG	2,25 %	
		GbUT 2001 ToG	2,25 %	
2007	DAV 2004 R ¹⁾	2,25 %		
	DAV 1994 T-R/NR	2,25 %		
	DAV 1994 T	2,25 %		
2008	GSt 87/93 mod	2,25 %		
	GSt 2001 ToG	2,25 %		

Versicherungsbestand	Tarifgeneration	Ausscheideordnung	Zinssatz ⁵⁾
Fondsgebundene Lebensversicherungen	2008	GbUT 2001 ToG	2,25 %
		DAV 1994 T	2,25 %
		DAV 2004 R ¹⁾	2,25 %
	2009	DAV 2004 R	2,25 %
		DAV 1994 T	2,25 %
	2010	DAV 2004 R Unisex	2,25 %
	2011	DAV 2004 R Unisex	2,25 %
		DAV 2004 R	2,25 %
	2012	DAV 2004 R Unisex	1,75 %
		DAV 2004 R	1,75 %
	2013, 2014	DAV 2004 R Unisex	1,75 %
	2015	DAV 2004 R Unisex	1,25 %
	2017, 2021, 2022	DAV 2004 R Unisex	0,90 %
	2022	DAV 2004 R Unisex	0,25 %

1) Bei AVmG-Verträgen wird die Frauensterblichkeit zugrunde gelegt.

2) Die Sterbetafel DAV 2004 R-B18 mod entsteht aus der Sterbetafel DAV 2004 R-B18 durch die Multiplikation der Sterbewahrscheinlichkeit mit dem Faktor 0,9 für die Anwartschaftszeit und 0,975 für die Rentenbezugszeit.

3) zum Teil modifiziert um Zu- und Abschläge für Risikogruppen und Art des versicherten Risikos

4) PSV: inkl. Nachreservierung auf Niveau PSV 2004 R

5) Von der Reservestärkung aufgrund der Neubewertung der Deckungsrückstellung in Abhängigkeit vom aktuellen Zinsniveau sind genau die Versicherungsverträge mit einem Rechnungszinssatz von 1,75 % oder darüber betroffen. Im Rahmen der Neubewertung wird der Referenzzinssatz von 1,57 % berücksichtigt.

6) zur Berechnung der Zinszusatzreserve

Erläuterungen

Die GSt 87/93 mod ist eine unternehmenseigene Sterbetafel, die die von der Deutschen Aktuarvereinigung (DAV) veröffentlichten Kriterien (Blätter der DGVM Band XXI 1994 S. 497 ff.) anwendet und auf einem Beobachtungszeitraum von sieben Jahren beruht.

Bei den Tafeln 1986 R/NR, R/NR 1994, R/NR 2000, 1994 R/NR und 1994 NR handelt es sich um Sterbewahrscheinlichkeiten für das Todesfallrisiko für Raucher und Nichtraucher. Sie sind nach anerkannten versicherungsmathematischen Methoden hergeleitet auf der Grundlage von unternehmenseigenen Beobachtungen, deutschen oder internationalen Erfahrungen.

Die Berechnung der Deckungsrückstellung erfolgt bei Berufsunfähigkeitsversicherungen, die ursprünglich auf der Basis der Verbandstafeln 1990 oder älterer Rechnungsgrundlagen kalkuliert wurden, mit diesen ursprünglichen Rechnungsgrundlagen, weil sich bei der jährlich durchgeführten Vergleichsrechnung mit der unternehmenseigenen Tafel GBU 50-2002 I (DR) für die Deckungsrückstellung nach ursprünglichen Rechnungsgrundlagen ein höherer Betrag ergibt.

Bei den Tafeln GSt 87/93 mod Unisex, DAV 1994 T-R/NR Unisex, DAV 2004 R Unisex und DAV 1997 I Unisex handelt es sich um geschlechtsunabhängige biometrische Rechnungsgrundlagen. Sie ergeben sich aus den zugehörigen geschlechtsspezifischen biometrischen Rechnungsgrundlagen und einem zugrunde gelegten, die Geschlechtermischung bestimmenden Männeranteil.

Die Deutsche Aktuarvereinigung (DAV) hat Mitte 2004 neue Sterbetafeln für Rentenversicherungen veröffentlicht und Richtlinien zu ihrer Anwendung beschlossen. Für ab 2005 abgeschlossene Rentenversicherungen wird die Sterbetafel DAV 2004 R bzw. die entsprechende Unisex-Sterbetafel verwendet. Der Einschätzung der DAV für das Erlebensfall- und Langlebighkeitsrisiko folgend und aktuelle Bestandsuntersuchungen zum Erlebensfall- und Langlebighkeitsrisiko berücksichtigend erfolgt für den bis 2004 abgeschlossenen Rentenversicherungsbestand eine Reservestärkung auf der Basis der Sterbetafel DAV 2004 R-B18 mod unter Berücksichtigung von Storno- und Kapitalabfindungswahrscheinlichkeiten. Die Sterbetafel DAV 2004 R-B18 mod entsteht aus der Sterbetafel DAV 2004 R-B18 durch die Multiplikation der Sterbewahrscheinlichkeiten mit dem Faktor 0,9 für die Anwartschaftszeit und 0,975 für die Rentenbezugszeit.

Die Deckungsrückstellung für das selbst abgeschlossene Geschäft wird einzelvertraglich nach der prospektiven Methode unter Berücksichtigung implizit angesetzter Kosten berechnet. Dies geschieht für den Neubestand nach anerkannten versicherungsmathematischen Methoden. Für den Altbestand im Sinne von § 2 Nr. 2b der Verordnung über die Mindestbeitragsrückerstattung in der Lebensversicherung erfolgt dies nach den genehmigten geltenden Geschäftsplänen.

Bei beitragsfreien Versicherungen und Versicherungen mit abgekürzter Beitragszahlungsdauer wird zusätzlich eine Verwaltungskostenrückstellung für beitragsfreie Zeiten gebildet. Ihre Höhe richtet sich nach den hierfür kalkulatorisch angesetzten Zuschlägen, da diese nach heutigem Kenntnisstand ausreichend bemessen sind. Für beitragspflichtige Versicherungen ist aufgrund der vorsichtigen Beitragskalkulation eine Verwaltungskostenrückstellung grundsätzlich nicht erforderlich. Die gesetzlichen Anforderungen an Mindestwerte für Rückkaufwerte und beitragsfreie Versicherungssummen sind berücksichtigt.

Die Versicherungen werden wie folgt gezillmert: Die Versicherungen des Altbestands werden grundsätzlich mit 35 % (Einzelversicherungen) bzw. 20 % (Gruppenversicherungen) der Versicherungssumme bzw. der zehnfachen Jahresrente gezillmert. Versicherungen des Neubestands mit Versicherungsbeginn bis 2014 werden mit bis zu 40 % der Beitragssumme gezillmert, Versicherungen mit Versicherungsbeginn ab 2015 mit bis zu 25 %. Für rabattierte Einzelversicherungen und für Gruppenversicherungen werden zum Teil vertragsindividuelle geringere Sätze verwendet.

Für zugewiesene Summen- bzw. Rentenzuwächse berechnet sich die Deckungsrückstellung grundsätzlich mit den Ausscheideordnungen und Zinssätzen, die auch bei der Deckungsrückstellungsberechnung der entsprechenden garantierten Leistung verwendet werden. Für Kapitaltarife der Kölner Tarifgenerationen 1967 und vor 1967 werden einheitlich Ausscheideordnung und Zinssatz der Tarifgeneration 1987 verwendet. Bei den ab 2004 abgeschlossenen Kapital- und Rentenversicherungen wird bei der Berechnung der Deckungsrückstellung für die zugewiesenen Summen- bzw. Rentenzuwächse teilweise ein Rechnungszinssatz von 0 % zugrunde gelegt.

Bei Rentenversicherungen kann eine Aktualisierung der Rechnungsgrundlagen beim Rentenübergang erfolgen, sofern dies vertraglich vereinbart ist. Derzeit werden dabei die Rechnungsgrundlagen mit der Ausscheideordnung DAV 2004 R (Unisex nur soweit bei Vertragsabschluss vereinbart) und Rechnungszins 0,9 % bzw. 0,25 % verwendet

Für dynamische Anpassungen berechnet sich die Deckungsrückstellung grundsätzlich mit den gleichen Rechnungsgrundlagen, die auch für die Grundversicherung verwendet werden. Hiervon abweichend wird für den größten Teil der am 31.12.2005 im Bestand befindlichen konventionellen Versicherungen (ohne Kapitalversicherungen des Altbestands) die Deckungsrückstellung für die Anpassungen von 2006 bis 2015 mit den Ausscheideordnungen und Zinssätzen berechnet, die für das Neugeschäft aus dem Jahr 2005 verwendet werden. Entsprechend wird für den größten Teil der am 31.12.2015 bzw. am 31.3.2018 im Bestand befindlichen konventionellen Versicherungen mit jährlicher Fortschreibung (ohne Kapitalversicherungen des Altbestands) die Deckungsrückstellung für die Anpassungen ab 2016 bzw. ab 1.4.2018 mit den Ausscheideordnungen und Zinssätzen berechnet, die für das Neugeschäft aus dem Jahr 2015 bzw. 2018 verwendet werden. Dies gilt ab 2016 auch für Sonderzahlungen und die Erhöhungen aus künftigen Beiträgen für Versicherungen mit stufenweisem Aufbau der Leistungen (gegen laufende Beiträge in variabler Höhe). Der Rechnungszins für Rentenversicherungen des Altbestands beträgt jedoch immer 3,5 %.

Die Angaben gemäß § 28 Abs. 8 Nr. 4 RechVersV erfolgen auf Seite 70.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle sowie Rückkäufe, Rückgewährbeträge und Austrittsvergütungen für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft wird für die infrage kommenden Versicherungen einzeln ermittelt. Aufwendungen für die Regulierung von Versicherungsleistungen werden in steuerlich zulässiger Höhe berücksichtigt.

Für Versicherungsfälle, die bis zum 31. Dezember eingetreten, aber zu diesem Zeitpunkt dem Unternehmen noch nicht bekannt sind, erfolgt eine Ermittlung einer Schadenrückstellung für unbekannte Spätschäden auf Basis von Vergangenheitsdaten.

Die Deckungsrückstellung zu Versicherungen, bei denen das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird, folgt dem Aktivwert (vgl. hierzu auch die Erläuterungen zur Aktivseite auf Seite 40).

Für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft werden die Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen entsprechend den vertraglichen Regelungen nach geeigneten Schätzverfahren ermittelt.

Verpflichtungen aus Pensionen wurden gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB in Höhe des nach vernünftiger Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt und entsprechend § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB mit dem von der Bundesbank gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) zum 30.09.2022 veröffentlichten und auf den 31.12.2022 prognostizierten durchschnittlichen Zinssatz der letzten zehn Jahre bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren abgezinst. Die Grundsätze des IDW RH FAB 1.021 finden bei der Bewertung der Rückstellungen für rückgedeckte Direktzusagen erstmals Anwendung. Die Pensionsrückstellungen für nicht rückgedeckte arbeitgeberfinanzierte Zusagen wurden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ermittelt. Die Pensionsrückstellungen für nicht wertpapiergebundene arbeitnehmerfinanzierte Zusagen wurden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ermittelt, soweit die Leistungen nicht durch eine Rückdeckungsversicherung gedeckt sind. Für die rückgedeckten Leistungen entspricht der Erfüllungsbetrag dem Zeitwert des Deckungskapitals des Lebensversicherungsvertrags zzgl. Überschussbeteiligung

Die Bewertung basiert auf den Ausscheidewahrscheinlichkeiten der HEUBECK-RICHTTAFELN 2018 G, die entsprechend dem im Bestand beobachteten Risikoverlauf verstärkt wurden. Im Übrigen wurden nachstehende Annahmen der Berechnung zugrunde gelegt:

Gehaltsdynamik:	3,5 % (2,90 %)
Rentendynamik:	2,34 % (1,90 %)
Zinssatz:	1,79 % (1,87 %)

Die für die Bewertung der rückgedeckten Direktzusagen erforderliche Gesamtverzinsungserwartung wurde in Höhe der im letzten Geschäftsbericht des Lebensversicherers veröffentlichten Nettoverzinsung angesetzt. Diese beträgt für die HDI Lebensversicherung AG 3,40 %.

Die berücksichtigte Fluktuation entspricht den nach Alter und Geschlecht diversifizierten unternehmensindividuellen Wahrscheinlichkeiten.

Bei den wertpapiergebundenen arbeitnehmerfinanzierten Zusagen handelt es sich ausschließlich um leistungskongruent rückgedeckte Versorgungszusagen, deren Bewertung entsprechend IDW RS HFA 30 Rz. 74 nach § 253 Abs. 1 Satz 3 HGB zu erfolgen hat. Für diese Zusagen entspricht der Erfüllungsbetrag mithin mindestens dem Zeitwert des Deckungskapitals des Lebensversicherungsvertrags zzgl. Überschussbeteiligung.

Die übrigen Rückstellungen werden nach dem Grundsatz vorsichtiger kaufmännischer Bewertung mit ihrem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt und, soweit die erwarteten Laufzeiten mehr als ein Jahr betragen, gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB mit dem von der Bundesbank gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) veröffentlichten durchschnittlichen Zinssatz (Stichtagszins zum 31.12.2022) der letzten sieben Jahre abgezinst.

Passive latente Steuern aufgrund handels- und steuerrechtlich voneinander abweichender Bewertungsgrundsätze bezüglich Grund und Boden, Beteiligungen, Sonstigen Forderungen sowie der Rücklage für fiktive Veräußerung von Fondsanteilen und der Rücklage aus Abzinsung von Schadenrückstellungen werden mit aktiven latenten Steuern verrechnet. Aktive latente Steuern ergeben sich aus handels- und steuerrechtlich voneinander abweichenden Abschreibungsgrundsätzen, den Regeln der Fondsbesteuerung und aufgrund handels- und steuerrechtlich voneinander abweichender Grundsätze der Rückstellungsbewertung.

Eine über den Saldierungsbereich hinausgehende passive Steuerlatenz wird gemäß § 274 Abs. 1 Satz 1 HGB pflichtgemäß passiviert. Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt mit einem Körperschaftsteuersatz (inkl. Solidaritätszuschlag) von 15,825 % und einem Gewerbesteuersatz von 16,625 %.

Die effektive Steuerquote liegt im Wesentlichen aufgrund von außerbilanziellen steuerlichen Hinzurechnungen oberhalb der nominellen Steuerquote.

Alle übrigen Passivposten werden mit dem Erfüllungsbetrag bewertet.

Beteiligungsgeschäft

Bei Mitversicherungsverträgen werden die von den federführenden Gesellschaften übernommenen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung – ihrem wirtschaftlichen Charakter folgend – für unseren Anteil den entsprechenden Jahresabschlussposten zugeordnet. Für einige Verträge wird die anteilige Deckungsrückstellung nach einem Näherungsverfahren berechnet. Für diese Verträge stehen zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses entsprechend den Mitteilungen der Konsortialführer nur unterjährige Werte zur Verfügung, die nach anerkannten versicherungsmathematischen Methoden auf den 31.12.2022 fortgeschrieben werden.

Währungsumrechnung

Soweit die Bilanzposten oder Posten der Gewinn- und Verlustrechnung Beträge in ausländischer Währung enthalten, werden sie zu den amtlich fixierten Mittelkursen vom 31.12.2022 bzw. zu Transaktionskursen umgerechnet.

Hinweis:

Zur Verbesserung der Übersichtlichkeit des Abschlusses werden die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und der Anhang in Tausend Euro aufgestellt. Die einzelnen Posten, Zwischen- und Endsummen werden kaufmännisch gerundet. Die Addition der Einzelwerte kann daher von den Zwischen- und Endsummen um Rundungsdifferenzen abweichen.

Erläuterungen zur Bilanz – Aktiva

Entwicklung der Aktivposten A. und B.I. bis B.III. im Geschäftsjahr 2022

	Bilanzwerte Vorjahr	Zugänge	Umbuchungen ¹⁾
TEUR			
A. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	86	27	62
2. geleistete Anzahlungen	62	0	-62
Summe A.	147	27	0
B. Kapitalanlagen			
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			
	735.701	2.205	0
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	829.109	73.469	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	137.553	13.585	0
3. Beteiligungen	214.414	136.267	-269.708
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	71.500	9.220	0
Summe B.II.	1.252.576	232.540	-269.708
III. Sonstige Kapitalanlagen			
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	4.217.221	1.703.033	269.708
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	6.864.120	165.304	0
3. Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen	520.726	213.777	0
4. Sonstige Ausleihungen			
a) Namenschuldverschreibungen	5.080.626	46.658	0
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	3.491.880	22.981	0
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	16.693	1.362	0
d) übrige Ausleihungen	27.847	0	0
5. Einlagen bei Kreditinstituten	0	50.000	0
6. Andere Kapitalanlagen	2.924	4.883	0
Summe B.III.	20.222.037	2.207.998	269.708
Summe B.	22.210.314	2.442.743	0
Summe	22.210.461	2.442.770	0

1) davon entfallen 269.708 TEUR auf die Umgliederung von Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen zu Anteilen an Investmentvermögen aufgrund der Definition von Investmentvermögen nach § 1 KAGB in Verbindung mit dem AIFM-Umsetzungsgesetz

Die Zu- und Abgänge beinhalten auch Währungskursdifferenzen auf Bilanzwerte des Vorjahres.

Abgänge	Zuschreibungen	Abschreibungen	Bilanzwerte Geschäftsjahr
-9	0	-41	125
0	0	0	0
-9	0	-41	125
0	368	-15.565	722.709
-41.509	234	0	861.303
-2.125	1.336	0	150.349
-26.380	342	-142	54.793
-349	0	0	80.371
-70.362	1.912	-142	1.146.817
-1.512.390	325	-2.162	4.675.735
-445.860	0	-2	6.583.563
-33.011	0	-0	701.491
-340.193	0	0	4.787.091
-207.914	0	0	3.306.947
-3.981	0	0	14.074
-4.799	0	0	23.048
0	0	0	50.000
-3.064	0	-1.921	2.821
-2.551.213	325	-4.086	20.144.769
-2.621.575	2.605	-19.792	22.014.295
-2.621.583	2.605	-19.833	22.014.420

Zu B. Kapitalanlagen

Ermittlung der Zeitwerte der Kapitalanlagen

Bei der Ermittlung der Verkehrswerte der Immobilien wird das Ertragswertverfahren entsprechend der Verordnung über die Grundsätze für die Ermittlung der Verkehrswerte von Grundstücken (Immobilienwertermittlungsverordnung – ImmoWertV) und die ergänzenden Wertermittlungsrichtlinien angewendet. Hierbei wird jeweils der über die wirtschaftliche Restnutzungsdauer kapitalisierte Reinertrag der Immobilie ermittelt. Spätestens alle fünf Jahre werden aktuelle Verkehrswerte durch externe Gutachter ermittelt (§ 55 Abs. 3 RechVersV). Bei allen neu erworbenen oder erstellten sowie für die im Bau befindlichen Grundstücke und Gebäude werden die Anschaffungs- und Herstellungskosten oder die durch ein Gutachten eines externen öffentlich vereidigten Sachverständigen ermittelten Werte angesetzt.

Bei der Ermittlung der Zeitwerte der Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden die mit dem Ertragswertverfahren bewerteten Unternehmen standardmäßig mit dem Barwert der künftigen ausschüttbaren finanziellen Überschüsse (Ertragswert) angesetzt. Für Gesellschaften, die nicht am Kapitalmarkt gehandelte Eigenkapitalinstrumente zeichnen, erfolgt die Bewertung analog zu vergleichbaren Instrumenten, die direkt gehalten werden, mit Hilfe des Net-Asset-Value-Verfahrens. Gesellschaften, die in Windparks investieren, werden nach der Discounted-Cashflow-Methode bewertet. Für zeitnah zum Bilanzstichtag erworbene Gesellschaften wird, sofern sich keine Indizien für eine Wertminderung ergeben, ebenfalls der Zeitwert mit dem Zugangsbuchwert, der den Kaufpreis repräsentiert, gleichgesetzt.

Die Zeitwerte der Ausleihungen an verbundene Unternehmen sowie an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, der Namensschuldverschreibungen, der Schuldscheinforderungen und Darlehen, der Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen, der übrigen Ausleihungen sowie Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine werden über ein Barwertverfahren mit Hilfe von produkt- und ratingspezifischen Renditekurven ermittelt. Bei den verwendeten Spread-Aufschlägen werden spezielle Ausgestaltungen wie z. B. Einlagensicherung, Gewährträgerhaftung oder Nachrangigkeit berücksichtigt. Die Zeitwertermittlung bei Zero-Namenschuldverschreibungen und Zero-Schuldscheinforderungen beruht auf eigenen Berechnungen der Gesellschaft nach finanzmathematischen Methoden. Als Zeitwert der als Genussrecht ausgewiesenen Beiträge zum Sicherungsfonds für Lebensversicherer wird der von der Protektor Lebensversicherungs-AG mitgeteilte Wert angesetzt.

Die Ermittlung des beizulegenden Wertes erfolgt für wie Anlagevermögen bilanzierte Aktien und Aktienfonds mittels des EPS-Verfahrens (EPS = earnings per share), eines Ertragswertverfahrens je Aktie auf Basis der von unabhängigen Analysten geschätzten jährlichen Gewinnerwartungen oder der darüberliegenden Marktwerte. Sofern der EPS-Wert über 120 % des Marktwertes liegt, erfolgt eine Deckelung bei diesen 120 %.

Bei der Ermittlung des beizulegenden Wertes für wie Anlagevermögen bilanzierte Rentenspezialfonds werden die Renten zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Bei Default-Titeln und Titeln, deren Marktwert kleiner 50 % des Nominals ist, wird der niedrigere Marktwert herangezogen.

Für wie Anlagevermögen bilanzierte gemischte Fonds erfolgt die Ermittlung des beizulegenden Wertes separat für die einzelnen Bestandteile wie Aktien und Renten nach den oben genannten Verfahren. In den beizulegenden Wert der beschriebenen Fonds gehen zusätzlich die übrigen Konstituenten des Fonds wie z. B. liquide Mittel (Nominalwert), Zinsabgrenzungen, Forderungen und Verbindlichkeiten (Buchwert) ein.

Die Zeitwertermittlung der sonstigen Kapitalanlagen erfolgt grundsätzlich auf Basis des Freiverkehrswertes gemäß § 56 RechVersV. Für Kapitalanlagen, die einen Markt- oder Börsenpreis haben, gilt als Zeitwert der Wert zum Bilanzstichtag bzw. zum letzten diesem Zeitpunkt vorausgehenden Tag, für den ein Markt- oder Börsenpreis feststellbar war. In Fällen, in denen keine Börsennotierungen vorliegen, werden Renditekurse auf Basis an Finanzmärkten etablierter Preisbildungsverfahren eingesetzt. Kapitalanlagen werden höchstens mit ihrem voraussichtlich realisierbaren Wert unter Berücksichtigung des Grundsatzes der Vorsicht bewertet.

Im Bestand befinden sich Optionen auf einen synthetischen Multi-Asset-Index zur Absicherung eines Lebensversicherungsproduktes auf der Passivseite. Die Zeitwerte der Optionen werden durch ein Multi-Index-Modell unter Berücksichtigung der Korrelationsparameter berechnet.

Zu B. Kapitalanlagen

	Buchwerte	Zeitwerte	Saldo
TEUR			
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	722.709	1.431.524	708.814
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	1.146.817	1.206.069	59.252
III. Sonstige Kapitalanlagen			
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	4.675.735	4.836.886	161.150
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	6.583.563	4.830.442	-1.753.121
3. Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen	701.491	529.768	-171.723
4. Sonstige Ausleihungen			
a) Namensschuldverschreibungen	4.787.091	4.083.990	-703.101
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	3.306.947	2.395.984	-910.964
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	14.074	14.074	0
d) übrige Ausleihungen	23.048	23.772	725
5. Einlagen bei Kreditinstituten	50.000	50.000	0
6. Andere Kapitalanlagen	2.821	2.838	17
Summe	22.014.295	19.405.345	-2.608.950

Unter Berücksichtigung nur der anspruchsberechtigten Verträge betrug die Gesamtsumme der Buchwerte der in die Überschussbeteiligung (an Bewertungsreserven) einzubeziehenden Kapitalanlagen entsprechend § 54 RechVersV zum Stichtag 17.001.331 (17.136.086) TEUR. Der Zeitwert dieser Anlagen belief sich auf 14.986.475 (19.954.805) TEUR, so dass sich ein Saldo von -2.014.855 (2.818.719) TEUR ergab. Für mehr Informationen zur Beteiligung an Bewertungsreserven verweisen wir auf unsere Ausführungen im Kapitel zur Überschussbeteiligung.

Bei folgenden zu Anschaffungskosten bilanzierten Kapitalanlagen liegen die Zeitwerte unter den Buchwerten:

Kapitalanlagen mit stillen Lasten

	Buchwerte	Zeitwerte	Saldo
TEUR			
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	146.188	129.918	-16.270
Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	2.579.958	2.321.127	-258.831
Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	5.981.398	4.205.310	-1.776.088
Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen	199.969	152.630	-47.339
Sonstige Ausleihungen	7.257.441	5.619.439	-1.638.002
Summe	16.164.954	12.428.424	-3.736.530

Unter Anwendung des § 341b Abs. 2 HGB wurden bei den wie Anlagevermögen bilanzierten Kapitalanlagen Abschreibungen in Höhe von 2.034.918 (139.982) TEUR vermieden. Zur Beurteilung des Vorliegens einer dauerhaften Wertminderung in Bezug auf festverzinsliche Wertpapiere werden Bonitätsprüfungen der Emittenten sowie die Entwicklungen der Ratings hinzugezogen. Die stillen Lasten wurden gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB nicht außerplanmäßig abgeschrieben, da diese im Wesentlichen zinsinduziert sind und somit nicht als dauerhaft eingeschätzt werden. Die Gesellschaft rechnet aufgrund der Bonität der Emittenten nicht mit Zahlungsausfällen. Zur Feststellung des Vorliegens einer voraussichtlich dauerhaften Wert-

minderung der nicht festverzinslichen Wertpapiere wird das vom Versicherungsfachausschuss des IDW empfohlene 20 %-Aufgreifkriterium verwendet.

Zu B.II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Die für die Gesellschaft wesentlichen Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sind nachfolgend aufgeführt. Auf die Darstellung von Gesellschaften von untergeordneter wirtschaftlicher Bedeutung ohne wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wurde verzichtet (§ 286 Nr. 3 Satz 1 HGB).

Name und Sitz der Gesellschaft	Eigenkapital ¹⁾	Ergebnis ¹⁾	Anteil am Kapital ²⁾
TEUR			
Inland:			
Enhanced Sustainable Power Fund Nr. 3 GmbH Co. geschlossene Investment KG, Grünwald	187.778	11.679	3,2 %
Hannoversch-Kölnische Beteiligungsgesellschaft mbH, Hannover ³⁾	29	0	50,0 %
HD Real Assets GmbH & Co. KG, Köln	575.290	2.686	58,5 %
HLV Real Assets GmbH & Co. KG, Köln	187.652	3.351	100,0 %
HNG Hannover National Grundstücksverwaltung GmbH & Co KG, Hannover	42.509	1.151	94,9 %
Infrastruktur Ludwigsau GmbH & Co. KG, Köln ³⁾	25.086	770	100,0 %
Infrastruktur Windpark Vier Fichten GbR, Bremen ³⁾	1	0	41,7 %
IVEC Institutional Venture and Equity Capital GmbH, Köln	12.528	1.604	76,2 %
Protektor Lebensversicherungs-AG, Berlin	7.854	2	3,5 %
Talanx Infrastructure France 2 GmbH, Köln ³⁾	121.715	1.149	100,0 %
Talanx Infrastructure Portugal GmbH, Köln ³⁾	744	-5	70,0 %
TD Real Assets GmbH & Co. KG, Köln	573.470	11.928	33,0 %
Windfarm Bellheim GmbH & Co.KG, Köln ³⁾	49.872	1.805	85,0 %
Windpark Mittleres Mecklenburg GmbH & Co. KG, Köln ³⁾	14.921	2.413	100,0 %
Windpark Parchim GmbH & Co. KG, Köln ³⁾	14.606	1.617	100,0 %
Windpark Rehain GmbH & Co. KG, Köln ³⁾	26.405	423	100,0 %
Windpark Sandstruth GmbH & Co. KG, Köln ³⁾	5.772	96	100,0 %
WP Berngerode GmbH & Co. KG, Köln	36.765	993	80,0 %
WP Mörsdorf Nord GmbH & Co. KG, Köln	26.189	872	75,0 %
Ausland:			
CEF BKR03 NL BV, Niederlande, Amsterdam ³⁾⁴⁾			10,4 %
EIP Gas Transit Switzerland SCS, Luxemburg, Luxembourg	154.835	18.788	17,5 %
EIP Wind Power Central Norway SCS, Luxemburg, Luxembourg	263.840	-70.120	43,4 %
Ferme Eolienne du Confolentais SNC, Frankreich, Toulouse ³⁾	16.790	790	100,0 %
Heuberg, S.L.U., Spanien, Sevilla ³⁾	13.604	1.590	75,0 %
Iberia Termosolar 1, S.L.U., Spanien, Sevilla ³⁾	16.669	1.366	56,0 %
Infrastorm Co-Invest 1 SAC, Luxemburg, Luxembourg ³⁾	11.535	-75.832	84,9 %
Le Chemin de La Milaine S.N.C., Frankreich, Lille ³⁾	18.052	1.202	100,0 %
Le Louveng S.A.S., Frankreich, Lille ³⁾	14.445	632	100,0 %
Les Vents de Malet S.N.C., Frankreich, Lille ³⁾	18.590	1.472	100,0 %
VIM Co-Investment SCA, Luxemburg, Luxembourg ³⁾⁴⁾			99,8 %

1) vor Ergebnisabführung und Ausschüttung; Angaben basierend auf dem letzten vorliegenden testierten Jahresabschluss

2) Die Anteilsquote ergibt sich aus der Addition aller direkt und indirekt gehaltenen Anteile nach Maßgabe des § 16 Abs. 2 und 4 AktG.

3) indirekt gehaltener Anteilsbesitz

4) Zu dieser Beteiligung liegen keine Daten zu Eigenkapital und Ergebnis vor.

Zu B.III. Sonstige Kapitalanlagen

Der Posten B.III.1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere beinhaltet nachfolgend aufgeführte Anteile an EU-/inländischen Investmentvermögen, an denen unsere Gesellschaft jeweils über 10 % der Anteile hält. Es bestehen grundsätzlich keine Einschränkungen hinsichtlich der täglichen Rückgabe.

	Buchwerte	Zeitwerte	Saldo	Ausschüttung
TEUR				
Rentenfonds:				
GKL SPEZIAL RENTEN	746.809	739.260	-7.549	21.000
HGLV - FINANCIAL	1.294.224	1.189.580	-104.643	12.334
HLV Municipal Fonds	140.838	117.088	-23.750	0
Immobilienfonds:				
Gerling Immo Spezial	282.112	376.625	94.513	9.500
Aktienfonds:				
Qualität und Sicherheit	24.500	30.375	5.875	0
Mischfonds:				
DDBR1	24.760	24.531	-228	470
HLV Alternative Investment Beteiligungen	29.876	28.650	-1.226	0
Dachfonds:				
Investment-Stabilitäts-Paket Dynamik	500	805	305	0
Investment-Stabilitäts-Paket Komfort	500	576	76	0
Investment-Stabilitäts-Paket Sportiv	500	805	305	0
Investment-Stabilitäts-Paket Sprint	500	940	440	0
Investment-Stabilitäts-Paket Substanz	500	611	111	0
Investment-Stabilitäts-Paket Trend	500	619	119	0
Investment-Stabilitäts-Paket Zukunft	500	979	479	0
Anlagekonzept Rendite und Stabilität	500	618	118	0
Sonderinvestments:				
FCM Opportunities Fund II SCS ¹⁾	11.297	13.843	2.546	150
CapVest Equity Partners V (Feeder Fonds 2) SCS ¹⁾	17	-406	-423	0
Anteile an Investment KG:				
Leben Köln offene Investment GmbH & Co. KG 1	20.527	69.326	48.799	2.595
Leben Köln offene Investment GmbH & Co. KG 3	6.816	22.681	15.865	1.057
Leben Köln offene Investment GmbH & Co. KG 5	2.410	127.035	124.625	4.411
Summe	2.588.186	2.744.542	156.356	51.517

1) Fondsanteil mit Beschränkung bei der Rückgabe

Angaben zu derivativen Finanzinstrumenten

Im Bestand befinden sich Optionen auf einen synthetischen Multi-Asset-Index zur Absicherung eines Lebensversicherungsproduktes auf der Passivseite mit einem Volumen von 2.224.690 Stücken, welche nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden. Die Zeitwerte der Optionen werden durch ein Multi-Index-Modell berechnet. Der Ausweis erfolgt in der Bilanz unter dem Posten B.III.6, andere Kapitalanlagen im Umlaufvermögen, mit einem Buchwert in Höhe von 2.821 TEUR und einem beizulegenden Zeitwert in Höhe von 2.838 TEUR.

Die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten derivativen Finanzinstrumente betreffen außerbörslich gehandelte zinsbezogene Geschäfte mit einem Nominalwert von 226.000 TEUR sowie außerbörslich gehandelte aktien- und indexbezogene Geschäfte mit einem Nominalvolumen von 2.224.690 Stücken.

Die Höhe, der Zeitpunkt und die Sicherheit zukünftiger Zahlungsströme werden im Wesentlichen vom Zinsumfeld, von den Entwicklungen an den Aktien- und Rentenmärkten sowie den Entwicklungen der Credit Spreads und der Kreditausfälle beeinflusst.

Zu C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolizen

	31.12.2022			31.12.2021		
	Anzahl der Anteileinheiten	Wert pro Anteil	Tageswert des Anlagestocks	Anzahl der Anteileinheiten	Wert pro Anteil	Tageswert des Anlagestocks
EUR						
1000plus Deutschland	587.280,277	64,63	37.955.924	590.389,934	74,05	43.718.375
1000plus Österreich	358.297,903	55,27	19.803.125	398.984,958	68,01	27.134.967
AB SICAV I - Sust.Glob.The.Ptf	200.498,063	94,69	18.984.863	204.524,393	123,50	25.258.358
AB SICAV I-Int.Health Ca. Ptf.	18.394,620	474,84	8.734.471	18.519,999	500,11	9.262.039
AB SICAV I-Int.Techn. Ptf. A	9.411,448	442,56	4.165.105	9.613,843	703,53	6.763.632
ACATIS AKTIEN GLOBAL FONDS A	13.455,757	420,87	5.663.124	13.762,052	544,65	7.495.502
Acatis Asia Pacific Plus UI	24.559,296	61,44	1.508.923	28.812,613	63,91	1.841.414
Acatis Ch.Sel.-A.F.Val.Dtl.ELM	9.170,044	335,59	3.077.375	9.087,324	437,91	3.979.430
Acatis Gl. Value Tot. Ret. UI	8.727,808	283,49	2.474.246	8.949,444	350,96	3.140.897
ACATIS Value Event Fonds A	25.195,894	306,80	7.730.100	21.459,777	350,37	7.518.862
ACC Alpha select AMI	2.669,378	29,51	78.773	3.065,590	31,49	96.535
ACMBernstein-EM.Mkts. EUR	34.172,240	13,28	453.807	20.497,379	16,24	332.877
AG Emerg.Mkts Smaller Co. A-2	567,497	18,82	10.678	645,425	22,78	14.704
AGIF-All.Emerg.Europ.Eq. A EUR	326,975	58,76	19.213	852,331	98,14	83.648
AGIF-Allianz Euro Bond A EUR	61.807,613	10,20	630.438	60.802,937	12,21	742.404
AGIF-Allianz Gl.Multi A H2-EUR	9.592,307	83,73	803.164	9.622,773	91,33	878.848
Allianz Adifonds A	5.449,609	119,76	652.645	5.574,192	159,40	888.526
Allianz Dyn. Multi Ass. EUR	5,926	102,58	608	5,975	118,26	707
Allianz Eur. Eq. Divid. A EUR	111.237,312	117,22	13.039.238	109.340,192	128,55	14.055.682
Allianz Euro Bond AT EUR	2.099,416	14,49	30.421	2.845,274	17,36	49.394
Allianz Euro Renten AT EUR	5.987,018	88,46	529.612	6.114,528	108,68	664.527
Allianz Euro Rentenfds A EUR	19.713,860	49,51	976.033	21.676,767	61,87	1.341.142
Allianz Europazins A EUR	16.957,095	47,95	813.093	16.650,705	55,26	920.118
Allianz Flexi Rentenfonds A	1,367	85,05	116	46,806	97,04	4.542
Allianz Int. Rentenfonds A EUR	25.792,388	42,66	1.100.303	26.362,135	49,02	1.292.272
Allianz Nebenwerte Deut. A EUR	14.470,433	253,86	3.673.464	13.766,958	396,55	5.459.287
Am.Fds-Amundi Fds Volat. World	790,386	102,73	81.193	1.255,617	91,28	114.609
Zwischensumme			132.990.056			163.053.296

	31.12.2022			31.12.2021		
	Anzahl der Anteileinheiten	Wert pro Anteil	Tageswert des Anlagestocks	Anzahl der Anteileinheiten	Wert pro Anteil	Tageswert des Anlagestocks
EUR						
Übertrag			132.990.056			163.053.296
Ampega Diversity Plus P (a)	198.520,077	123,98	24.612.519	208.545,514	140,16	29.229.739
Ampega DividendePlus	0,622	139,64	87	2,266	156,21	354
Ampega EurozonePlus Aktienfon.	325.118,751	112,28	36.504.333	335.831,822	133,04	44.679.066
Ampega Global Rentenfonds	2.053.909,753	15,55	31.938.297	2.006.197,712	17,23	34.566.787
Ampega ISP Dynamik	95.174,816	123,84	11.786.449	94.105,373	136,10	12.807.741
Ampega ISP Komfort	187,193	103,21	19.320			
Ampega ISP Sprint	175,535	159,27	27.957			
Ampega Portfolio Real Estate	287.705,458	87,21	25.090.793	274.363,428	103,73	28.459.718
Ampega Rendite Rentenfonds	2.677.553,839	18,79	50.311.237	2.749.192,827	21,56	59.272.597
Ampega Reserve Rentenfonds	199.138,818	47,82	9.522.818	216.757,175	49,98	10.833.524
Ampega Responsibility Fonds	355,721	85,43	30.389	512,189	104,45	53.498
Ampega Unternehmensanleihenfds	622.821,592	22,16	13.801.726	661.707,834	25,70	17.005.891
Amundi Austria Stock A	5.931,519	71,64	424.934	5.654,508	88,47	500.254
Amundi Eastern Europe Stock A	118,614	49,87	5.915	147,812	142,66	21.087
Amundi Ethik Plus A ND	8.088,716	59,49	481.198	8.129,498	67,49	548.660
Amundi Fds-Glob. Ecology A EUR	11.045,712	362,35	4.002.414	11.137,785	433,61	4.829.455
Amundi Fds-Pio. Glob.Eq. A EUR	2.107,068	144,01	303.439	2.447,645	154,67	378.577
Amundi Fds-Pion.US E.R.V.A EUR	182.450,204	214,77	39.184.830	187.804,007	226,97	42.625.875
Amundi Fds-US Pioneer A EUR	3.676.434,884	15,46	56.837.683	3.880.159,339	18,34	71.162.122
Amundi MSCI Pac ex Jpn SRI ETF	48,290	578,80	27.950			
Amundi MSCI World Clim.PAB ETF	1.694,399	50,57	85.686			
Amundi Prime Eurozone ETF	7.222,653	23,65	170.780	3.494,574	27,87	97.394
Amundi Prime Global ETF	42.314,780	24,31	1.028.461	22.213,087	28,80	639.626
Amundi Prime USA ETF	5.484,942	26,67	146.283	1.128,965	32,38	36.556
Amundi Total Return A DA	2.882,684	44,05	126.982	3.120,250	49,14	153.329
Amundi-Bd. Glob. Aggr. A2 EUR	710,688	51,54	36.629	686,399	53,46	36.695
Arcus Alpha Double Income F. A	63,803	9,74	621	56,686	10,56	599
ARIQON Multi Asset Ausg. T	940.365,780	11,86	11.152.738	1.004.389,974	13,53	13.589.396
ARIQON Wachstum T	273.914,248	10,87	2.977.448	313.570,656	13,17	4.129.726
AS SICAV I - Emg.Mkts Eq. A	376,623	60,06	22.622	398,870	75,98	30.305
AS SICAV I-WI. Resources Eq. S	67.684,911	15,27	1.033.458	67.325,276	14,42	970.692
Ausgewogen Deutschland	165.502,114	193,47	32.019.694	183.622,949	212,39	38.999.678
AXA IM E.A.-Gl.Sm.Cap QI B	83.321,536	37,83	3.152.054	84.373,808	43,05	3.632.292
AXA WF Euro Bonds A	2.627,267	28,91	75.954	3.317,397	35,07	116.341
AXA WF Framl.Talents GLA EUR				1.991,598	652,10	1.298.721
AXA WF II-Evolv.Tr.Equ. A USD	42.924,110	7,58	325.471	44.399,436	9,79	434.644
AXA WF-Fram.Euro Selection A	23.103,891	42,00	970.363	25.080,215	56,03	1.405.244
BANTLEON SEL.-Bantl.Opps L PA	255,041	81,78	20.857	303,473	99,51	30.199
BANTLEON SEL.-Bantl.Opps S PA	369,969	85,51	31.636	551,559	99,67	54.974
Baring German Growth Trust	57.488,922	10,05	577.764	56.930,889	12,27	698.542
Basket 100	447.144,109	224,95	100.585.067	446.367,071	260,81	116.416.996
Basket 20	737.911,288	130,60	96.371.214	781.810,086	143,44	112.142.839
Basket 40 ESG	1.088.666,617	148,29	161.438.373	1.067.677,107	164,10	175.205.813
Basket 60	249.285,918	167,31	41.708.027	247.128,912	183,94	45.456.892
Basket 80	260.528,201	195,55	50.946.290	259.396,156	227,50	59.012.625
Basketfonds - Global Trends A	4.200,013	10,11	42.462	3.126,519	13,30	41.583
Zwischensumme			942.951.281			1.094.659.943

	31.12.2022			31.12.2021		
	Anzahl der Anteileinheiten	Wert pro Anteil	Tageswert des Anlagestocks	Anzahl der Anteileinheiten	Wert pro Anteil	Tageswert des Anlagestocks
EUR						
Übertrag			942.951.281			1.094.659.943
Basketfonds-Alte & Neue Welt A	5.632,973	14,08	79.312	5.534,209	17,19	95.133
Best-in-One Balanced A EUR	5.253,110	46,06	241.958	4.999,865	51,42	257.093
BGF - Sustainable Energy A2	350.685,825	14,24	4.993.371	272.351,729	16,40	4.465.766
BGF-Emerging Europe Fund A2	713,507	53,60	38.244	705,232	129,96	91.652
BGF-Euro Bond Fund A2	46.044,856	25,04	1.152.963	48.050,840	30,29	1.455.460
BGF-Global Allo. A2	44.754,774	60,67	2.715.472	46.693,024	68,38	3.192.998
BGF-Global Allo. A2 EUR	10.187,871	38,00	387.139	10.340,976	47,00	486.026
BGF-Global Long-Horizon Eq. A2	35.630,608	74,44	2.652.519	36.306,459	86,70	3.147.829
BGF-Latin American Fund A2 EUR	15.441,263	54,40	840.005	17.351,438	47,66	826.970
BGF-Syst.Sust.Gl.Small Cap USD	123.232,446	116,29	14.330.748	123.791,884	130,60	16.167.642
BGF-US Basic Value Fund A2	438.103,831	101,17	44.323.378	443.415,477	101,39	44.957.206
BGF-US Flexible Eq.Fund A2	20.770,122	45,76	950.464	22.155,913	51,12	1.132.650
BGF-World Energy Fund A2	1.825,934	21,64	39.512	2.575,343	14,69	37.824
BGF-World Energy Fund A2 EUR	3.510,699	21,61	75.866	7.856,271	14,70	115.487
BGF-World Gold Fund A2 EUR	175.103,035	29,95	5.244.336	173.448,720	33,66	5.838.284
BGF-World Gold Fund A2RF USD	30.419,892	30,00	912.454	31.976,520	33,63	1.075.421
BGF-World Healthscience A2 EUR	66.526,352	59,57	3.962.975	47.722,046	59,29	2.829.440
BGF-World Mining Fund A2	391.160,272	59,49	23.271.742	404.909,809	55,56	22.498.754
BNP Paribas Aqua Priv. Cap.	2.934,930	288,89	847.872	2.080,296	349,28	726.606
BNP Paribas Global Bond	2.858,207	90,43	258.468	831,838	377,40	313.936
BNP Paribas Sus.Glob. Equ. USD	8.869,218	117,22	1.039.630	12.459,512	144,44	1.799.591
Brown Adv.Fds-US Sust.Grow. B	55.480,351	17,04	945.375	30.397,472	23,49	714.147
BSF - BR Mgd Idx Ptf Defensive	26.358,904	92,45	2.436.881	23.965,676	107,10	2.566.724
BSF - BR Mgd Idx Ptf Growth	108.837,852	129,47	14.091.237	100.911,398	158,56	16.000.511
BSF - BR Mgd Idx Ptf Moderate	53.750,562	111,57	5.996.950	52.355,664	130,04	6.808.331
Carmignac Investiss. FCPA EUR	26.946,152	1.465,92	39.500.903	27.697,740	1.807,56	50.065.327
Carmignac Patrimoine FCPA EUR	85.194,671	643,30	54.805.732	89.604,609	712,23	63.819.091
Carmignac Securite FCPA EUR	1.200,537	1.713,74	2.057.408	1.368,066	1.799,25	2.461.493
Comgest Gr. Em. Markets EUR I	421,140	28,58	12.036			
Comgest Growth Japan EUR I Acc	868,807	11,00	9.557			
Comgest Growth PLC Europe EUR	137.202,582	34,73	4.765.046	70.347,152	43,83	3.083.316
CONVEST 21 VL	39.842,639	72,71	2.896.958	43.463,773	85,34	3.709.198
C-QUADRAT Active YOU T				5.360,080	10,65	57.085
C-Quadrat ARTS Best Mom. T	2.405,011	235,12	565.466	2.700,730	297,05	802.252
C-QUADRAT ARTS Tot. Return ESG	190,682	160,22	30.551	25,197	203,81	5.135
C-Quadrat ARTS Tot.Ret. ESG IH	84,585	85,45	7.228			
C-Quadrat ARTS Tot.Ret.Dyn. T	38.419,294	211,77	8.136.054	41.007,145	241,74	9.913.067
C-Quadrat ARTS Tot.Ret.Flex.T	57,589	128,80	7.417	76,351	142,67	10.893
C-QUADRAT ARTS Tot.Ret.Gl. AMI	354.027,430	123,33	43.662.203	385.977,391	137,78	53.179.965
C-Quadrat ARTS Total Ret. T	742,211	199,45	148.034	1.078,964	217,11	234.254
C-QUADRAT QUATTRO S. M An. T	201.377,117	11,75	2.366.181	206.989,035	14,42	2.984.782
Cross Asset Timer Ptf. (Wsf.)	437.690,957	171,62	75.117.175	738.248,567	124,53	91.934.094
CS Euroreal	16.967,212	2,94	49.884	18.141,676	3,84	69.664
CS Inv.12-CSL Fd Income CHF B	267,036	165,51	44.197	264,898	183,95	48.729
CS Inv.12-CSL P.F. Yield EUR B	2.171,641	171,03	371.416	2.388,302	198,24	473.457
CS Inv.12-CSL P.F. Yield USD B	25,890	257,71	6.672	114,476	283,18	32.417
Zwischensumme			1.309.340.269			1.515.145.640

	31.12.2022			31.12.2021		
	Anzahl der Anteileinheiten	Wert pro Anteil	Tageswert des Anlagestocks	Anzahl der Anteileinheiten	Wert pro Anteil	Tageswert des Anlagestocks
EUR						
Übertrag			1.309.340.269			1.515.145.640
DEGI Europa	6.700,753	0,48	3.216	7.331,099	0,55	4.032
Deka Aktienfonds RheinEdition				7.840,670	63,83	500.470
Deka Rentenfonds RheinEdition	5.152,564	26,94	138.810	5.615,171	30,04	168.680
DekaStruktur: 2 Chance	9.191,625	50,02	459.765	10.407,271	55,47	577.291
DekaStruktur: 2 ChancePlus	2.186,070	56,19	122.835	3.331,747	66,08	220.162
DekaStruktur: 2 ErtragPlus	1.343,048	36,98	49.666	1.407,202	42,18	59.356
DekaStruktur: 2 Wachstum	5.577,238	33,00	184.049	5.705,423	37,69	215.037
DF Dt.Fin. Gl.Real Estate Inv.	20,459	882,27	18.050	7,396	1.201,58	8.887
Dimensional Euro Infl. Linked	14.599,681	12,98	189.504	3.921,207	14,26	55.916
Dimensional Europ. Small Comp.	1.390,122	41,99	58.371			
Dimensional Global Core Equity	51.264,060	35,09	1.798.856	15.405,113	39,11	602.494
Dimensional Global Small Comp.	41.411,323	28,71	1.188.919	18.210,538	32,51	592.025
Dimensional World Alloc. 60/40	2.095,787	11,96	25.066			
DJE - Zins & Dividende XPEUR	12.203,727	174,99	2.135.530	6.564,108	194,56	1.277.113
DJE Gold & Stabilitätsfonds P	17.642,339	120,97	2.134.169	17.728,724	131,97	2.339.633
DJE-Dividende & Substanz PEUR	3.551,685	480,08	1.705.093	3.523,706	551,21	1.942.302
DJE-Europa PA EUR	2.781,470	353,78	984.028	2.739,728	428,80	1.174.795
DWS Akt.Strategie Deutschland	23,483	435,35	10.223	25,610	568,23	14.552
DWS Aktien Schweiz	19.745,121	124,23	2.452.936	20.165,451	145,99	2.943.954
DWS Artificial Intelligence	1.741,107	246,96	429.984	1.690,630	367,24	620.867
DWS Concept - Platow LC	1.129,462	369,87	417.754	742,541	491,46	364.929
DWS Concept GS&P Food	4.494,297	408,01	1.833.718	4.400,217	415,59	1.828.686
DWS Covered Bond Fund LD	156,515	46,89	7.339	186,260	53,98	10.054
DWS Deutschland	67.618,692	218,26	14.758.456	68.050,598	280,14	19.063.695
DWS ESG Akkumula LC	78.032,125	1.515,56	118.262.367	80.395,574	1.757,65	141.307.281
DWS ESG Akkumula TFC	356,790	1.556,23	555.247	91,066	1.793,11	163.291
DWS ESG Euro Money Market Fund	72,405	99,30	7.190	74,441	99,70	7.422
DWS ESG Investa LD	433.368,350	168,93	73.208.915	436.088,934	216,03	94.208.292
DWS ESG Qi Low Vol Eur NC	1.702,441	297,34	506.204	1.684,027	349,90	589.241
DWS ESG Top Asien LC	261.998,431	182,72	47.872.353	264.828,463	219,41	58.106.013
DWS ESG Top World	425.097,926	143,71	61.090.823	435.868,776	167,38	72.955.716
DWS Euro Bond Fund LD	129.082,910	14,87	1.919.463	126.573,430	18,26	2.311.231
DWS Euro Flexizins NC	82.357,404	67,26	5.539.359	64.835,305	67,87	4.400.372
DWS European Opportunities	47.306,874	386,79	18.297.826	51.968,931	497,01	25.829.078
DWS Eurorenta	114.898,822	45,46	5.223.300	112.302,759	56,65	6.361.951
DWS Eurovesta	256,477	150,58	38.620	248,028	186,91	46.359
DWS Eurozone BondsFlexible	125.199,700	29,04	3.635.799	126.639,374	32,27	4.086.653
DWS Funds-Global Protect 80	27.337,498	148,56	4.061.259	28.711,139	167,50	4.809.116
DWS German Equities Typ O	8.048,204	427,43	3.440.044	7.880,920	522,99	4.121.642
DWS Global Emerging Mkt. Eq ND	2.877,789	110,10	316.845	2.986,463	125,38	374.443
DWS Global Growth	7.765,408	156,43	1.214.743	7.476,942	203,74	1.523.352
DWS Global Value SC	2.785.924,374	195,58	544.871.089	2.749.809,884	193,42	531.868.228
DWS I.-ESG QI LOWV.WLD LD	3.466,049	143,04	495.784	3.371,722	153,38	517.155
DWS Int. Renten Typ O	9.701,405	113,55	1.101.595	9.789,893	130,38	1.276.406
DWS Inv.-ESG Em.Mkts.Eqts. LC				6.261,290	267,58	1.675.396
DWS Inv.-Euro Corp. Bonds LD	6,555	108,34	710	8,820	128,92	1.137
Zwischensumme			2.232.106.142			2.506.270.346

	31.12.2022			31.12.2021		
	Anzahl der Anteileinheiten	Wert pro Anteil	Tageswert des Anlagestocks	Anzahl der Anteileinheiten	Wert pro Anteil	Tageswert des Anlagestocks
EUR						
Übertrag			2.232.106.142			2.506.270.346
DWS Inv.-Euro High Yield LD	593,099	101,11	59.968	482,954	116,90	56.457
DWS Inv.-Gl. Agribusiness LC	2.878,849	199,34	573.870	3.000,777	195,74	587.372
DWS Inv.-Gl. Agribusiness TFC	173,893	149,97	26.079			
DWS Invest II-Gbl Eq.Hi.Co. NC	23.635,638	217,38	5.137.915	23.967,418	246,73	5.913.481
DWS Nomura Japan Growth LC	13.155,209	69,43	913.366	13.235,240	79,65	1.054.187
DWS Telemedia Typ O	1.185,133	170,32	201.852	1.283,133	237,80	305.129
DWS Top Dividende LD	130.313,200	133,36	17.378.568	128.317,293	136,91	17.567.921
DWS Top Dividende TFC	1.396,616	162,52	226.978			
DWS Top Europe	239.213,801	165,88	39.680.785	244.805,870	192,05	47.014.967
DWS Vermögensbildungsfds I	1.041.733,527	224,17	233.525.405	1.048.474,735	256,26	268.682.136
DWS.Inv.-Top Dividend LD	85.199,763	181,45	15.459.497	82.575,781	187,19	15.457.360
Echiquier-Agen.SRI Mid Cap EUR	0,094	176,27	17			
Ecofin Global Fund T	2.116,102	122,45	259.117	1.922,025	139,27	267.680
ERSTE BOND COMBIRENT A	1.776,686	13,95	24.785	1.636,253	17,00	27.816
ERSTE BOND EURO RENT EUR R01 A	547,765	73,89	40.474	510,859	89,64	45.793
ETF-Portfolio Nachhaltigkeit	0,002	96,18	0			
Ethna DEFENSIV FCP T	587,276	167,10	98.134	648,969	172,60	112.012
Ethna-Aktiv A	98.583,098	131,86	12.999.167	104.392,731	141,20	14.740.254
F.Tem.Inv.Fds-T.Gbl Cl.Change	1.415.242,279	26,44	37.419.006	1.508.517,999	28,93	43.641.426
FarSighted Global Ptf. T	306,469	11,14	3.414	243,785	13,49	3.289
FF-Sustainable Em.MktsEq. EUR	2,578	10,85	28			
FIAG Universal Dachfonds	218.543,069	8,15	1.781.126	227.614,857	9,37	2.132.751
Fidelity America A	1.304.830,437	12,71	16.586.929	1.329.341,424	12,73	16.922.191
Fidelity American Growth A	709.861,507	71,30	50.611.289	721.492,274	78,49	56.633.017
Fidelity Asian Spec.Sit. A USD	9.301,539	45,01	418.678	9.744,114	54,70	533.012
Fidelity Emer.Markets A USD	68.024,453	24,08	1.638.322	69.612,346	34,34	2.390.268
Fidelity Euro Bond A	421.703,881	11,83	4.988.757	440.083,809	14,64	6.442.827
Fidelity Euro Stoxx 50 A	1.157.188,551	11,86	13.724.256	1.156.640,018	13,38	15.475.843
Fidelity Europ.Dynamic Gr.A	38.634,566	70,47	2.722.578	39.176,873	86,87	3.403.295
Fidelity Europ.Smaller Comp. A	458.330,006	60,62	27.783.965	475.806,081	78,66	37.426.906
Fidelity European A Acc EUR	156.216,012	20,08	3.136.818	159.893,093	23,77	3.800.659
Fidelity European Growth A	17.966.110,017	15,37	276.139.111	18.031.056,954	18,23	328.706.168
Fidelity European High Yield A	797,607	8,34	6.655	790,223	9,92	7.839
Fidelity Fds-Gl Thema.Opp. EUR	543.826,641	56,96	30.976.365	567.151,493	71,28	40.426.558
Fidelity Fds-Gl Thema.Opp. USD	808.252,338	57,08	46.132.840	836.437,213	71,09	59.461.619
Fidelity Fds-SMART Gbl Def A	6.831,518	11,28	77.060	6.862,035	12,44	85.364
Fidelity Fds-Sust.Asia Eq. USD	101.797,847	9,53	969.821	100.154,730	10,87	1.088.648
Fidelity Fds-Sust.Cons. Brands	106,723	69,98	7.468	24,021	92,67	2.226
Fidelity Fds-Sust.Eur.Equity A	9.917,540	22,74	225.525	9.988,131	27,56	275.273
Fidelity Fds-Sust.Japan A	489.777,972	1,84	902.900	516.787,345	2,27	1.174.182
Fidelity Global Technology A	379.997,148	42,27	16.062.479	342.412,905	52,66	18.031.464
Fidelity Global Technology Y	4.612,400	51,43	237.216			
Fidelity Greater China A	124.416,739	215,64	26.829.722	124.633,277	289,33	36.059.978
Fidelity Nordic A	27.393,992	166,76	4.568.191	28.278,290	178,41	5.045.008
Fidelity Target 2020 A Acc EUR	690,680	13,90	9.600	693,129	14,68	10.175
Fidelity Target 2040 A Acc EUR	5,687	40,75	232	7,006	48,31	338
Zwischensumme			3.122.672.471			3.557.283.235

	31.12.2022			31.12.2021		
	Anzahl der Anteileinheiten	Wert pro Anteil	Tageswert des Anlagestocks	Anzahl der Anteileinheiten	Wert pro Anteil	Tageswert des Anlagestocks
EUR						
Übertrag			3.122.672.471			3.557.283.235
Fidelity-Eur.Mul.Asset Inc. A	48.902,890	16,42	802.985	47.204,492	19,33	912.463
Fidelity-GI Mul. Ass.Dy. A EUR	1.082.766,334	8,42	9.117.975	1.141.749,502	10,95	12.502.157
Fidelity-GI Multi Ass. Dy. A	42.110,798	21,61	910.066	50.673,556	25,75	1.304.866
FMM-Fonds	419,061	606,59	254.198	609,219	628,00	382.590
Fondak A	12.575,714	175,49	2.206.912	12.738,005	227,46	2.897.387
Fr.Temp.Inv.Fds-Glb.Grw. A EUR	102.745,640	30,68	3.152.236	104.757,825	41,42	4.339.069
Fr.Temp.Inv.Fds-Glb.Grw. A USD	2.267,977	22,54	51.117	2.168,267	30,29	65.678
Frankfurter-Sparirent Deka	268,782	49,09	13.195	253,120	53,79	13.615
Frankfurter-Sparinvest Deka	457,467	137,05	62.696	436,726	164,93	72.029
Frankl.STOXXEur600 PAB Cl. ETF	1.107,842	29,91	33.136			
Franklin Gl.Fundam.St.A EUR	640.634,660	11,26	7.213.546	664.998,365	13,52	8.990.778
Franklin Gl.Fundam.St.A EUR-HI	42.636,204	6,95	296.322	41.892,197	9,20	385.408
Franklin Gl.Fundam.St.A USD	8.196,978	11,28	92.451	7.539,633	13,48	101.627
Franklin Innovation Fund W USD	54.560,671	10,64	580.617	64.889,759	16,90	1.096.607
Franklin Mutual Gl.Disc.A EUR	8.102,290	31,60	256.032	12.425,394	32,90	408.795
Franklin S&P 500 PAB Clim. ETF	5.713,473	28,15	160.834			
FT ICAV-FTSE China U.ETF USD	15.623,109	22,13	345.739	8.536,080	26,32	224.627
FT ICAV-FTSE India U.ETF USD	10.401,209	30,51	317.289	4.696,318	31,06	145.868
Fürst Fugger Privab.Wachst.	31.719,773	109,34	3.468.240	30.956,102	126,08	3.902.945
FvS - Multiple Opportunities I	1.708,149	161,04	275.080			
FvS Bond Opportunities EUR I	5.091,718	131,26	668.339	4.977,991	145,17	722.655
FvS Multi Asset Balanced I	4.234,263	162,63	688.618	1.975,324	185,35	366.126
FvS Multi Asset Defensive I	5.222,268	132,28	690.802	4.493,209	147,31	661.895
FvS Multi Asset Growth I	4.228,213	188,02	794.989	1.256,116	217,19	272.816
FvS Multiple Opport. II R	18.592,910	146,67	2.727.022	16.340,317	169,71	2.773.115
FvS Multiple Opportunities R	147.694,278	269,15	39.751.915	150.626,719	309,22	46.576.794
Gamax Fds-Asia Pacific A	82.090,880	19,19	1.575.324	86.340,741	23,01	1.986.700
Gamax Junior A	771.786,320	17,69	13.652.900	828.104,749	22,23	18.408.769
Gamax Maxi-Bond A	4.118,698	5,64	23.229	3.964,890	6,13	24.305
Grundbesitz Europa RC	1.657,647	39,72	65.842	1.629,100	39,70	64.675
H&A PRIME VALUES Income EUR	122,782	123,89	15.211	125,852	141,72	17.836
HANSAgold USD-Klasse A	15.325,297	76,20	1.167.795	9.803,665	71,38	699.786
hausInvest europa	6.169,626	43,56	268.749	6.836,875	43,20	295.353
Heureka Outperformance Fonds	21.188,064	137,91	2.922.046	21.629,111	147,36	3.187.266
High Constant Portfolio (Wsf.)	139.594,467	156,65	21.867.473	118.467,542	163,12	19.324.426
HSBC GIF Indian Equity A Dis	32.518,288	215,02	6.992.086	33.226,364	224,15	7.447.731
HSBC SRI Euroland Equity AC	4.317,474	53,59	231.373	4.309,201	63,27	272.643
I-AM AllStars Conservative T	6.473,213	14,86	96.192	6.373,419	16,40	104.524
I-AM ETFs-Portfolio Select EUR	223.245,656	61,41	13.709.516	231.453,620	70,89	16.407.747
I-AM ETFs-Portfolio Select PI	2.671,877	62,54	167.099	2.640,216	72,07	190.280
IAM Global Classic Flexible	107.816,865	5,03	542.319	117.832,481	5,45	642.187
IAM Global Opportunity Flex.	368.106,782	6,86	2.525.213	381.394,887	7,81	2.978.694
I-AM GreenStars Opport. R T	2.123,057	133,57	283.577	2.245,292	167,37	375.795
I-AM GmSt.A.Rtn ESG R T	10.662,067	10,92	116.430	16.613,812	12,66	210.331
IAM-Flexible Behavioral Equity	42.501,915	12,72	540.624	41.254,408	11,97	493.815
Industria A (EUR)	120.467,488	129,18	15.561.990	124.068,015	146,76	18.208.222
Inovesta Classic	105.185,362	44,77	4.709.149	107.923,748	54,40	5.871.052
Zwischensumme			3.284.638.960			3.743.615.282

	31.12.2022			31.12.2021		
	Anzahl der Anteileinheiten	Wert pro Anteil	Tageswert des Anlagestocks	Anzahl der Anteileinheiten	Wert pro Anteil	Tageswert des Anlagestocks
EUR						
Übertrag			3.284.638.960			3.743.615.282
Inovesta Opportunity	21.115,822	28,92	610.670	19.901,897	33,84	673.480
INTER ImmoProfil	9.281,972	58,34	541.510	10.818,745	58,02	627.704
Inv.Fds-Inv.Dev.S.&M.Cap Eq. A	27.463,174	76,10	2.090.031	27.476,678	91,51	2.514.527
Invesco Asia Opport.Equity A	6.929,883	117,11	811.526	7.080,199	138,26	978.938
Invesco Bal.-Risk Allo. A EUR	1.113,572	16,50	18.374	1.331,331	20,00	26.627
Invesco Europa Core Aktienfds	2.415,277	162,29	391.975	2.488,859	188,62	469.449
Invesco Extra Income Bond T	3.618,713	190,40	689.003	3.722,343	212,89	792.450
Invesco Fds- Invesco PRC EQ. A	7.726,809	49,73	384.277	8.622,256	60,03	517.556
Invesco Fds-Inv.Re.Gl Re. EUR	13.699,973	11,24	153.988	13.814,617	13,25	183.044
Invesco Fds-Invesco Paci. EQ A	367.622,328	65,01	23.899.752	383.443,753	69,18	26.528.551
Invesco Global Conservative A				29.881,252	11,91	355.886
Invesco Global Eq.Income A USD	337.011,787	78,54	26.468.444	344.675,260	83,83	28.893.345
Invesco Jap.Eq.Advantage A JPY	28,751	41,02	1.179	72,935	46,55	3.395
Invesco Pan European Small Cap	967,436	27,64	26.740	1.103,250	34,04	37.555
Invesco Umwelt u. Nachhaltigk.	1.742,240	145,01	252.642	1.852,172	163,02	301.941
Invesco-Asia Cons.Dem. Z USD	2.615,295	12,23	31.996	1.674,440	14,16	23.707
Invest.-Stabil.-Paket Dynamik	20.774,280	160,93	3.343.205	23.134,612	173,81	4.021.027
Invest.-Stabil.-Paket Komfort	15.750,735	115,28	1.815.745	16.375,341	124,98	2.046.590
Invest.-Stabil.-Paket Smart	54.247,845	103,85	5.633.639	45.807,005	109,73	5.026.403
Invest.-Stabil.-Paket Sportiv	5.944,333	160,99	956.978	7.197,629	176,41	1.269.734
Invest.-Stabil.-Paket Sprint	11.612,296	187,92	2.182.183	11.333,402	205,40	2.327.881
Invest.-Stabil.-Paket Substanz	6.873,875	122,13	839.506	7.733,190	133,81	1.034.778
Invest-Stab.-Paket Zukunft ESG	7.064,339	195,89	1.383.833	5.769,970	238,62	1.376.830
Invest-Stabil.-Paket Trend ESG	4.829,276	123,74	597.575	4.996,406	143,78	718.383
IQAM Balanced Aktiv RA A	4,858	90,55	440	3,292	103,83	342
IQAM Balanced Protect 95 T	380,251	52,02	19.781	365,073	54,42	19.867
IQAM ShortTerm RA EUR	41,752	60,99	2.546	38,250	63,63	2.434
IQAM SparTrust M RA	3.326,966	75,97	252.750	3.375,641	85,44	288.415
iShares Core DAX UCITS ETF DE	19.792,903	117,40	2.323.687	13.390,857	134,62	1.802.677
iShares Core EUR Corp.Bd. ETF	13.316,075	115,17	1.533.612	10.383,599	134,02	1.391.558
iShares Core EUR Gov.Bd. ETF	20.368,374	106,59	2.170.963	16.365,779	130,80	2.140.644
iShares Core MSCI EM IMI ETF	266.113,846	26,82	7.136.907	147.816,674	31,13	4.600.942
iShares Core MSCI Europe ETF	71.418,232	62,34	4.452.213	37.940,164	68,56	2.601.178
iShares Core MSCI Pac exJP ETF	10.209,785	153,64	1.568.631	4.586,883	154,98	710.875
iShares Core MSCI World ETF	561.783,743	68,48	38.469.827	366.300,603	79,25	29.027.858
iShares Core S&P 500 ETF	34.708,358	370,73	12.867.430	24.036,812	432,63	10.399.046
iShares Dev. Property Yld ETF	11.550,235	20,81	240.303	8.278,482	26,69	220.911
iShares FTSE 100 ETF	393,658	151,50	59.639			
iShares Glob. Infrastruct. ETF	39.516,015	29,20	1.153.868	20.833,976	29,91	623.144
iShares Healthcare Innov. ETF	174.982,021	6,84	1.196.702	106.271,363	8,45	897.568
iShares Listed Priv.Equity ETF	10.497,668	21,33	223.915			
iShares MSCI EM SRI ETF	42.060,390	6,41	269.733			
iShares MSCI Europe SRI ETF	6.159,040	55,25	340.287			
iShares S&P500 Inform.Tec. ETF	290.098,400	14,51	4.209.328	171.376,419	19,56	3.352.808
iShsII-Gl.Clean Energy U.ETF	293.836,597	10,64	3.126.421	199.242,579	10,64	2.119.941
iShsII-MSCI Wld Q.Dv.ESG U.ETF	132.980,299	5,30	704.131			
iShsIV-MSCI Wld.SRI UCITS ETF	206,446	8,35	1.724			
Zwischensumme			3.440.088.569			3.884.565.266

	31.12.2022			31.12.2021		
	Anzahl der Anteileinheiten	Wert pro Anteil	Tageswert des Anlagestocks	Anzahl der Anteileinheiten	Wert pro Anteil	Tageswert des Anlagestocks
EUR						
Übertrag			3.440.088.569			3.884.565.266
iShsVII-NASDAQ 100 UCITS ETF	261,692	576,30	150.813			
Istanbul Equity Fund				699,687	7,77	5.437
IVP-Globale Werte	403.451,317	18,11	7.306.503	400.294,271	21,54	8.622.339
Jan.Hend.C.-J.H.Opport.Alpha A	5.743,376	24,94	143.240	5.795,487	33,92	196.583
Janus Capital-US Twenty A EUR	14.475,339	35,84	518.796	15.551,995	57,00	886.534
JPM Inv.Fds-Gl. Macro Fd EUR	1.026,802	87,24	89.578	1.637,304	95,73	156.739
JPMorgan America Equity A USD	212.350,763	258,81	54.958.557	219.076,299	303,41	66.469.325
JPMorgan Emerg. EUR Eq. A dis.	543.941,066	28,02	15.241.229	563.475,472	42,52	23.958.977
JPMorgan Euroland Equity A EUR	27.304,310	57,92	1.581.466	27.332,604	66,69	1.822.811
JPMorgan Europe Small Cap A	53.102,838	77,46	4.113.346	52.137,545	110,64	5.768.498
JPMorgan F.-Aggregate Bond A	73.213,522	8,23	602.547	75.759,489	9,41	712.897
JPMorgan Global Balanced A EUR	6.409,660	130,77	838.191	6.470,966	159,46	1.031.860
JPMorgan Global Focus A EUR	8,381	55,78	467	18,338	62,21	1.141
JPMorgan Global Healthc. A USD	18,311	407,23	7.457	17,842	422,19	7.533
JPMorgan Latin Amer.Eq.A USD	47.828,056	39,11	1.870.558	61.935,068	36,38	2.253.326
JPMorgan Pacific Eq. Fund A DL	671.363,722	111,19	74.651.860	675.831,894	136,97	92.567.537
JPMorgan US Technology A USD	17.682,865	25,79	456.027	17.558,520	44,13	774.875
JPMorgan-Emer.Mkts Eq. A USD	184,626	34,72	6.410	175,175	43,76	7.666
JPMorgan-Europe Dynam.Techn.Fd	8.415,362	38,09	320.541	8.043,945	53,21	428.018
JPMorgan-Europe Equity A EUR	168,610	57,22	9.648	160,065	64,64	10.347
JPMorgan-Europe Str.Value A	95.569,624	15,32	1.464.127	93.369,925	16,55	1.545.272
JPMorgan-Europe Str.Value D	2.383,606	18,18	43.334	2.313,991	19,11	44.220
JPMorgan-India Fund A USD	4.351,941	96,96	421.945	4.220,676	100,84	425.621
JSS IF-JSS Sus.Eq.-Gl Th.P dis	2.741,101	245,52	672.995	2.963,730	321,16	951.832
JSS Inv.-JSS S.Eq.Gl.Clim.2035	13.406,247	196,99	2.640.897	13.672,312	240,50	3.288.191
JSS Inv.-JSS Sst.M.Ass.Gl.Opps	515,579	213,04	109.839	533,033	245,97	131.110
JSS Inv.-JSS Sust.Eq.-SystEM P	1.246,853	223,42	278.571	1.355,888	275,57	373.639
K&S Flex	2.848,753	56,40	160.670	2.717,654	69,05	187.654
Kapital Plus A EUR	928,583	62,16	57.721			
KEPLER Ethik Rentenfonds I T	1.698,574	145,48	247.109	1.007,328	171,68	172.938
Konservativ Deutschland	32.405,546	156,70	5.077.949	35.845,422	174,55	6.256.818
La Franc. Syst. DF P	22.918,352	14,58	334.150	23.238,210	17,22	400.162
La Franc.System.Dynam.Alloc. R	8.401,545	21,59	181.389	8.118,172	25,46	206.689
Legg Mason US Core Bond Fund X	80,672	94,17	7.597			
Lloyd Fds-WHC Gl. Discovery R	540,661	106,69	57.683	441,503	136,59	60.305
LO Golden Age P	7.485,359	18,27	136.737	4.438,644	23,79	105.612
Loys Global P	1.331,994	26,65	35.498	1.381,350	31,72	43.816
M & W Capital	1.383,273	82,47	114.079	2.025,720	94,53	191.491
M & W Privat FCP	588,977	155,95	91.851	856,238	151,37	129.609
M&G Gl. Listed Infrastructure	13.249,662	15,65	207.384	1.529,705	16,07	24.587
M&G Inv. M&G Global Themes A	878.176,650	47,94	42.097.154	919.560,217	52,17	47.974.744
M&G Positiv Impact C EUR	10.021,816	14,73	147.600	2.157,621	16,95	36.579
M&G(Lux)I-Gl.Themes A Acc.EUR	159.330,583	14,36	2.288.640	81.558,621	15,67	1.278.276
Magellan SICAV C EUR	250.215,851	18,60	4.654.015	271.118,050	22,29	6.043.221
Magna New Frontiers R EUR	4.187,858	23,70	99.240	4.592,428	26,95	123.757
Managed Fund Konzept	351.330,311	76,57	26.901.362	365.541,176	87,10	31.838.636
MasterFonds-VV Ausgewogen	105.483,138	69,72	7.354.284	105.208,883	79,29	8.342.012
Zwischensumme			3.698.839.621			4.200.424.501

	31.12.2022			31.12.2021		
	Anzahl der Anteileinheiten	Wert pro Anteil	Tageswert des Anlagestocks	Anzahl der Anteileinheiten	Wert pro Anteil	Tageswert des Anlagestocks
EUR						
Übertrag			3.698.839.621			4.200.424.501
MasterFonds-VV Ertrag	43.392,129	60,04	2.605.263	44.133,178	65,84	2.905.728
MasterFonds-VV Wachstum	413.431,839	79,98	33.066.278	412.613,249	92,66	38.232.744
Mayerhofer Strategie AMI	1.048,025	139,38	146.074	1.568,465	174,14	273.133
MEAG Nachhaltigkeit A	2.431,948	122,47	297.841	2.246,546	142,56	320.268
MEDICAL - BioHealth EUR E	2.336,470	147,37	344.326	1.640,031	157,49	258.288
Metzler Wertsicherungsfds 93 A	1.241,954	112,48	139.695	1.507,189	120,36	181.405
MFK Chance	7.202.698,735	61,52	443.110.026	7.323.567,461	69,60	509.720.295
MFK Sicherheit	2.666.636,134	36,10	96.265.564	2.707.531,983	39,28	106.351.856
MFK Substanz	143.390,018	116,28	16.673.391	139.199,950	127,41	17.735.466
MFK Tendenz	2.064.166,302	40,98	84.589.535	2.086.199,518	44,01	91.813.641
MFK Top Mix Strategie	11.527.291,494	52,33	603.223.164	11.670.043,137	62,42	728.444.093
MFK Total Return	2.190.892,117	25,17	55.144.755	2.227.561,250	26,76	59.609.539
MFK Trends	818.614,604	38,29	31.344.753	817.445,933	45,50	37.193.790
MFK Wachstum	6.940.807,226	46,97	326.009.715	7.018.997,513	50,96	357.688.113
MFK Zukunft ESG	1.153.275,414	44,81	51.678.271	1.116.912,076	54,79	61.195.613
MFS Mer.-Prudent Capital Fd W1	48.765,302	11,84	577.418	13.205,415	12,89	170.197
Millennium Global-M.G.Oppor. P	2.484,703	244,81	608.280	2.677,279	306,21	819.810
Mori Umbrella PLC-M.Est.Eur. A	1.643,670	248,59	408.605	1.751,752	511,95	896.811
Mori Umbrella PLC-M.Est.Eur. B	45.255,977	51,54	2.332.479	46.268,036	108,35	5.013.202
MS Euro Bond A	32.154,604	14,16	455.309	33.820,012	17,10	578.322
MS Global Brands A	25.555,168	167,36	4.276.989	22.576,451	192,85	4.353.880
MS Invst Fds-Gl.BI.Rs.Ct. A EUR	40.508,762	35,71	1.446.568	39.470,104	41,89	1.653.403
MS Latin American Equity A	18.276,848	42,24	771.993	19.653,156	40,07	787.443
MS Short Maturity Euro Bond A	1.548,762	19,08	29.550	1.454,130	19,96	29.024
Multi Asset Portfolio (Wsf.)	1.687.904,344	178,75	301.720.203	2.334.200,597	137,66	321.326.054
Multi Markets Fund balanced	98.138,656	104,96	10.300.633	97.179,392	119,47	11.610.022
Multi Markets Fund defensive	48.353,225	88,17	4.263.304	47.871,612	97,34	4.659.823
Multi Markets Fund dynamic	96.609,282	122,03	11.789.231	98.058,110	142,14	13.937.980
Multi-Faktor Weltportfolio T	5.706,370	145,87	832.388	5.448,256	168,59	918.521
Multi-Leaders-Fund Next Gen.	135.218,075	119,14	16.109.881	134.861,540	140,87	18.997.945
NESTOR-Fds-NESTOR Europa B	292,487	259,72	75.965	280,334	354,33	99.331
NESTOR-Fds-NESTOR Fernost B	45.059,750	77,34	3.484.921	45.773,597	94,35	4.318.739
Nordea 1-Alpha 15 MA AP-EUR	4.963,354	82,57	409.826	5.238,580	91,50	479.330
Nordea 1-Asia ex Japan Eq. USD	44.472,038	27,27	1.212.926	43.404,945	32,11	1.393.580
Nordea 1-Emerging Market EUR	173,820	116,09	20.179	81,686	135,30	11.052
Nordea 1-Emerging Stars BI-EUR	15.706,042	127,44	2.001.646	3.365,371	166,65	560.839
Nordea 1-Europ.Stars Equit. BP	67.194,855	130,10	8.741.842	66.363,222	148,43	9.850.293
Nordea 1-Gbl Climate AP-EUR	280.805,623	27,09	7.607.530	197.244,770	32,39	6.388.758
Nordea North Amer.Value BP-USD	231.493,419	56,44	13.066.506	234.893,860	65,04	15.277.883
Nordea North Amer.Value HA-EUR	9.853,870	35,67	351.440	11.435,236	45,59	521.332
ODDO BHF Algo Global DWR-EUR	49.100,358	129,27	6.347.203	50.622,183	150,49	7.618.132
ODDO BHF Algo Sustainabl. EUR	65.433,841	252,28	16.507.649	66.094,645	322,88	21.340.639
ODDO BHF EURO Short DR-EUR	3.420,500	94,73	324.024	3.849,346	99,12	381.547
ODDO BHF Green Bond CR-EUR	7.007,291	247,75	1.736.056	7.333,501	311,77	2.286.366
ODDO BHF Money Market CR-EUR	114.397,024	68,66	7.854.500	71.926,072	68,90	4.955.706
ODDO BHF Sustainab.German Eq.	111.543,579	197,15	21.990.817	116.398,277	250,58	29.167.080
Zwischensumme			5.891.134.134			6.702.751.518

	31.12.2022			31.12.2021		
	Anzahl der Anteileinheiten	Wert pro Anteil	Tageswert des Anlagestocks	Anzahl der Anteileinheiten	Wert pro Anteil	Tageswert des Anlagestocks
EUR						
Übertrag			5.891.134.134			6.702.751.518
OekoWorld - Rock n Roll C	4.011,732	138,37	555.103	2.220,110	191,82	425.862
ÖkoWorld - Klima C	6.158,679	91,90	565.983	5.937,459	131,62	781.488
ÖkoWorld ÖkoVision Classic C	15.347,981	190,74	2.927.474	15.751,445	272,55	4.293.056
ÖkoWorld-ÖkoVision Classic T	7.909,085	112,87	892.698	3.874,796	160,63	622.408
Patriarch Select Chance B	33.689,489	11,51	387.766	35.383,243	14,85	525.441
Patriarch Select Ertrag B	8.399,490	11,84	99.450	7.851,117	13,58	106.618
Patriarch Select Wachstum B	9.126,523	15,12	137.993	8.680,549	17,48	151.736
PEH SICAV - PEH Empire P	3.578,479	86,83	310.719	3.443,054	113,19	389.719
Perpetuum Vita Basis R	10.825,293	33,81	366.003	17.206,759	35,19	605.506
Perpetuum Vita Global R	276.218,582	32,88	9.082.067	303.739,003	34,18	10.381.799
Perpetuum Vita Spezial R	696,027	34,02	23.679	893,972	33,39	29.850
Pictet Biotech HP EUR	349,601	495,04	173.066	447,542	601,70	269.286
Pictet Biotech P USD	42,008	736,90	30.956	57,152	815,45	46.605
Pictet Clean Energy P USD	1.226,378	118,58	145.419	1.184,204	151,51	179.413
Pictet Emerging Markets P USD	7.229,869	479,33	3.465.460	7.378,475	647,03	4.774.104
Pictet Gl. Megatrend Sel. I	937,146	328,79	308.124			
Pictet Gl. Megatrend Sel. P dy	23.347,227	292,13	6.820.425	22.272,369	374,33	8.337.216
Pictet Water P EUR	23.324,129	436,04	10.170.253	22.637,241	535,13	12.113.867
Pictet-Health P USD	594,605	289,56	172.176	795,085	338,12	268.837
Pictet-Multi Gl.Opportu.P EUR	1.185,787	118,92	141.014	1.813,622	135,59	245.909
Pictet-Que.Europ.Sustain.Equ.R	44,411	290,47	12.900	63,660	333,14	21.208
PIMCO GIS-Dynamic Bond E EUR	10.477,633	10,53	110.329	11.042,251	11,80	130.299
Premium-Portfolio	126.284,640	158,69	20.040.294	569.537,827	115,89	66.003.739
Prima Globale Werte A	18,335	154,78	2.838	18,220	206,12	3.756
Quant Sel.FD-Gl.Val.Qua. E EUR	23.482,017	70,17	1.647.733	23.859,481	78,42	1.871.061
Raiffeisen-GreenBonds T	1.551,929	91,09	141.365	845,736	105,70	89.394
Raiffeisen-Nachhalt.-Momentum	132,096	129,26	17.075			
Raiffeisen-Nachhalti.-Wachstum	3.165,456	109,36	346.174	1.945,974	129,98	252.938
Raiffeisen-Nachhaltigk.Mix R A	25.029,105	89,84	2.248.615	24.738,959	106,22	2.627.772
Raiffeisen-Nachhaltigk.-Solide	5.164,998	100,82	520.735	2.100,498	115,69	243.007
Rendite Plus Portfolio (Wsf.)	1.171.128,312	82,16	96.219.902	605.372,372	184,30	111.570.128
Robeco Asia Pacific Eq. D EUR	1.928,414	178,57	344.357	2.031,731	191,71	389.503
Robeco Cap.Grow.Ener.Eq. D EUR	865,317	48,94	42.349	1.108,386	58,64	64.996
RP Global Absolute Return	2.949,496	83,11	245.133	3.047,200	83,91	255.691
RP Global Market Selection R D	16.270,012	121,15	1.971.112	15.821,869	157,99	2.499.697
RP Immobilienanl.& Infrastr. T	4.423,137	99,40	439.660	5.163,250	103,52	534.500
RWS-Aktienfonds Nachhaltig	218.723,566	86,17	18.847.410	223.425,306	104,93	23.444.017
RWS-Dynamik A	429.687,970	31,81	13.668.374	426.471,358	37,58	16.026.794
RWS-Ertrag A	161.542,646	14,26	2.303.598	172.447,168	16,14	2.783.297
Salus Alpha Direct. Mkts R EUR				1.246,186	8,18	10.197
Sarasin FairInvest Universal A	11.231,182	46,11	517.870	13.428,789	54,89	737.106
Sauren Global Balanced A	4.285,479	20,03	85.838	5.490,245	21,60	118.589
Sauren Global Defensiv A	497,467	16,02	7.969	456,513	16,63	7.592
Sauren Global Growth A	24.238,681	42,73	1.035.719	22.526,474	51,75	1.165.745
Sauren Nachhaltig Wachstum	134.530,653	22,27	2.995.998	130.592,777	27,75	3.623.950
Schroder ISF Asian Eq. A Dis	236,131	16,31	3.851	192,913	19,25	3.713
Zwischensumme			6.091.727.162			6.981.778.924

	31.12.2022			31.12.2021		
	Anzahl der Anteileinheiten	Wert pro Anteil	Tageswert des Anlagestocks	Anzahl der Anteileinheiten	Wert pro Anteil	Tageswert des Anlagestocks
EUR						
Übertrag			6.091.727.162			6.981.778.924
Schroder ISF Emerg. Europe A	38,147	13,83	528	37,174	42,53	1.581
Schroder ISF Euro Equity B Dis	901,526	26,27	23.685	831,380	32,20	26.773
Schroder ISF Gl.Div.Gr. A EUR	454,203	126,05	57.253	600,204	145,71	87.456
Schroder ISF-Global Conv C EUR	572,558	142,19	81.414	382,346	178,10	68.097
SEB Aktienfonds	4.801,547	99,14	476.025	5.019,631	122,17	613.248
SEB EuroCompanies	33.146,783	61,91	2.052.117	33.300,491	72,36	2.409.624
SEB Europafonds	5.339,497	57,78	308.516	5.670,927	71,61	406.095
SEB European Equity Small Caps	929,912	373,26	347.099	837,147	591,76	495.393
SEB Fd 1-SEB Gl.Climate Opp. D	282.359,890	69,02	19.488.480	281.932,684	83,02	23.406.615
SEB Global Equal Opportunity C	8.395,927	69,65	584.734	8.169,077	79,09	646.117
SEB Global High Yield Fund D	23.988,809	30,05	720.840	24.405,091	35,78	873.263
SEB Green Bond EUR D	6.979,858	46,62	325.366	7.089,677	51,60	365.842
SEB ImmoInvest	270.738,155	0,91	246.372	277.069,661	1,38	382.356
SEB Optimix Ertrag	0,547	26,24	14	0,556	25,67	14
SEB Total Return Bond Fund	188.318,010	21,19	3.990.459	185.495,815	22,69	4.208.900
SEB Zinsglobal	604,884	24,32	14.711	548,912	28,38	15.578
Seilern Global Trust	5.252,834	180,81	949.765	3.796,109	259,56	985.318
SG Haussmann EVO Fund	4.596.450,645	66,25	304.514.855	5.173.632,139	78,99	408.665.203
SG Haussmann EVO Fund World	422.122,947	160,98	67.953.352	408.542,916	191,48	78.227.798
SISF-Gl Sust.Growth A Acc. USD	8.834,775	270,20	2.387.114	6.529,006	310,69	2.028.470
Smart Invest Helios AR B	14.155,027	48,65	688.642	17.949,529	58,93	1.057.766
Success Relative T				7.396,990	8,34	61.691
Swisscanto(LU)-Sust.Bal.EUR AA	4.825,533	126,51	610.478	2.165,438	151,39	327.826
TBF GLOBAL INCOME I	2.583,279	16,51	42.650	1.533,466	18,41	28.231
Templeton Asian Growth A EUR	1.193,740	30,67	36.612	1.222,959	38,03	46.509
Templeton Asian Growth A Ydis	22.017,440	27,97	615.869	24.268,953	34,52	837.812
Templeton BRIC Fund A acc EUR	2.983,950	19,13	57.083	2.857,572	23,43	66.953
Templeton Emer.Markets A Ydis	254.605,211	34,43	8.765.096	261.121,412	41,79	10.911.229
Templeton Frontier Mkts A USD	3.138,522	16,70	52.421	4.574,443	19,58	89.565
Templeton Gl.Tot.Ret. A EUR-H1	82.609,239	14,53	1.200.312	84.638,049	17,08	1.445.618
Templeton Gl.Total Return A	99.380,518	22,00	2.186.837	99.822,452	23,48	2.344.311
Templeton Global Balanced A	1.674.517,993	19,60	32.815.842	1.603.314,614	21,49	34.459.210
Templeton Global Small.Comp. A	156.503,229	38,89	6.087.132	154.744,265	48,14	7.449.714
Templeton Growth EUR A acc	4.157.897,786	17,70	73.594.791	4.230.203,399	19,30	81.642.926
Templeton Growth Inc. A USD	24.147.822,810	20,02	483.408.797	25.479.964,130	21,52	548.301.524
terrAssisi Aktien I AMI I (a)	3.904,803	145,48	568.071			
terrAssisi Aktien I AMI P	764.085,026	40,66	31.067.697	749.463,683	48,64	36.453.914
terrAssisi Renten I AMI P	19.092,970	90,48	1.727.532	19.362,638	94,32	1.826.284
Threadneedle L-Amer.Sel. 1 USD	5.417.926,724	5,23	28.334.103	5.482.498,977	6,50	35.651.342
Threadneedle L-Eu. Corp. Bd 1E	3.439.741,986	1,24	4.267.000	3.436.323,647	1,46	5.007.754
Threadneedle L-Eu.Hg. Y. Bd 1E	260.714,853	9,77	2.547.132	274.562,835	11,11	3.051.299
Threadneedle L-Euro. Sm. 1 EUR	2.292.464,324	11,71	26.848.654	2.240.228,596	16,95	37.980.612
Threadneedle L-European Select	4.971.279,594	12,99	64.552.563	4.997.550,058	16,75	83.710.463
Threadneedle(L)-Cd. Opport. 1E				346,960	9,99	3.468
Top Mix Strategie - Plus	47.074,373	197,71	9.307.074	52.008,389	220,09	11.446.526
Tresides Commodity One A (a)	141,845	138,37	19.627			
Zwischensumme			7.275.651.876			8.409.895.210

	31.12.2022			31.12.2021		
	Anzahl der Anteileinheiten	Wert pro Anteil	Tageswert des Anlagestocks	Anzahl der Anteileinheiten	Wert pro Anteil	Tageswert des Anlagestocks
EUR						
Übertrag			7.275.651.876			8.409.895.210
TVG konservativ A	15.889,603	11,98	190.357	17.546,790	13,56	237.934
UBS (Lux) - EUR Flexible P acc				7,764	446,02	3.463
UBS D Aktienfonds Special I D	9.284,461	706,24	6.557.058	10.000,109	806,93	8.069.388
UBS D Equity Global Opport.	1.782,492	261,20	465.587	1.934,772	320,98	621.023
UBS D Konzeptfonds Europe Plus	478.702,141	65,02	31.125.213	482.724,878	74,65	36.035.412
UBS D Konzeptfonds III	127.836,130	66,62	8.516.443	106.245,320	74,93	7.960.962
UBS L Equity Biotech USD P-acc	446,746	662,25	295.857	508,318	684,80	348.095
UBS L Key Selection Gl.All. B	15.468,036	13,92	215.315	20.397,221	17,53	357.563
UBS L Money Market Fund-EUR P	638,591	811,63	518.300	441,844	813,57	359.471
UBS(D)Equity Fd-Small.Germ.Cos	2.438,578	576,13	1.404.938	2.559,626	784,05	2.006.875
UBS(L)Eq.-Engage for Imp. EUR	1.561,861	96,51	150.735	1.569,754	130,12	204.256
UBS(L)FS MSCI Pac.Soc.Resp.ETF	4.727,087	63,09	298.232	1.573,593	74,85	117.783
UBS(L)FS-BB MSCI EO A.L.C. ETF	24.938,274	12,34	307.751	7.137,370	14,70	104.944
UBS(L)FS-MSCI EMU Soc.Resp ETF	5.453,215	99,18	540.850	2.344,015	121,02	283.673
UBS(L)FS-MSCI USA SR ETF	4.318,621	142,78	616.613	2.123,226	183,10	388.763
UBS(L)FS-MSCI Wl. Soc.Resp.ETF	51.729,778	106,50	5.509.221	33.979,821	135,70	4.611.062
UBS(Lux)Eq.-Eu.Cou.Opp.Sus.EUR	3.405,965	114,38	389.574	3.489,176	140,09	488.799
Van.Invt Ser.Gl Sm-Cap.Idx EUR	295,375	267,77	79.093			
Vanguard FTSE All-World U.ETF	59,639	90,61	5.404			
Vanguard FTSE D.A.P.x.J.U.ETF	2.861,128	26,22	75.019			
Vanguard FTSE Dev.Europe U.ETF	8.173,206	35,40	289.331			
Vanguard FTSE Em.Markets U.ETF	6.657,369	49,14	327.110			
Vanguard FTSE Japan ETF UCITS	3.827,891	23,87	91.353			
Vanguard FTSE N.America U.ETF	6.274,447	86,46	542.489			
Variopartner-Sec.Healthc.Oppo.	1.279,059	689,96	882.497	1.329,480	699,16	929.517
Veri ETF-Alloc. Defensive R				15.585,895	13,11	204.331
VermögensManagement Substanz A	5,026	115,28	579	5,337	126,98	678
Vontobel Emerg.Mkts Eq. A-USD	549,317	516,32	283.622	745,080	640,05	476.888
Vontobel Fd-Global Equity N	2,171	210,59	457			
Vontobel Fund-Clean Tech. B	63,098	459,01	28.963	62,022	572,97	35.537
Vontobel MTX Su.E.M. Ld. B USD	1.228,562	122,07	149.971	1.396,714	155,48	217.163
Vontobel-Asia ex Japan B-USD	1.768,327	459,66	812.834	1.754,234	558,28	979.346
VPI World Invest TM Anteile T	4.368,778	63,72	278.379	4.454,766	73,26	326.356
Wachstum Deutschland	967.021,829	239,14	231.253.600	1.029.075,145	273,96	281.925.427
Warburg Classic Vermögensmang.	1.746.152,760	21,64	37.786.746	1.838.675,376	24,86	45.709.470
WARBURG INV.RESP.-Eur. Equ. A	1.574,421	47,11	74.171	1.774,08	51,65	91.631
WARBURG INV.RESP.-Eur.Equ. B	3.289,338	46,76	153.809	3.136,949	51,26	160.800
Warburg Small&Midcaps Europa R	953,022	86,69	82.617	833,559	123,45	102.903
Warburg Value Fund A	10.755,018	365,89	3.935.154	11.443,814	380,90	4.358.949
WAVE Total Return ESG R	769,025	50,17	38.582	1.230,151	52,61	64.718
Weltportfolio Stabilität LC	33.724,048	107,38	3.621.288	31.941,525	113,36	3.620.891
WM Aktien Global UI-Fonds B	1.424,027	131,18	186.804	2.047,700	146,88	300.766
X of the Best dynamisch	12.152,871	205,96	2.503.005	11.706,244	239,50	2.803.645
Xtr. EUR Cor. Green Bd. ETF 1C	177,445	24,35	4.320			
Zwischensumme			7.616.241.116			8.814.403.692

	31.12.2022			31.12.2021		
	Anzahl der Anteileinheiten	Wert pro Anteil	Tageswert des Anlagestocks	Anzahl der Anteileinheiten	Wert pro Anteil	Tageswert des Anlagestocks
EUR						
Übertrag			7.616.241.116			8.814.403.692
Xtrackers Euro Stoxx 50 ETF 1C	18.560,626	60,84	1.129.228	11.949,327	66,76	797.737
Xtrackers II EUR Over.Rate Sw.	11.919,359	135,10	1.610.282	7.675,905	135,15	1.037.429
Summe			7.618.980.626			8.816.238.858
Forderungen auf Anteileinheiten aus Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine			214.147.976			239.110.305
Gesamtwert der Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen			7.833.128.602			9.055.349.163

Zu D. II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft

Die Forderungen resultieren aus der Abrechnung von Rückversicherungsprovisionen aus einem Rückversicherungsvertrag.

Zu E. III. Andere Vermögensgegenstände

In diesem Posten werden ausschließlich vorausgezählte Versicherungsleistungen, insbesondere für Ablaufleistungen und Renten, ausgewiesen.

Zu G. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Dieser Posten beinhaltet den die entsprechenden Verpflichtungen übersteigenden Betrag des Deckungsvermögens im Sinne von § 246 Abs. 2 Satz 3 HGB.

	31.12.2022	31.12.2021
TEUR		
Forderungen aus Rückdeckungsversicherungen	1.941	3.002
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden aus arbeitnehmerfinanzierten Zusagen	-1.941	-3.002
Summe	0	1

Die für die Versorgungszusagen aus Entgeltumwandlung abgeschlossenen Lebensversicherungsverträge sind in vollem Umfang an die Mitarbeiter verpfändet.

Erläuterungen zur Bilanz – Passiva

Zu A.I. Eingefordertes Kapital

Das als „Gezeichnetes Kapital“ ausgewiesene Grundkapital von 43.250 (43.250) TEUR ist eingeteilt in 865.000 Stück auf den Namen lautende Aktien von je 50 EUR.

Zu B. Nachrangige Verbindlichkeiten

Zum Zwecke der Stärkung der Eigenmittel haben die Talanx AG und ein weiteres verbundenes Unternehmen unserer Gesellschaft im Juni 2015 ein nachrangiges Darlehen ohne Endfälligkeit in Höhe von 120.000 TEUR gegeben, welches mit einem Zinssatz von 5,28 % verzinst wird und eine Mindestlaufzeit von zehn Jahren aufweist.

Zu C.II. Deckungsrückstellung

Der Ertrag aus der Auflösung der Zinszusatzreserve belief sich im Berichtsjahr auf 154.535 (-167.162) TEUR. Zum Bilanzstichtag weist die Gesellschaft einen Stand der Zinszusatzreserve von 2.363.873 (2.518.407) TEUR aus.

Zu C.IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung (RfB)

TEUR	
Stand 1.1.2022	855.366
Entnahme für Überschussanteile an Versicherungsnehmer	-144.659
Zuweisungen aus dem Überschuss des Geschäftsjahres	218.500
Stand 31.12.2022	929.208

Bei der Entnahme für Überschussanteile des Geschäftsjahres 2022 wurde bei Versicherungen mit Indexbeteiligung eine Direktgutschrift von 100 % der entsprechenden laufenden Überschussanteile (ohne Zinsüberschussanteile) berücksichtigt. Die Zuweisung aus dem Überschuss des Geschäftsjahres ist ausschließlich erfolgsabhängig.

Zusammensetzung der RfB

TEUR	
RfB, die auf bereits festgelegte, aber noch nicht zugeweilte Beträge entfällt	
a) laufende Überschussanteile	99.405
b) Schlussüberschussanteile und Schlusszahlungen	17.611
c) Beträge für die Mindestbeteiligung an Bewertungsreserven	2.978
d) Beträge zur Beteiligung an Bewertungsreserven, jedoch ohne Beträge nach c)	1.402
RfB, die auf den Teil des Schlussüberschussanteilsfonds entfällt, der	
e) für die Finanzierung von Gewinnrenten zurückgestellt wird, jedoch ohne Beträge nach a)	39.359
f) für die Finanzierung von Schlussüberschussanteilen und Schlusszahlungen zurückgestellt wird, jedoch ohne Beträge nach den Buchstaben b) und e)	147.341
g) für die Finanzierung der Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven zurückgestellt wird, jedoch ohne Beträge nach c)	34.891
h) ungebundener Teil der RfB (ohne a) bis g)	586.222
Summe	929.208

Für das Jahr 2023 sind die auf den Seiten 88 bis 122 dieses Berichts genannten Überschussanteilsätze festgesetzt worden. Bei der Festlegung der laufenden Überschussanteile ist bei fondsgebundenen Versicherungen und Versicherungen mit Risikocharakter eine Risiko- und Kostendirektgutschrift von 25 % der entsprechenden laufenden Überschussanteile (ohne Zinsüberschussanteile) berücksichtigt worden.

Die Teilrückstellung des sogenannten Schlussüberschussanteilfonds gemäß f) und g) wird prospektiv und einzelvertraglich gerechnet und enthält für jedes zurückgelegte Versicherungsjahr die mit 0,3 % diskontierten anteiligen Schlussüberschussanteile. Dabei wird mit „anteilig“ der Anteil der bereits zurückgelegten Versicherungsdauer an der gesamten Versicherungsdauer bzw. der gesamten Aufschubzeit bei Rentenversicherungen bezeichnet. Hiervon abweichend wird für kapitalbildende Versicherungen ohne Schlussgewinnkonto der anteilige Endwert nach Maßgabe des zeitlichen Verlaufs der Entstehung der Erträge der Kapitalanlagen ermittelt. Die zum 31.12.2022 nach dem § 28 RechVersV in der Fassung vom 19.12.2018 ermittelten Werte des Schlussüberschussanteilfonds werden nach Berücksichtigung der festgelegten Schlussüberschussanteile und Bestandsveränderungen dabei nicht unterschritten. Für Versicherungen mit Schlussgewinnkonto enthält der Schlussüberschussanteilfonds grundsätzlich das jeweilige Schlussgewinnkonto, sofern positiv. Sterbe- und Stornowahrscheinlichkeiten werden nicht angesetzt. Für im Folgejahr vorzeitig fällig werdende Schlussüberschussanteile werden entsprechende Abzüge gemacht, die im Rahmen der Schlussüberschussanteile festgelegt werden. Die Direktgutschrift der im Geschäftsjahr erwirtschafteten Überschüsse betrug 28.175 (33.247) TEUR.

Zu E.I. Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

	31.12.2022	31.12.2021
TEUR		
Erfüllungsbetrag der Pensionsverpflichtungen	26.163	25.833
abzüglich saldierungsfähiges Deckungsvermögen	-1.941	-3.002
Summe	24.222	22.831

Das Deckungsvermögen wird zum beizulegenden Zeitwert gemäß § 253 Abs. 1 Satz 4 HGB angesetzt. Dieses entspricht dem Deckungskapital des Versicherungsvertrags mit den Rechnungsgrundlagen der Beitragskalkulation zuzüglich der bereits zugeteilten Überschussanteile und damit den fortgeführten Anschaffungskosten.

Der ausschüttungsgesperre Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB beträgt 1.181 TEUR. Zur Ermittlung des Unterschiedsbetrags wurde der mit dem durchschnittlichen Zinssatz der letzten zehn Jahre abgezinste und bilanzierte Verpflichtungsbetrag dem Betrag gegenübergestellt, der sich bei Abzinsung mit dem durchschnittlichen Zinssatz der letzten sieben Jahre ergeben hätte.

Die Erstanwendung des IDW RH FAB 1.021 bei den arbeitnehmerfinanzierten Zusagen führt zu einem Umstellungseffekt der Pensionsrückstellungen. Im Jahr der Erstanwendung kommt es zu einem Ertrag in Höhe von 213,9 TEUR.

Der Fehlbetrag wegen nicht bilanzierter Versorgungsverpflichtungen im Sinne von Artikel 28 Abs. 2 EGHGB beläuft sich auf 411,7 (591,8) TEUR.

Zu E.III. Sonstige Rückstellungen

	31.12.2022	31.12.2021
TEUR		
a) für zurückgestellte Steuerzinsen	16.836	9.740
b) übrige Personalverpflichtungen	5.256	3.153
c) Rechtsrisiken	5.046	7.011
d) Verpflichtungen aus Grundbesitz	4.981	4.999
e) zu zahlende Kosten und Gebühren	2.647	2.479
f) Jahresabschlusskosten	1.910	511
g) übrige Rückstellungen	613	732
h) für drohende Verluste	0	1.000
Summe	37.287	29.624

Zu F. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Geschäft

Die Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft sind die Verbindlichkeiten gegenüber Rückversicherern, die bezüglich der deponierten versicherungstechnischen Rückstellungen als Sicherheit einbehalten werden. Sie folgen von der Höhe bzw. Laufzeit her der Entwicklung der rückversicherten deponierten versicherungstechnischen Rückstellungen bis zum entsprechenden Ende der jeweiligen Rückversicherungsverträge.

Zu G. Andere Verbindlichkeiten

Es bestehen mit Ausnahme der verzinslichen Ansammlung keine Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren.

Zu I. Passive latente Steuern

	01.01.2022	Veränderung	31.12.2022
TEUR			
Aktive latente Steuern	178.682	-3.869	174.813
Passive latente Steuern	-185.729	-943	-186.672
Summe	-7.047	-4.812	-11.859

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Zu I.1.a) Gebuchte Bruttobeiträge

	2022	2021
TEUR		
Einzelversicherungen	1.323.161	1.324.939
Kollektivversicherungen	294.182	305.083
laufende Beiträge	1.489.717	1.492.077
Einmalbeiträge	127.626	137.944
aus Verträgen:		
ohne Überschussbeteiligung	0	0
mit Überschussbeteiligung	837.763	847.779
bei denen das Kapitalanlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird	779.579	782.242
Summe	1.617.343	1.630.021

Zu I.3. Erträge aus Kapitalanlagen

	2022	2021
TEUR		
a) Erträge aus Beteiligungen	12.464	6.682
– davon aus verbundenen Unternehmen: 10.205 (2.956) TEUR		
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen		
– davon aus verbundenen Unternehmen: 10.547 (29.653) TEUR		
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	69.647	67.962
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	432.352	437.455
Summe b)	501.999	505.417
c) Erträge aus Zuschreibungen	2.605	2.943
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	105.979	366.799
Summe	623.047	881.840
– davon: Erträge aus Kapitalanlagen, die auf Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice n entfallen		
a) laufende Kapitalerträge	15.540	16.584
b) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	7.240	37.857
Summe	22.779	54.440

Zu I.9. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung

	2022	2021
TEUR		
a) Abschlussaufwendungen	215.703	171.575
b) Verwaltungsaufwendungen	74.522	72.196
Summe	290.226	243.771
c) davon ab:		
erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	-43.966	-101.894
Summe	246.259	141.877

Rückversicherungssaldo für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft¹⁾

	2022	2021
TEUR		
Verdiente Beiträge	-152.940	-145.615
Aufwendungen für Versicherungsfälle	189.237	166.480
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	43.966	101.894
Veränderung der Deckungsrückstellung	-94.701	-84.280
Rückversicherungssaldo	-14.438	38.479

1) Bei der Darstellung des Rückversicherungssaldos sind Aufwandsposten mit einem Minuszeichen vor dem entsprechenden Betrag gekennzeichnet.

In den sonstigen versicherungstechnischen Erträgen und Aufwendungen sind weitere Posten aus der Rückversicherung mit einem Saldo in Höhe von -6.934 (-8.123) TEUR enthalten. Insgesamt ergibt sich somit ein Rückversicherungsergebnis in Höhe von -21.371 (30.356) TEUR.

Für die fondsgebundenen Lebensversicherungen aus dem Bestand der ehemaligen ASPECTA Lebensversicherung AG bestehen Quotenrückversicherungsverträge mit verschiedenen Rückversicherungsunternehmen. Die Rückführung der Vorfinanzierung dieser Verträge erfolgt durch eine Beteiligung der Rückversicherer an den künftigen versicherungstechnischen Erträgen aus diesen Beständen.

Zu I.10. Aufwendungen für Kapitalanlagen

	2022	2021
TEUR		
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	49.777	57.706
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	19.792	19.086
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	108.565	8.120
Summe	178.134	84.911
– davon: Aufwendungen aus Kapitalanlagen, die auf Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice entfallen		
a) Verwaltungsaufwendungen	4.261	4.372
b) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	60.991	2.447
Summe	65.252	6.818

Die Abschreibungen auf Kapitalanlagen enthalten außerplanmäßige Abschreibungen gemäß § 277 Abs. 3 Satz 1 HGB von 5.306 (4.566) TEUR.

Zu II.1. Sonstige Erträge

Die sonstigen Erträge beinhalten insbesondere Erträge aus Provisionen in Höhe von 57.466 (60.419) TEUR. Zinserträge sind in Höhe von 5.300 (1.911) TEUR enthalten. Zinsen aus der Abzinsung von Rückstellungen sind wie im Vorjahr nicht angefallen. Währungskursgewinne sind in Höhe von 639 (829) TEUR enthalten.

Im Berichtsjahr wurden Erträge aus Deckungsvermögen für Pensionsverpflichtungen von 176 (182) TEUR mit Aufwendungen aus der Aufzinsung der Rückstellung für Pensionsverpflichtungen von 68 (171) TEUR saldiert.

Zu II.2. Sonstige Aufwendungen

Die sonstigen Aufwendungen enthalten hauptsächlich Aufwendungen für das Unternehmen als Ganzes in Höhe von 39.220 (59.733) TEUR, davon entfielen im Vorjahr auf weiterbelastete Aufwendungen für Restrukturierung 20.334 TEUR. Des Weiteren entfallen auf Zinsaufwendungen 12.822 (15.835) TEUR. Hierin enthalten sind Zinsen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von 197 (173) TEUR. Auf Aufwendungen für erhaltene Dienstleistungen entfallen 3.308 (2.902) TEUR. Währungskursverluste in Höhe von 1.008 (1.032) TEUR spielen nur eine untergeordnete Rolle.

Zu II.5. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag stellen in Höhe von 28.599 (15.335) TEUR laufenden Steueraufwand des Geschäftsjahres, in Höhe von 4.812 (4.570) TEUR latenten Steueraufwand sowie in Höhe von -13.998 (6.246) TEUR Steuerertrag für Vorjahre dar.

Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Talanx AG, Hannover, hat im Innenverhältnis zur HDI Lebensversicherung AG die Erfüllung der Verpflichtungen unserer Gesellschaft aus der Altersversorgung unserer aktiven und ehemaligen Mitarbeiter und Vorstandsmitglieder zum Teil übernommen. Aus diesen Versorgungsversprechen besteht für unsere Gesellschaft noch eine Mithaftung, deren Höhe sich am Ende des Geschäftsjahres auf 71.550 TEUR belief. Als Rechnungsgrundlagen dienten die „Richttafeln 2018 G“ von Heubeck mit einem Rechnungszins von 1,79 %.

Als Trägerunternehmen für die Gerling Versorgungskasse VVaG haftet die Gesellschaft anteilig für eventuelle Fehlbeträge der Gerling Versorgungskasse.

Unsere Gesellschaft hat gegenüber den ausschließlich in ihrem Auftrag tätigen Versicherungsvermittlern die uneingeschränkte Haftung aus der Vermittlung unserer Lebensversicherungsprodukte übernommen. Für das ggf. vorsätzliche und grob fahrlässige Verhalten der bei unserer Vertriebsgesellschaft tätigen Vermittler verfügen wir über eine Regressmöglichkeit bei dieser Gesellschaft, die ihrerseits – ebenso wie die Vermittler selbst – über zu diesem Zweck abgeschlossene Vermögensschadenhaftpflichtversicherungen abgesichert ist. Darüber hinaus betrifft die Haftungsübernahme eine geringe Anzahl von Vermittlern, die jeweils befristet für den Zeitraum ihrer Ausbildung zum Versicherungsfachmann gilt. Es gab bisher keinen Fall, in dem die Gesellschaft aus der Haftungsübernahme in Anspruch genommen wurde. Das für unsere Gesellschaft aus der Haftungsübernahme resultierende Risiko sehen wir infolgedessen als sehr gering an.

Die Gesellschaft ist gemäß §§ 221 ff. VAG Mitglied des Sicherungsfonds für die Lebensversicherer. Der Sicherungsfonds erhebt auf Grundlage der Verordnung über die Finanzierung des Sicherungsfonds für die Lebensversicherer jährliche Beiträge von maximal 0,2 % der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen, bis ein Sicherungsvermögen von

1 % der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen aufgebaut ist. Im Geschäftsjahr wurden 4.720 TEUR Beiträge erstattet. Der Sicherungsfonds kann darüber hinaus Sonderbeiträge in Höhe von weiteren 1 % der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen erheben; dies entspricht einer Verpflichtung von 22.569 TEUR. Falls die Mittel des Sicherungsfonds bei einem Sanierungsfall nicht ausreichen, werden dem Sicherungsfonds finanzielle Mittel in Höhe von 1 % der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen unter Anrechnung der bereits geleisteten Beiträge zur Verfügung gestellt. Die Gesamtverpflichtung beträgt 203.123 TEUR.

Die HDI Lebensversicherung AG ist mit 3,7 % an der im November 2009 gegründeten Versorgungsausgleichskasse Pensionskasse VVaG, Stuttgart, beteiligt. Gemäß der Satzung sind von den Gründungsunternehmen Nachschüsse an die Versorgungsausgleichskasse zu leisten, wenn dies zur Erfüllung der Solvabilitätsanforderungen des Vereins erforderlich ist. Wir sehen derzeit keine Anzeichen dafür, dass bei der Versorgungsausgleichskasse die Solvabilitätsanforderungen nicht erfüllt werden, sodass mit einer Inanspruchnahme nicht zu rechnen ist.

Im Rahmen der Aktiv-Passiv-Steuerung hat unsere Gesellschaft zur Anpassung zukünftiger Liquiditätsströme in den Vorjahren Vorkäufe mit einem Abrechnungsbetrag von insgesamt 145.000 TEUR getätigt. Es wurden festverzinsliche Wertpapiere (u. a. Namenszerobonds) mit Wertstellungen in den Jahren 2023 bis 2025 geordert. Der beizulegende Zeitwert der Vorkäufe betrug am Bilanzstichtag -107.189 TEUR.

Bei den Vorkäufen handelt es sich um bilanzunwirksame schwebende Geschäfte. Die den Vorkäufen zugrundeliegenden Anleihen (Underlyings) sollen ab ihrem Zugangszeitpunkt bis zur Endfälligkeit gehalten und wie Anlagevermögen bilanziert werden.

Für die HDI Lebensversicherung AG bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus offenen Einzahlungsverpflichtungen („Commitment“) in Höhe von 552.223 TEUR, die aus einem Investitionsprogramm mit einem Zeichnungsvolumen von insgesamt 1.102.698 TEUR resultieren. Davon entfallen 46.634 TEUR auf offene Einzahlungsverpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen für unsere Gesellschaft aus zugesagten, aber noch nicht ausgezahlten Darlehen in Höhe von 140.392 TEUR, aus Versicherungsbeiträgen in Höhe von 501 TEUR sowie für Verpflichtungen aus Dienstleistungsverträgen in Höhe von 7.447 TEUR. Künftige Zahlungsverpflichtungen aus Mietverhältnissen für Gebäude belaufen sich insgesamt auf 942 TEUR. Auf finanzielle Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen entfallen hiervon 501 TEUR.

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen beträgt 1.120.431 TEUR.

Beteiligungen an unserer Gesellschaft

Alleinige Aktionärin der HDI Lebensversicherung AG ist die HDI Deutschland AG, die über 100 % des Grundkapitals verfügt. Die HDI Deutschland AG hat uns mitgeteilt, dass ihr unmittelbar eine Mehrheitsbeteiligung an der HDI Lebensversicherung AG (Mitteilung gemäß § 20 Abs. 4 AktG) sowie gleichzeitig unmittelbar mehr als der vierte Teil der Aktien an der HDI Lebensversicherung AG (Mitteilung gemäß § 20 Abs. 1 und 3 AktG) gehört.

Konzernabschluss

Die Gesellschaft ist Konzerngesellschaft des HDI Haftpflichtverband der Deutschen Industrie Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, Hannover, sowie der Talanx AG, Hannover. Der HDI Haftpflichtverband der Deutschen Industrie Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit (Mutterunternehmen des HDI-Konzerns) stellt nach § 341i HGB in Verbindung mit § 290 HGB einen Konzernabschluss auf (größter Kreis), in den die Gesellschaft einbezogen wird. Für die Talanx AG als Mutterunternehmen des Talanx Konzerns ergibt sich daneben die Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses aus § 341i HGB in Verbindung mit § 290 HGB (kleinster Kreis), welcher auf der Grundlage von § 315e Abs. 1 HGB gemäß Artikel 4 der

Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt wird. Die Konzernabschlüsse werden im Bundesanzeiger bekannt gegeben.

In Anwendung der §§ 291, 292 HGB ist die Gesellschaft daher von der Aufstellung eines eigenen Konzernabschlusses und eines eigenen Konzernlageberichtes befreit.

Gesamthonorare des Abschlussprüfers

Die Vergütung des Abschlussprüfers ist – unterteilt nach Aufwendungen für Prüfungsleistungen, andere Bestätigungsleistungen und Steuerberatungsleistungen – anteilig in den Konzernabschlüssen des HDI Haftpflichtverband der Deutschen Industrie V.a.G. und der Talanx AG enthalten.

Der Abschlussprüfer hat den Jahresabschluss und Lagebericht zum 31.12.2022 sowie das nach International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellte Berichtspaket geprüft. Darüber hinaus erfolgten die Prüfung der Solvabilitätsübersicht und andere Bestätigungsleistungen.

Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen

	2022	2021
<hr/>		
TEUR		
1. Provisionen der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Geschäft	123.970	84.877
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	0	0
3. Löhne und Gehälter	8.190	5.975
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	649	634
5. Aufwendungen für Altersversorgung	3.296	1.119
<hr/>		
Summe	136.105	92.605

Nahestehende Unternehmen und Personen

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen wurden zu marktüblichen Bedingungen vorgenommen.

Mitarbeiter

Die HDI Lebensversicherung AG beschäftigte in ihrer Niederlassung Österreich im Durchschnitt des Berichtsjahres 52 Mitarbeiter, davon 26 in Vollzeit und 26 in Teilzeit.

Organe

Unsere Aufsichtsrats- und Vorstandsmitglieder sind auf den Seiten 2 und 3 aufgeführt. Diese beiden Seiten sind Bestandteil des Anhangs.

Organbezüge

Die Gesamtbezüge der aktiven Vorstandsmitglieder für ihre Tätigkeit in unserer Gesellschaft betragen 2.859 (2.550) TEUR. Sofern sie auch Organe anderer Gesellschaften des Talanx Konzerns sind, erhielten die Vorstandsmitglieder darüber hinaus Bezüge für ihre Tätigkeit in diesen Gesellschaften. Für diesen Personenkreis bestehen Anwartschaften auf Pensionen und laufende Leistungen in Höhe von 106 (104) TEUR.

Im Rahmen des anteilsbasierten Vergütungssystems wurden dem Vorstand im Berichtsjahr 10.724 (3.785) virtuelle Aktien aus dem Talanx-Performance-Share-Programm mit einem Zeitwert in Höhe von 422 (138) TEUR zugeteilt.

Für ihre frühere Tätigkeit in unserer Gesellschaft erhielten ehemalige Vorstandsmitglieder oder deren Hinterbliebene Bezüge von 3.285 (1.689) TEUR. Für diesen Personenkreis wurden Rückstellungen für laufende Pensionen und Anwartschaften in Höhe von 10.528 (10.480) TEUR gebildet. Ferner besteht eine Mithaftung aus Versorgungsversprechen der Talanx AG, Hannover, in Höhe von 18.516 (17.487) TEUR.

Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse von besonderer Bedeutung eingetreten, die die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage unserer Gesellschaft nachhaltig beeinflussen würden.

Gewinnverwendung

Insgesamt wird ein Jahresüberschuss von 34.000 (16.000) TEUR ausgewiesen. Unter Berücksichtigung des Gewinnvortrags ergibt sich ein Bilanzgewinn von 88.160 (54.160) TEUR, der der Hauptversammlung zur Beschlussfassung zur Verfügung steht.

Gewinnverwendungsvorschlag

Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen aus dem Bilanzgewinn der Gesellschaft eine Dividende in Höhe von 60.000 TEUR auszuschütten und den restlichen Bilanzgewinn in Höhe von 28.160 TEUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Köln, den 24. Februar 2023

Der Vorstand:

Sven Lixenfeld

Norbert Eickermann

Silke Fuchs

Dr. Dominik Hennen

Fabian von Löbbecke

Thomas Lür

Bartłomiej Maciaga

Jens Warkentin

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers.

An die HDI Lebensversicherung AG, Köln

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der HDI Lebensversicherung AG, Köln, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der HDI Lebensversicherung AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutendsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht waren folgende Sachverhalte am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

- ❶ Bewertung der Kapitalanlagen
- ❷ Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen in der Lebensversicherung

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir jeweils wie folgt strukturiert:

- ❶ Sachverhalt und Problemstellung
- ❷ Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- ❸ Verweis auf weiter gehende Informationen

Nachfolgend stellen wir die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

❶ **Bewertung der Kapitalanlagen**

- ❶ Im Jahresabschluss der Gesellschaft werden Kapitalanlagen in der Bilanz in Höhe von T€22.014.295 (72,2 % der Bilanzsumme) ausgewiesen. Die handelsrechtliche Bewertung der einzelnen Kapitalanlagen richtet sich nach den Anschaffungskosten und dem niedrigeren beizulegenden Wert bzw. deren Zeitwert. Nach § 341b Abs. 2 Satz 1 HGB können gewisse Kapitalanlagen von Versicherungsunternehmen, die dazu bestimmt sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen, nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften bewertet werden. In diesem Fall werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert nur bei voraussichtlicher dauernder Wertminderung vorgenommen (gemildertes Niederstwertprinzip) und nur vorübergehende Wertminderungen als stille Lasten in Folgejahre vorgetragen. Eine Bestimmung als dauernd dem Geschäftsbetrieb dienend setzen eine Dauerhalteabsicht und -fähigkeit für diese Kapitalanlagen voraus. Zur Ermittlung des beizulegenden Werts bzw. Zeitwerts wird – soweit vorhanden – der Marktpreis der jeweiligen Kapitalanlage herangezogen. Bei Kapitalanlagen, deren Bewertung nicht auf Basis von Börsenpreisen oder sonstigen Marktpreisen erfolgt (wie z.B. bei nicht börsennotierten Beteiligungen, Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen sowie Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen), besteht aufgrund der Notwendigkeit der Verwendung von Modellberechnungen ein erhöhtes Bewertungsrisiko. In diesem Zusammenhang sind von den gesetzlichen Vertretern Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen, auch im Hinblick auf mögliche Auswirkungen der anhaltenden Corona-Krise, und der Zinsentwicklung auf die Bewertung der Kapitalanlagen zu treffen. Geringfügige Änderungen dieser Annahmen sowie der verwendeten Methoden können eine wesentliche Auswirkung auf die Bewertung der Kapitalanlagen haben. Aufgrund der betragsmäßig wesentlichen Bedeutung der Kapitalanlagen für die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft, des Umfangs der in Folge des gemilderten Niederstwertprinzips vorgetragenen stillen Lasten sowie der Ermessensspielräume der gesetzlichen Vertreter und den damit verbundenen Schätzunsicherheiten war die Bewertung der Kapitalanlagen im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.
- ❷ Im Rahmen unserer Prüfung haben wir in Anbetracht der Bedeutung der Kapitalanlagen für das Gesamtgeschäft der Gesellschaft gemeinsam mit unseren internen Spezialisten für Kapitalanlagen die von der Gesellschaft verwendeten Modelle und die von den gesetzlichen Vertretern getroffenen Annahmen beurteilt. Dabei haben wir unter anderem unsere Bewertungsexpertise für Kapitalanlagen, unser Branchenwissen und unsere Branchenerfahrung zugrunde gelegt. Zudem haben wir die Ausgestaltung und die Wirksamkeit der eingerichteten Kontrollen der Gesellschaft zur Bewertung der Kapitalanlagen und Erfassung des Ergebnisses aus Kapitalanlagen gewürdigt. Hierauf aufbauend haben wir weitere analytische Prüfungshandlungen und Einzelfallprüfungshandlungen in Bezug auf die Bewertung der Kapitalanlagen vorgenommen. In dem Zusammenhang haben wir auch die Einschätzung der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich der Auswirkungen der Corona-Krise und der Zinsentwicklung auf die Bewertung der Kapitalanlagen gewürdigt. Unsere Einzelfallprüfungshandlungen umfassten unter anderem die Beurteilung der gewählten Bewertungsmethoden und deren konsistente Anwendung, die Würdigung der getroffenen Annahmen sowie die rechnerische Richtigkeit des angewandten Verfahrens. Zudem haben wir die Vollständigkeit und Richtigkeit der zugrundeliegenden Bestandsdaten sowie die daraus abgeleiteten Wert-

ansätze auf ihre Werthaltigkeit überprüft. Hinsichtlich der Beurteilung vorhandener stillen Lasten haben wir gewürdigt, inwiefern die Voraussetzung zur Dauerhalteabsicht und -fähigkeit vorlagen und vorhandene Wertminderungen nicht von Dauer sind. Darüber hinaus haben wir, sofern im Einzelfall relevant, die Arbeit von Sachverständigen, deren Tätigkeit von den gesetzlichen Vertretern bei der Bewertung von nicht notierten Kapitalanlagen genutzt wird (einschließlich der angewendeten Bewertungsparameter und getroffenen Annahmen), gewürdigt. Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen zur Bewertung der nicht notierten Kapitalanlagen begründet und hinreichend dokumentiert sind.

- ③ Die Angaben der Gesellschaft zu den Kapitalanlagen sind in den Abschnitten „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ und „Erläuterungen zur Bilanz – Aktiva“ des Anhangs enthalten.

② Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen in der Lebensversicherung

- ① Im Jahresabschluss der Gesellschaft werden unter den Bilanzposten Beitragsüberträge, Deckungsrückstellung, Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle und Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung versicherungstechnische Rückstellungen in Höhe von insgesamt T€21.316.485 (69,9 % der Bilanzsumme) ausgewiesen. Versicherungsunternehmen haben versicherungstechnische Rückstellungen insoweit zu bilden, wie dies nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um die dauernde Erfüllbarkeit der Verpflichtungen aus den Versicherungsverträgen sicherzustellen. Dabei sind neben den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften auch eine Vielzahl an aufsichtsrechtlichen Vorschriften über die Berechnung der Rückstellungen zu berücksichtigen. Die Festlegung von Annahmen zur Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen verlangt von den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft neben der Berücksichtigung der handels- und aufsichtsrechtlichen Anforderungen eine Einschätzung zukünftiger Ereignisse und die Anwendung geeigneter Bewertungsmethoden. Geringfügige Änderungen dieser Annahmen sowie der verwendeten Methoden können eine wesentliche Auswirkung auf die Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen haben.

Die in den versicherungstechnischen Rückstellungen enthaltene Deckungsrückstellung der Gesellschaft umfassen vor allem langfristige Verpflichtungen aus Renten-, Invaliditäts-, Erlebens- und Todesfalleistungen. Ausgelöst durch die anhaltende Niedrigzinsphase am Kapitalmarkt, veranlasste der Gesetzgeber am 1. März 2011 im Rahmen einer Änderung der Deckungsrückstellungsverordnung (DeckRV) die Einführung einer Zinszusatzreserve (ZZR) für den Neubestand bzw. eine Zinsverstärkung entsprechend der genehmigten Geschäftspläne für die Versicherungsverträge des regulierten Altbestandes. Der Ausweis der Zinszusatzreserven erfolgt als Teil der Deckungsrückstellung.

Aufgrund der betragsmäßig wesentlichen Bedeutung dieser Rückstellungen für die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft, der Komplexität der anzuwendenden Vorschriften und der zugrundeliegenden Methoden sowie der Ermessensspielräume der gesetzlichen Vertreter und den damit verbundenen Schätzunsicherheiten war die Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

- ② Im Rahmen unserer Prüfung haben wir in Anbetracht der Bedeutung der versicherungstechnischen Rückstellungen für das Gesamtgeschäft der Gesellschaft gemeinsam mit unseren internen Bewertungsspezialisten die von der Gesellschaft verwendeten Methoden und von den gesetzlichen Vertretern getroffenen Annahmen beurteilt. Dabei haben wir unter anderem unser Branchenwissen und unsere Branchenerfahrung zugrunde gelegt sowie anerkannte Methoden berücksichtigt. Zudem haben wir die Ausgestaltung und die Wirksamkeit der eingerichteten Kontrollen der Gesellschaft zur Ermittlung und Erfassung von versicherungstechnischen Rückstellungen gewürdigt. Hierauf aufbauend haben wir weitere analytische Prüfungshandlungen und Einzelfallprüfungshandlungen in Bezug auf die Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen vorgenommen. Wir haben unter anderem auch die der Berechnung des Erfüllungsbetrags zugrunde liegenden Daten mit den Basisdokumenten abgestimmt. Damit einhergehend haben wir die berechneten Ergebnisse der Gesellschaft zur Höhe der Rückstellungen anhand der anzuwendenden gesetzlichen Vorschriften nachvollzogen und die konsistente Anwendung der Bewertungsmethoden überprüft. Weiterhin haben wir die Überschussverwendungen und Pe-

riodenabgrenzungen nachvollzogen. Ferner haben wir die Bindung und Verwendung von Mitteln aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung und Entnahmen sowie Zuführungen der versicherungstechnischen Rückstellungen überprüft. Bezüglich der Ermittlung der Zinszusatzreserve haben wir die Bestimmung und Verwendung des Referenzzinses überprüft. Zudem haben wir die Bildung von Zinssatzverpflichtungen im Zusammenhang mit gewährten garantierten Rentenfaktoren in der fondsgebundenen Lebensversicherung gewürdigt.

Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen zur Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen begründet und hinreichend dokumentiert sind.

- ③ Die Angaben der Gesellschaft zu den versicherungstechnischen Rückstellungen sind in den Abschnitten „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ und „Erläuterungen zur Bilanz – Passiva“ des Anhangs enthalten.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Die sonstigen Informationen umfassen den Geschäftsbericht – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses, des geprüften Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang

steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen

Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 8. März 2022 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 12. Januar 2023 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2018 als Abschlussprüfer der HDI Lebensversicherung AG, Köln, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Christian Sack.

Köln, den 7. März 2023

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Christian Sack
Wirtschaftsprüfer

Sandro Trischmann
Wirtschaftsprüfer

Überschussbeteiligung.

Beteiligung an den Bewertungsreserven	88
Überschussbeteiligung der Versicherten	89
I. Kapitalbildende Versicherungen	92
1. Zinsüberschussanteile	92
a) Laufende Zinsüberschussanteile	92
b) Versicherungen, bei denen die Erhöhung der Schlussüberschussbeteiligung in Anteilen des jeweiligen Deckungskapitals zugeteilt wird	95
2. Risikoüberschussanteile	97
3. Grund- bzw. Kostenüberschussanteile	99
4. Zusatzrente (Wiesbadener Tarif 51)	108
5. Überschussverwendung	108
6. Schlussüberschussanteil	109
II. Versicherungen mit Risikocharakter ohne Berücksichtigung von fälligen Renten	110
a) Risikoversicherungen	110
1. Laufender Überschussanteil	110
2. Schlussüberschussanteil	111
b) Invaliditätsversicherungen	111
1. Laufender Überschussanteil	112
2. Schlussüberschussanteil	114
c) Dread-Disease-Zusatzversicherungen	114
d) Pflegerenten-Zusatzversicherungen	115
e) Unfalltod- und Unfallinvaliditäts-Zusatzversicherungen	115
f) Auslandsreiseversicherungen	115
g) Ansammlungszinssatz	115
III. Versicherungen im Rentenbezug	116

Beteiligung an den Bewertungsreserven

Die Beteiligung der Versicherungsnehmer an den Bewertungsreserven erfolgt gemäß § 153 des Versicherungsvertragsgesetzes (VVG). Bewertungsreserven aus direkt oder indirekt gehaltenen festverzinslichen Anlagen und Zinsabsicherungsgeschäften sind dabei nur insoweit zu berücksichtigen, als sie einen etwaigen Sicherungsbedarf aus den Versicherungsverträgen mit Zinsgarantie gemäß § 139 des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG) überschreiten.

Nach § 153 Abs. 3 VVG hat der Versicherer die Bewertungsreserven mindestens einmal jährlich zu ermitteln und unter Berücksichtigung der geltenden aufsichtsrechtlichen Regelungen den einzelnen Versicherungsverträgen nach einem verursachungsorientierten Verfahren rechnerisch zuzuordnen. Die Höhe der Bewertungsreserven der HDI Lebensversicherung AG wird monatlich ermittelt – jeweils zum Handelsschluss des ersten Börsentages eines jeden Kalendermonats (Bewertungstichtage). Die Bewertungstichtage der Geschäftsjahre 2022 und 2023 können Sie der nachfolgenden Tabelle entnehmen:

Bewertungstichtage

2022	2023
3.1.2022	2.1.2023
1.2.2022	1.2.2023
1.3.2022	1.3.2023
1.4.2022	3.4.2023
2.5.2022	2.5.2023
1.6.2022	1.6.2023
1.7.2022	3.7.2023
1.8.2022	1.8.2023
1.9.2022	1.9.2023
4.10.2022	2.10.2023
1.11.2022	1.11.2023
1.12.2022	1.12.2023

Bei Beendigung des Vertrages ist der zum Bewertungstichtag des Vormonats ermittelte Betrag maßgeblich.

Bei Rentenversicherungen in der Anwartschaft erfolgt die Zuteilung nach § 153 Abs. 4 VVG zum Rentenbeginn; auch hier wird der Betrag zum Bewertungstichtag des Vormonats ermittelt.

Bei fälligen Renten werden die Bewertungsreserven anteilig jährlich bzw. monatlich zugeteilt und zur Erhöhung der versicherten Leistungen verwendet oder bar ausgezahlt. Sie beruhen auf den Bewertungsreserven zum Bewertungstichtag 4.10.2022.

Überschussbeteiligung der Versicherten

Im Folgenden sind die Überschussanteilsätze bzw. die Erhöhung der Anwartschaft auf Schlussüberschussanteile bei Erleben des Ablaufs für die überschussberechtigten Versicherungen, die am 31.12.2022 im Bestand sind, dargestellt. Grundsätzlich gelten diese für Zuteilungen ab dem 1.1.2023.

Für bis zum 1.3.2023 ablaufende Kapitalversicherungen, aufgeschobene Rentenversicherungen mit planmäßigem Rentenbeginn bis zum 1.3.2023 sind die Überschussanteilsätze des Jahres 2022 maßgebend. Für Versicherungen im Rentenbezug sind für die Überschusszuteilungen vom 1.1.2023 bis zum 1.3.2023 die Überschussanteilsätze des Jahres 2022 maßgebend.

Die Vorjahreswerte sind, sofern sie sich von den Werten für 2023 unterscheiden, grundsätzlich in Klammern angegeben.

Die Darstellung der Überschussanteilsätze ist folgendermaßen gegliedert:

I. Kapitalbildende Versicherungen ohne Berücksichtigung von fälligen Renten oder Zusatzversicherungen, hierunter fallen Kapital-, Pensions- und Rentenversicherungen vor Rentenbeginn einschließlich aller fondsgebundenen Versicherungen

II. Versicherungen mit Risikocharakter ohne Berücksichtigung von fälligen Renten

- a) Risikoversicherungen
- b) Invaliditätsversicherungen
- c) Dread-Disease-Zusatzversicherungen
- d) Pflegerenten-Zusatzversicherungen
- e) Unfalltod- und Unfallinvaliditäts-Zusatzversicherungen
- f) Auslandsreiseversicherungen
- g) Ansammlungszinssatz

III. Versicherungen im Rentenbezug, hierunter fallen fällige Pensions- und Rentenversicherungen, fällige Risikorentenversicherungen, fällige Invaliditätsversicherungen sowie fällige Pflegerentenversicherungen

Für einzelne Teilbestände werden folgende Bezeichnungen eingeführt:

Aspecta Bestand: Versicherungen, die am 30.9.2010 zum Bestand der ASPECTA Lebensversicherung AG gehörten, oder die zwischen dem 1.10.2010 bis zum 31.12.2011 nach den Tarifen ADE, AAT einschließlich der zugehörigen Zusatztarife abgeschlossen wurden.

Hamburger Bestand: Versicherungen, die am 31.12.2005 zum Bestand der damaligen HDI Lebensversicherung AG gehörten oder die zwischen dem 1.1.2006 und dem 31.12.2007 nach den Tarifen HDE, HAT einschließlich der zugehörigen Zusatztarife abgeschlossen wurden.

Hannoveraner Bestand: Versicherungen, die bei der Hannoverschen Lebensversicherung AG abgeschlossen wurden.

Heidelberger Bestand: Versicherungen, die im Rahmen eines Konsortialvertrags mit der Heidelberger Lebensversicherung AG als Konsortialführerin bis zum 31.12.2007 abgeschlossen wurden.

HDI Deutschland Bestand: Versicherungen, die im Rahmen der HDI Deutschland-Konsortien abgeschlossen wurden.

Wiesbadener Bestand: Versicherungen, die am 31.12.2001 zum Bestand der Gerling E&L Lebensversicherungs-AG gehörten oder zwischen dem 1.1.2002 und 31.12.2005 nach den Tarifen 1–77 oder zwischen dem 1.1.2006 und 31.12.2007 nach dem Tarif 57 jeweils einschließlich der zugehörigen Zusatztarife abgeschlossen wurden.

Kölner Bestand: Sonstige bis zum 31.12.2007 abgeschlossene Versicherungen.

Als **Gerling Bestand** werden zusammenfassend Hannoveraner, Heidelberger, Kölner und Wiesbadener Bestand bezeichnet.

Zuordnung der Versicherungen des ASPECTA Bestandes zu den Tarifgenerationen:

Bestandsuntergruppen	Tarifgeneration
ROT 2018	2018
ROT 2015	2015
ADE 322, AAT 308, ROT 2013	2013
ADE 434 (Tarif ab 1.10.2008), 435, 436, 608 (Tarif ab 1.10.2008) (sogenannte Tarifgeneration 15)	2008/15
ADE 320, 321, 429–433, 434 (Tarif bis 30.9.2008), 510, 511, 608 (Tarif bis 30.9.2008), 609–612 AAT 307, 420–425 (sogenannte Tarifgeneration 14)	2008/14
ADE 317, 318, 421–426, 428, 507, 508, 603, 604, 607, 912, 913, AAT 416–419 (sogenannte Tarifgeneration 13)	2008/13
ADE 314–316, 417–420, 606, 908–911, AAT 304–306, 407–412, 415, 503 (sogenannte Tarifgeneration 12)	2007
ADE 310–313, 407, 408, 410–413, 416, 503, 504, 506, 601, 602, AAT 303, 502 (sogenannte Tarifgeneration 10)	2005
ADE 102, 308, 309, 803, 903–907, AAT 302 (sogenannte Tarifgeneration 9)	2004
ADE 404–406, 902, AAT 404–406 (sogenannte Tarifgeneration 8)	2001
ADE 101, 301, 302, 305, 403, 801, 901, AAT 101, 301, 403, 901 sowie 03 (Tarife ab 1.7.2000) (sogenannte Tarifgeneration 7)	2000
ADE 501, AAT 501 sowie KIZ, 01, 01K, 02, 02K, 03, 2R (Tarife bis 30.6.2000), in Bestandsgruppen, aber nicht in allen vorgenannten Bestandsuntergruppen abgerechnete Kapitalversicherungen des Gewinnverbandes 54, Risikoversicherungen, Berufsunfähigkeitsversicherungen bzw. -zusatzversicherungen, in Abrechnungsverbänden geführte Tarife L1x3, L4x3 (sogenannte Tarifgeneration 5)	1996
Sonstige in Bestandsgruppen, aber nicht in den vorgenannten Bestandsuntergruppen abgerechnete Versicherungen sowie Risikoversicherungen in Abrechnungsverbänden auf Basis der Sterbetafeln 1986, Rechnungszins 3,5 % Berufsunfähigkeitsversicherungen im Abrechnungsverband BV bzw. Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen im Abrechnungsverband der Hauptversicherung auf Basis der Invalidentafel 1990I, Rechnungszins 3,5 % (sogenannte Tarifgeneration 4)	1988
Versicherungen in Abrechnungsverbänden mit Rechnungszins 3,5 % sowie Berufsunfähigkeitsversicherungen im Abrechnungsverband BV bzw. Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen im Abrechnungsverband der Hauptversicherung auf Basis der Invalidentafel 1935/39, Rechnungszins 3 % (sogenannte Tarifgeneration 3)	1987
Kapital- und Risikoversicherungen auf Basis der Sterbetafeln ADSt 1960/62, Rechnungszins 3 % und Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen im Abrechnungsverband BUZ (sogenannte Tarifgeneration 2)	1977
Rentenversicherungen auf Basis der Sterbetafeln ADSt 1949/51, Rechnungszins 3 % (sogenannte Tarifgeneration 1)	1976
Kapitalversicherungen auf Basis der Sterbetafeln ADSt 1924/26, Rechnungszins 3 % und Berufsunfähigkeitsversicherungen im Abrechnungsverband I (sogenannte Tarifgeneration 0)	1974

Zuordnung der Versicherungen des Hamburger Bestandes zu den Tarifgenerationen:

Bestandsuntergruppen	Tarifgeneration
ROT 2018	2018
ROT 2015	2015
ROT 2013	2013
FLDE08, FLDK08 (sogenannte Tarifgenerationen 13 und 14)	2008
HDE 107, 108*, 109, 322, 323*, 324, 325, 326*, 327–329, 408–411, 807, 808*, 809, HAT 805* (sogenannte Tarifgeneration 12)	2007
HDE 106, 320, 321* (sogenannte Tarifgeneration 11)	2006
HDE 313, 314*, 315, 316, 317*, 318, 319, 404–407, 502, 806 (sogenannte Tarifgeneration 10)	2005
HDE 103, 104*, 105, 309, 310*, 311, 312*, 803, 804*, 805, HAT 803, 804* (sogenannte Tarifgeneration 9)	2004
HDE 102, 308 (sogenannte Tarifgeneration 8)	2002
HDE 101, 301–305, 401, 402, 403*, 501, 801, 802, 902, HAT 101, 301, 801 (sogenannte Tarifgeneration 7)	2000
Rentenversicherungen in Bestandsgruppen und nicht in den vorgenannten Bestandsuntergruppen (sogenannte Tarifgeneration 6)	1996
Kapital- und Risikoversicherungen in Bestandsgruppen und nicht in den vorgenannten Bestandsuntergruppen (sogenannte Tarifgeneration 5)	1995
Versicherungen in Abrechnungsverbänden (HDI-Versicherungen, sogenannte Tarifgeneration 4)	1991
Versicherungen in Abrechnungsverbänden (Germania-Versicherungen, sogenannte Tarifgeneration 3)	1987

Die Verträge, die bei der Germania Lebensversicherung abgeschlossen wurden, d. h. Versicherungen in den Abrechnungsverbänden 1 und ungezillmerte Risikoversicherungen auf Basis der Sterbetafeln 1994 R/NR, werden als Bestand „Hamburg A“ bezeichnet. Die mit * gekennzeichneten Bestandsuntergruppen gehören wie die Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen zu den Tarifen HDE07 3x5 xxx zum Bestand „Hamburg B“ und die anderen Versicherungen zum Bestand „Hamburg C“.

Zuordnung der Versicherungen des Wiesbadener Bestandes zu den Tarifgenerationen:

Bestandsuntergruppen	Tarifgeneration
Versicherungen mit Versicherungsbeginn ab dem 1.1.2007	2007
Versicherungen mit Versicherungsbeginn zwischen dem 1.1.2004 und 31.12.2006	2004
Versicherungen mit Versicherungsbeginn zwischen dem 1.7.2000 und 31.12.2003	2000
Versicherungen mit Versicherungsbeginn von 1996 bis 6/2000 ohne Tarife 50, 55	1996
nicht fondsgebundene Versicherungen mit Versicherungsbeginn bis 1996 ohne Tarife 1–7 sowie Tarife 50, 55	1987
Kapitalversicherungen nach den Tarifen 1–7	1977

Mit n wird im Folgenden die Versicherungsdauer, die Aufschubzeit, die Dauer bis zum Beginn der flexiblen Ablaufphase bzw. die Dauer bis zum Beginn der flexiblen Leistungsphase in Jahren und mit t die Beitragszahlungsdauer in Jahren bezeichnet.

Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven

Der Anteilsatz der Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven an der Summe aus Schlussüberschussbeteiligung und Mindestbeteiligung ist für Versicherungen aller Bestände auf 40 % festgesetzt.

Im Folgenden umfassen die Überschussanteilsätze für die Schlussüberschussbeteiligung stets auch die Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven, ohne dass dies ausdrücklich erwähnt ist.

I. Kapitalbildende Versicherungen

Hierunter fallen Kapitalversicherungen (ohne Risikoversicherungen), Pensions- und Rentenversicherungen vor Rentenbeginn sowie Zeitwertkonten. Die Beschreibung der Überschussbeteiligung für die aus den Versicherungen sich ggf. ergebenden fälligen Renten ist im Abschnitt III beschrieben.

1. Zinsüberschussanteile

a) laufende Zinsüberschussanteile

Tarifgeneration	Bestand	Satz ¹⁾	
2022	Tarif RK ³⁾	0,181510	
	Tarif RXK(P) gegen laufende Beiträge ³⁾¹⁴⁾¹⁶⁾¹⁷⁾¹⁸⁾	0,234453	
	Tarif RXK gegen Einmalbeitrag ³⁾¹⁵⁾¹⁶⁾¹⁷⁾¹⁸⁾	0,132365	
	Sonstige Fondsgebundene Versicherungen ²⁾³⁾⁷⁾	0,144349	
	Sonstige ⁵⁾⁷⁾	1,75	
2017–2021	Zeitwertkonten	1,30	
	Tarif RK ³⁾	0,181510	
	Tarif RX(K)(P) gegen laufende Beiträge ³⁾¹⁰⁾¹⁴⁾¹⁶⁾¹⁷⁾¹⁸⁾	0,234453	
	HDI Deutschland	Tarif RX(P) gegen Einmalbeitrag ³⁾¹⁰⁾¹⁵⁾¹⁶⁾¹⁷⁾¹⁸⁾	0,152875
	Tarif RX(K)(P) gegen Einmalbeitrag ³⁾¹⁰⁾¹⁵⁾¹⁶⁾¹⁷⁾¹⁸⁾	0,132365	
	Tarif FUR ³⁾⁴⁾	0,124	
	Sonstige Fondsgebundene Versicherungen ²⁾³⁾⁷⁾⁸⁾	0,090466	
Sonstige ⁵⁾⁷⁾	1,10		
2016	3)	0,181510	
2015	Zeitwertkonten	0,95	
	Tarif RX(P) gegen laufende Beiträge ³⁾¹⁰⁾¹⁴⁾¹⁶⁾¹⁷⁾¹⁸⁾	0,234453	
	HDI Deutschland	Tarif RX(P) gegen Einmalbeitrag ³⁾¹⁰⁾¹⁵⁾¹⁶⁾¹⁷⁾¹⁸⁾	0,152875
	Tarif RX(P) gegen Einmalbeitrag ³⁾¹⁰⁾¹⁵⁾¹⁶⁾¹⁷⁾¹⁸⁾	0,132365	
	Tarif FUR ³⁾⁴⁾	0,095	
	Sonstige Fondsgebundene Versicherungen ²⁾³⁾⁷⁾⁸⁾	0,061584	
	RG 2018 ¹¹⁾	1,10	
Sonstige ⁵⁾⁷⁾	0,75		
2012–2014	Zeitwertkonten	0	
	HDI Deutschland	Tarif RX(P) gegen Einmalbeitrag ³⁾¹⁰⁾¹⁵⁾¹⁶⁾¹⁷⁾¹⁸⁾	0,152875
	Tarif FUR ³⁾⁴⁾	0	
	Sonstige Fondsgebundene Versicherungen ²⁾³⁾⁸⁾⁹⁾	0	
	RG 2016 ⁶⁾	0,75	
	RG 2018 ¹¹⁾	1,10	
Sonstige ⁵⁾⁹⁾	0		
2011	3)8)9)	0	
2008–2010	RG 2016 ⁶⁾	0,75	
	RG 2018 ¹¹⁾	1,10	
	Sonstige	0	
vor 2008	Köln	RG 2016 ⁶⁾	0,25
	RG 2018 ¹¹⁾	0,60	
	Sonstige	0	

1) laufender Überschussanteil in % des Deckungskapitals der Stammversicherung zzgl. des Deckungskapitals der Überschussbeteiligung (Summen- bzw. Rentenzuwachs oder Ansammlungsguthaben)

2) bei Fondsgebundenen Versicherungen: nur für Versicherungen mit Kapitalgarantie; in % des überschussberechtigten Garantiekontos

3) monatliche Zuteilung

4) in % des Rentenzuwachskontos

5) Der Überschussanteil auf das Deckungskapital der Überschussbeteiligung ist in der Tarifgeneration 2015 um 1,25 %, in der Tarifgeneration 2017 um 0,90 % und in der Tarifgeneration 2022 um 0,25 % erhöht.

- 6) Für Bausteine aus SL-Tarifen, dynamische Anpassungen und Sonderzahlungen mit den vom 1.1.2016 bis 31.3.2018 geltenden Rechnungsgrundlagen; für Kapital- und Pensionsversicherungen ab Tarifgeneration 2004 sowie für Rentenversicherungen ab Tarifgeneration 2005 ist der Überschussanteil auf das Deckungskapital der Überschussbeteiligung um 1,25% erhöht.
- 7) Für Versicherungen der Tarifgenerationen 2015–2021 gegen Einmalbeitrag außerhalb der Basisversorgung, außerhalb der Rückdeckungsversicherungen für den Pensionsfonds sowie ohne den Tarif RX(K)(P) gelten die Überschussanteilsätze auf der folgenden Seite.
- 8) in % des Stammguthabens zu Beginn des Versicherungsmonats; für den Teil des Stammguthabens, der nicht zur Absicherung des Teils des Garantiekapitals benötigt wird, welcher sich aus den gezahlten Beiträgen und Sonderzahlungen ergibt, erhöht sich für die Tarifgeneration 2015 um 0,103574 % und für die Tarifgenerationen 2017 und 2019 um 0,074692 %.
- 9) -
- 10) Während des automatischen Ausschlusses der Indexpartizipation sinkt der Überschussanteil für Tarif RX(P) für die Tarifgeneration 2014 um 0,144676 %, für die Tarifgeneration 2015 um 0,103574 % und für die Tarifgenerationen 2017 und 2019 um 0,074692 %, maximal jedoch reduziert auf 0 %.
- 11) Für Bausteine aus SL-Tarifen, dynamische Anpassungen und Sonderzahlungen mit den ab 1.4.2018 geltenden Rechnungsgrundlagen; für Kapital- und Pensionsversicherungen ab Tarifgeneration 2004 sowie für Rentenversicherungen ab Tarifgeneration 2005 ist der Überschussanteil auf das Deckungskapital der Überschussbeteiligung um 0,90% erhöht.
- 12) in % des überschussberechtigten klassischen Deckungskapitals
- 13) -
- 14) inklusive monatlich 0,032544 % Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven
- 15) inklusive monatlich 0,032837 % Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven im HDI Deutschland Bestand bzw. 0,032911 % sonst
- 16) Im Fall einer Indexbeteiligung werden die Überschussanteile inkl. Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven jährlich zur Sicherstellung der Indexbeteiligung verwendet.
- 17) Der Satz entspricht dem maßgeblichen Zinssatz für die Verzinsung der bislang gutgeschriebenen Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven, jedoch ohne die in Fußnote 10 beschriebenen Einschränkungen.
- 18) Der Wert gilt für 2023 beginnende Indexjahre während des freiwilligen Ausschlusses der Indexpartizipation. Für 2024 gelten folgende Werte: 0,234453 % (laufender Beitrag), 0,152875 % (Einmalbeitrag im HDI Deutschland Bestand) sowie 0,132365 % (Einmalbeitrag sonst). Für diese Werte gelten die in der Tabelle genannten Fußnoten analog. Die eingeschlossene Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven beträgt 0,032544 % (laufender Beitrag), 0,032837 % (Einmalbeitrag im HDI Deutschland Bestand) sowie 0,032911 % (Einmalbeitrag sonst)

Außer für die Tarife FURE und RX(K)(P)E gelten für Versicherungen gegen Einmalbeitrag mit Versicherungsbeginn ab 1.1.2015 außerhalb der Basisversorgung sowie außerhalb der Rückdeckungsversicherungen für den Pensionsfonds folgende abweichende Sätze (jeweils auf volle Jahre abgerundet).

Tarifgeneration	2015		2017, 2019	
	Beginn bis 1.3.2015	Beginn ab 1.4.2015	Beginn bis 1.12.2019	Beginn ab 1.1.2020
Fondsgebundene Versicherungen¹⁾				
bis 8	0	0	0	0
9	0,008236	0	0	0
10	0,020575	0	0	0
11	0,028791	0	0	0
12	0,037001	0	0	0
13	0,045203	0,004119	0	0
14	0,053397	0,012351	0	0
15	0,061584	0,020575	0,008262	0
16		0,028791	0,016516	0
17		0,037001	0,024762	0
18		0,045203	0,033001	0
19		0,053397	0,041233	0
ab 20		0,061584	0,049457	0,008262

1) monatliche Zuteilung in % des Stammguthabens zu Beginn des Versicherungsmonats; für den Teil des Stammguthabens, der nicht zur Absicherung des Teils des Garantiekapitals benötigt wird, welcher sich aus den gezahlten Beiträgen und Sonderzahlungen ergibt, erhöht sich der Überschussanteil um 0,103574 % für Versicherungen der Tarifgeneration 2015 bzw. um 0,074692 % für Versicherungen der Tarifgenerationen 2017 und 2019

Tarifgeneration	2015	
	Beginn bis 1.3.2015	Beginn ab 1.4.2015
Vertragliche Aufschubzeit (Jahre)		
Sonstige Versicherungen¹⁾		
bis 8	0	0
9	0,10	0
10	0,25	0
11	0,35	0
12	0,45	0
13	0,55	0,05
14	0,65	0,15
15	0,75	0,25
16		0,35
17		0,45
18		0,55
19		0,65
ab 20		0,75

1) laufender Überschussanteil in % des Deckungskapitals der Stammversicherung zzgl. des Deckungskapitals der Überschussbeteiligung (Summen- bzw. Rentenzuwachs); der Überschussanteil auf das Deckungskapital der Überschussbeteiligung ist um 1,25 % für Versicherungen der Tarifgeneration 2015, um 0,90 % für Versicherungen der Tarifgeneration 2019 erhöht bzw. um 0,25 % für Versicherungen der Tarifgeneration 2020 erhöht

Tarifgeneration ²⁾	2019	2020	2022		
			Vertragsabschluss bis 7.10.2022	Vertragsabschluss 8.10. bis 30.12.2022	Vertragsabschluss ab 31.12.2022
Vollendetes Versicherungsjahr					
Sonstige Versicherungen¹⁾					
1.-4.	0,30	0,25	0,054006	0,115925	0,148777
5.-8.	0,50	0,45	0,099454	0,115925	0,148777
9.-11.	0,60	0,65	0,099454	0,115925	0,148777
ab 12.	0,60	0,75	0,099454	0,115925	0,148777

1) laufender Überschussanteil in % des Deckungskapitals der Stammversicherung zzgl. des Deckungskapitals der Überschussbeteiligung (Summen- bzw. Rentenzuwachs); der Überschussanteil auf das Deckungskapital der Überschussbeteiligung ist um 1,25 % für Versicherungen der Tarifgeneration 2015, um 0,90 % für Versicherungen der Tarifgeneration 2019 erhöht bzw. um 0,25 % für Versicherungen der Tarifgeneration 2020 erhöht

2) Die Tarifgenerationen 2019 und 2020 der sonstigen Versicherungen bestehen nur aus dem Tarif RARE mit dem frühestmöglichen Versicherungsbeginn am 1.12.2018 bzw. 1.4.2020. Die Tarifgeneration 2022 besteht nur aus dem Tarif NARKE mit frühestmöglichem Beginn 1.7.2022.

Bei verzinslicher Ansammlung ist die Gesamtverzinsung des Ansammlungsguthabens folgender Tabelle zu entnehmen:

Bestand	Tarifgeneration	Satz ¹⁾
Aspecta, Hamburg, Wiesbaden	alle	0
Heidelberg	2007	2,25
	2004–2005	2,75
	2001, Gewinnverband MA	1,75
	2001, Gewinnverband MR	3,25
Köln	Rentenversicherungen vor 1996, Kollektiv-Sterbegeld vor 1987, M-Tarife 1967	0
	Sonstige	3,25

1) in % des Ansammlungsguthabens

b) Versicherungen, bei denen die Erhöhung der Schlussüberschussbeteiligung in Anteilen des jeweiligen Deckungskapitals zugeteilt wird

Bestand	Tarifgruppe	Satz ¹⁾	Satz ²⁾
Tarifgeneration 2022	Fondsgebundene Versicherungen ³⁾⁴⁾	0,081469 ⁶⁾	–
	Tarif RK	0,085371	0,266881
	Sonstige	1,00 ⁶⁾	3,00 ⁷⁾
Tarifgenerationen 2017–2021	Fondsgebundene Versicherungen ³⁾⁴⁾	0,081469 ⁶⁾	–
	Tarif RK	0,089416	0,270926
	Sonstige	1,00 ⁶⁾	3,00 ⁷⁾
Tarifgeneration 2016		0,089416	0,270926
Tarifgeneration 2015	Fondsgebundene Versicherungen ³⁾⁴⁾	0,081469 ⁶⁾	–
	RG 2016 ⁵⁾ , RG 2018 ⁵⁾	1,00	3,00
	Sonstige	1,00 ⁶⁾	3,00 ⁷⁾
Tarifgenerationen 2012–2014	Fondsgebundene Versicherungen ³⁾⁴⁾	0 ⁶⁾	–
	RG 2016 ⁵⁾ , RG 2018 ⁵⁾	1,00	3,00
	Sonstige	0 ⁶⁾	0 ⁷⁾
Tarifgenerationen 2008–2011	Fondsgebundene und AVmG-Versicherungen ³⁾⁴⁾	0	0
	RG 2016 ⁵⁾ , RG 2018 ⁵⁾	1,00	3,00
	Sonstige	0	0
Köln Tarifgenerationen 2000–2007	Fondsgebundene und AVmG-Versicherungen ³⁾⁴⁾	0	0
	RG 2016 ⁵⁾ , RG 2018 ⁵⁾	1,00	2,50
	Sonstige	0	0
Wiesbaden	Fondsgebundene Versicherungen ³⁾	0	–
Hannover	Überschussverband 2004a, 2004b	0	0
Heidelberg	Gewinnverband MA der Tarifgeneration 2001	0,30	0
	Sonstige	0	0

1) Angabe in %; bei Angabe nur eines Wertes bezieht sich dieser auf das Deckungskapital der Stammversicherung zzgl. des Deckungskapitals der Überschussbeteiligung (Summen- bzw. Rentenzuwachs oder Ansammlungsguthaben)

2) Schlussüberschussanteil in % der Schlussüberschussbeteiligung

3) nur für Versicherungen mit Kapitalgarantie, in % des überschussberechtigten Garantiekontos

4) monatliche Zuteilung

5) Bausteine aus SL-Tarifen, dynamische Anpassungen und Sonderzahlungen zu Versicherungen gegen laufende Beitragszahlung mit den vom 1.1.2016 - 31.3.2018 bzw. ab 1.4.2018 geltenden Rechnungsgrundlagen

6) Für Versicherungen gegen Einmalbeitrag außerhalb der Basisversorgung sowie außerhalb der Rückdeckungsversicherungen für den Pensionsfonds gelten folgende abweichende Sätze (jeweils auf volle Jahre abgerundet).

Tarifgeneration	2013, 2014*		2015		2017, 2019	
	Beginn 2013	Beginn 2014	Beginn bis 1.3.2015	Beginn ab 1.4.2015	Beginn bis 1.12.2019	Beginn ab 1.1.2020
Vertragliche Aufschubzeit (Jahre)						
Fondsgebundene Versicherungen						
bis 5	-	-	-	-	0,008262	0
6	-	-	-	-	0,016316	0
7	-	-	-	0,024684	0,024762	0
8	-	-	0,077936	0,037001	0,033001	0
9	-	0	-	0,049301	0,041233	0
10	0	0	-	0,061584	0,049457	0,008262
11	0	0	-	0,069764	0,057673	0,016316
12	-	-	-	0,077936	0,065883	0,024762
13	-	-	-	0,081982	0,074085	0,033001
14	-	-	-	0,081908	0,082279	0,041233
15	-	-	-	0,081835	0,082204	0,049457
16	-	-	-	0,081762	0,082130	0,057673
17	-	-	-	0,081688	0,082056	0,065883
18	-	-	-	0,081614	0,081982	0,074085
19	-	-	-	0,081542	0,081908	0,082279
ab 20	-	-	-	-	0,081835	0,082204

*) Die Tarifgeneration 2014 besteht nur aus den Tarifen FRW(P)X(E) mit dem frühestmöglichen Versicherungsbeginn am 1.10.2013

Tarifgeneration	2013, 2014		2015	
	Beginn 2013	Beginn 2014	Beginn bis 1.3.2015	Beginn ab 1.4.2015
Vertragliche Aufschubzeit (Jahre)				
<i>Sonstige Versicherungen</i>				
7	-	-	-	0,30
8	-	-	0,95	0,45
9	-	0		0,60
10	0	0		0,75
11	0	0		0,85
12				0,95

Tarifgeneration*	2019	2020	2022		
			Vertragsabschluss bis 7.10.2022	Vertragsabschluss 8.10. bis 30.12.2022	Vertragsabschluss ab 31.12.2022
Vollendetes Versicherungsjahr					
<i>Sonstige Versicherungen</i>					
1. - 4.	0,10	0,40	0,053687	0,061500	0,065350
5. - 8.	0,20	0,70	0,053421	0,061500	0,065350
9. - 11.	0,40	0,90	0,053421	0,061500	0,065350
ab 12.	0,50	1,00	0,053421	0,061500	0,065350

*) Die Tarifgenerationen 2019 und 2020 bestehen nur aus dem Tarif RARE mit dem frühestmöglichen Versicherungsbeginn am 1.12.2018 bzw. 1.4.2020.
Die Tarifgeneration 2022 besteht nur aus dem Tarif NARKE mit frühestmöglichem Beginn 1.7.2022.

7) Für Versicherungen gegen Einmalbeitrag außerhalb der Basisversorgung sowie außerhalb der Rückdeckungsversicherungen für den Pensionsfonds gelten für die hier eingetragenen Versicherungsdauern bzw. Aufschubzeiten bzw. bei der Tarifgeneration 2019 vollendeten Versicherungsjahre – auf volle Jahre abgerundet – folgende abweichende Sätze:

Tarifgeneration	2013, 2014		2015	
	Beginn 2013	Beginn 2014	Beginn bis 1.3.2015	Beginn ab 1.4.2015
Vertragliche Aufschubzeit (Jahre)				
7	-	-	-	1,55
8	-	-	2,20	1,70
9	-	0	2,35	1,85
10	0	0	2,50	2,00
11	0	0	2,60	2,10
12			2,70	2,20
13			2,80	2,30
14			2,90	2,40
15				2,50
16				2,60
17				2,70
18				2,80
19				2,90

Tarifgeneration*	2019	2020	2022		
			Vertragsabschluss bis 7.10.2022	Vertragsabschluss 8.10. bis 30.12.2022	Vertragsabschluss ab 31.12.2022
Vollendetes Versicherungsjahr					
1. - 4.	1,30	0,90	0,107693	0,177425	0,214127
5. - 8.	1,60	1,40	0,152875	0,177425	0,214127
9. - 11.	1,90	1,80	0,152875	0,177425	0,214127
ab 12.	2,00	2,00	0,152875	0,177425	0,214127

*) Die Tarifgenerationen 2019 und 2020 bestehen nur aus dem Tarif RARE mit dem frühestmöglichen Versicherungsbeginn am 1.12.2018 bzw. 1.4.2020.
Die Tarifgeneration 2022 besteht nur aus dem Tarif NARKE mit frühestmöglichem Beginn 1.7.2022.

2. Risikoüberschussanteile

Risikoart	Bestand	Tarifgruppe	Überschussanteil ¹⁾	
Todesfall ³⁾⁷⁾	Tarifgeneration 2015–2022	Ohne Gesundheitsprüfung ⁶⁾	24	
		Sonstige ⁶⁾	19	
	Tarifgeneration 2013–2014	Tarif FURG(E) ⁶⁾	24	
		Tarif KL1G	0	
		Tarife FKL ⁶⁾ , FUR(E) ⁶⁾	19	
		Sonstige ⁶⁾	0	
	Tarifgeneration 2008–2012	Tarif FURG(E) ⁶⁾	20	
		Tarif KL1G ²⁾	0	
		Tarif H205	0	
		Tarife FKL ⁶⁾ , FUR(E) ⁶⁾	15	
		Sonstige ²⁾⁶⁾	0	
	Aspecta	Tarif 20 der Tarifgeneration 2005	0	
		Sonstige Fondsgebundene Versicherungen ab Tarifgeneration 2001 ¹⁰⁾	30	
		Tarif 47 der Tarifgenerationen 1996 und 2000	30	
		Sonstige Fondsgebundene Versicherungen der Tarifgenerationen 1996 und 2000 ¹⁰⁾	35	
	Hamburg B	Fondsgebundene Versicherungen der Tarifgeneration 2000	30	
	Hamburg C	Tarif 20 der Tarifgenerationen 2005–2007	0	
		Fondsgebundene Versicherungen der Tarifgeneration 2000	35	
	Hannover	Gewinnverband 2004a und 2004b	0	
	Heidelberg	Tarifgenerationen ab 2004	27,5	
		Tarifgeneration 2001	20	
	Köln	Tarifgenerationen 1995–2007 RG 2016 ¹¹⁾ , RG 2018 ¹¹⁾ je ohne Gesundheitsprüfung	20	
			Tarifgenerationen 1995–2007 RG 2016 ¹¹⁾ , RG 2018 ¹¹⁾ je mit Gesundheitsprüfung	15
		Tarifgeneration 2007 ⁶⁾ , Fondsgebundene Versicherungen ohne Kapitalgarantie ohne Gesundheitsprüfung	20	
		Sonstige Versicherungen der Tarifgeneration 2007 ⁶⁾ ohne Gesundheitsprüfung	0	
		Tarifgeneration 2007 ⁶⁾ , Fondsgebundene Versicherungen ohne Kapitalgarantie mit Gesundheitsprüfung	15	
		Sonstige Versicherungen der Tarifgeneration 2007 ⁶⁾ mit Gesundheitsprüfung	0	
		Tarifgenerationen 2004–2006 ⁶⁾ , Fondsgebundene Versicherungen ohne Kapitalgarantie ohne Gesundheitsprüfung	20	
		Tarifgenerationen 2004–2006 ⁶⁾ , Fondsgebundene Versicherungen ohne Kapitalgarantie mit Gesundheitsprüfung	15	
		sonstige Versicherungen der Tarifgenerationen 2004–2006	0	
		Tarifgenerationen vor 2004 Tarif KF1G	35	
		Sonstige Fondsgebundene Versicherungen vor Tarifgeneration 2004	20	
		Sonstige Versicherungen vor Tarifgeneration 2004	0	
		Wiesbaden	Fondsgebundene Versicherungen mit Kapitalgarantie	0
	Fondsgebundene Versicherungen ohne Kapitalgarantie, Männer ⁵⁾		30	
	Fondsgebundene Versicherungen ohne Kapitalgarantie, Frauen ⁵⁾		20	
	Fondsgebundene Versicherungen ohne Kapitalgarantie, verbundene Leben ⁵⁾		25	
	Fondsgebundene Versicherungen der Tarifgeneration 1987		20	
	Sonstige	0		
	Erlebensfall	Köln und ab Tarifgeneration 2008	Fondsgebundene Versicherungen ⁶⁾ , ab Tarifgeneration 2015	100
			Fondsgebundene Versicherungen ^{6,8)} , Tarifgeneration 2004–2014 mit Kapitalgarantie	0
			Fondsgebundene Versicherungen ⁶⁾ , Tarifgenerationen 2005–2014 ohne Kapitalgarantie	100
			Fondsgebundene Versicherungen ⁶⁾ , Tarifgeneration 2004 ohne Kapitalgarantie, Männer	40
			Fondsgebundene Versicherungen ⁶⁾ , Tarifgeneration 2004 ohne Kapitalgarantie, Frauen	80
			Nicht Fondsgebundene Versicherungen	0
	Pflegebedürftigkeit	ab Tarifgeneration 2013	Rentenversicherungen mit erhöhter Leistung bei Pflegebedürftigkeit	50 ⁹⁾

Risikoart	Bestand	Tarifgruppe	Überschussanteil ¹⁾
Berufs- und Erwerbsunfähigkeit ⁴⁾	Tarifgeneration 2015–2017	6)	30
	Tarifgeneration 2012, 2013	Deutschland, Risikogruppe A1 ⁶⁾	36
		Österreich, Risikogruppe A1 ⁶⁾	36
		Deutschland, sonst ⁶⁾	30
		Österreich, sonst ⁶⁾	30
	Tarifgeneration 2008	Deutschland, Versicherungsbeginn ab dem 1.7.2009 ⁶⁾	43
		Österreich, Versicherungsbeginn ab dem 1.7.2011 ⁶⁾	43
		Sonstige ⁶⁾	30
	Aspecta	Fondsgebundene Versicherungen der Tarifgeneration 2008/13	20
		Fondsgebundene Versicherungen der Tarifgenerationen 2000–2007	30
	Hamburg		30
	Köln	Risikogruppe A (Berufsunfähigkeitsversicherung) ⁶⁾	45
		Risikogruppe A (Erwerbsunfähigkeitsversicherung) ⁶⁾	40
		Sonst ⁶⁾	30
Wiesbaden	Tarif 57, Risikogruppe A ⁵⁾	45	
	Tarif 57, sonst ⁵⁾	30	
	Tarif 54, Tarifgeneration 2000	40	
	Tarif 54, Tarifgeneration 1996	30	

1) laufender Überschussanteil in % des überschussberechtigten Risikobeitrags

2) In der Tarifgeneration 2012 galt im Jahr 2020 abweichend 20 % (KLIG) bzw. 15 % (Sonstige).

3) nur für Versicherungen, bei deren Beitragskalkulation Grundlagen mit Todesfallcharakter verwendet werden

4) sofern die Risikobeiträge monatlich dem Fondsguthaben entnommen werden

5) Bei Tarif 57 werden 50 % der Risikouberschüsse als laufende und 50 % als Schlussüberschüsse zugeteilt.

6) Bei Fondsgebundenen Versicherungen werden 50 % der Risikouberschüsse als laufender Überschuss und 50 % als Schlussüberschuss zugeteilt.

7) bei Tarif 70 (Wiesbaden) auch Dread-Disease-Risiko

8) In den Tarifgenerationen 2012–2014 galt im Jahr 2020 abweichend 100 %.

9) abweichend von Fußnote 1) in % der jeweils zur Auszahlung kommenden Altersrente

10) außer Tarife 50, 52, 55, 56 und 57

11) Bausteine aus SL-Tarifen, dynamische Anpassungen und Sonderzahlungen mit den vom 1.1.2016 bis 31.3.2018 bzw. den ab 1.4.2018 geltenden Rechnungsgrundlagen

3. Grund- bzw. Kostenüberschussanteile

Fondsgebundene Versicherungen ab der Tarifgeneration 2012 nach den Tarifen FUR(G)(E), FKL(E), FSR und HARF(B)(E) sowie ab der Tarifgeneration 2015 nach den Tarifen FRW(P)X(E), FRW(P)A, FRWF, FRWK, FRWL erhalten die in nachfolgender Tabelle dargestellten Kostenüberschussanteile auf den Geldwert des Anteilguthabens und der Schlussüberschussbeteiligung (monatliche Zuteilung). In den Tarifgenerationen 2012 und 2013 werden von diesen Kostenüberschüssen 50 % als laufender und 50 % als Schlussüberschuss zugeteilt. Ab der Tarifgeneration 2014 gilt: Für Tarife mit Schlussüberschussbeteiligung werden 0,4000 %-Punkte als Schlussüberschuss und ein eventuell darüber hinaus gehender Teil als laufender Überschuss zugeteilt, insgesamt jedoch maximal die in nachfolgender Tabelle dargestellten Sätze. Ansonsten werden die in nachfolgender dargestellten Sätze als laufender Überschuss zugeteilt.

Fondsname	ISIN	jährlicher Satz in %
4 Jahreszeiten P	DE000A2N68F5	0,0000 (0,1800)
AB - Emerging Markets Multi-Asset Portfolio A Acc	LU0633140644	0,8100
AB - International Health Care Portfolio A Acc	LU0058720904	0,8100
Aberdeen Standard SICAV I - Emerging Markets Smaller Companies Fund A Acc USD	LU0278937759	0,8550
Acatis Aktien Global Fonds A	DE0009781740	0,2300
Acatis Asia Pacific Plus Fonds	DE0005320303	0,5800
Acatis Gané Value Event Fonds A	DE000A0X7541	0,3800
Allianz Euro Rentenfonds AT EUR	DE0009797670	0,2275
Allianz Global Investors Fund - Allianz Emerging Europe Equity A EUR Distribution	LU1992127883	0,7675
Ampega Diversity Plus Aktienfonds P(a)	DE000A12BRD6	0,4800
Ampega DividendePlus Aktienfonds P (a)	DE000A0NBPJ8	0,4600

Fondsname	ISIN	jährlicher Satz in %
Ampega EurozonePlus Aktienfonds P a	DE000A12BRM7	0,4600
Ampega Global Rentenfonds	DE0008481086	0,4300
Ampega ISP Dynamik	DE000A0NBPM2	0,3000
Ampega ISP Komfort	DE000A0NBPL4	0,3000
Ampega ISP Sprint	DE000A0NBPN0	0,3000
Ampega Real Estate Plus	DE0009847483	0,4800
Ampega Rendite Rentenfonds	DE0008481052	0,3400
Ampega Reserve Rentenfonds P a	DE0008481144	0,2200
Ampega Responsibility Fonds	DE0007248700	0,0000
Ampega Unternehmensanleihenfonds	DE0008481078	0,4300
Amundi Austria Stock A	AT0000857412	0,5800
Amundi Ethik Fonds - R2 (C)	AT0000A2RYF9	0,0000
Amundi Ethik Fonds Evolution (A)	AT0000774484	0,5400
Amundi Ethik Plus A ND	DE0009792002	0,5550
Amundi Funds - Global Ecology ESG A EUR (C)	LU1883318740	0,7300
Amundi Funds - Pioneer Global Equity A EUR (C)	LU1883342377	0,8050
Amundi Funds - US Pioneer Fund A EUR (C)	LU1883872332	0,6050
Amundi Funds - Volatility World A USD (C)	LU0319687124	0,5800
AMUNDI iCPR EURO CORP CLIMATE PARIS ALIGNED PAB UCITS ETF C	LU2300295396	0,0000
Amundi Index MSCI Pacific ex Japan SRI - UCITS ETF DR - EUR (C)	LU1602144906	0,0000
Amundi Index Solutions - Amundi MSCI World Climate Paris Aligned Pab ETF DR USD (C)	LU2182388400	0,0000
Amundi Index Solutions - Amundi Prime Eurozone UCITS ETF DR	LU1931974429	0,0000
Amundi Index Solutions - Amundi Prime Global UCITS ETF DR	LU1931974692	0,0000
Amundi Index Solutions - Amundi Prime USA UCITS ETF DR	LU1931974858	0,0000
Amundi RESP. INV. - JUST TRANSITION FOR CLIMATE R - USD (C)	FR0013295219	0,0000
Anlagekonzept Rendite und Stabilität	HG000REN0011	0,0000
ARIQON Multi Asset Ausgewogen T	AT0000810643	1,0800
Bantleon Opportunities L PA	LU0337414485	0,6550 (0,7300)
Bantleon Opportunities S PA	LU0337413677	0,3550 (0,4800)
Basketfonds - Alte & Neue Welt A	LU0561655688	0,7400
Basketfonds - Global Trends A	LU1240812468	0,7400
BlackRock Global Funds - Global Allocation Fund A2 EUR Hedged EUR	LU0212925753	0,7750
BlackRock Global Funds - Global Allocation Fund A2 USD	LU0072462426	0,8880
BlackRock Global Funds - Latin American Fund A2 EUR	LU0171289498	0,9075
BlackRock Global Funds - Sustainable Energy Fund A2 USD	LU0124384867	0,8545
BlackRock Global Funds - Systematic Global SmallCap Fund A2 USD	LU0054578231	0,8880
BlackRock Global Funds - US Basic Value Fund A2 USD	LU0072461881	0,8800
BlackRock Global Funds - World Energy Fund A2 EUR	LU0171301533	0,9075
BlackRock Global Funds - World Gold Fund A2 EUR	LU0171305526	1,0440
BlackRock Global Funds - World Healthscience Fund A2 EUR	LU0171307068	0,7750
BlackRock Global Funds - World Mining Fund A2 USD	LU0075056555	1,0440
BlackRock Strategic Funds - Managed Index Portfolios Defensive D5 EUR	LU1191062576	0,0000
BlackRock Strategic Funds - Managed Index Portfolios Growth D5 EUR	LU1191063541	0,0000
BlackRock Strategic Funds - Managed Index Portfolios Moderate D5 EUR	LU1191063038	0,0000
BNP Paribas Funds Aqua Privilege Capitalisation	LU1165135879	0,0000
BNP Paribas Funds Global Equity Classic Capitalisation	LU0956005226	0,7300
Brown Advisory US Sustainable Growth Fund USD Class B Dis Shares	IE00BF1T6T10	0,0000
Candriam Money Market USD Sustainable IC	LU0206982414	0,0000
Carmignac Investissement A EUR Acc	FR0010148981	0,7500
Carmignac Patrimoine A EUR Acc	FR0010135103	0,7500
Carmignac Sécurité A EUR Acc	FR0010149120	0,4000
Comgest Growth Emerging Markets EUR I Acc	IE00B4VRKF23	0,0000

Fondsname	ISIN	jährlicher Satz in %
Comgest Growth Europe EUR Acc	IE0004766675	0,4800
Comgest Growth Japan EUR I Acc	IE00BZ0RSN48	0,0000
CONVERTINVEST FAIR & SUSTAINABLE FUND (I) (T) (F)	AT0000A21KX2	0,0000
C-QUADRAT ARTS Best Momentum EUR T	AT0000825393	1,0800
C-QUADRAT ARTS Total Return Balanced T	AT0000634704	0,7800
C-QUADRAT ARTS Total Return Dynamic T	AT0000634738	0,7800
C-Quadrat ARTS Total Return ESG IH	AT0000A2RXC8	0,0000
C-QUADRAT ARTS Total Return ESG T	AT0000618137	0,7800
C-QUADRAT ARTS Total Return Flexible T (EUR)	DE000A0YJMN7	0,7800
C-QUADRAT ARTS Total Return Global AMI P(a)	DE000A0F5G98	1,0800
Cross Asset Timer Portfolio (CAT) (F)	HG000WS00022	0,2000
Cross Asset Timer Portfolio (CAT) (W)	HG000WS00011	0,2000
DF DEUTSCHE FINANCE SECURITIES FUND-GLOBAL REAL ESTATE INVESTMENTS I	LU2026829791	0,0800
Dimensional Euro Inflation Linked Intermediate Duration Fixed Income Fund EUR Accumulation	IE00B3N38C44	0,0000
Dimensional European Small Companies Fund EUR Accumulation	IE0032769055	0,0000
Dimensional Global Core Equity Fund EUR Accumulation	IE00B2PC0260	0,0000
Dimensional Global Small Companies Fund EUR Accumulation	IE00B67WB637	0,0000
Dimensional World Allocation 60/40 Fund EUR Distribution	IE00B9MC5R88	0,0000
DJE - Zins & Dividende XP (EUR)	LU0553171439	0,0000
DWS Akkumula LC	DE0008474024	0,6050
DWS Akkumula TFC	DE000DWS2L90	0,0000
DWS Concept Platow LC	LU1865032954	0,3800
DWS Covered Bond Fund LD	DE0008476532	0,2800
DWS Deutschland LC	DE0008490962	0,5800
DWS ESG Euro Money Market Fund	LU0225880524	0,0100
DWS ESG Top Asien LC	DE0009769760	0,6050
DWS Funds Global Protect 80	LU0188157704	0,5000
DWS Global Value SC	LU1057898238	0,3000
DWS Invest Euro Corporate Bonds LD	LU0441433728	0,3400
DWS Invest Euro High Yield Corporates LD	LU0616839766	0,4200
DWS Invest Global Agribusiness TFC	LU1663901848	0,0000
DWS Invest Global Emerging Markets Equities LC	LU0210301635	0,7000
DWS Invest Top Dividend LD	LU0507266061	0,7000
DWS Top Dividende LD	DE0009848119	0,6050
DWS Top Dividende TFC	DE000DWS18Q3	0,0000
DWS Top Europe LD	DE0009769729	0,5800
DWS Vermögensbildungsfonds I LD	DE0008476524	0,6050
Echiquier Agenor SRI Mid Cap Europe Fund B (EUR)	LU0969069516	0,8550
Ecofin Global Fund T	AT0000732987	0,3200
ERSTE WWF STOCK ENVIRONMENT	AT0000705678	0,0000
ETF-Portfolio Nachhaltigkeit	DE000DWS28Z3	0,0000
Ethna-AKTIV A	LU0136412771	0,5800
Ethna-DEFENSIV T	LU0279509144	0,2800
FarSighted Global PortFolio T	AT0000734280	0,4300
Fidelity Funds - America Fund A-DIST-USD	LU0048573561	0,8050
Fidelity Funds - Emerging Markets Focus Fund Y (EUR)	LU2201875601	0,0000
Fidelity Funds - European Growth Fund A-DIST-EUR	LU0048578792	0,8050
Fidelity Funds - European High Yield Fund A-DIST-EUR	LU0110060430	0,5300
Fidelity Funds - European Smaller Companies Fund A-DIST-EUR	LU0061175625	0,8050
Fidelity Funds - Global Consumer Industries Fund A-DIST-EUR	LU0114721508	0,8050
Fidelity Funds - Global Technology Fund A-DIST-EUR	LU0099574567	0,8050
Fidelity Funds - Global Technology Fund Y-DIST-EUR	LU0936579340	0,0000

Fondsname	ISIN	jährlicher Satz in %
Fidelity Funds - Global Thematic Opportunities Fund A-USD	LU0048584097	0,8050
Fidelity Funds - Greater China Fund A-DIST-USD	LU0048580855	0,8050
Flossbach von Storch - Bond Opportunities EUR I	LU0399027886	0,0000
Flossbach von Storch - Multi Asset - Balanced I	LU0323578061	0,0000
Flossbach von Storch - Multi Asset - Defensive I	LU0323577840	0,0000
Flossbach von Storch - Multi Asset - Growth I	LU0323578228	0,0000
Flossbach von Storch - Multiple Opportunities II R	LU0952573482	0,6800
Flossbach von Storch SICAV - Multiple Opportunities I	LU0945408952	0,0000
Flossbach von Storch SICAV - Multiple Opportunities R	LU0323578657	0,6800
FMM-Fonds	DE0008478116	0,7550 (0,4800)
Fondak A EUR	DE0008471012	0,7900
Franklin FTSE China UCITS ETF	IE00BHZRR147	0,0000
Franklin FTSE India UCITS ETF	IE00BHZRQZ17	0,0000
Franklin Global Fundamental Strategies Fund A(acc)EUR	LU0316494805	0,8500
Franklin Innovation Fund W(acc) USD	LU2063273168	0,0000
Franklin Liberty Euro Green Bond UCITS ETF	IE00BHZRR253	0,0000
Franklin MSCI China Paris Aligned Climate UCITS ETF	IE000EBPC0Z7	0,0000
Franklin Mutual Global Discovery Fund A(Ydis)EUR	LU0260862726	0,8800
Franklin S&P 500 Paris Aligned Climate UCITS ETF	IE00BMDPBZ72	0,0000
Franklin STOXX Europe 600 Paris Aligned Climate UCITS ETF	IE00BMDPBY65	0,0000
Franklin World Perspectives Fund A(acc)EUR	LU0390134954	0,8500
Gamax Asia Pacific A Acc	LU0039296719	0,6800
Gamax Funds - Junior A Acc	LU0073103748	0,6800
Global Value Quant Selection Fund E	LI0278323840	0,9800
GlobalPortfolioOne (RT)	AT0000A2B4T3	0,0300
HANSAgold USD-Klasse A	DE000A0NEKK1	0,1800
Heureka Outperformance Fonds	LI0034597737	0,7300
High Constant Portfolio (F)	HG000WS00066	0,2000
High Constant Portfolio (W)	HG000WS00058	0,2000
HSBC Global Investment Funds - Indian Equity AD	LU0066902890	0,7600
HSBC Responsible Investment Funds - SRI Euroland Equity AC	FR0000437113	0,7300
I-AM AllStars Conservative T	AT0000615836	0,4800
I-AM ETFs-Portfolio Select EUR (t)	DE0005322218	0,7800
I-AM GreenStars Opportunities R T	AT0000A1YH15	0,7800
IAMF - GLOBAL CLASSIC FLEXIBEL	LU0331243252	0,5800
IAMF - GLOBAL OPPORTUNITY FLEXIBEL	LU0275530011	0,5800
Invesco Funds - Invesco PRC Equity Fund A Annual Distribution USD	LU1775965582	0,8550
Invesco Funds - Invesco Responsible Global Real Assets Fund A (EUR Hedged) Accumulation EUR	LU1775976605	0,6300
Invesco Funds SICAV - Invesco Asia Consumer Demand Fund Z Accumulation USD	LU0955860589	0,0000
Invesco Funds SICAV - Invesco Asia Opportunities Equity Fund A Accumulation USD	LU0075112721	0,7300
Invesco Funds SICAV - Invesco Balanced-Risk Allocation Fund A Annual Distribution EUR	LU0482498176	0,6050
Investment-Stabilitäts-Paket Dynamik (VaR 15)	HG000MF00049	0,2000
Investment-Stabilitäts-Paket Komfort (VaR 5)	HG000MF00025	0,2000
Investment-Stabilitäts-Paket Smart (VaR 2)	HG000MF00013	0,2000
Investment-Stabilitäts-Paket Sportiv (VaR 20)	HG000MF00051	0,2000
Investment-Stabilitäts-Paket Sprint (VaR 25)	HG000MF00063	0,2000
Investment-Stabilitäts-Paket Substanz (VaR 10)	HG000SWP0016	0,2000
Investment-Stabilitäts-Paket Trend ESG (VaR 10)	HG000MF00037	0,2000
Investment-Stabilitäts-Paket Zukunft ESG (VaR 20)	HG000MF00087	0,2000
IQAM Balanced Aktiv (RA)	AT0000A1AK00	0,3800
IQAM SRI SparTrust M (RA)	AT0000857743	0,0800

Fondsname	ISIN	jährlicher Satz in %
iShares Core € Corp Bond UCITS ETF EUR (Dist)	IE00B3F81R35	0,0000
iShares Core € Govt Bond UCITS ETF EUR (Dist)	IE00B4WXJJ64	0,0000
iShares Core DAX® UCITS ETF (DE) EUR (Acc)	DE0005933931	0,0000
iShares Core MSCI EM IMI UCITS ETF USD (Acc)	IE00BKM4GZ66	0,0000
iShares Core MSCI Europe UCITS ETF EUR (Acc)	IE00B4K48X80	0,0000
iShares Core MSCI World UCITS ETF USD (Acc)	IE00B4L5Y983	0,0000
iShares Core S&P 500 UCITS ETF USD (Acc)	IE00B5BMR087	0,0000
iShares Developed Markets Property Yield UCITS ETF USD (Dist)	IE00B1FZS350	0,0000
iShares Global Clean Energy UCITS ETF USD (Dist)	IE00B1XNHC34	0,0000
iShares Global Infrastructure UCITS ETF USD (Dist)	IE00B1FZS467	0,0000
iShares Healthcare Innovation UCITS ETF USD (Acc)	IE00BYZK4776	0,0000
iShares Listed Private Equity UCITS ETF USD (Dist)	IE00B1TXHL60	0,0000
iShares MSCI EM SRI UCITS ETF USD (Acc)	IE00BYVJRP78	0,0000
iShares MSCI Europe SRI UCITS ETF EUR (Acc)	IE00B52VJ196	0,0000
iShares MSCI World Quality Dividend UCITS ETF USD (Dist)	IE00BYYHSQ67	0,0000
iShares MSCI World SRI UCITS ETF EUR (Acc)	IE00BYX2JD69	0,0000
iShares NASDAQ 100 UCITS ETF USD (Acc)	IE00B53SZB19	0,0000
iShares S&P 500 Information Technology Sector UCITS ETF USD (Acc)	IE00B3WJKG14	0,0000
iShares Smart City Infrastructure UCITS ETF USD (Dist)	IE00BKTLJB70	0,0000
iShares VII PLC - iShares Core MSCI Pac ex-Jpn ETF USD Acc	IE00B52MJY50	0,0000
iShares VII PLC - iShares FTSE 100 ETF GBP Acc	IE00B53HP851	0,0000
JPMorgan Funds - Aggregate Bond Fund A (acc) - EUR (hedged)	LU0430493212	0,3300
JPMorgan Funds - Emerging Europe Equity Fund A (dist) - EUR	LU0051759099	0,0000 (0,8800)
JPMorgan Funds - Europe Strategic Value Fund A (dist) - EUR	LU0107398884	0,8800
JPMorgan Funds - Global Focus Fund A (dist) - EUR	LU0168341575	0,7300
JPMorgan Funds - Pacific Equity Fund A (dist) - USD	LU0052474979	0,8800
JPMorgan Investment Funds - Global Macro Fund A (acc) - EUR (hedged)	LU0917670407	0,6050
JSS Sustainable Equity - Global Climate 2035 P EUR dist	LU0097427784	1,0000
JSS Sustainable Equity - Global Thematic P EUR dist	LU0229773345	0,8550
Jupiter European Growth I EUR Acc	LU0260086037	0,0000
K&S Flex	DE000A1J67L5	0,4800
Kapital Plus A EUR	DE0008476250	0,3850 (0,0000)
KEPLER Ethik Rentenfonds IT (T)	AT0000A1A1F0	0,0000
LBBW Nachhaltigkeit Aktien	DE000A0JMQQ6	0,0000
Legg Mason Brandywine Global Income Optimiser Fund Class A US\$ Accumulating	IE00BBT3JP45	0,5300
Legg Mason Western Asset US Core Bond Fund Class X US\$ Accumulating	IE00BZ56YZ02	0,0000
LI Multi Leaders Fund	DE000A0MUW08	0,3300
Lloyd Fonds - WHC Global Discovery R	DE000A0YJMG1	0,4800
Lombard Odier Funds - Golden Age Syst. Hdg (EUR) PA	LU0161986921	0,7300
LOYS Sicav - LOYS Global P	LU0107944042	0,5800
M&G (Lux) Global Listed Infrastructure Fund C EUR Acc	LU1665237969	0,0000
M&G (Lux) Global Themes Fund A EUR Acc	LU1670628491	1,0000
M&G (Lux) Positive Impact Fund C EUR Acc	LU1854107577	0,0000
M&G Investment Funds (1) - M&G Global Themes Fund Euro A Acc	GB0030932676	1,0000
M&W Capital	LU0126525004	0,5800
M&W Privat	LU0275832706	0,5800
Magellan C	FR0000292278	0,7000
Magna Umbrella Fund plc - Magna New Frontiers Fund R Acc	IE00B68FF474	0,9300
MainFirst Global Equities Fund R	LU1004824790	0,0000
Mayerhofer Strategie AMI P (a)	DE000A1C4DW1	0,3800
MEDICAL BioHealth EUR E Acc	LU1783158469	0,0000
MFS Meridian Funds - Prudent Capital Fund W1 USD	LU1442549538	0,0000

Fondsname	ISIN	jährlicher Satz in %
Millennium Global Opportunities P	LU0140354944	0,4800
Morgan Stanley Investment Funds - Global Brands Fund A (USD)	LU0119620416	0,8200 (0,7150)
Morgan Stanley Investment Funds - Short Maturity Euro Bond Fund A	LU0073235904	0,4000
Multi Asset Portfolio (F)	HG000WS00024	0,2000
Multi Asset Portfolio (W)	HG000WS00012	0,2000
Nordea 1 - Emerging Market Bond Fund BP EUR	LU0772926084	0,4050
Nordea 1 - Emerging Stars Equity Fund BI EUR	LU0602539271	0,0000
Nordea 1 - European Stars Equity Fund BP EUR	LU1706106447	0,8300
Nordea 1 - Global Climate and Environment Fund AP EUR	LU0994683356	0,7300
Nordea 1 - North American Value Fund HA EUR	LU0255618562	0,6175
ODDO BHF Money Market CR-EUR	DE0009770206	0,0300
ÖkoWorld ÖkoVision Classic C	LU0061928585	0,3300
ÖkoWorld ÖkoVision® Classic T	LU1727504356	0,0000
ÖkoWorld Rock 'n' Roll Fonds C Acc	LU0380798750	0,5800
Patriarch Classic Trend 200 A	LU0967738625	0,4800
Patriarch Classic TSI B	LU0967738971	0,1800
Perpetuum Vita Basis R	LU0103598305	0,5800
Pictet-Biotech HP EUR	LU0190161025	0,7800
Pictet-Clean Energy P USD	LU0280430660	0,7800
Pictet-Emerging Markets P USD	LU0130729220	0,6800
Pictet-Global Megatrend Selection I EUR	LU0386875149	0,0000
Pictet-Global Megatrend Selection P dy EUR	LU0386885296	0,7800
Pictet-Health PUSD	LU0188501257	0,7800
Pictet-Multi Asset Global Opportunities P EUR	LU0941349192	0,4800
PIMCO GIS Dynamic Bond Fund E Class EUR (Hedged) Accumulation	IE00B5B5L056	0,7900
Premium-Portfolio	HG000GD00010	0,0000
PRIME VALUES Income (R) EUR A	AT0000973029	0,5260
Raiffeisen-GreenBonds (I) T	AT0000A1FV69	0,0000
Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Mix R A	AT0000859517	0,6050
Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Momentum (RZ) T	AT0000A1U7L1	0,0000
Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Solide RZ T	AT0000A1TMK2	0,0000
Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Wachstum (RZ) A	AT0000A2CMN0	0,0000
Rendite Plus Portfolio Nachhaltigkeit (F)	HG000WS00048	0,2000
Rendite Plus Portfolio Nachhaltigkeit (W)	HG000WS00036	0,2000
RobecoSAM Smart Energy Equities D EUR	LU2145461757	0,7300
RWS-Aktienfonds Nachhaltig	DE0009763300	0,0500
Sarasin-FairInvest-Universal-Fonds A	DE000A0MQR01	0,4800
Sauren Global Balanced A	LU0106280836	0,3800
Sauren Global Defensiv D	LU0313459959	0,2800
Schroder International Selection Fund Asian Equity Yield A Distribution USD M	LU0192582467	0,8800 (0,7300)
Schroder International Selection Fund Emerging Europe A Accumulation EUR	LU0106817157	0,8800 (0,7300)
Schroder International Selection Fund Global Convertible Bond C Accumulation EUR Hedged	LU0352097942	0,0000
Schroder International Selection Fund Global Diversified Growth A Accumulation EUR	LU0776410689	0,8800 (0,7300)
Schroder International Selection Fund Global Sustainable Growth A Accumulation USD	LU0557290698	0,7600 (0,6300)
Seilern Global Trust A	AT0000934583	0,3300
smart-invest - HELIOS AR B	LU0146463616	0,4800
Swisscanto (LU) Portfolio Fund - Swisscanto (LU) Portfolio Fund Sustainable Balanced (EUR) AA	LU0208341965	0,5800
TBF GLOBAL INCOME EUR I	DE0009781997	0,0000
Templeton Asian Growth Fund A(acc)EUR	LU0229940001	0,8800
Templeton BRIC Fund A(acc)EUR	LU0229946628	0,8800
Templeton Emerging Markets Fund A(Ydis)USD	LU0029874905	0,9200
Templeton Frontier Markets Fund A(acc)USD	LU0390136736	0,8800

Fondsname	ISIN	jährlicher Satz in %
Templeton Global Total Return Fund A(acc)EUR-HI	LU0294221097	0,5800
Templeton Global Total Return Fund A(acc)USD	LU0170475312	0,5800
Templeton Growth (Euro) Fund A(acc)EUR	LU0114760746	0,8500
Templeton Growth Inc A	US8801991048	0,1458 (0,1587)
terrAssisi Aktien I AMI I (a)	DE000A2DVTE6	0,0000
terrAssisi Aktien I AMI P (a)	DE0009847343	0,4800
The Digital Leaders Fund R	DE000A2H7N24	0,0000 (0,4800)
Threadneedle (Lux) - American Select Class 1U (USD Accumulation)	LU1868841674	0,8500
Threadneedle (Lux) - Credit Opportunities 1E (EUR Accumulation Shares)	LU1829331633	0,4800
Threadneedle (Lux) - European Select Class 1E (EUR Accumulation Shares)	LU1868839181	0,8500
Threadneedle (Lux) - European Smaller Companies 1E (EUR Accumulation)	LU1864952335	0,8500
Top Mix Strategie Plus	HG000MF00075	0,2000
Tresides Commodity One A (a)	DE000A1W1MH5	0,2300
UBS (D) Equity Fund - Smaller German Companies	DE0009751651	0,8800
UBS (Lux) Key Selection SICAV - Global Allocation (EUR) P-acc	LU0197216558	0,7960
UBS(Lux)Fund Solutions - Bloomberg Barclays MSCI Euro Area Liquid Corp Sust UCITSETF (EUR)A-dis	LU1484799769	0,0000
UBS(Lux)Fund Solutions - MSCI EMU Socially Responsible UCITS ETF(EUR)A-dis	LU0629460675	0,0000
UBS(Lux)Fund Solutions - MSCI Pacific Socially Responsible UCITS ETF(USD)A-dis	LU0629460832	0,0000
UBS(Lux)Fund Solutions - MSCI USA Socially Responsible UCITS ETF(USD)A-dis	LU0629460089	0,0000
UBS(Lux)Fund Solutions - MSCI World Socially Responsible UCITS ETF(USD)A-dis	LU0629459743	0,0000
Vanguard ESG Developed Asia Pacific All Cap UCITS ETF	IE000GOJO2A3	0,0000
Vanguard ESG Developed Europe All Cap UCITS ETF	IE000QUOSE01	0,0000
Vanguard ESG Emerging Markets All Cap UCITS ETF	IE000KPJW6	0,0000
Vanguard ESG North America All Cap UCITS ETF	IE000O58J820	0,0000
Vanguard FTSE All-World UCITS ETF (Acc)	IE00BK5BQT80	0,0000
Vanguard FTSE Developed Asia Pacific ex Japan UCITS ETF (Acc)	IE00BK5BQZ41	0,0000
Vanguard FTSE Developed Europe UCITS ETF (Acc)	IE00BK5BQX27	0,0000
Vanguard FTSE Emerging Markets UCITS ETF (Acc)	IE00BK5BR733	0,0000
Vanguard FTSE Japan UCITS ETF (Acc)	IE00BFMXYX26	0,0000
Vanguard FTSE North America UCITS ETF (Acc)	IE00BK5BQW10	0,0000
Vanguard Global Small-Cap Index Fund EUR (Acc)	IE00B42W4L06	0,0000
Vontobel Fund - Emerging Markets Equity A USD	LU0040506734	0,7225
Vontobel Global Equity N USD	LU0858753451	0,0000
WAVE Total Return ESG R	DE000A0MU8A8	0,3800 (0,2800)
WI Global Challenges Index-Fonds I	DE000A0LGNP3	0,0000
WM Aktien Global UI-Fonds B	DE0009790758	0,3800
Xtrackers EUR Corporate Green Bond UCITS ETF 1C	IE000MCVFK47	0,0000
Xtrackers Euro Stoxx 50 UCITS ETF 1C	LU0380865021	0,0000

Kapitalbildende Versicherungen erhalten Grund- bzw. Kostenüberschussanteile gemäß nachfolgender Tabelle:

Bestand	Tarifgruppe	Satz ¹⁾	Höchstsatz ²⁾	Bezugsgröße
Tarifgenerationen 2012, 2013	Tarif RW(P)E		0	Beitragssumme
Tarifgeneration 2011	Tarife FRWA, FRWF und FRWX ⁴⁾²⁵⁾	*	0	Beitragssumme
				Geldwert des Wertsicherungsfonds und der Extrafonds zzgl. Schlussüberschussbeteiligung ²⁶⁾
	Tarife RW(E), RWA und FRWXE		0	Beitragssumme
Tarifgenerationen 2008–2010 (ohne Aspecta)	Tarife RW(E), RWA und FRWXE		0	Beitragssumme
	Tarif H205	*	0	Zahlbeitrag
			0 ⁴³⁾	Fondsvermögen ⁶⁾
	Sonstige Fondsgebundene Versicherungen mit Garantie ⁴⁾		0	Beitragssumme
		*	0 ¹⁹⁾	Anteilguthaben zzgl. Schlussüberschussbeteiligung
	Fondsgebundene Versicherungen ohne Garantie in Österreich ⁴⁾		0	Beitragssumme
		*	0,025	Anteilguthaben zzgl. Schlussüberschussbeteiligung
	Fondsgebundene Versicherungen ohne Garantie in Deutschland ⁴⁾		0	Beitragssumme
		*	0,04	Anteilguthaben zzgl. Schlussüberschussbeteiligung
Aspecta Tarifgeneration 2008/15	Tarif 20	*	0	lfd. Zahlbeitrag
			0 ⁴²⁾	Fondsvermögen ⁶⁾
	Sonstige Versicherungen	*	0	lfd. Zahlbeitrag
			0,24 ⁴²⁾	Fondsvermögen ⁶⁾
Aspecta Tarifgeneration 2008/14	Tarif 200	*	0	lfd. Zahlbeitrag
			0 ⁴²⁾⁴³⁾	Fondsvermögen ⁶⁾
	Tarif 201	*	0	lfd. Zahlbeitrag
			0 ⁴²⁾³³⁾	Fondsvermögen ⁶⁾
	Tarife 40, 47 in Österreich	*	0 ⁴⁶⁾	lfd. Zahlbeitrag
			0,80 ⁴²⁾⁴⁶⁾	Fondsvermögen
	Tarif 401	*	0 ⁴⁶⁾	lfd. Zahlbeitrag
			0,80 ⁴²⁾⁴⁶⁾	Fondsvermögen
	Tarif 40E in Österreich		0,15 ⁴²⁾³²⁾	Fondsvermögen
	Tarif 43 in Österreich	*	0 ⁴⁶⁾	lfd. Zahlbeitrag
			0,70 ⁴²⁾¹⁵⁾	Fondsvermögen
	Tarif 50E		0,45 ⁴²⁾⁴³⁾	Fondsvermögen
	Tarif 621E, 622E		0,40 ⁴²⁾²⁹⁾	Fondsvermögen
	Tarif 622	*	0	lfd. Zahlbeitrag
			0,24 ⁴²⁾	Fondsvermögen
	Sonstige Versicherungen in Österreich	*	0 ⁴⁶⁾	lfd. Zahlbeitrag
			0,80 ⁴²⁾⁴⁶⁾	Fondsvermögen
	Sonstige Versicherungen	*	0	lfd. Zahlbeitrag
			0,48 ⁴²⁾	Fondsvermögen
Aspecta Tarifgeneration 2008/13	Tarife 43 in Deutschland, 63	*	0	lfd. Zahlbeitrag
			0,24 ⁴²⁾²⁸⁾	Fondsvermögen
	Tarife 40, 401, 43, 47 in Österreich	*	0 ³⁴⁾	lfd. Zahlbeitrag
			0,24 ³⁵⁾⁴²⁾	Fondsvermögen
	Tarif 20	*	0	lfd. Zahlbeitrag
			0 ³⁶⁾⁴²⁾	Fondsvermögen ⁶⁾
	Sonstige Versicherungen	*	0	lfd. Zahlbeitrag
			0,24 ³⁶⁾⁴²⁾	Fondsvermögen ⁶⁾

Bestand	Tarifgruppe		Satz ¹⁾	Höchstsatz ²⁾	Bezugsgröße
Aspecta Tarifgeneration 2007	Tarif 20	*		0 ³⁷⁾	lfd. Zahlbeitrag
				0 ³⁸⁾⁴²⁾	Fondsvermögen ⁶⁾
	Sonstige Versicherungen	*		0 ³⁷⁾	lfd. Zahlbeitrag
				0,24 ³⁸⁾⁴²⁾	Fondsvermögen ⁶⁾
Aspecta Tarifgenerationen 2000–2005	Rentenversicherungen	*		0	überschussberechtigtes Deckungskapital
	Kapitalversicherungen der Tarifgeneration 2004	*	0	0 ⁴¹⁾	27)
	Kapitalversicherungen der Tarifgeneration 2000	*	0	0 ⁴¹⁾	27)
	Tarif 20			0 ³⁹⁾	lfd. Zahlbeitrag
				0 ⁴⁰⁾⁴²⁾	Fondsvermögen ³⁾
	Sonstige Fondsgebundene Versicherungen	*		0 ³⁹⁾	lfd. Zahlbeitrag
				0,24 ⁴⁰⁾⁴²⁾	Fondsvermögen ³⁾
Aspecta Tarifgeneration 1996	Tarife 115, 185 in Deutschland	*		0	Todesfallsumme
	Tarife L1x3 in Deutschland			0	Jahresbeitrag
	Sonstige Kapitalversicherungen in Deutschland	*		0	Todesfallsumme
		*		0	Jahresbeitrag
	Kapitalversicherungen in Österreich			0	Jahresbeitrag
	Rentenversicherungen	*		0	überschussberechtigtes Deckungskapital
Aspecta Tarifgeneration 1987–1988	Fondsgebundene Versicherungen	*		0	lfd. Zahlbeitrag
	Vermögensbildende Versicherungen	*		0 ⁴⁴⁾	Versicherungssumme
	Sonstige Kapitalversicherungen der Tarifgeneration 1988 (außer Gewinnverband 14)	*		0	Todesfallsumme
		*		0	Jahresbeitrag
	Aussteuer- und Termfix-Versicherungen der Tarifgeneration 1987	*		0 ⁴⁴⁾	Versicherungssumme
	Sonstige Kapitalversicherungen	*		0 ⁴⁴⁾	Todesfallsumme
	Rentenversicherungen	*		1,5 ⁴⁴⁾	Jahresrente
Aspecta Tarifgeneration 1977		*		0 ³⁰⁾⁴⁵⁾	Versicherungssumme
Aspecta Tarifgeneration 1974	Vermögensbildende Versicherungen			0 ³⁰⁾⁴⁵⁾	Versicherungssumme ³¹⁾
	Sonstige Versicherungen			0,10 ³⁰⁾⁴⁵⁾	Versicherungssumme ³¹⁾
Hamburg A	(alle)	*		0	lfd. Zahlbeitrag
	Tarife Cxx, Pxx ⁴⁴⁾	*	0,005	0,14	Versicherungssumme
Hamburg B	Kapitalversicherungen Tarifgeneration 2007 ⁴¹⁾	*	0	0	Jahresbeitrag
	Kapitalversicherungen Tarifgeneration 2004 ⁴¹⁾		0	0	Jahresbeitrag
	Fondsgebunden, Tarifgenerationen 2000–2007	*		0	lfd. Zahlbeitrag
	Rentenversicherungen	*		0	Deckungskapital
Hamburg C	Kapitalversicherungen, Tarifgeneration 2007 ⁴⁷⁾	*	0	0	Jahresbeitrag
	Kapitalversicherungen, Tarifgeneration 1991 bis 2004			0	Jahresbeitrag
	Rentenversicherungen, Tarifgeneration 2000	*		0	Deckungskapital
	Tarif 205 der Tarifgenerationen 2007 und 2008	*		0	lfd. Zahlbeitrag
					0 ⁴²⁾¹⁶⁾
	Tarif 205 der Tarifgeneration 2005	*		0	lfd. Zahlbeitrag
					0 ⁴²⁾¹⁶⁾
Sonstige Fondsgebundene Versicherungen der Tarifgenerationen 2005–2007	*		0	lfd. Zahlbeitrag	
				0,80 ⁴²⁾¹⁶⁾	Fondsvermögen ³⁾
	Fondsgebundene Versicherungen der Tarifgeneration 2000	*		0	lfd. Zahlbeitrag
Heidelberg	Tarifgeneration ab 2004	*		2,0	Beitrag
	Tarifgeneration 2001	*		3,0	Beitrag
Köln	Fondsgebundene AVmG Versicherungen nach Tarif FRMA der Tarifgeneration 2007			0	Anteilguthaben zzgl. Schlussüberschussbeteiligung
	Fondsgebundene AVmG-Versicherungen nach Tarif FRMA der Tarifgenerationen 2005a und 2006 ⁴⁾			0	Anteilguthaben zzgl. Schlussüberschussbeteiligung
	AVmG-Versicherungen der Tarifgeneration vor 2005a ⁷⁾			0	Garantiekapital ⁸⁾

Bestand	Tarifgruppe	Satz ¹⁾	Höchstsatz ²⁾	Bezugsgröße	
Köln	Fondsgebundene Versicherungen der Tarifgeneration 2004 bis 2006 mit Kapitalgarantie ohne Tarif FRMA	*	0	Beitragssumme	
		*	0	Anteilguthaben zzgl. Schlussüberschussbeteiligung	
	Fondsgebundene Versicherungen der Tarifgeneration 2007 mit Kapitalgarantie ohne Tarif FRMA	*	0	Beitragssumme	
		*	0	Anteilguthaben zzgl. Schlussüberschussbeteiligung	
	Fondsgebundene Versicherungen ohne Kapitalgarantie	*	0	Beitragssumme	
		*	0,025	Anteilguthaben zzgl. Schlussüberschussbeteiligung	
	Fondsgebundene Versicherungen der Tarifgenerationen vor 2000	*	24	Euro ⁵⁾	
		*	0	Beitrag	
	K20D ⁹⁾ , F20A		0	Versicherungssumme	
	Kapitalversicherungen, Tarifgenerationen vor 1987	Gruppentarife ¹¹⁾		0	Versicherungssumme ¹⁸⁾
		TG 1967 mit Versicherungsbeginn ab 1977 ¹⁰⁾		0	Versicherungssumme ¹⁸⁾
		Sonstige		0	Versicherungssumme ¹⁸⁾
Rentenversicherungen, Tarifgeneration 2000–2002	Gewinnverband AVmG ¹²⁾¹³⁾		-0,0125	Beitragssumme	
	Sonstige ¹³⁾¹⁴⁾		-0,15	Beitragssumme	
Wiesbaden			0	Versicherungssumme	

1) Satz in % pro Versicherungsjahr, bei Tarifgeneration 1987 pro Jahr der Beitragszahlungsdauer

2) Höchstsatz in %

3) bei Tarifen mit Kapitalerhalt inkl. Garantiefondsvermögen und klassischem Anlagestock

4) monatliche Zuteilung; 50 % der Kostenüberschüsse werden als laufender Überschuss und 50 % als Schlussüberschuss zugeteilt; Kostenüberschüsse in Promille des Stammguthabens werden nicht zugeteilt.

5) Jahreswert (anteilig zu jedem Beitragszahlungstermin), nicht bei Erhöhungsversicherungen zu Grundversicherungen, die der betrieblichen Altersversorgung dienen

6) bei Tarifen mit Kapitalerhalt inkl. Garantiefondsvermögen

7) monatliche Zuteilung; nur Versicherungen der Bestandsgruppe AK bzw. AVVK sowie des Gewinnverbandes „Kollektiv“ der Bestandsgruppe AF bzw. AVVF

8) Garantiekapital (RMA) bzw. überschussberechtigtes Garantiekapital (FRMA); der Schlusskostenüberschussanteil wird auf bis zu 0 % um den Betrag gekürzt, um den der guthabenabhängige Kostensatz 0,5 ‰ unterschreitet

9) in Verbindung mit dem Tarif K20AM

10) Normaltarife der Tarifgeneration 1967, Abrechnungsverband K

11) Abrechnungsverband F

12) nur nicht fondsgebundene Versicherungen; monatliche Zuteilung

13) als Schlussüberschussbeteiligung

14) ausgenommen Bausteine aus SL-Tarifen und dynamische Anpassungen mit den ab 2006 gültigen Rechnungsgrundlagen

15) Zuteilung in den letzten 30 Jahren vor Beginn der flexiblen Leistungsphase, jedoch frühestens nach einer Wartezeit von fünf Jahren

16) Zuteilung nach 80 % der Laufzeit bis zum Beginn der flexiblen Leistungsphase, jedoch höchstens in den letzten sieben Jahren vor Beginn der flexiblen Leistungsphase und frühestens nach einer Wartezeit von 15 Jahren

17) -

18) Als Versicherungssumme gilt in diesem Zusammenhang:

- die Erlebensfallsumme zum Versicherungsablauf bei Versicherungen mit unterschiedlicher Todes- und Erlebensfalleistung, jedoch die Todesfallsumme bei GP-Tarifen

- die Versicherungssumme zum ersten Abruftermin bei Abrufarifen (K12S und F12S),

- die Kapitalabfindung zum Ablauf der Beitragszahlungsdauer bei Versicherungen nach Tarif RVA.

19) -

20) -

21) -

22) -

23) -

24) -

25) monatliche Zuteilung; 50 % der Kostenüberschüsse werden als laufender Überschuss und 50 % als Schlussüberschuss zugeteilt (abweichend in Gewinnverbänden mit dem Zusatz „Zusage“ in der Bezeichnung: die Kostenüberschüsse auf den Geldwert des Wertsicherungsfonds werden zu 100 % als laufender Überschuss zugeteilt); Kostenüberschüsse in % des Stammguthabens werden nicht zugeteilt.

26) falls der Geldwert des Wertsicherungsfonds und der Extrafonds zzgl. Schlussüberschussbeteiligung 75 % der Beitragssumme übersteigt, erhalten Versicherungen in Deutschland im Vorjahr zusätzlich 0,055 % auf den übersteigenden Teil

27) für Tarifgeneration 2004 sowie für Aussteuer- und Termfix-Versicherungen der Tarifgeneration 2000 in % der Versicherungssumme, für sonstige Versicherungen der Tarifgeneration 2000 in % der Erlebensfallsumme

28) für Tarif 63 in Österreich gilt eine Wartezeit von fünf Jahren, ansonsten Zuteilung nach 40 % der Laufzeit bis zum Beginn der flexiblen Leistungsphase, jedoch höchstens in den letzten 17 Jahren vor Beginn der flexiblen Leistungsphase und frühestens nach einer Wartezeit von sieben Jahren

29) Zuteilung nach 40 % der Laufzeit bis zum Beginn der flexiblen Leistungsphase, jedoch höchstens in den letzten zehn Jahren vor Beginn der flexiblen Leistungsphase und frühestens nach einer Wartezeit von sieben Jahren

30) Frauen erhalten einen um 0,05 %-Punkte erhöhten Grundüberschussanteil.

31) für beitragsfreie Versicherungen in % der Hälfte der angegebenen Bezugsgröße

32) sieben Jahre Wartezeit

33) Zuteilung in den letzten 20 Jahren vor Beginn der flexiblen Leistungsphase, jedoch frühestens nach einer Wartezeit von fünf Jahren

34) fünf Jahre Wartezeit (außer Tarif 201)

35) fünf Jahre Wartezeit, bei Tarif 43 Zuteilung jedoch höchstens in den letzten 30 Jahren vor Beginn der flexiblen Leistungsphase

36) in Deutschland Zuteilung nach 40 % (Tarif 50: 50 %) der Laufzeit bis zum Beginn der flexiblen Leistungsphase, jedoch höchstens in den letzten 17 Jahren (Tarif 62IE: 10 Jahren) vor Beginn der flexiblen Leistungsphase und frühestens nach einer Wartezeit von sieben Jahren (Tarif 50: 8 Jahre); in Österreich Wartezeit von fünf Jahren (Tarif 40E: sieben Jahre)

37) 0,1 *t Jahre Wartezeit (auf ganze Jahre gerundet) bei Tarif 200 in Österreich und allen Versicherungen in Deutschland; abweichende Vorjahreswerte für Tarife 40 und 47 in Österreich: 5,5 %

- 38) in Deutschland sowie Tarife 40E, 200, 201 in Österreich: Zuteilung nach 80 % der Laufzeit bis zum Beginn der flexiblen Leistungsphase, jedoch höchstens in den letzten sieben Jahren vor Beginn der flexiblen Leistungsphase und frühestens nach einer Wartezeit von 15 Jahren (Tarif 201: 5 Jahre); sonstige Versicherungen in Österreich: fünf Jahre Wartezeit, bei Tarif 43 Zuteilung höchstens in den letzten 30 Jahren vor Beginn der flexiblen Leistungsphase
- 39) 0,1*n Jahre Wartezeit (auf ganze Jahre gerundet; in Tarifgeneration 2000 nur für Tarif 47)
- 40) nicht für Tarifgeneration 2000; Zuteilung nach 80 % (Tarife 43, 63: 75 %) der Laufzeit bis zum Beginn der flexiblen Leistungsphase, jedoch höchstens in den letzten sieben Jahren (Tarife 43, 63: 8 Jahren) vor Beginn der flexiblen Leistungsphase und frühestens nach einer Wartezeit von 15 Jahren
- 41) 0,2*n Jahre Wartezeit
- 42) monatliche Zuteilung: angegeben ist der jährliche Wert
- 43) Zuteilung nach 40 % der Laufzeit bis zum Beginn der flexiblen Leistungsphase, jedoch höchstens in den letzten 17 Jahren vor Beginn der flexiblen Leistungsphase und frühestens nach einer Wartezeit von sieben Jahren
- 44) Wartezeit: ein Jahr ($n \leq 12$) bzw. zwei Jahre ($n > 12$)
- 45) Wartezeit: ein Jahr ($n \leq 12$), zwei Jahre ($12 < n \leq 20$) bzw. drei Jahre ($n > 20$)
- 46) fünf Jahre Wartezeit
- 47) 0,05*n Jahre Wartezeit

Für Versicherungsgruppen mit „*“ werden die Überschussanteile nur beitragspflichtigen Versicherungen, ansonsten allen Versicherungen zugeteilt.

4. Zusatzrente (Wiesbadener Tarif 51)

Die Zusatzrente beträgt 0 % der garantierten Rente.

5. Überschussverwendung

- i) Bei Kölner Versicherungen der Tarifgenerationen 1995–2004 mit jährlichen Beiträgen und Überschusszuteilungsform S wird eine Mindestleistung im Todesfall (Bonus) ab dem ersten Versicherungsjahr gebildet. Der Bonus beträgt 0 %.

Für Versicherungen mit erhöhter Erlebensfallleistung (Tarif KL2R) ist hierbei als Versicherungssumme die Todesfallsumme im ersten Jahr maßgebend, wobei Steigerungen der versicherten Todesfallleistung auf den Bonus angerechnet werden. Für Versicherungen mit fallender Todesfallsumme (Tarif KL2Z, KL2VZ) ist die Bezugsgröße die im letzten Versicherungsjahr maßgebende Todesfallsumme.

- ii) Der Sofortüberschussanteil bei den Überschusszuteilungsformen LE und LE+ beträgt im Tarifbereich Kollektiv 40 – soweit nichts anderes vereinbart ist – 6 % des maßgeblichen Beitrags, in den übrigen Tarifbereichen 4,4 % des maßgeblichen Beitrags. Der Sofortüberschussanteil wird zur unmittelbaren Erhöhung der versicherten Leistung ab Versicherungsbeginn verwendet.

Die jährlichen Überschussanteile werden für die Kölner Tarifgenerationen vor 1995 bei den

- Überschusszuteilungsformen A, D und S-kapitalisiert (S-KAP) oder bei Rentenversicherungen, sofern vereinbart, verzinslich angesammelt
- Überschusszuteilungsformen E, S, Z und R als Beitrag zur Erhöhung der versicherten Leistung durch einen Summen- bzw. Rentenzuwachs verwendet.

Soweit zusätzliche Leistungserhöhungen nach der Überschusszuteilungsform S (Bonus) vereinbart sind, werden diese wie folgt bei der Berechnung des Summenzuwachses berücksichtigt: Bei Versicherungen mit jährlichen Beiträgen und Überschusszuteilungsform S ohne vorzeitig beitragsfreigestellte Versicherungen wird ein Teil der Überschussanteile zur Aufstockung auf eine Mindestleistung im Todesfall (Bonus) ab dem ersten Versicherungsjahr verwendet. Ein etwaiger Schlussüberschuss ist in dieser Mindestleistung enthalten.

Der Bonus für die Kölner Tarifgenerationen vor 1995 beträgt 0 % der Versicherungssumme.

Rentenversicherungen mit Beginn vor 1996 erhalten neben dem Rechnungszins eine Reserveauffüllung bis zur Höhe der ansonsten deklarierten Überschussanteile. Die deklarierten Überschussanteile werden solange um die jährlichen Auffüllungsbeträge reduziert, bis die Anpassung der Deckungsrückstellung an die Rechnungsgrundlagen der Tarifgeneration 1996 abgeschlossen ist.

6. Schlussüberschussanteil

Folgende Schlussüberschussanteile werden beitragspflichtigen Versicherungen, Einmalbeitragversicherungen und durch Ablauf der Beitragszahlungsdauer beitragsfreien Versicherungen in ‰ der Bezugsgröße (Deckungskapital bei Rentenbeginn, Versicherungssumme, Jahresrente, Beitragssumme) zugeteilt, sofern sie in EUR geführt werden:

Bestand	Tarifgeneration	Satz in ‰ ⁴⁾	Bezugsgröße
Kapitalversicherungen			
Aspecta	1998–2004 ohne Tarife 19, 20, 21	0,00	Versicherungssumme
	1987 und Tarife 19, 20, 21 ⁸⁾	0,00	Versicherungssumme
	Vor 1987 ¹⁰⁾	0,00	Versicherungssumme
Hamburg A ³⁾	(alle) ⁸⁾	0,00	Versicherungssumme
Hamburg B ³⁾	2007	0,00	Versicherungssumme
	Vor 2007	0,00	Versicherungssumme
Hamburg C ³⁾	2007	0,00	Versicherungssumme
	1995–2006	0,00	Versicherungssumme
	Vor 1995 ⁸⁾	0,00	Versicherungssumme
Köln	1995 RG 2016 ⁴⁾ ; 1995 RG2018 ⁴⁾	5,60/9,10	Beitragssumme
	1995, 1995 DA 2006 ⁷⁾	0,00	Beitragssumme
	1987–1994 ⁵⁾⁸⁾	0,00	Versicherungssumme ⁶⁾
	Vor 1987 ⁵⁾⁹⁾	0,00	Versicherungssumme ⁶⁾
Wiesbaden	1996–2000	0,00	Beitragssumme ²⁾
	1987 ⁸⁾	0,00	Erlebensfallsumme ¹⁾
	1977 ¹⁰⁾	0,00	Erlebensfallsumme
Rentenversicherungen			
Aspecta	2004–2005	0,00	Jahresrente
	1996–2000	0,00	Jahresrente
	vor 1996 ⁸⁾	0,00	Jahresrente
Hamburg ³⁾	2007	0,00	Jahresrente
	1996–2006	0,00	Jahresrente
Köln	1996 RG 2016 ⁴⁾ ; 1996 RG2018 ⁴⁾	4,80/8,70	Beitragssumme
	1996, 1996 DA 2006 ⁷⁾	0,00	Beitragssumme
	Vor 1996 DA 2006 ⁷⁾⁸⁾	0,00	Deckungskapital
	Vor 1996 ⁸⁾	0,00	Deckungskapital
Wiesbaden	1996–2000	0,00	Beitragssumme ²⁾
	1987 ⁸⁾	0,00	Deckungskapital

1) bei Tarif 12 skaliert mit dem Beitrag fünf Jahre vor dem Zuteilungstermin zum Endbeitrag, bei Tarif 15 75 % der Erlebensfallsumme

2) maximal 35 Jahresbeiträge

3) beitragsfreie Versicherungen und Versicherungen gegen Einmalbeitrag: halber Satz

4) Bei Angabe von zwei Werten gilt der erste Wert für dynamische Anpassungen mit den vom 1.1.2016 bis zum 31.3.2018 bzw. den ab 1.4.2018 gültigen Rechnungsgrundlagen, der zweite Wert für Bausteine aus SL-Tarifen mit den vom 1.1.2016 bis zum 31.3.2018 bzw. den ab 1.4.2018 gültigen Rechnungsgrundlagen, wobei Bausteine aus SL-Tarifen für jedes Jahr der Versicherungsdauer bzw. Aufschubzeit des Bausteines 0,2 ‰-Punkte zusätzlich erhalten.

5) Beitragsfreie Versicherungen, bei denen das erreichte Alter der versicherten Person 65 übersteigt, Versicherungen nach Tarif F20A und Einmalbeitragversicherungen erhalten keine Schlussüberschussanteile.

6) vgl. Überschussverwendung

7) dynamische Anpassungen und Bausteine aus SL-Tarifen mit den von 2006 bis 2015 gültigen Rechnungsgrundlagen

8) Zum 1.1.2023 werden die erreichten Schlussüberschussanwartschaften – mit Ausnahme von bis zum 1.3.2023 ablaufenden Kapitalversicherungen sowie aufgeschobenen Rentenversicherungen mit planmäßigem Rentenbeginn zum 1.3.2023 – im Abrechnungsverband K um 14 % (8 %), im Abrechnungsverband F um 5 % (4 %), im Abrechnungsverband R um 18 % (6 %) und im Abrechnungsverband GR um 20 % reduziert.

9) Zum 1.1.2023 werden die erreichten Schlussüberschussanwartschaften – mit Ausnahme von bis zum 1.3.2023 ablaufenden Versicherungen – im Abrechnungsverband K um 15 % und im Abrechnungsverband F um 8,5 % (3,5 %) reduziert.

10) Zum 1.1.2023 werden die erreichten Schlussüberschussanwartschaften – mit Ausnahme von bis zum 1.3.2023 ablaufenden Versicherungen – um 15 % reduziert.

II. Versicherungen mit Risikocharakter ohne Berücksichtigung von fälligen Renten

a) Risikoversicherungen

Die hier beschriebenen Versicherungen kommen in der Ausprägung der Haupt- und Zusatzversicherung auch als Risiko-
renten-, Todesfall-, Zeitrenten- und Hinterbliebenenrentenversicherungen vor.

1. Laufender Überschussanteil

Es werden die genannten Überschussanteilsätze zugeteilt:

Tarifgruppe	Tarifart	Beitragsüberschuss- anteil (Form A) ¹⁾	Bonus (Form B) ²⁾	
2013–2022	Gewinnverband PL (Akademiker)	44	116	
	Gewinnverband PL (Nichtakademiker)	31	61	
	RISCL	32	–	
2012	Gewinnverband PL (Männer, Akademiker)	42	105	
	Gewinnverband PL (Frauen, Akademiker)	37	82	
	Gewinnverband PL (Männer, Nichtakademiker)	29	55	
	Gewinnverband PL (Frauen, Nichtakademiker)	22	37	
Aspecta	Tarifgenerationen 2000–2004	30	–	
	Tarifgeneration 1996	Tarife L2x3	35	–
		Tarife 803, 813	10	–
		Sonstige	25	–
	Tarifgenerationen 1987–1988	42 ⁷⁾	–	
	Tarifgeneration 1977	Männer	52 ⁷⁾⁸⁾	–
Frauen		62 ⁷⁾⁸⁾	–	
Hamburg	25–30	25	–	
	Tarifgeneration 1995	Risikoversicherungen	35	–
		Risikozusatzversicherungen	25	–
	Nichtrauchertarife	40	–	
	Rauchertarife	Tarifgenerationen 2004, 2005 (Hamburg B)	44	–
		Tarifgenerationen 1987, 1996	35	–
		Sonstige	40	–
Köln und Tarif- generation 2008, KL ⁷⁾⁵⁾⁶⁾	Bestandsgruppe KR bzw. RIS, Tarifgeneration 1995	12,5	15	
	Bestandsgruppe KR bzw. RIS, Tarifgeneration 2000, 2004	15	22	
	Bestandsgruppe F bzw. KAPK, Tarifgeneration 1995	17,5	20	
	Bestandsgruppe F bzw. KAPK, Tarifgeneration 2000–2008	20	29	
	Gewinnverband PL (Männer, Akademiker)	42	105	
	Gewinnverband PL (Frauen, Akademiker)	37	82	
	Gewinnverband PL (Männer, Nichtakademiker)	29	55	
	Gewinnverband PL (Frauen, Nichtakademiker)	22	37	
Köln 1987	KU 70	42,5	75	
	F70	47,5	90	
Köln vor 1987	KK17, KR17 ⁴⁾	30	50	
	KU17, KU27, F27 (Männer)	–	100	
	KU17, KU27, F27 (Frauen)	–	125	
Wiesbaden 41–47, W	41–44, 46 (Männer) mit Beginn vor 1988	50	100	
	41–44, 46 (Frauen) mit Beginn vor 1988	60	150	
	46 (Mann und Frau) mit Beginn vor 1988	55	120	
	41–46 mit Beginn 1988–6/1994	47,5	90	
	41–45 mit Beginn 7/1994–6/2000	20	25	
	41–45 mit Beginn ab 7/2000	40	65	
	47 mit Beginn bis 6/2000	62	163	

Tarifgruppe	Tarifart	Beitragsüberschussanteil (Form A) ¹⁾	Bonus (Form B) ²⁾
Wiesbaden 41–47, W	47 mit Beginn ab 7/2000	72	255
	W bis Tarifgeneration 1987	30	60
	W ab Tarifgeneration 1996	20	25
Wiesbaden 21–26 F, G, R, V, Z	21–26, G, F, V, Z (Männer) ³⁾	45	80
	21–26 (Frauen)	55	120
	26 (Mann und Frau)	50	100
	G, F, V, Z (Frauen) ³⁾	52,5	110
	R (Männer)	35	50
	R (Frauen)	42,5	70

1) in % des überschussberechtigten Beitrags; bei beitragsfreien Versicherungen des Bestandes Hamburg B der Tarifgenerationen 1991–1996 wird der Beitrag einer entsprechenden beitragspflichtigen Versicherung zugrunde gelegt; bei Hamburger Versicherungen mit abgekürzter Beitragszahlungsdauer wird der Beitrag im Verhältnis Beitragszahlungsdauer zur Versicherungsdauer skaliert

2) in % der versicherten Leistung

3) Versicherungen nach Tarif G, F bzw. V mit Beginn bis 1977 erhalten anstelle eines laufenden Überschuss einen Schlussüberschussanteil

4) nur beitragspflichtige Versicherungen im Abrechnungsverband F (ansonsten Schlussüberschüsse); Beitragsüberschüsse sofern die Hauptversicherung die Überschusszuteilungsform D hat, Bonus sofern die Hauptversicherung die Überschusszuteilungsform S hat

5) Risikoversicherungen des Gewinnverbands Risikoversicherungen KR der Bestandsgruppe A bzw. AUT werden wie Versicherungen der Bestandsgruppe KR bzw. RIS, sonst wie die der Bestandsgruppe F bzw. KAPK behandelt.

6) Bei verbundenen Leben ist der Beitragsüberschussanteil a der Mittelwert der Beitragsüberschussanteile für die Einzelrisiken. Der Bonus b für verbundene Leben wird aus dem Beitragsüberschussanteil a für verbundene Leben berechnet: $b = 122a / (100 - 1,22a)$.

7) Versicherungen in anderen Währungen als EUR erhalten die halben Sätze.

8) abweichend in % des überschussberechtigten Jahresbeitrags; keine Zuteilung bei Beginn vor dem 1.1.1981

2. Schlussüberschussanteil

Sofern keine laufenden Überschussanteile zugeteilt werden, erhöhen sich die Anwartschaften auf Schlussüberschüsse um:

Tarif	Männer ¹⁾	Frauen ¹⁾
KU17 ²⁾ , KU27 ²⁾ , F27 ²⁾	50 %	55 %
KK17 ²⁾ , KR17 ²⁾	30 %	30 %
G, F, V	20 %	27,5 %

1) in % des überschussberechtigten Beitrags

2) Die erreichten Schlussüberschussanteile erhöhen sich bei diesen Tarifen bei Fälligkeit für jedes nach dem zehnten Versicherungsjahr zurückgelegte Jahr um 5 %.

Für den Aspecta Bestand gilt: Vorzeitig beitragsfrei gestellte Versicherungen in Euro der Tarifgeneration 1977 mit Versicherungsbeginn ab dem 1.1.1981 erhalten 26 %, der Tarifgenerationen 1987 und 1988 21 % der gezahlten überschussberechtigten Jahresbeiträge als Überschuss. Einmalbeitragsversicherungen in Euro der Tarifgeneration 1977 mit Versicherungsbeginn ab dem 1.1.1981 erhalten 26 %, der Tarifgenerationen 1987 und 1988 21 % des Einmalbeitrags als Schlussüberschuss. Diese Beträge werden für jedes Jahr, um das die beitragsfreie Zeit zehn Jahre übersteigt, um 1/20 erhöht, maximal jedoch verdoppelt. Versicherungen der Tarifgeneration 1977 mit Versicherungsbeginn bis zum 31.12.1980 erhalten nach einer Wartezeit von zwei Jahren (Einmalbeitrag) bzw. drei Jahren (laufende Beitragszahlung) 52 % des Einmalbeitrags bzw. des gezahlten überschussberechtigten Jahresbeitrags als Schlussüberschuss.

b) Invaliditätsversicherungen

Die hier beschriebenen Versicherungen kommen in der Ausprägung der Zusatz- und Hauptversicherungen auch als variable, betriebliche oder unfallbedingte Versicherungen vor und umfassen die Berufsunfähigkeits-, Erwerbsunfähigkeits-, Grundfähigkeits-, Dienstunfähigkeits-, Schulunfähigkeits- und (Kinder-) Invaliditätsversicherungen, im Aspecta Bestand nicht jedoch integrierte Zusatzversicherungen zu fondsgebundenen Versicherungen.

1. Laufender Überschussanteil

Bestand	Tarifart		Beitragsüberschuss- anteil (Form A) ¹⁾	Bonus (Form B) ²⁾	Überschussanteil zur Erhöhung der Leistungen der Hauptversicherung (Form G bzw. über- greifender Bonus) ³⁾
ab 2015	Erwerbsunfähigkeitsversicherung		25 ⁹⁾	43	–
	Berufsunfähigkeitsversicherung		25 ⁹⁾	43	30
	Grundfähigkeitsversicherung		30 ⁹⁾	–	–
2014	Erwerbsunfähigkeitsversicherung		25 ⁹⁾	43	–
2012–2013	Berufsunfähigkeitsversicherung	Deutschland, Risikogruppe A 1	30	56	36
		Österreich, Risikogruppe A 1	30	56	36
		Deutschland, sonst	25	43	30
		Österreich, sonst	25	43	30
2009		Deutschland	36	75	43
		Österreich ⁸⁾	36	75	43
2008 (ohne Aspecta)			25	43	30
Aspecta	Tarifgenerationen 2001–2008/13	Temporäre Berufsunfähigkeits- zusatzversicherungen	30	–	–
		sonstige Zusatzversicherungen	20	–	10 ¹⁰⁾
		Hauptversicherungen in den Bestandsuntergruppen 902, 903	40 ⁵⁾	–	–
		Sonstige Hauptversicherungen	30	–	–
	Tarifgenerationen 1996–2000	Sonstige Zusatzversicherungen	20	–	7 ¹¹⁾
		Hauptversicherungen	40	–	–
	Tarifgenerationen 1987–1988	6)	10	–	–
		35/40/42,5/45 ⁷⁾	–	–	
Hamburg	Berufsunfähigkeitsversicherung	Hamburg A ⁴⁾	10	–	–
		Hamburg B Tarifgeneration 2007	20	–	18
		Hamburg B Tarifgeneration 2004–2006	20	–	10
		Hamburg B Tarifgeneration 2000–2002	20	–	7
		Hamburg C Tarifgeneration 2007	25	–	23
		Hamburg C Tarifgeneration 2004–2006	25	–	13
		Hamburg C Tarifgeneration 2000–2002	25	–	9
		Hamburg C Tarifgeneration 1995–1996	25	–	0
		Hamburg C vor 1995	25	–	–
	Kinderinvaliditätsversicherung		30	–	–
Hannover	Tarifgeneration 2004a		40	–	–
	Tarifgeneration 2004b		45	–	–
Heidelberg	Risikogruppe A		33	–	–
	Risikogruppe B–E		30	–	–
Köln	Tarifgeneration 2005–2007	Risikogruppe A (Berufsunfähigkeitsversicherung)	38	82	45
		Risikogruppe A (Erwerbsunfähigkeitsversicherung)	34	67	40
		Sonst	25	43	30
	Tarifgeneration 2004 zu nicht fondsgebundenen Renten	Risikogruppe A (Berufsunfähigkeitsversicherung)	38	82	18
		Risikogruppe A (Erwerbsunfähigkeitsversicherung)	34	67	16
		Sonst	25	43	12
	Tarifgeneration 2004 sonst	Risikogruppe A (Berufsunfähigkeitsversicherung)	38	82	45
		Risikogruppe A (Erwerbsunfähigkeitsversicherung)	34	67	40
		Sonst	25	43	30

Bestand	Tarifart		Beitragsüberschussanteil (Form A) ¹⁾	Bonus (Form B) ²⁾	Überschussanteil zur Erhöhung der Leistungen der Hauptversicherung (Form G bzw. übergreifender Bonus) ³⁾	
Köln	Tarifgeneration 2000–2003	Risikogruppe A (Berufsunfähigkeitsversicherung)	38	82	9 ¹²⁾	
		Risikogruppe A (Erwerbsunfähigkeitsversicherung)	34	67	8 ¹²⁾	
		Sonst	25	43	6 ¹²⁾	
	Tarifgeneration 1998	Risikogruppe A (Berufsunfähigkeitsversicherung)	38	82	0 ¹²⁾	
		Risikogruppe A (Erwerbsunfähigkeitsversicherung)	34	67	0 ¹²⁾	
		Sonst	25	43	0 ¹²⁾	
	Tarifgeneration 1992		25	33½	8	
	Wiesbaden	BUZ (K), Beginn 1981–1985		20	–	–
		BUZ (R), Beginn 1981–1985		35	–	–
31, Beginn 1981–1985			40	–	–	
32–34, Beginn bis 6/2000			30	40	–	
VBZ, VDZ mit abgekürzter Versicherungsdauer mit Beginn bis 1993			25	35	–	
VBZ, VDZ mit gleich langer Versicherungs- und Leistungsdauer mit Beginn bis 1993			35	50	–	
VBZ, VDZ, BBZ mit Beginn 1993–6/2000			25	35	–	
32, 35, 36, VEZ mit Beginn ab 7/2000, VBZ mit Beginn ab 7/2000 bis 12/2002			45	80	–	
VBZ mit Beginn ab 1/2003			30	43	–	

- 1) in % des überschussberechtigten Beitrags, im Aspecta Bestand bei Bestandsuntergruppe KIZ und BUZ zu Tarifen Lxx3 in % des überschussberechtigten Jahresbeitrags; bei beitragsfreien Hamburger Versicherungen wird der Beitrag (Versicherungen des Bestandes Hamburg A: halber Beitrag) einer entsprechenden beitragspflichtigen Versicherung zugrunde gelegt; Hamburger Versicherungen gegen Einmalbeitrag erhalten keinen Beitragsüberschussanteil; im Hamburger und Aspecta Bestand auch für verzinsliche Ansammlung sowie Überschussbeteiligung in Fonds; im Kölner Bestand erhalten selbständige BU-Versicherungen und Zusatzversicherungen zu fondsgebundenen Versicherungen jeweils nach Beitragsfreistellung sowie Bausteine zur Erhöhung der versicherten Leistung abweichend 45 % (Risikogruppe A) und 30 % (sonstige Risikogruppen), im gemeinsamen Bestand gilt für diese Versicherungen der Satz für Überschussform G.
- 2) in % der versicherten Leistung
- 3) in % des überschussberechtigten Risikobeitrags
- 4) Der Zinsüberschussanteilsatz beträgt 0 %.
- 5) abweichender Satz für Berufsgruppe C: 45 %
- 6) ohne Berufsunfähigkeitsversicherungen im Abrechnungsverband BV bzw. Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen im Abrechnungsverband der Hauptversicherung auf Basis der Invalidentafel 1935/39, Rechnungszins 3,0 %
- 7) Die angegebenen Werte gelten für die Karennzeiten 0 Jahre / 1 Jahr / 1,5 Jahre / 2 Jahre.
- 8) Eingeführt zum 1.7.2011
- 9) Beitragsfreie Berufs- und Erwerbsunfähigkeitsversicherungen erhalten einen Überschussanteilsatz von 30 % des überschussberechtigten Risikobeitrags zur Erhöhung des Rentenzuwachses, beitragsfreie Grundfähigkeitsversicherungen 36 %.
- 10) nur für Tarifgeneration 2004 relevant
- 11) nur für Tarifgeneration 2000 relevant
- 12) Dynamische Anpassungen nach "DA 2006" erhalten die Sätze der Kölner "Tarifgeneration 2004 zu nicht fondsgebundenen Renten", Bausteine aus SL-Tarifen, und dynamischen Anpassungen mit den vom 1.1.2016 bis zum 31.3.2018 sowie den ab 1.4.2018 gültigen Rechnungsgrundlagen erhalten die Sätze der Kölner "Tarifgenerationen 2005–2007".

Für Kölner Versicherungen und Versicherungen ab der Tarifgeneration 2008 (ohne Aspecta Bestand) jeweils gegen Einmalbeitrag, für beitragsfreie Kölner Versicherungen und beitragsfreie Versicherungen ab der Tarifgeneration 2008 (ohne Aspecta Bestand) sowie für ehemals leistungspflichtige Kölner Versicherungen und ehemals leistungspflichtige Versicherungen ab der Tarifgeneration 2008 – sofern es keine ehemals leistungspflichtigen integrierten Invaliditätsversicherungen sind – wird ein Zinsüberschussanteil in % des überschussberechtigten Deckungskapitals zuzüglich des Deckungskapitals für den bereits gutgeschriebenen Rentenzuwachs zugeteilt:

Bestand	Tarifgeneration	Satz
alle	2022	1,95
	2017–2021	1,30
	2015	0,95
	2012–2014	0
	vor 2012	0

Der Zinsüberschussanteil wird bei Kölner Zusatzversicherungen und Zusatzversicherungen ab der Tarifgeneration 2008 mit Überschussverwendungsform A oder G zur Erhöhung der Leistung der Hauptversicherung, ansonsten zur Bildung eines Rentenzuwachses verwendet.

2. Schlussüberschussanteil

Bestand	Tarifgeneration		Satz in %	
			Männer bis 50 ¹⁾ Frauen	Männer ab 51 ¹⁾
Aspecta	1996	BUZ zu Tarifen Lxx3	0 ⁷⁾	0 ⁷⁾
	1988	Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen zu Kapitalversicherungen der Tarifgeneration 1988 sowie zu Rentenversicherungen der Tarifgeneration 1996	0 ⁷⁾⁸⁾	0 ⁷⁾⁸⁾
		Sonstige	3,5 ⁷⁾⁸⁾	3,5 ⁷⁾⁸⁾
	1987		3,5 ⁷⁾⁸⁾	3,5 ⁷⁾⁸⁾
	1974–1977		14,0 ⁷⁾⁹⁾	14,0 ⁷⁾⁹⁾
Hamburg	1995		0 ⁶⁾	0 ⁶⁾
	bis 1991		3,5 ⁶⁾	3,5 ⁶⁾
Köln	1998		0 ¹⁰⁾	0 ¹⁰⁾
	1992	Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen ³⁾ zu Kapitalversicherungen der Tarifgeneration 1995 sowie zu Rentenversicherungen der Tarifgeneration 1996	0 ²⁾	0 ²⁾
	1992	Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen ³⁾ zu sonstigen Versicherungen	10 ²⁾¹⁰⁾	10 ²⁾¹⁰⁾
	vor 1992	Versicherungen ohne mitversicherte Rente ³⁾	50 ¹⁰⁾	40 ¹⁰⁾
		Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen zu den ab 1987 eingeführten Tarifen mit Versicherungsbeginn ab 1.5.1989 ³⁾⁴⁾	10 ¹⁰⁾	0 ¹⁰⁾
	Sonstige Versicherungen ³⁾⁴⁾	30 ¹⁰⁾	20 ¹⁰⁾	
Wiesbaden	Tarif 31 bei Versicherungsbeginn bis 1981		45 ¹⁰⁾	35 ¹⁰⁾
	Tarif BUZ bei Versicherungsbeginn bis 1981		30 ¹⁰⁾	20 ¹⁰⁾
	Tarif 32, 33 bei Versicherungsbeginn bis 1993 ⁵⁾		15 ¹⁰⁾	5 ¹⁰⁾
	BUZ, BUZ (K), BUZ (R), VBZ, VDZ bei Versicherungsbeginn bis 1993		10 ¹⁰⁾	0 ¹⁰⁾

1) Maßgeblich ist das versicherungstechnische Alter bei Erhöhung der Anwartschaft.

2) Bei Versicherungen, bei denen die Beitragszahlungsdauer kleiner als die Leistungsdauer ist, wird dieser Satz im Verhältnis dieser Dauern gekürzt.

3) ohne Unfallberufsunfähigkeitszusatzversicherungen

4) Der Schlussüberschussanteil wird nur für die seit der letzten Rentenzahlung zurückgelegten Versicherungsjahre gewährt.

5) Für Versicherungen nach Tarif 32 bzw. 33 mit Sofortüberschussystem Bonus sind die Sätze mit 1,5 zu multiplizieren.

6) in % des Bruttojahresbeitrags (bei Einmalbeitragversicherungen des Bruttojahresbeitrags einer entsprechenden beitragspflichtigen Versicherung) ohne Risikozuschläge und ab Tarifgeneration 1991 auch ohne Stückkosten

7) in % der gezahlten Jahresbeiträge ohne Risikozuschläge für jedes Jahr der Beitragszahlungsdauer bzw. in % des Einmalbeitrags; nur für beitragspflichtige und planmäßig beitragsfreie Versicherungen

8) drei Jahre Wartezeit für Hauptversicherungen; Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen im Abrechnungsverband der Hauptversicherung auf Basis der Invaliditätstafel 1935/39, Rechnungszins 3,0 % erhalten nach einer Wartezeit analog zur Hauptversicherung abweichend 14,0 %.

9) drei Jahre Wartezeit für Hauptversicherungen bzw. analog zur Hauptversicherung für Zusatzversicherungen

10) in % des überschussberechtigten Beitrags

Sofern keine Sätze angegeben sind, werden keine Erhöhungen von Schlussüberschussanwartschaften zugeteilt.

c) Dread-Disease-Zusatzversicherungen

Tarifgeneration	Beitragsüberschussanteil (Form A) ¹⁾	Bonus (Form B) ²⁾	Überschussanteil zur Erhöhung der Leistungen der Kapitalbildenden Hauptversicherung (Form G) ³⁾
ab 2014	25 ⁴⁾	43	-
vor 2014	25	35	-

1) in % des fälligen Beitrags

2) in % der versicherten Leistung

3) in % des überschussberechtigten Risikobeitrags

4) Beitragsfreie Versicherungen erhalten einen Überschussanteilsatz von 30 % des überschussberechtigten Risikobeitrags zur Erhöhung des Rentenzuwachses.

Für beitragsfreie Versicherungen ab Tarifgeneration 2014 wird ein Zinsüberschussanteil in % des überschussberechtigten Deckungskapitals zuzüglich des Deckungskapitals für den bereits gutgeschriebenen Rentenzuwachs zugeteilt.

Tarifgeneration	Zinsüberschussanteil in %
2022	1,95
2017	1,30
2015	0,95
2014	0

d) Pflegerenten-Zusatzversicherungen

Tarifgeneration	Zinsüberschussanteil ¹⁾	Schlussüberschussanteil ²⁾
alle	0	0

1) in % des überschussberechtigten Deckungskapitals zuzüglich des Deckungskapitals für den bereits gutgeschriebenen Rentenzuwachs

2) in % des überschussberechtigten Beitrags

e) Unfalltod- und Unfallinvaliditäts-Zusatzversicherungen

Versicherungen nach den Kölner Tarifen, die vor 1987 eingeführt wurden, erhalten bei Fälligkeit einer Leistung einen Bonus von 2 % der versicherten Zusatzleistung für jedes zurückgelegte Versicherungsjahr, für das kein Überschussanteil in Anteilen der Zusatzbeiträge zugeteilt wurde.

f) Auslandsreiseversicherungen

Die Sofortdividende beträgt 25 % (Mantelverträge bis 29.2.2000) bzw. 50 % (Mantelverträge ab 1.3.2000).

g) Ansammlungszinssatz

Sofern bei Versicherungen mit Risikocharakter Überschussanteile verzinslich angesammelt werden, gilt für den Ansammlungszinssatz folgende Tabelle:

Bestand	Tarifgeneration	Ansammlungszinssatz in %
Aspecta	alle	1,30
Köln	2007	2,25
	2004–2006	2,75
	2000–2003	3,25
	1995–1998	4,00
	bis 1994	1,45
Wiesbaden	alle	1,70
Heidelberger	2007	2,25
	2006	2,75
sonstige		2,20

III. Versicherungen im Rentenbezug

Unter diese Kategorie fallen folgende fällige Versicherungen:

- Pensions- und Rentenversicherungen, auch im Anschluss an Fondsgebundene Versicherungen oder Risikoversicherungen
- Berufsunfähigkeits-, Erwerbsunfähigkeits-, Dienstunfähigkeits-, Schulunfähigkeits- bzw. Invaliditäts(zusatz)versicherungen, auch als variable oder betriebliche Versicherung oder nur unfallbedingt
- Pflegerenten-Zusatzversicherungen

Die Beschreibung der Gewinnverwendung erfolgt getrennt für

- i) Pensions- und Rentenversicherungen
- ii) Invaliditätsversicherungen
- iii) Wiesbadener Versicherungen mit konstanter Überschussrente
- iv) Versicherungen der FRW-, RW-, RK-, RX- sowie HARF-Tarife
- v) Erhöhte Altersrente bei Pflegebedürftigkeit

i) Pensions- und Rentenversicherungen in der Rentenbezugszeit erhalten, sofern in iii) oder iv) nicht abweichend beschrieben, eine Überschussbeteiligung gemäß nachfolgender Tabelle:

Tarif- generation	Teilbestand	Rentenbeginn ⁴⁾	Barauszahlung bzw. dynamischer Bonus ¹⁾⁵⁾	Konstante Rente ²⁾⁶⁾¹²⁾	Teildynamische Rente ³⁾ Rentensteigerung ab	
					dem ersten Rentenbezugs- jahr ⁶⁾	Beginn eines neuen Renten- bezugsjahres ⁷⁾
2020 ¹³⁾ , 2022	Temporäre Renten		1,95			
	Sonstige		2,55		0,87	0,9
2021	FUR mit Vertragsab- schluss ab 1.1.22		2,55		0,87	0,90
	Sonstige	ab 1.4.2022	1,80		0,44	1,00
		vor 1.4.2022	1,80		0,55	0,8
2019		ab 1.4.2022	1,80		0,44	1,00
		vor 1.4.2022	1,80		0,55	0,8
2018	Aspecta	ab 1.4.2022	1,25		0,14	1,00
		1.4.2020–31.3.2022	1,25		0,19	0,90
		1.4.2019–31.3.2020	1,25		0,25	0,80
		1.8.2018–31.3.2019	1,25		0,33	0,65
	Hamburg	ab 1.4.2022	1,85		0,47	1,00
1.4.2020–31.3.2022		1,85		0,52	0,90	
1.4.2019–31.3.2020		1,85		0,58	0,80	
1.8.2018–31.3.2019		1,85		0,66	0,65	
2017	HDI	ab 1.4.2022	1,80		0,29480	1,26400
		1.4.2020–31.3.2022	1,80		0,33220	1,19600
		1.4.2019–31.3.2020	1,80		0,44165	0,99700
		vor 1.4.2019	1,80		0,46970	0,94600
	Temporäre Renten		1,30			
	Sonstige	ab 1.4.2022	1,80		0,44	1,00
		1.4.2020–31.3.2022	1,80		0,55	0,8
1.4.2019–31.3.2020		1,80		0,61	0,70	
		vor 1.4.2019	1,80		0,69	0,55

Tarif- generation	Teilbestand	Rentenbeginn ⁴⁾	Barauszahlung bzw. dynamischer Bonus ¹⁾⁵⁾	Konstante Rente ²⁾⁶⁾¹²⁾	Teildynamische Rente ³⁾ Rentensteigerung ab	
					dem ersten Rentenbezugs- jahr ⁶⁾	Beginn eines neuen Renten- bezugsjahres ⁷⁾
2015	Aspecta	1.4.2017–31.7.2018	0,85		0,11	0,65
		1.4.2016–31.3.2017	0,85		0,22	0,45
		vor 1.4.2016	0,85		0,50	0
	Hamburg	1.4.2017–31.7.2018	1,45		0,41	0,70
		1.4.2016–31.3.2017	1,45		0,55	0,45
		vor 1.4.2016	1,45		0,83	0
	HDI	ab 1.4.2022 ¹⁰⁾	1,40/-/1,80	0,09295/-/0,29480	1,23100/-/1,26400	
		1.4.2020–31.3.2022 ¹⁰⁾	1,40/-/1,80	0,13035/-/0,33220	1,16300/-/1,19600	
		1.4.2019–31.3.2020 ¹⁰⁾	1,40/-/1,80	0,23980/-/0,44165	0,96400/-/0,99700	
		1.4.2017–31.3.2019 ¹⁰⁾	1,40/-/1,80	0,26785/-/0,46970	0,91300/-/0,94600	
		1.4.2016–31.3.2017	1,40	0,46860	0,54800	
		vor 1.4.2016	1,40	0,74360	0,04800	
	Temporäre Renten	¹⁰⁾	0,95/-/1,30			
	Sonstige	ab 1.4.2022 ¹⁰⁾	1,40/-/1,80	0,22/-/0,44	1,00	
		1.4.2020–31.3.2022 ¹⁰⁾	1,40/-/1,80	0,33/-/0,55	0,80	
		1.4.2019–31.3.2020 ¹⁰⁾	1,40/-/1,80	0,39/-/0,61	0,70	
		1.4.2017–31.3.2019 ¹⁰⁾	1,40/-/1,80	0,47/-/0,69	0,55/-/0,55	
		1.4.2016–31.3.2017	1,40	0,58	0,35	
vor 1.4.2016		1,40	0,85	0		
2013	Aspecta		¹⁴⁾ 0		^{11) 14)} 0	
	Hamburg		¹⁴⁾ 0		^{11) 14)} 0	
	Temporäre Renten	¹⁰⁾	0/0,95/1,30			
	Sonstige	ab 1.4.2022 ¹⁰⁾	0/1,40/1,80	0/0,22/0,44	0/1,00/1,00	
		1.4.2020–31.3.2022 ¹⁰⁾	¹⁴⁾ 0/1,40/1,80	¹⁴⁾ 0/0,33/0,55	0/0,80/0,80	
		1.4.2019–31.3.2020 ¹⁰⁾	¹⁴⁾ 0/1,40/1,80	¹⁴⁾ 0/0,39/0,61	0/0,70/0,70	
		1.4.2017–31.3.2019 ¹⁰⁾	¹⁴⁾ 0/1,40/1,80	¹⁴⁾ 0/0,47/0,69	0/0,55/0,55	
		1.4.2016–31.3.2017 ¹⁰⁾	¹⁴⁾ 0/1,40/-	¹⁴⁾ 0/0,58/-	0/0,35/-	
1.4.2015–31.3.2016		¹⁴⁾ 0	¹⁴⁾	0		
vor 1.4.2015	¹⁴⁾ 0	^{11) 14)}	0			
2012	Temporäre Renten	¹⁰⁾	0/0,95/1,30			
	Sonstige	ab 1.4.2022 ¹⁰⁾	0/1,35/1,75	0/0,19/0,41	0/1,00/1,00	
		1.4.2020–31.3.2022 ¹⁰⁾	¹⁴⁾ 0/1,35/1,75	¹⁴⁾ 0/0,30/0,52	0/0,80/0,80	
		1.4.2019–31.3.2020 ¹⁰⁾	¹⁴⁾ 0/1,35/1,75	¹⁴⁾ 0/0,36/0,58	0/0,70/0,70	
		1.4.2017–31.3.2019 ¹⁰⁾	¹⁴⁾ 0/1,35/1,75	¹⁴⁾ 0/0,41/0,66	0/0,60/0,55	
		1.4.2016–31.3.2017 ¹⁰⁾	¹⁴⁾ 0/1,35/-	¹⁴⁾ 0/0,55/-	0/0,35/-	
		1.4.2015–31.3.2016	¹⁴⁾ 0	¹⁴⁾	0	
	vor 1.4.2015	¹⁴⁾ 0	^{11) 14)}	0		
2008	Ümi ⁸⁾		0		^{11) 14)} 0	
	Temporäre Renten	¹⁰⁾	0/0,95/1,30			
	H205		0			
	Sonstige	ab 1.4.2022 ¹⁰⁾	0/1,35/1,75	0/0,19/0,41	0/1,00/1,00	
		1.4.2020–31.3.2022 ¹⁰⁾	0/1,35/1,75	0/0,30/0,52	0/0,80/0,80	
		1.4.2019–31.3.2020 ¹⁰⁾	0/1,35/1,75	0/0,36/0,58	0/0,70/0,70	
		1.4.2017–31.3.2019 ¹⁰⁾	¹⁴⁾ 0/1,35/1,75	^{11) 14)} 0/0,41/0,66	0/0,60/0,55	
		1.4.2016–31.3.2017 ¹⁰⁾	¹⁴⁾ 0/1,35/-	^{11) 14)} 0/0,55/-	0/0,35/-	
vor 1.4.2016	0	^{11) 14)}	0			

Tarif- generation	Teilbestand	Rentenbeginn ⁴⁾	Barauszahlung bzw. dynamischer Bonus ¹⁾⁵⁾	Konstante Rente ²⁾⁶⁾¹²⁾	Teildynamische Rente ³⁾ Rentensteigerung ab	
					dem ersten Rentenbezugs- jahr ⁶⁾	Beginn eines neuen Renten- bezugsjahres ⁷⁾
2007	Aspecta		0			
	Hamburg Uni	ab 1.4.2018	0	0	0	0
		1.4.2017–31.3.2018	0	0,490	0	0
		vor 1.4.2017	0	11)	11)	0
	Hamburg sonst	ab 1.4.2018	0	0	0	0
		1.4.2017–31.3.2018	0	0,350	0	0
		vor 1.4.2017	0	11)	11)	0
	Heidelberg		0			
	Köln Uni ⁸⁾	ab 1.4.2022 ¹⁰⁾	0/1,05/1,50		0/0,03/0,28	0/1,00/1,00
		1.4.2020–31.3.2022 ¹⁰⁾	0/1,05/1,50		0/0,11/0,33	0/0,85/0,90
		1.4.2019–31.3.2020 ¹⁰⁾	0/1,05/1,50		0/0,14/0,39	0/0,80/0,80
		1.4.2017–31.3.2019 ¹⁰⁾	0/1,05/1,50		^{11)/14)} 0,22/0,47	0/0,65/0,65
		1.4.2015–31.3.2017 ¹⁰⁾	0/1,05/-		^{11)/14)} 0,36/-	0/0,40/-
		vor 1.4.2015	0		^{11)/14)}	0
	Temporäre Renten	¹⁰⁾	0/0,45/0,80			
	Sonstige	ab 1.4.2022 ¹⁰⁾	0/0,80/1,25		0/0/0,14	0/0,80/1,00
		1.4.2020–31.3.2022 ¹⁰⁾	0/0,80/1,25		0/0/0,19	0/0,80/0,90
		1.4.2019–31.3.2020 ¹⁰⁾	0/0,80/1,25		0/0,03/0,25	0/0,75/0,80
		1.4.2017–31.3.2019 ¹⁰⁾	¹¹⁾¹⁴⁾ 0,80/1,25		¹¹⁾¹⁴⁾ 0,11/0,33	0/0,60/0,65
		1.4.2014–31.3.2017 ¹⁰⁾	¹¹⁾¹⁴⁾ 0,80/-		¹¹⁾¹⁴⁾ 0,22/-	0/0,40/-
vor 1.4.2014		¹¹⁾¹⁴⁾		¹¹⁾¹⁴⁾	0	
2005–2006	Aspecta	ab 1.4.2016	0	0		
		vor 1.4.2016	0	11)		
	Hamburg Uni	ab 1.4.2017	0	0		
		vor 1.4.2017	0	11)	11)	0
	Hamburg sonst	ab 1.4.2017	0	0	0	0
		vor 1.4.2017	0	11)	11)	0
Heidelberg		0				
2005–2006	Köln Uni ⁸⁾	ab 1.4.2022 ¹⁰⁾	0/1,05/1,50		0/0,03/0,28	0/1,00/1,00
		1.4.2020–31.3.2022 ¹⁰⁾	0/1,05/1,50		0/0,11/0,33	0/0,85/0,90
		1.4.2019–31.3.2020 ¹⁰⁾	0/1,05/1,50		0/0,14/0,39	0/0,80/0,80
		1.4.2017–31.3.2019 ¹⁰⁾	0/1,05/1,50		¹¹⁾ 0,22/0,47	0/0,65/0,65
		1.4.2013–31.3.2017 ¹⁰⁾	0/1,05/-		¹¹⁾ 0,36/-	0/0,40/-
		vor 1.4.2013	0		^{11)/14)}	0
	Temporäre Renten	¹⁰⁾	0/0,45/0,80			
	Sonstige	ab 1.4.2022 ¹⁰⁾	0/0,80/1,25		0/0/0,14	0/0,80/1,00
		1.4.2020–31.3.2022 ¹⁰⁾	0/0,80/1,25		0/0/0,19	0/0,80/0,90
		1.4.2019–31.3.2020 ¹⁰⁾	0/0,80/1,25		0/0,03/0,25	0/0,75/0,80
		1.4.2017–31.3.2019 ¹⁰⁾	^{11) 14)} 0,80/1,25		¹¹⁾¹⁴⁾ 0,11/0,33	0/0,60/0,65
		1.4.2013–31.3.2017 ¹⁰⁾	^{11) 14)} 0,80/-		¹¹⁾¹⁴⁾ 0,22/-	0/0,40/-
		vor 1.4.2013	¹¹⁾¹⁴⁾		¹¹⁾¹⁴⁾	0
	2004	Aspecta		0	0	
Hamburg		ab 1.4.2017	0	0		
		vor 1.4.2017	0	11)		
Heidelberg			0			
Tarif FRMA		ab 1.4.2012	0		0	0
		vor 1.4.2012	0		11)	0
Temporäre Renten		0/0,45/0,80				

Tarif- generation	Teilbestand	Rentenbeginn ⁴⁾	Barauszahlung bzw. dynamischer Bonus ¹⁵⁾	Konstante Rente ²⁾⁶⁾¹²⁾	Teildynamische Rente ³⁾ Rentensteigerung ab	
					dem ersten Rentenbezugs- jahr ⁶⁾	Beginn eines neuen Renten- bezugsjahres ⁷⁾
2004	Sonstige	ab 1.4.2022 ¹⁰⁾	0/0,70/1,10		0/0/0,06	0/0,70/1,00
		1.4.2020–31.3.2022 ¹⁰⁾	0/0,70/1,10		0/0/0,11	0/0,70/0,90
		1.4.2019–31.3.2020 ¹⁰⁾	0/0,70/1,10		0/0/0,14	0/0,70/0,85
		1.4.2017–31.3.2019 ¹⁰⁾	0/0,70/1,10		0/0,03/0,22	0/0,65/0,70
		1.4.2012–31.3.2017 ¹⁰⁾	0/0,70/-		0/0,14/-	0/0,45/-
		vor 1.4.2012	0		11)14)	0
2000–2003 ⁹⁾	Aspecta Tarif 42	ab 1.8.2018	1,05			
		vor 1.8.2018	0			
	Aspecta sonstige		0	0		
	Hamburg	ab 1.4.2016	0	0		
		vor 1.4.2016	0	11)		
	Heidelberg		0			
	Tarif FRMA	ab 1.4.2013	0		0	0
		vor 1.4.2013	0		11)	0
	Sonstige	ab 1.4.2022 ¹⁰⁾	0/0,70/1,10		0/0/0,06	0/0,70/1,00
		1.4.2020–31.3.2022 ¹⁰⁾	0/0,70/1,10		0/0/0,11	0/0,70/0,90
2000–2003 ⁹⁾	Sonstige	1.4.2019–31.3.2020 ¹⁰⁾	0/0,70/1,10		0/0/0,14	0/0,70/0,85
		1.4.2017–31.3.2019 ¹⁰⁾	0/0,70/1,10		0/0,03/0,22	0/0,65/0,70
		1.4.2013–31.3.2017 ¹⁰⁾	0/0,70/-		0/0,14/-	0/0,45/-
		vor 1.4.2013	0		11)14)	0
vor 2000 ⁹⁾	Aspecta Tarif 42	ab 1.8.2018	1,05			
		vor 1.8.2018	0			
	Aspecta sonstige		0	0		
	Hamburg	ab 1.4.2016	0	0		
		vor 1.4.2016	0	11)		
	Sonstige	ab 1.4.2022 ¹⁰⁾	0/0,70/1,10	0	0/0/0,06	0/0,70/1,00
		1.4.2020–31.3.2022 ¹⁰⁾	0/0,70/1,10	0	0/0/0,11	0/0,70/0,90
		1.4.2019–31.3.2020 ¹⁰⁾	0/0,70/1,10	0	0/0/0,14	0/0,70/0,85
		1.4.2017–31.3.2019 ¹⁰⁾	0/0,70/1,10	0	0/0,03/0,22	0/0,65/0,70
		1.4.2005–31.3.2017 ¹⁰⁾	0/0,70/-	0	11)14)0,14/-	0/0,45/-
		vor 1.4.2005	0	11)	11)14)	0
DYN AB	ab 1.4.2013	0	0			
	1.4.2009–31.3.2013	0	11)			

1) u.a. Überschussverwendungsformen H, K, R, V oder W bei Kölner Tarifen

2) u.a. Überschussverwendungsform GL bei Kölner Tarifen

3) u.a. Überschussverwendungsform S bei Kölner Tarifen

4) Bei sofort beginnenden Rentenversicherungen gilt als Rentenbeginn stets der Versicherungsbeginn.

5) im Aspecta und Hamburger Bestand sowie bei Barauszahlung, Form H und V in % des Deckungskapitals, ansonsten Rentensteigerung in % der Vorjahresrente; zusätzlich aus der Beteiligung an den Bewertungsreserven 0 % (Aspecta Bestand in EUR; Vorjahr: 0,248 %), 0 % (Hamburger Bestand in EUR sowie ab Tarifgeneration 2008 ohne Aspecta Bestand; Vorjahr: 0,047 %) bzw. 0 % (Gerling Bestand; Vorjahr: 0,231 %) des Deckungskapitals

6) in % des Einmalbeitrags bzw. des 1,05-Fachen des Deckungskapitals bei Rentenbeginn (Kölner Tarife bis Tarifgeneration 2002) bzw. des Gesamtkapitals bei Rentenbeginn (Tarifgenerationen ab 2008 bzw. Kölner Tarife ab Tarifgeneration 2004) bzw. in % des Deckungskapitals bei Rentenbeginn (Aspecta und Hamburger Tarife)

7) im Aspecta und Hamburger Bestand in % des Deckungskapitals, ansonsten in % der Vorjahresrente; zusätzlich aus der Beteiligung an den Bewertungsreserven 0 % (Aspecta Bestand in EUR; Vorjahr: 0,248 %), 0 % (Hamburger Bestand in EUR sowie ab Tarifgeneration 2008 ohne Aspecta Bestand; Vorjahr: 0,047 %) bzw. 0 % (Gerling Bestand; Vorjahr: 0,231 %) des Deckungskapitals

8) Gewinnverbände „Unisex“

9) für dynamische Anpassungen von 2006 bis 2015 zu Kölner Tarifen ab Tarifgeneration 1996 gelten die Werte der nicht dynamischen Anpassungen Tarifgeneration 2005; für dynamische Anpassungen ab 2006 zu Kölner Tarifen vor Tarifgeneration 1996 gelten die Werte für „DYN AB“.

10) für Renten aus fondsgebundenen Versicherungen mit Rentenbeginn ab 1.4.2018 gilt der dritte Wert, mit Rentenbeginn vom 1.4.2016 bis 31.3.2018 der zweite Wert; für Bausteine aus SL-Tarifen, dynamischen Anpassungen und Sonderzahlungen mit den ab 1.4.2018 geltenden Rechnungsgrundlagen gilt der dritte Wert, mit den vom 1.4.2016 bis zum 31.3.2018 geltenden Rechnungsgrundlagen gilt der zweite Wert; in allen anderen Fällen gilt immer der erste Wert.

11) ggf. vor dem 1.4.2022 vertragsindividuell gekürzt

12) zusätzlich als Einmalzahlung zum Versicherungsstichtag aus der Beteiligung an den Bewertungsreserven 0 % (Aspecta Bestand in EUR; Vorjahr 0,248 %), 0 % (Hamburger Bestand in EUR sowie ab Tarifgeneration 2008 ohne Aspecta Bestand; Vorjahr: 0,047 %) bzw. 0 % (Gerling Bestand; Vorjahr: 0,231 %) des dann aktuellen Deckungskapitals

13) Die Tarifgeneration 2020 besteht nur aus dem Tarif RARE mit dem frühestmöglichen Versicherungsbeginn am 1.4.2020.

14) ggf. vor dem 1.4.2023 vertragsindividuell gekürzt.

ii) Berufsunfähigkeits-, Erwerbsunfähigkeits-, Grundfähigkeits-, Dienstunfähigkeits-, Schulunfähigkeits-, Kinderinvaliditäts-, Pflegerenten- und Risikorentenversicherungen erhalten eine Überschussbeteiligung gemäß nachfolgender Tabelle:

Tarifgeneration	Teilbestand	Satz ¹⁾
2022	Grundfähigkeitsversicherungen	1,95
	sonst	2,15
2017–2021		1,50
2015		1,15
2013, 2014		0
2012		0
Vor 2012 ²⁾		0

1) in % des überschussberechtigten Deckungskapitals; zusätzlich aus der Beteiligung an den Bewertungsreserven 0 % (Aspecta Bestand in EUR; Vorjahr: 0,248 %), 0 % (Hamburger Bestand in EUR sowie ab Tarifgeneration 2008 ohne Aspecta Bestand; Vorjahr: 0,047 %) bzw. 0 % (Gerling Bestand; Vorjahr: 0,231 %) des überschussberechtigten Deckungskapitals

2) Renten aus den Kölner Berufsunfähigkeits- und Unfall-Berufsunfähigkeits-(Zusatz-)Versicherungen sowie aus den Invaliditäts-Zusatzversicherungen jeweils der Tarifgenerationen vor 1992 ohne Zusatzversicherungen zu Rentenversicherungen, die (vor Eintritt des Versicherungsfalles) beitragsfrei waren oder gegen Einmalbeitrag abgeschlossen wurden: Sofern diese erstmals nach 1967 fällig wurden, erhalten diese Versicherungen einen Rentengewinnanteil. Bei Zusatzversicherungen zu den ab 1987 eingeführten Tarifen mit Versicherungsbeginn ab 1.5.1989 beträgt der Rentengewinnanteil 45 % und in den übrigen Fällen 25 % der fälligen Jahresrente.

Im Aspecta und Hamburger Bestand erhalten Fondsgebundene Berufsunfähigkeitsversicherungen in der Rentenbezugszeit keine Überschussanteile und keine Beteiligung an den Bewertungsreserven.

iii) Wiesbadener Renten-, Berufsunfähigkeits- und Erwerbsunfähigkeitsversicherungen mit konstanter Überschussrente

Die konstante Überschussrente wird für Versicherungen der Tarifgenerationen 2000 bis 2003 auf Basis einer Gesamtverzinsung in Höhe der Summe aus Rechnungszins und jährlichem Überschussanteil von

- 3,25 % (Rentenversicherungen)
- 3,80 % (Berufs- und Erwerbsunfähigkeitsversicherungen mit Rentenbeginn vor 1.4.2012)
- 3,30 % (Berufs- und Erwerbsunfähigkeitsversicherungen mit Rentenbeginn ab 1.4.2012 bis 31.3.2013)
- 3,25 % (Berufs- und Erwerbsunfähigkeitsversicherungen mit Rentenbeginn ab 1.4.2013 bis 31.3.2014)
- 3,00 % (Berufs- und Erwerbsunfähigkeitsversicherungen mit Rentenbeginn ab 1.4.2014)

ermittelt.

Bei Versicherungen der Tarifgeneration vor 2000 werden keine jährlichen Überschussanteile zugeteilt. Zusätzlich werden bei allen Tarifgenerationen zum Versicherungsstichtag aus der Beteiligung an den Bewertungsreserven 0 % (0,231 %) des dann aktuellen Deckungskapitals als Einmalzahlung gewährt.

iv) Versicherungen der FRW-, RW-, RK-, RX-, HARF- sowie NARK-Tarife

Versicherungen nach diesen Tarifen erhalten einen monatlichen Überschussanteil in % des überschussberechtigten Deckungskapitals bzw. Stammguthabens:

Tarifgeneration	Rentenbeginn ¹⁾	Monatlicher Überschussanteil ²⁾⁵⁾			KS-Satz ³⁾	
		Tarif FRW, RW, RK, RX ⁴⁾	Tarif HARF ⁶⁾ , NARK	Tarif FRW, RW	Tarif RK, RX ⁴⁾	Tarif HARF
2022		0,209582	0,230391	0,136471	0,136471	0,169249
2021	ab 1.4.2022	0,147571	0,230391	0,082954	0,082954	0,169249
	vor 1.4.2022	0,147571	0,238513	0,082954	0,082954	0,169249
2017–2020	ab 1.4.2022	0,147571		0,066423	0,044544	
	1.4.2020–31.3.2022	0,147571		0,082954	0,050164	
	1.4.2019–31.3.2020	0,147571		0,091208	0,066655	
	vor 1.4.2019	0,147571		0,103575	0,070860	
2015, 2016	ab 1.4.2022	0,147571		0,066423	0,044544	
	1.4.2020–31.3.2022	0,147571		0,082954	0,050164	
	1.4.2019–31.3.2020	0,147571		0,091208	0,066655	
	1.4.2018–31.3.2019	0,147571		0,103575	0,070860	
	1.4.2017–31.3.2018	0,114622		0,070559	0,040468	
	vor 1.4.2017	0,114622		0,087082	0,070717	
2013, 2014	ab 1.4.2022	0,147571		0,066423	0,044544	
	1.4.2020–31.3.2022	0,147571		0,082954	0,050164	
	1.4.2019–31.3.2020	0,147571		0,091208	0,066655	
	1.4.2018–31.3.2019	0,147571		0,103575	0,070860	
	1.4.2017–31.3.2018	0,114622		0,070559	0,040468	
	1.4.2016–31.3.2017	0,114622		0,087082	0,070717	
	1.4.2015–31.3.2016	0		0,078824	0,067909	
	vor 1.4.2015	0		0,095332	–	

1) Rentenbeginne vom 1.4.2016 bis zum 31.3.2018 werden mit den 2016 geltenden Rechnungsgrundlagen verrechnet, Rentenbeginne ab dem 1.4.2018 mit den 2018 geltenden Rechnungsgrundlagen.

2) zusätzlich aus der Beteiligung an den Bewertungsreserven monatlich 0 % des überschussberechtigten Deckungskapitals (Vorjahr: 0,003854 %)

3) monatlicher Zinssatz zur Berechnung der Überschussrente im ersten Jahr bei Überschussverwendungsform KS

4) für Versicherungen in Österreich gelten abweichend die Sätze der Tarife (F)RW

5) Versicherungen mit Überschussform KS erhalten in den Fällen, in denen der monatliche Überschussanteil kleiner ist als der KS-Satz, abweichend den KS-Satz.

6) Temporäre Renten erhalten abweichend einen Überschussanteil von 0,181510 % monatlich.

Versicherungen nach Tarif HARF mit Ausnahme von temporären Renten erhalten zusätzlich monatlich auf das Fondsguthaben 0,024966 % Risikoüberschüsse und 0 % Kostenüberschüsse.

Tarifgeneration	Rentenbeginn ¹⁾	Monatlicher Überschussanteil ²⁾⁴⁾			KS-Satz ³⁾	
		FRW(P)A, RW(P)A, (Unisex)	FRWZ, FRWK, RW(P), FRWF, FRW(P)X	Tarif FRW(P)A, RW(P)A, (Unisex)	Tarif FRW(P)X, FRWK, FRWF, RW(P)	
2012	ab 1.4.2022	0,147571	0,143504	0,066423	0,062286	
	1.4.2020–31.3.2022	0,147571	0,143504	0,082954	0,078824	
	1.4.2019–31.3.2020	0,147571	0,143504	0,091208	0,087082	
	1.4.2018–31.3.2019	0,147571	0,143504	0,103575	0,099454	
	1.4.2017–31.3.2018	0,114622	0,110553	0,070559	0,062286	
	1.4.2016–31.3.2017	0,114622	0,110553	0,087082	0,082954	
	1.4.2015–31.3.2016	0	0	0,078824	0,074692	
	1.4.2014–31.3.2015	0	0	0,095332	0,091208	
	vor 1.4.2014	0	0	0,120038	0,115925	

Tarifgeneration	Rentenbeginn ¹⁾	Monatlicher Überschussanteil ²⁾⁴⁾		KS-Satz ³⁾	
		FRW(P)A, RW(P)A, (Unisex)	FRWZ, FRWK, RW(P), FRWF, FRW(P)X	Tarif FRW(P)A, RW(P)A, (Unisex)	Tarif FRW(P)X, FRWK, FRWF, RW(P)
2011	ab 1.4.2022	0,147571	0,143504	0,066423	0,062286
	1.4.2020-31.3.2022	0,147571	0,143504	0,082954	0,078824
	1.4.2019-31.3.2020	0,147571	0,143504	0,091208	0,087082
	1.4.2018-31.3.2019	0,147571	0,143504	0,103575	0,099454
	1.4.2017-31.3.2018	0,114622	0,110553	0,070559	0,062286
	1.4.2016-31.3.2017	0,114622	0,110553	0,087082	0,082954
	1.4.2015-31.3.2016	0	0	0,029120	0,024966
	1.4.2014-31.3.2015	0	0	0,045718	0,041571
	1.4.2013-31.3.2014	0	0	0,070559	0,066423
	1.4.2012-31.3.2013	0	0	0,095332	0,091208
2010	ab 1.4.2022	0,148	–	0,066	–
	1.4.2020-31.3.2022	0,148	–	0,083	–
	1.4.2019-31.3.2020	0,148	–	0,091	–
	1.4.2018-31.3.2019	0,148	–	0,104	–
	1.4.2017-31.3.2018	0,115	–	0,071	–
	1.4.2016-31.3.2017	0,115	–	0,087	–
2008, 2009	ab 1.4.2022	0,165	0,144	0,083	0,062
	1.4.2020-31.3.2022	0,165	0,144	0,099	0,079
	1.4.2019-31.3.2020	0,165	0,144	0,108	0,087
	1.4.2018-31.3.2019	0,165	0,144	0,120	0,099
	1.4.2017-31.3.2018	0,131	0,111	0,083	0,062
	1.4.2016-31.3.2017	0,131	0,111	0,104	0,083
	1.4.2015-31.3.2016	0	0	0,046	0,025
	1.4.2014-31.3.2015	0	0	0,062	0,042
	1.4.2013-31.3.2014	0	0	0,083	0,066
	1.4.2012-31.3.2013	0	0	0,108	0,091
2007v, 2007	ab 1.4.2022	0,124	0,103	0,042	–
	1.4.2020-31.3.2022	0,124	0,103	0,050	–
	1.4.2019-31.3.2020	0,124	0,103	0,058	–
	1.4.2018-31.3.2019	0,124	0,103	0,071	–
	1.4.2017-31.3.2018	0,087	0,066	0,033	–
	1.4.2016-31.3.2017	0,087	0,066	0,054	–
	1.4.2015-31.3.2016	0	0	0	–
	1.4.2014-31.3.2015	0	0	0,017	–

1) Rentenbeginne vom 1.4.2016 bis zum 31.3.2018 werden mit den 2016 geltenden Rechnungsgrundlagen verrechnet, Rentenbeginne ab dem 1.4.2018 werden mit den 2018 geltenden Rechnungsgrundlagen verrechnet.

2) zusätzlich aus der Beteiligung an den Bewertungsreserven monatlich in % des überschussberechtigten Deckungskapitals:

0 (0,019) für die Tarifgenerationen 2007v sowie 2007

0 (0,004) für die Tarifgenerationen 2008–2010

0 (0,003854) für die Tarifgenerationen 2011–2019

3) monatlicher Zinssatz zur Berechnung der Überschussrente im 1. Jahr bei Überschussverwendungsform KS

4) Versicherungen mit Überschussform KS erhalten in den Fällen, in denen der monatliche Überschussanteil kleiner ist als der KS-Satz, abweichend den KS-Satz

v) Erhöhte Altersrente bei Pflegebedürftigkeit

Versicherungen mit erhöhter Altersrente bei Pflegebedürftigkeit erhalten für die Erhöhungsrente bei Pflegebedürftigkeit einen monatlichen Überschussanteil in % des überschussberechtigten Deckungskapitals bzw. Stammguthabens, und zwar sowohl während der Anwartschaftszeit als auch während der Rentenbezugszeit der Erhöhungsrente: Die in iv) angegebenen monatlichen Überschussanteilsätze für die Altersrente gelten auch für die Erhöhungsrente bei Pflegebedürftigkeit.

Bericht des Aufsichtsrats.

Der Aufsichtsrat hat den Vorstand der HDI Lebensversicherung AG im Berichtsjahr auf der Basis ausführlicher schriftlicher und mündlicher Berichte des Vorstands regelmäßig überwacht. Der Aufsichtsrat trat insgesamt zweimal zu ordentlichen Sitzungen und zweimal zu einer außerordentlichen Sitzung zusammen, um sich über die Geschäftsentwicklung und Lage des Unternehmens zu informieren und um die anstehenden Beschlüsse zu fassen. Weiter hat sich der Aufsichtsrat durch regelmäßige Vorlage von Unterlagen über die Lage und die strategische Ausrichtung der Gesellschaft, den Geschäftsverlauf sowie das Risikomanagement unterrichten lassen. Die einzelnen Themen hat er intensiv hinterfragt, diskutiert und hierzu – soweit nach Gesetz, Satzung oder Geschäftsordnung erforderlich – nach eingehender Prüfung und Beratung ein Votum abgegeben. Zusätzlich hat es regelmäßige Treffen des Aufsichtsratsvorsitzenden mit dem Vorstandsvorsitzenden gegeben.

Darüber hinaus erfolgten im Umlaufverfahren außerhalb von Sitzungen sechs Beschlussfassungen über kurzfristig zwischen den Sitzungen zu behandelnde Themen.

Schwerpunkte der Beratungen im Plenum

Für den Geschäftsbereich Privat- und Firmenversicherung Deutschland wurde das strategische Programm GO25 weiterentwickelt, dort gesetzte Meilensteine erreicht und auf die Zielsetzungen bis zum Geschäftsjahr 2025 konsequent hingearbeitet. Das Programm GO25 setzt weiterhin auf eine klare Fokussierung und damit eine eindeutige Positionierung für die Gesellschaften des Geschäftsbereichs - mit dem Ziel, nachhaltig zu wachsen. Um dies zu erreichen, sollen vor allem die bestehenden Stärken gestärkt und die Ertragskraft gesichert werden. Die HDI Lebensversicherung AG fokussiert sich dabei auf die Stoßrichtung „Ertragskraft Leben“. Die notwendigen Handlungsfelder, Umsetzungsoptionen und KPIs wurden dafür definiert und sind Bestandteil der strategischen Planung für die Gesellschaft.

Als Teil der Geschäftsbereichsstrategie GO25 wurde im Geschäftsjahr 2022 unter Agile@HD die Entwicklung und Etablierung eines HD-weiten agilen Zusammenarbeitsmodells vorangetrieben. In der agilen Lieferorganisation arbeiten rund 900 Menschen mit agilen Methoden in 13 Agile Release Trains (ARTs) und 91 Agile Delivery Units (ADUs), die cross-funktional zusammengesetzt sind und damit eine End-to-end-Verantwortung übernehmen, die Kundennähe ermöglicht. Ziel ist es, die Kundenzufriedenheit zu erhöhen, die Produktentwicklung zu verkürzen (time to market) und über ein transparentes Modell der Teilhabe Engagement in der Belegschaft zu fördern. Wesentliche Prozesse und Schritte wurden bereits in 2022 umgesetzt. Zum Ende des Jahres konnten auch die Verhandlungen mit der Mitbestimmung zur neuen Aufbauorganisation erfolgreich abgeschlossen werden, so dass damit eine vollständige Umsetzung zum 1. April 2023 ermöglicht wird.

Das im Geschäftsjahr 2021 im Detail vorgestellte Projekt „One HDI“ konnte im Frühjahr 2022 erfolgreich abgeschlossen werden. Mit der Umsetzung des Projekts wurden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der verschiedenen inländischen Konzerngesellschaften in einer neuen, ebenfalls tarifgebundenen Arbeitgebergesellschaft HDI AG (vormals: HDI Service AG) zusammengeführt. Dadurch konnten konzernweit die Betriebs- und Mitbestimmungsstrukturen deutlich verschlankt und Entscheidungswege stark reduziert werden. Es wurde sichergestellt, dass der Außenauftritt der HDI Lebensversicherung AG von der internen Neuausrichtung unberührt bleibt und aufgrund dessen keine Veränderungen für die Aufgaben und Berichtslinien der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen eintreten. Die Governance wird über Führungsvollmachten und Ausgliederungs- sowie Dienstleistungsverträge abgebildet.

Im Rahmen der jährlichen Abfrage der Selbsteinschätzung durch die Mitglieder des Aufsichtsrats wurde in der Aufsichtsratsitzung am 4. November 2022 über die Ergebnisse berichtet, welche zufriedenstellend ausgefallen sind. Der Aufsichtsrat hat die „Richtlinie zu den fachlichen und persönlichen Anforderungen an die Mitglieder des Aufsichtsrats“ aktualisiert und damit einhergehend für die nächste Selbsteinschätzung Mitte 2023 eine Anpassung der Themenfelder beschlossen. Mit in den Katalog der Themenfelder wurde die Aufteilung zwischen Rechnungslegung und Abschlussprüfung aufgenommen sowie das Themenfeld Nachhaltigkeit/ESG ergänzt. Damit trägt der Aufsichtsrat den neuen gesetzlichen Anforderungen aus dem FISG (Finanzmarktintegritätsstärkungsgesetz) genüge sowie der verstärkten ESG-Regulatorik, deren zentraler Rechtsakt sich jeweils aus der Taxonomie-Verordnung sowie weiterer Vorschriften auf EU- und nationaler Ebene, u.a. der Offen-

legungs-Verordnung, ergibt. Schließlich wurde das Themenfeld IT um Kenntnisse im Bereich Digitalisierung erweitert. Kenntnisse im Bereich Personal werden in der nächsten Selbsteinschätzung nicht mehr explizit mit berücksichtigt.

Angepasst an das Zeitalter der Digitalisierung wurden vier Weiterbildungsangebote für den Aufsichtsrat in virtueller Form durchgeführt. Die Schulungen sind zudem aufgezeichnet worden und stehen den Aufsichtsratsmitgliedern nun auch in digitaler Form zum Selbststudium im Nachgang zur Verfügung. Die ausgewählten Schulungsthemen waren Rechnungslegung und Abschlussprüfung HGB in Versicherungsunternehmen, ESG, Asset Liability Management und IT-Strategie. Im Fokus standen – neben Rechnungslegung und Abschlussprüfung – insbesondere für den Aufsichtsrat die Neuerungen im Bereich Nachhaltigkeit/ESG, welche z. T. der allgemeinen Prüfpflicht des Aufsichtsrats gem. § 171 AktG im Rahmen des Jahresabschlusses unterfallen.

Aufgrund der steigenden Bedeutung des Themas Nachhaltigkeit/ ESG hat sich der Aufsichtsrat zudem in der Herbstsitzung 2022 mit der Nachhaltigkeitsstrategie des Geschäftsbereichs HDI Deutschland und für die Gesellschaft basierend auf verschiedenen Ansatzpunkten u. a. Kapitalanlage, Produkte, soziales Engagement im Geschäftsbetrieb sowie auch mit den maßgeblichen regulatorischen Anforderungen u. a. durch die Taxonomie- und Offenlegungsverordnungen befasst und sich diese erläutern lassen.

Der Aufsichtsrat wurde auch in 2022 über die Lage der Gesellschaft insbesondere hinsichtlich der Finanz-, Kapitalanlagen- und Solvabilitätsentwicklung regelmäßig unterrichtet. Vor allem durch den Ukraine-Krieg und dessen Auswirkungen wie Wirtschaftssanktionen, Lieferengpässe, Energieknappheit und hohe Inflation war eine detaillierte Berichterstattung zur Lage, potenziellen oder ergriffenen Maßnahmen und der langfristigen Entwicklung geboten.

Mit dem am 1. Juli 2021 in Kraft getretenen Finanzmarktintegritätsstärkungsgesetz haben sich Neuerungen u. a. für den Bereich der Abschlussprüfung mit Auswirkungen auf die Non-Audit Serviceleistungen (NAS) ergeben.

Hieraus folgt, dass die Erbringung von Steuerberatungs- und Bewertungsleistungen für das Unternehmen von öffentlichem Interesse (engl. PIE), dessen Mutterunternehmen oder die von ihm beherrschten Unternehmen durch den Abschlussprüfer beginnend mit dem Geschäftsjahr 2022 verboten sind. Damit wird die Pflicht zur Trennung von Prüfung und Beratung bei PIEs ausgeweitet. Demzufolge verschärft sich noch weiter die Überwachung der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers sowie die Einhaltung des 70%-Cap. Zu den oben genannten verbotenen Leistungen aus dem FISG haben sich auch weitere Klarstellungen zur EU-Regulierung der Abschlussprüfung ergeben. Der Aufsichtsrat hat die Änderungen der Whitelist mit Wirkung zum 1. September 2022 beschlossen.

Zu den erbrachten Nichtprüfungsleistungen durch den Abschlussprüfer für PIEs und der jeweiligen Auslastung der festgelegten Caps ist eine jährliche Berichterstattung erforderlich; der Aufsichtsrat wurde im Juli 2022 entsprechend informiert.

Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat zustimmungspflichtige Geschäfte vorgelegt, der Aufsichtsrat hat die nach Satzung oder Geschäftsordnung notwendigen Zustimmungen in jedem Fall erteilt.

In den Quartalsberichten gem. § 90 AktG wurden unter anderem die Entwicklung des Neugeschäfts und der Beiträge sowie die Themen Kosten und Kapitalanlage dargestellt und erläutert.

Der Aufsichtsratsvorsitzende wurde darüber hinaus vom Vorstandsvorsitzenden laufend über wichtige Entwicklungen, anstehende Entscheidungen und die Risikolage im Unternehmen unterrichtet.

Der Gesamtvorstand entscheidet gemäß den ihm durch die Geschäftsordnung übertragenen Aufgaben über die Erstellung und jährliche Überprüfung der Geschäfts- und Risikostrategie. Der Aufsichtsrat hat die Risikostrategie für das Geschäftsjahr

2022 im Rahmen der Sitzung vom 8. März 2022 erörtert. Die Aktualisierung der Risikostrategie wurde in der Sitzung vom 4. November 2022 erörtert und zur Kenntnis genommen.

Ferner wurde der Aufsichtsrat in den Sitzungen über den aktuellen Stand zum Risikomanagement informiert und er hat sich von der Leistungsfähigkeit des Risikomanagementsystems überzeugt. Dem Aufsichtsrat wurden zudem die vierteljährlichen Risikoberichte der Gesellschaft zur umfänglichen Information zugeleitet. Bei Bedarf erhielt der Aufsichtsrat detaillierte Informationen insbesondere zur Risikolage der Gesellschaft sowie zu den seitens des Vorstands zur Stabilisierung geplanten und ergriffenen Maßnahmen. Darüber hinaus wurde dem Aufsichtsrat mit den Sitzungsunterlagen für die Aufsichtsratssitzung im Herbst 2022 der ORSA-Bericht zur vollständigen Information vorgelegt.

Insgesamt wird damit den aufsichtsbehördlichen Anforderungen an das Risikomanagement im Rahmen einer guten und verantwortungsbewussten Unternehmensführung und -überwachung entsprochen.

Ergänzend wurde der Aufsichtsrat in den Sitzungen neben dem Risikomanagement auch über den aktuellen Stand der weiteren Governance-Funktionen Versicherungsmathematische Funktion, Compliance und Revision informiert und hat sich somit von der Leistungsfähigkeit aller Governance-Funktionen überzeugt.

Der Aufsichtsrat sah sich zu Prüfungsmaßnahmen nach § 111 Abs. 2 AktG im Geschäftsjahr 2022 nicht veranlasst.

Der Aufsichtsrat konnte sich davon überzeugen, dass der Vorstand seine operativen Schwerpunkte zutreffend gesetzt und geeignete Maßnahmen ergriffen hat. Insgesamt hat der Aufsichtsrat im Rahmen seiner gesetzlichen und satzungsgemäßen Zuständigkeiten an den Entscheidungen des Vorstands mitgewirkt und sich von der Rechtmäßigkeit, Ordnungsmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit der Unternehmensführung überzeugt.

Jahresabschlussprüfung

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Gesellschaft sowie der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers haben dem Aufsichtsrat vorgelegen. Der vom Vorstand vorgelegte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 sowie der Lagebericht sind unter Einbeziehung der Buchführung von der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln, geprüft worden.

Die Prüfung hat keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben; in dem erteilten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk wird erklärt, dass der Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften entspricht und unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 vermittelt. Der Lagebericht vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Der Abschlussprüfer erklärt gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB, dass die Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Die Abschlussunterlagen und die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers wurden allen Aufsichtsratsmitgliedern zur Sitzung zugeleitet.

Der Abschlussprüfer war in der Aufsichtsratssitzung am 8. März 2023 über die Beratung des Jahresabschlusses und des Lageberichts anwesend, hat über die Durchführung und Qualität der Prüfung berichtet und stand dem Aufsichtsrat für ergänzende Auskünfte zum Jahresabschluss und Lagebericht wie auch zum Prüfungsbericht zur Verfügung. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss erörtert und auch den Prüfungsbericht des Abschlussprüfers geprüft und zu einzelnen Punkten Nachfragen an den Abschlussprüfer gerichtet. Der Aufsichtsrat ist zu dem Ergebnis gekommen, dass der Prüfungsbericht in Übereinstimmung mit den §§ 317 und 321 HGB steht und keinen Bedenken begegnet. Weiter ist der Auf-

sichtsrat zu dem Ergebnis gekommen, dass der Lagebericht die Anforderungen des § 289 HGB erfüllt und in Übereinstimmung mit den Aussagen der Berichte an den Aufsichtsrat gemäß § 90 AktG steht. Der Lagebericht steht auch in Einklang mit der eigenen Einschätzung des Aufsichtsrats hinsichtlich der Lage der Gesellschaft. Dem Lagebericht und insbesondere den dort getroffenen Aussagen zur weiteren Unternehmensentwicklung stimmt der Aufsichtsrat zu.

Zudem hat der Aufsichtsrat die Qualität der Abschlussprüfung anhand der vorgelegten Berichterstattung geprüft.

Nach dem abschließenden Ergebnis der vom Aufsichtsrat selbst vorgenommenen Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts sind Einwendungen nicht zu erheben, so dass der Aufsichtsrat sich dem Urteil des Abschlussprüfers angeschlossen und den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss am 8. März 2023 gebilligt hat. Damit ist der Jahresabschluss festgestellt.

Der vom Vorstand auf Grundlage des § 312 AktG erstellte Bericht über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen wurde gleichfalls von der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln, geprüft und mit folgendem uneingeschränktem Bestätigungsvermerk versehen:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Der Aufsichtsrat hat den Bericht des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen wie auch den entsprechenden Prüfungsbericht des Abschlussprüfers geprüft. Dabei ist er, auch anhand einer Plausibilitätsprüfung, zum gleichen Ergebnis wie der Abschlussprüfer gekommen. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung hat der Aufsichtsrat gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen keine Einwendungen zu erheben.

Nach eingehender Prüfung und Abwägung, unter Berücksichtigung der Kapitalbasis und der Vorsorge für die Gesellschaft sowie der Aktionärsinteressen, befürwortet der Aufsichtsrat den vom Vorstand vorgelegten Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns und schließt sich diesem an.

Der Aufsichtsrat hat ferner den Bericht des Verantwortlichen Aktuars über die wesentlichen Ergebnisse seines Erläuterungsberichts 2022 zur versicherungsmathematischen Bestätigung nach Aussprache ohne Beanstandung entgegengenommen.

Besetzung von Vorstand und Aufsichtsrat

In der Aufsichtsratssitzung vom 10. November 2021 wurde Frau Stefanie Schlick mit Wirkung zum 1. Januar 2022 in den Vorstand der Gesellschaft bestellt und hat die Verantwortung für die Ressorts Marketing und Vertrieb übernommen. Ebenso wurden Herr Norbert Eickermann und Herr Thomas Lüer mit Wirkung ab 1. März 2022 als Mitglieder in den Vorstand bestellt. Herr Eickermann hat die Verantwortung für das Ressort Vertrieb AO/DVT sowie Herr Thomas Lüer für das Ressort Vertrieb Makler/Kooperationen im Vorstand der Gesellschaft übernommen.

In der außerordentlichen Sitzung vom 26. September 2022 wurde die einvernehmliche vorzeitige Beendigung des Mandats von Frau Schlick als Mitglied des Vorstands der HDI Lebensversicherung AG mit Wirkung zum Ablauf des 30. September 2022 beschlossen. Der Aufsichtsrat hat ihr für ihre Tätigkeit gedankt. Mit Wirkung ab 1. Oktober 2022 verantwortet Herr Thomas Lüer zusätzlich die Ressorts Marketing und Vertrieb.

In der außerordentlichen Aufsichtsratssitzung am 20. Januar 2022 wurde Herr Bartłomiej Maciaga bereits zum Vorstand der Gesellschaft mit Wirkung zum 1. Januar 2023 bestellt. Er hat die Verantwortung für die Ressorts Aktuarielle Steuerung und

Mathematik Leben im Vorstand der Gesellschaft übernommen. Herr Maciaga war bereits seit 1. März 2022 als Generalbevollmächtigter der Gesellschaft insbesondere für die Bereiche Aktuariat und Technik tätig.

In der Sitzung vom 20. Januar 2022 wurde die einvernehmliche vorzeitige Beendigung des Mandats von Herrn Dirk Böhme als Mitglied des Vorstands der HDI Lebensversicherung AG mit Wirkung zum Ablauf des 28. Februar 2022 beschlossen. Der Aufsichtsrat hat ihm für seine Tätigkeit gedankt.

Herr Dr. Christopher Lohmann hat zum 31. März 2022 sein Mandat als Vorsitzender des Aufsichtsrats niedergelegt. In der ordentlichen Hauptversammlung am 8. März 2022 wurde Herr Ulrich Rosenbaum mit Wirkung zum 1. April 2022 in den Aufsichtsrat und im Rahmen einer Beschlussfassung des Aufsichtsrats außerhalb einer Sitzung mit Wirkung vom gleichen Tage zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt.

In der Aufsichtsratssitzung vom 8. März 2022 wurde Dr. Christopher Lohmann mit Wirkung ab 1. April 2022 in den Vorstand der Gesellschaft bestellt und hat die Verantwortung für die Ressorts Compliance und Revision übernommen. Im Rahmen einer Beschlussfassung des Aufsichtsrats außerhalb einer Sitzung vom 28. November 2022 wurde die einvernehmliche vorzeitige Beendigung des Mandats mit Wirkung zum Ablauf des 31. Dezember 2022 beschlossen. Die Verantwortung der Ressorts Compliance und Revision hat Jens Warkentin ab 1. Januar 2023 übernommen.

Zudem hat Herr Walter Schmidt sein Mandat als Treuhänder mit Wirkung zum Ablauf des 31. Dezember 2022 niedergelegt. Der Aufsichtsrat wählte Herrn Lutz Krannich mit Wirkung zum 1. Januar 2023 zu seinem Nachfolger.

Dank an Vorstand und Mitarbeiter

Der Aufsichtsrat dankt den Mitgliedern des Vorstands und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Einsatz und die im Geschäftsjahr 2022 erfolgreich geleistete Arbeit.

Köln, 8. März 2023

Der Aufsichtsrat

Ulrich Rosenbaum
Vorsitzender

Barbara Riebeling
stellv. Vorsitzende

Nadine Lorenz

Impressum

HDI Lebensversicherung AG

Charles-de-Gaulle-Platz 1

50679 Köln

Telefon +49 221 144-0

Telefax +49 221 144-3833

Amtsgericht Köln, HRB 603

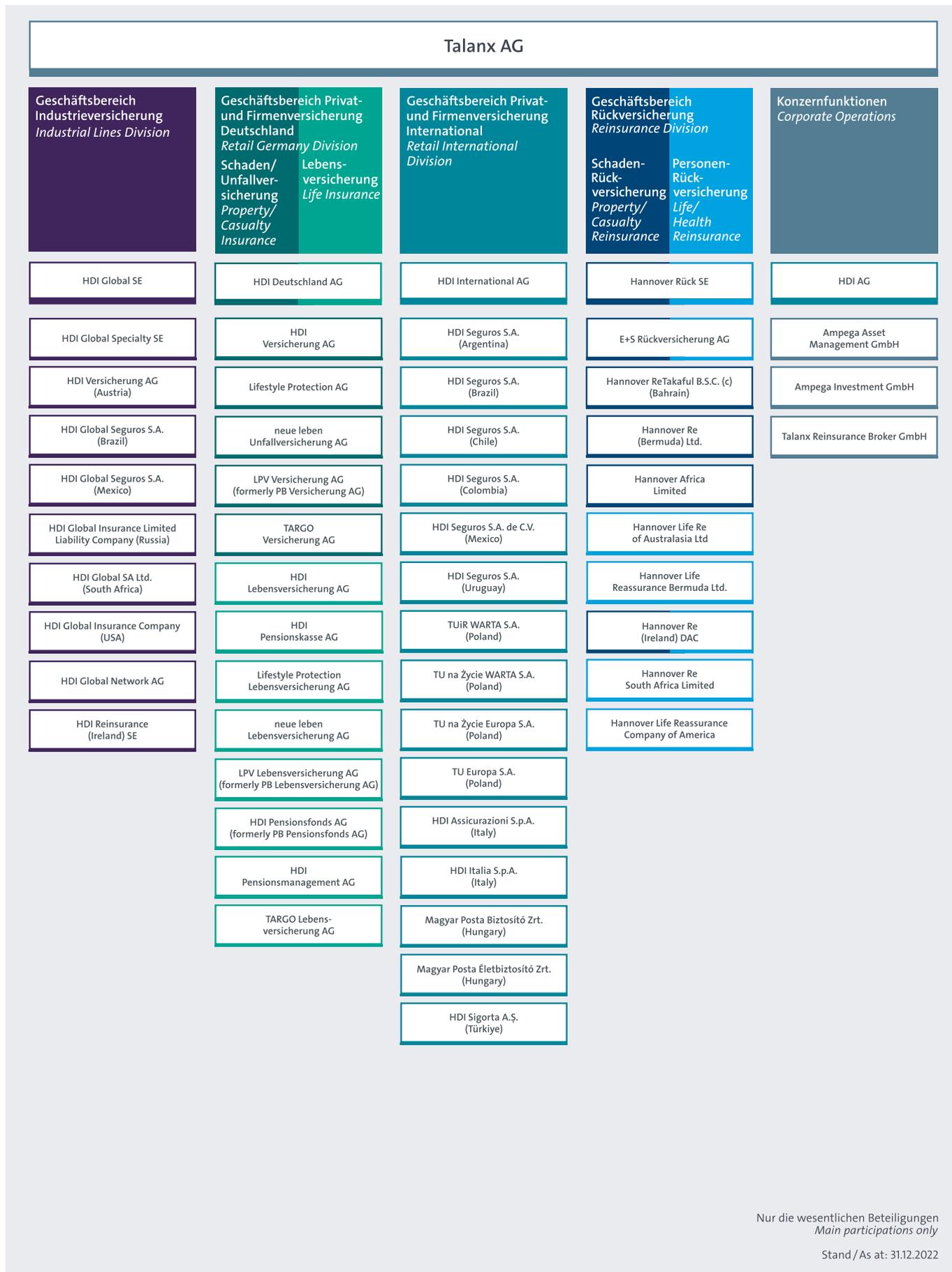
www.hdi.de

Group Communications

Telefon +49 511 3747-2022

Telefax +49 511 3747-2525

gc@talax.com



HDI Lebensversicherung AG
Charles-de-Gaulle-Platz 1
50679 Köln
Telefon +49 221 144-0
Telefax +49 221 144-3833
E-Mail: leben.service@hdi.de
www.hdi.de

tal anx.